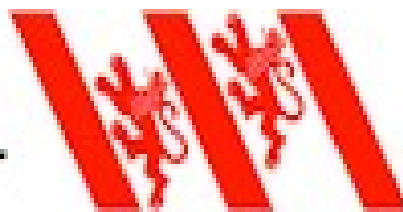


Stadt Winterthur



Rechnung 2006, Teil B

Globalrechnungen

Inhaltsverzeichnis

Departement Kulturelles und Dienste

Personalamt	5
Stadtentwicklung	12
Theater Winterthur	20
Bibliotheken	25
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte	31
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten	37
Rechtspflege	43

Departement Finanzen

Finanzkontrolle	47
Finanzamt	51
Informatikdienste (IDW)	55
Steuerbezug	67
Liegenschaftenverwaltung	74
Städtische Allgemeinkosten/Erlöse	84
Steuern und Finanzausgleich	86

Departement Bau

Stadtplanung	88
Tiefbau	94
Entsorgung	104
Hochbau	109
Vermessung	117
Baupolizei	125

Departement Sicherheit und Umwelt

Polizeirichteramt	132
Stadtpolizei	135
Betrieb Parkhäuser und Parkplätze	143
Feuerwehr	148
Zivilschutz	155
Melde- und Zivilstandswesen	159
Umwelt- und Gesundheitsschutz	164

Departement Schule und Sport

Materialverwaltung	171
Familienergänzende Kinderbetreuung	178
Schuldienste	183
Berufsbildung	189
Sportamt	195

Departement Soziales

Vormundschaftsamt.....	206
Jugend- und Familienhilfe	210
Sozial- und Erwachsenenhilfe	217
Asylwesen.....	225
Prävention und Suchthilfe.....	232
Alters- und Pflegeheime	239
Spitex	247
Beiträge im Gesundheits- und Altersbereich	252
Koordinationsstelle für Arbeitsprojekte (KAP)	254

Departement Technische Betriebe

Stadtwerk Winterthur	261
Stadtbus Winterthur	267
FinöV Stadt	274
Forstbetrieb.....	277
Stadtgärtnerei	282

Behörden und Stadtkanzlei

Stadtkanzlei	290
Ombuds- und Datenschuttsstelle.....	296

Personalamt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Leistungserbringung Personalamt insgesamt Das Personalamt erbringt seine Dienstleistungen kostengünstig. <i>Messung / Bewertung:</i> Gesamtkosten des Personalamtes (exkl. Kostenart 309001) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (exkl. Lehrkräfte) <i>Messgrösse:</i> Betrag pro Kopf (der Gesamtzahl der Mitarbeitenden) in CHF Bei Beratungsanfragen erfolgt der Erstkontakt in der Regel innert sieben Tagen. <i>Messung / Bewertung:</i> Statistik des Personalamtes <i>Messgrösse:</i> Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme in Tagen	655	679	646	33
2 Kundenorientierung zentrales Personalmanagement Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Personalamtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	-	-	-	
3 Kundenorientierung Personalentwicklung Die Kundschaft ist mit dem Weiterbildungsangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität des Angebots, Qualität der administrativen Abwicklung. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	-	-	-	
4 KV-Ausbildungsplätze Die Stadt bietet eine möglichst hohe Zahl an KV-Ausbildungsplätzen an. <i>Messung / Bewertung:</i> Vorgegebene Mindestzahl an KV-Ausbildungsplätzen <i>Messgrösse:</i> Zahl der vorhandenen/geplanten Ausbildungsplätze	50	50	46	4
5 Leistungserbringung Gleichstellung Die Kundschaft ist mit den Leistungen des Büros für Gleichstellung hinsichtlich der faktischen Umsetzung der Gleichstellung zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue.				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
<i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden Das Büro für Gleichstellung initiiert oder beteiligt sich jährlich an Projekten in den Bereichen Gleichstellung von Frau und Mann, Frauenförderung oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf. <i>Messung / Bewertung:</i> Statistik Gleichstellung <i>Messgrösse:</i> Anzahl Projekte pro Jahr	-	-	-	
	6	4	5	1

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	2'577'393	2'606'600	2'549'907	56'693
Sachkosten	445'078	954'900	831'842	123'058
Beiträge an Dritte	24'660	25'000	18'595	6'405
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	110'710	122'800	114'420	8'380
Übrige interne Kosten	361'708	396'367	333'730	62'637
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>3'519'548</i>	<i>4'105'667</i>	<i>3'848'494</i>	<i>257'173</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'519'548	4'105'667	3'848'494	257'173
Externe Erlöse	304'066	277'700	310'327	32'627
Interne Erlöse	1'307'000	864'700	928'519	63'819
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>1'611'066</i>	<i>1'142'400</i>	<i>1'238'846</i>	<i>96'446</i>
Verrechnungen in PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'611'066	1'142'400	1'238'846	96'446
Total Nettokosten / Globalkredit	1'908'482	2'963'267	2'609'648	353'619
Interne Kosten	472'417	519'167	448'150	71'017
Interne Erlöse	1'307'000	864'700	928'519	63'819
Total primäre Nettokosten *	2'743'064	3'308'800	3'090'017	218'783
Kostendeckungsgrad in % **	46	28	32	4

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		2'963'267	2'507'178	456'089
Exogene Faktoren			-56'261	56'261
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	2'963'267	2'450'917	512'350
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	2'963'267	2'507'178	456'089
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			102'470	-102'470
Total Nettokosten / Globalkredit	0	2'963'267	2'609'648	353'619

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			102'470
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	102'470
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	110'710	122'800	114'420
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	9.8	10.2	10.0
▪ Lehrverhältnisse	50.0	46.0	46.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	13 (7)	13 (7)	13 (7)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Der Minderaufwand ist im Wesentlichen mit dem nicht voll ausgeschöpften Kredit für das Projekt Retro 2000 und dem Verzicht auf weitere Projekte mit externer Unterstützung, der Übertragung von Lehrlingsplätzen an den Kanton sowie mit Minderaufwand und Minderertrag infolge Sistierung einzelner Kurse zu begründen. Dem stehen nicht beeinflussbare höhere Residualkostenbeiträge sowie höhere Einnahmen bei der Arbeitgeberkrippe gegenüber. Zum allgemeinen Geschäftsgang vgl. Geschäftsbericht.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Weiterentwicklung des Personalrechts: Vernehmlassungsentwurf erarbeitet und im November 2006 eingereicht
- Abschluss der Einführung und Konsolidierung von Nove PIAS: erfolgreiche Einführung
- Weiterentwicklung von Personalinstrumenten und Personalcontrolling: in Bearbeitung
- Weiterentwicklung des Mitarbeiter/innen-Beurteilungssystems: in Arbeit
- Ausbau der Kaderschulung: erfolgt laufend
- Gleichstellungscontrolling: gesetzte Ziele und Massnahmen konnten zum Teil umgesetzt werden. Projekt läuft weiter bis Ende Legislatur 2010
- Sensibilisierung und Schulung zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz: Informationsveranstaltungen und Schulung von oberstem Kader und Vorgesetzten sind erfolgreich verlaufen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Realisierung der zurückgestellten Anforderungen Nove PIAS
- Personalrechtsrevision 2006/2007
- Weiterausbau und Pflege Personalhandbuch
- BEREWI / Richtpositionumschreibungen
- Weiterführung Case Management
- Weiterentwicklung der obligatorischen Führungsschulung
- Neues Mitarbeiter/innen-Beurteilungssystem
- Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
- Weiterführung Gleichstellungscontrolling

Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		841'299	668'151	173'148
Erlös		153'244	163'547	10'303
Nettokosten		688'055	504'604	183'451
Kostendeckungsgrad in %		18	24	6

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		688'055	504'604	183'451
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			61'934	61'934
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		688'055	566'538	121'517

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Es sind keine operativen Ziele definiert.				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl von Mitberichten zu Personalgeschäften des Stadtrats	46	50	40	10
Anzahl von Personalverfügungen mit Zustimmung des Personalamts	19	80	53	27
Anzahl von Rechtsmittelverfahren, in denen das Personalamt mitwirkt	3	2	3	1
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	1	3	1	2

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Budget Retro 2000 nicht voll ausgeschöpft sowie keine Projekte mit externer Unterstützung

Produkt 2 Zentrales Personalmanagement

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		2'108'226	1'975'228	132'998
Erlös		532'480	578'845	46'365
Nettokosten		1'575'746	1'396'383	179'363
Kostendeckungsgrad in %		25	29	4

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		1'575'746	1'396'383	179'363
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-90'048	90'048
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		1'575'746	1'306'335	269'411

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Zufriedenheit mit den Dienstleistungen im Bereich zentrales Personalmanagement in %			-	
Kundenzufriedenheit im Bereich PIAS in %			-	
Zufriedenheit mit der Qualität der KV-Ausbildung in %			-	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl begleitete Kaderselektionen	1	4	9	5
Anzahl Beratungsgespräch der Mitarbeitendenberatung	278	300	346	46
Anzahl Lohnauszahlungen	75'185	75'000	68'271	6'729

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Höhere Erlöse infolge höherer Residualkostenbeiträge, nicht beeinflussbar sowie Übertragung von KV-Ausbildungsplätzen an den Kanton (RAV, BIZ)

Produkt 3 Personal- und Organisationsentwicklung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		494'417	452'697	41'720
Erlös		217'012	191'644	25'368
Nettokosten		277'405	261'053	16'352
Kostendeckungsgrad in %		44	42	2

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		277'405	261'053	16'352
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-15'611	15'611
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		277'405	245'442	31'963

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Es sind keine operativen Ziele definiert.				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Kurse zentrales Weiterbildungsangebot	40	40	40	0
Anzahl Teilnehmertage zentrales Weiterbildungsangebot	1'128	1'140	1'231	91

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Minderaufwand und Minderertrag infolge Sistierung einzelner Kursdurchführungen

Produkt 4 Gleichstellung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		661'725	649'949	11'776
Erlös		239'664	304'810	65'146
Nettokosten		422'061	345'139	76'922
Kostendeckungsgrad in %		36	47	11

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		422'061	345'139	76'922
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-12'536	12'536
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		422'061	332'603	89'458

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Es sind keine operativen Ziele definiert.				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Beratungen Departemente, Bereiche, Mitarbeitende und Vorgesetzte	207	250	301	51
Anzahl frauen- und gleichstellungsspezifische Kurse	27	25	28	3
Anzahl Teilnehmertage an frauen- und gleichstellungsspezifischen Kursen	241	220	271	51
Anzahl bearbeitete Stipendiengesuche	33	30	23	7
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	3	3	2	1
Anzahl Mutationen städtische Plätze Kinderkrippe 'Chäferfäscht'	60	60	76	16

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Minderaufwand infolge Sistierung von Kursen, gegenüber Mehreinnahmen durch Kooperation mit Kanton bei Weiterbildungskursen Höhere Einnahmen Krippe infolge höherer Belegung und höherer Elternbeiträge

Stadtentwicklung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Stadtentwicklung Arbeitsschwerpunkte - eingesetzte Stunden pro Jahr für Grundlagen und Statistik (Fachstelle Statistik; Grundlagen zur Konzepterarbeitung) - eingesetzte Stunden pro Jahr für Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Quartierveranstaltungen, Medienkontakte etc) - eingesetzte Stunden pro Jahr für Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten) eingesetzte Stunden für Projekte nach Themenbereichen - Wirtschafts- und Bildungsstandort - Wohnen, Wohnstandort - Stadtteilentwicklung	1'175 580 1'405	1'500 1'200 2'600 700 600 1'300	1'555 1'060 3'610 560 845 2'205	55 140 1'010 140 245 905
2 Integration Umsetzung, Koordination und Weiterentwicklung des Integrationsleitbildes - Anzahl unterstützte Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten) - Anzahl fachliche Beratungen für kooperative Verfahren und Projekte - Anzahl Teilnehmer am Deutschintegrationskurs 'Leben in Winterthur' - Anteil der Teilnehmenden, welche den Kurs erfolgreich abschliessen in % Vernetzungsaufgaben - Anzahl Kontakte (lokal, regional, kantonale, national) Einzelberatung: Information und Triage / Interkulturelle Übersetzer - Anzahl Beratungen von Migranten und Institutionen gemäss Vorgaben des Bundes - Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen der vermittelten Übersetzungsdienste zufrieden oder sehr zufrieden. Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden		20-25 30-35 16 90 60-70 1'700	25 36 14 100 81 1440*)	2 10
3 Quartierentwicklung Quartierförderung - Information, Beratung und Unterstützung der Quartierträgerschaften - Die Arbeit der freiwillig tätigen Quartierträgerschaften wird gefördert und unterstützt. - Begleitung von Aufbau- und Entwicklungsaufgaben mit Quartierträgerschaften Messgrössen: - Anzahl Besprechungen mit Quartierträgerschaften - Anzahl Massnahmen der Anerkennung und Unterstützung - Anzahl Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten) Öffentliche Freizeitgestaltung - Kostendeckungsgrad Ferienprogr. (inkl. Ferienpass) in % - Kostendeckungsgrad Vermietung Musikübungsräume in % - Kostendeckungsgrad Spielbus, Freizeitmaterialverleih und Holzwerkstatt in %	6 8	120-150 6 4 - 6	231.00 6 8	0

*) Anzahl persönlicher Beratungen gemäss Vorgaben des Bundes, ohne Anzahl telefonischer Beratungen und Beantwortung von elektronischen Anfragen

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	1'289'934	1'484'200	1'588'882	104'682
Sachkosten	570'572	1'038'600	1'094'053	55'453
Beiträge an Dritte	445'983	491'000	539'976	48'976
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	503'469	541'800	533'377	8'423
Übrige interne Kosten	264'626	299'414	307'562	8'148
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>3'074'584</i>	<i>3'855'014</i>	<i>4'063'849</i>	<i>208'835</i>
Verrechnungen innerhalb PG	28'000	0	0	0
Total effektive Kosten	3'046'584	3'855'014	4'063'849	208'835
Externe Erlöse	189'921	183'800	205'635	21'835
Interne Erlöse	0	0	254	254
Beiträge von Dritten	94'158	70'000	119'439	49'439
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>284'079</i>	<i>253'800</i>	<i>325'328</i>	<i>71'528</i>
Verrechnungen innerhalb PG	28'000	0	0	0
Total effektive Erlöse	256'079	253'800	325'328	71'528
Total Nettokosten / Globalkredit	2'790'505	3'601'214	3'738'521	137'307
Interne Kosten	740'095	841'214	840'939	275
Interne Erlöse	-28'000	0	254	254
Total primäre Nettokosten*	2'022'410	2'760'000	2'897'836	137'836
Kostendeckungsgrad in % **	8	7	8	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*Globalkredit/Bruttozielabweichung		3'601'214	3'725'506	-124'292
Exogene Faktoren			-189'365	189'365
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung		3'601'214	3'536'141	65'073
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		3'601'214	3'725'506	-124'292
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			13'015	-13'015
Total Nettokosten / Globalkredit		3'601'214	3'738'521	-137'307

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			13'015
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	13'015
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF		545'300	521'000
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		11.7	11.7
▪ Lehrverhältnisse		-	-
▪ Bestand (davon Teilzeit)			

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Mehrkosten bei:

- Diverse Projekte
- Gebundener SR-Kredit der Quartierentwicklung: Fr. 94'500.-- Spielplatzsanierung im Budget nicht berücksichtigt
- Beiträge an Private Institutionen; Integration, als Folge von höherem Staatsbeitrag
- Rücknahme Lohnkürzung 3%

Mehrertrag bei:

- Lohnrückerstattungen; Mutterschaftsentschädigung M. Wangelin / Entschädigung WV für Sonja Zünd
- Bundes-/Staatsbeiträge; Staatsbeitrag für Integration

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Stadtentwicklung

Zusammenführung der Fach- und Stabsstellen Stadtentwicklung, Integration und Quartierentwicklung im neuen Bereich Stadtentwicklung.

Status abgeschlossen

Zeughaus-Teuchelweiher

Testplanung für ein städtebauliches und freiräumliches Entwicklungskonzept abgeschlossen, Konkretisierung auf den Teilarealen und Überführung in ein Entwicklungskonzept pendend.

Status laufend

Oberwinterthur

Die wesentlichsten Vorarbeiten für den Eulachpark sind erledigt. Ebenso ist seit Dezember die S-Bahn Station Hegi in Betrieb. Zurzeit wird in einem kooperativen Verfahren eine "Entwicklungsstrategie" für das Gesamtgebiet erarbeitet.

Status laufend

Entwicklungsimpuls Töss („Projekt Töss“)

Die konkreten Forderungen der Bevölkerung von Töss wurden im März offiziell dem Stadtrat zur Prüfung übergeben. Gleichzeitig wurde im Quartier die Dachorganisation „Tösslobby“ gegründet. Zurzeit stehen die einzelnen Projekte in der Planungs- bzw. Umsetzungsphase.

Status laufend

Wohnungspolitik

Durchführung des ersten Investorentags, Sonderheft der Architekturzeitschrift Hochparterre über Winterthur, Weiterentwicklung städtischer Grundstücke entsprechend der erklärten Ziele; Unterstützung des studentischen Wohnens und des Wohnens im Alter.

Status Teilprojekte abgeschlossen, Rest laufend

Beleuchtungskonzept/Stadtlicht Winterthur

Vorstudie liegt vor, eine erste Umsetzung im Rahmen des Projekts Eulachpark ist in Erarbeitung; für Ende 2007 ist das Gesamtkonzept vorgesehen.

Status Vorstudie abgeschlossen, Gesamtkonzept laufend

Wirtschaftspolitik

Begrüssung der neu gegründeten und zugezogenen Firmen im Rahmen eines Neugründerapéros. Erarbeitung eines Wohnbaulandportfolios zwecks besserer Vermittlung.

Status Teilprojekte abgeschlossen

Agglomerationspolitik

Ende März tagten gegen 100 Vertreterinnen und Vertreter von Städten, Gemeinden und Kantonen des Metropolitanraumes Zürich in Winterthur. Es werden geprüft: Interkommunkonferenzen auf regionaler Ebene, die gemeinsame Wahrung der Interessen im Rahmen einer Metropolitankonferenz und die Klärung rechtlicher Fragen bei kantonsübergreifender

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Zusammenarbeit.
Status laufend

Lobbying

Treffen zwischen dem Stadtrat und den Zürcher Parlamentarierinnen und Parlamentarier anlässlich der Herbstsession in Flims.

Status abgeschlossen

Güterverkehr

Studie zum Schienengüterverkehr im Hinblick auf Gespräch mit den SBB abgeschlossen. Darauf aufbauend werden Handlungsempfehlungen zhd. SR formuliert.

Status laufend

Fachstelle Statistik und Grundlagen

Der Internetauftritt "Winterthur in Zahlen" wurde neu überarbeitet und aktualisiert. Gleichzeitig wurden die Grundlagen dazu geschaffen, in Zukunft aussagekräftigere räumliche Auswertungen vornehmen zu können.

Status Teilprojekte abgeschlossen

Integration

Projekt "Integrationswoche 2006": abgeschlossen

Projekt "Migrationsbus": abgeschlossen, Folgeprojekt geplant

Deutsch-Integrationskurs "Leben in Winterthur": wird weitergeführt

"Projekt Töss": wird weitergeführt

Broschüre "Willkommen in Winterthur" für ausländische Neuzuzüger/innen: abgeschlossen

Broschüre "Erfolgreiche Einbürgerung - ein Leitfaden": abgeschlossen

Merkblatt "Kommunikations- und Übersetzungsrichtlinien" für die Stadtverwaltung: abgeschlossen

Projekt mit ZHW zum Thema Spracherwerb: abgeschlossen

Quartierentwicklung

Entwicklung der Infrastruktur in Hegi: Auch 2006 fanden zwei Koordinationssitzungen statt, um den aktuellen Stand der Entwicklung und die Bedürfnisse in Hegi zu diskutieren sowie das Vorgehen zwischen den verschiedenen städtischen Dienststellen und dem Ortsverein abzusprechen. Durch die Zusammenarbeit wurden die Anliegen der Bevölkerung schneller aufgenommen und bearbeitet, der Informationsfluss wurde gewährleistet, Schnittstellen wurden beachtet sowie Lösungen gemeinsam gesucht und gefunden. Der Ortsverein bekam Antworten auf seine Fragen und Stellungnahmen auf seine Anliegen. Über die Entwicklung wurde der Stadtrat und die Öffentlichkeit informiert.

Beim Projekt Töss spielt die Quartierentwicklung eine wesentliche Rolle; einerseits ist sie in der Projektarbeitsgruppe der Stadt vertreten, andererseits ist sie Projektverantwortliche für zwei wichtige Projekte: Der Bahnhof Töss wird zusammen mit dem Trägerverein als Gemeinschaftszentrum umgenutzt und aufgebaut. Die Drehscheibe, eine soziokulturelle Beratungs-, Informations- und Vernetzungsstelle für den Stadtkreis Töss, wird mit einer zusätzlichen Stelle der Quartierentwicklung vor Ort aufgebaut. Die 50%-Stelle ist befristet auf zwei Jahre. Die Wirkung des Angebotes soll ausgewertet werden.

Zusammen mit dem Verein Gemeinschaftsanlage Steig wurde im Dezember ein neues Integrationsprojekt gestartet, welches zum Ziel hat, die Bewohnenden des Quartiers Steig vermehrt im Verein einzubinden und die Anlage wieder zu einem attraktiven Quartiertreffpunkt zu machen.

In Hegi begann der Ortsverein zusammen mit der Quartierentwicklung sich mit Integrationsabsichten auseinander zu setzen und Ideen zu entwickeln, wie sie das Zusammenleben der Einheimischen und der Zugezogenen fördern können. Im Hardau bildete sich wieder eine Spielplatzgruppe, welche die Pflege des Spielplatzes Hardau übernahm.

Im Quartierzentrum Gutschick-Mattenbach wurden drei Küchen ersetzt und eingeweiht.

In der Freizeitanlage Eichwäldli musste der Meteorwasserkanal saniert werden. Zugleich wird die Möglichkeit genutzt, den baufälligen Kleinkinderspielfeld zu erneuern. Mit der Fertigstellung wird im Frühling 2007 gerechnet.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

In Iberg können dank dem Bau einer neuen Trafostation die Pläne für einen neuen Quartiertreffpunkt umgesetzt werden. Der Stadtrat stimmte dem Bauvorhaben und der Finanzierung im Dezember 2006 zu, die Realisation erfolgt 2007.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Stadtentwicklung

Neben den im Jahr 2006 als "laufend" deklarierten Projekten werden im Jahr 2007 folgende grössere Projekte neu initiiert:

Gesamtstädtische Flächen- und Liegenschaftenstrategie

Grundlagen zuhanden Stadtrat für mittel- und langfristige Entwicklungsperspektiven und Nutzungsschwerpunkte;

Grundsätze einer Liegenschaftenstrategie aus Sicht der Stadtentwicklung

Rahmenplan Lagerplatzareal

Nach Vorliegen der Testplanung soll zusammen mit dem Dpt. Bau und den Grundeigentümern ein Rahmenplan entwickelt werden.

Gewerbelandportfolio

Übersicht über vorhandene Gewerbeflächenreserven und deren Eignung für spezifische Nutzungen

Winterthur in Zahlen

Vorbereitung neue Broschüre im 2008

Einwohnerinnenbefragung

Überführung der bisherigen Kundenbefragung in eine Einwohnerinnenbefragung.

Strategische Erfolgspositionen der Stadt

Erarbeitung eines Profils zusammen mit der Standortförderung Region Winterthur und Winterthur Tourismus

Agglomerationsprojekt

Pilotstudie im Auftrag der RWU und des Gemeindeverbands für eine Pilotregion Winterthur im Rahmen des kantonalen Projekts "Interkommunalkonferenzen"

Integration

Deutsch-Integrationskurs "Leben in Winterthur" für Neuzuzüger/innen

Projekte zur Frühförderung von Kindern im Vorschulalter aus bildungsfernen Migrantenfamilien

Elternbildungsprojekte für Migrant/innen, v.a. aus bildungsfernen Schichten

Projekt zum Thema "Migration & Alter – Älter werden in Winterthur"

Projekt Töss: Fachliche Unterstützung zur Partizipation von in Töss lebenden Migrant/innen

Quartierentwicklung

Projekt Töss: Aufbau Infodrehscheibe/Quartierbüro in Töss mit der auf zwei Jahre befristeten 50% Stelle bei der Quartierentwicklung.

Projekt Töss: Umnutzung des Bahnhofs Töss als Quartiertreffpunkt.

Quartierentwicklung Hegi: Aufbau der nötigen Infrastrukturen im neu entstandenen Stadtteil, Koordination- und Vermittlungsrolle innerhalb der Verwaltung und in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein Hegi.

Integrationsprojekte gemäss Integrationsleitbild: Weiterführung und Entwicklung von Integrationsprojekten auf der Quartierebene mit verschiedenen Vereinen.

Aufbau von Quartiertreffs im Neuwiesenquartier, im Wildbach-Langgasse-Quartier und in Jberg. Unterstützung und

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Beratung der Quartierträgerschaften.

Produkt 1 Stadtentwicklung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'500'360	1'479'934	20'426
Erlös		0	12'773	12'773
Nettokosten		1'500'360	1'467'160	33'200
Kostendeckungsgrad in %		0	1	1

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		1'500'360	1'467'160	33'200
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-46'002	46'002
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		1'500'360	1'421'158	79'202

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Steuerkraftentwicklung absolut	2'317	2'350	*	
Steuerkraftentwicklung relativ	0.76	0.78	*	
Anzahl erstellte Wohnungen	418	500	713	213
Anteil erstellte Wohnungen in %	100	100	100	0
- davon Wohnungen im höheren Preissegment		5	10	5
- davon Wohnungen im mittleren Preissegment		40	52	12
- davon Wohnungen im tieferen Preissegment		55	38	17

* Daten ab anfangs Juni 2007 erhältlich

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl laufende Projekte per 31.12.		14	13	1
Anzahl abgeschlossene Projekte pro Periode		5	7	2
Anzahl geplante Projekte pro Periode		6	9	3

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Finanzielle Ziele erreicht; Wohnbauentwicklung hat sich quantitativ und vor allem qualitativ erfreulich entwickelt.

Produkt 2 Integration

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		687'687	757'496	69'809
Erlös		74'800	120'811	46'011
Nettokosten		612'887	636'686	23'799
Kostendeckungsgrad in %		11	16	5

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		612'887	636'686	23'799
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-21'741	21'741
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		612'887	614'945	2'058

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl fachliche Beratungen für Kooperative Verfahren/Projekte		30-35	36	
Altersstruktur der beratenen Migranten (bis 20 / 21-50 / 51 und älter)		10/45/45%	4/48/48	
Geschlecht der beratenen Migranten (männlich / weiblich)		50/50%	49/51	
Anzahl Beratungen und Begleitungen von Integrationsprojekten (Projektförderung)		40-45	70	
Anzahl durch die Integration berücksichtigter Projektgesuche		20-25	25*)	
Anzahl Projekte mit Bundes- und/oder Kantonsbeiträgen		10-15	15**)	
Anzahl vermittelte Übersetzungsdienste		150-180	346	

*) Projektgesuche für Integrationswoche als eine Einheit gerechnet

**) Es liegen keine Angaben des Kantons über bewilligte Projekte vor.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Mehrausgaben Löhne und Sozialleistungen durch Rücknahme der Lohnkürzungen; Mehraufwand Beiträge an private Institutionen werden durch entsprechende Mehreinnahmen von Bundes- und Kantonsbeiträgen kompensiert (erfolgreiche Projekteingaben für "Integrationswoche 2006", Deutsch-Integrationskurs "Leben in Winterthur", "Migration und Alter - Migrationsbus")

Produkt 3 Quartierentwicklung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'666'967	1'813'405	146'438
Erlös		179'000	191'744	12'744
Nettokosten		1'487'967	1'621'661	133'694
Kostendeckungsgrad in %		11	11	0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		1'487'967	1'621'661	133'694
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde			-94'500	94'500
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-27'121	27'121
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		1'487'967	1'500'040	12'073

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl unterstützte Quartierzeitungen	7	7	8	1
Anzahl Quartierlokale	20	22	21	1
Anzahl Ludotheken	3	3	3	0
Anzahl Verleihungen des Spielbuses	25	30	23	7
Anzahl Musikübungsräume	41	41	42	1
Anzahl Teilnehmende an Ferienprogrammen (ohne DWS-Sportkurse)	1'117	1'000	1'211	211

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Gebundener Stadtratskredit Nr. 2006-1552 für Spielplatzsanierung, Fr. 94'500.-- , im Budget nicht berücksichtigt

Theater Winterthur

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Kostendeckungsgrad				
- Theateraufführungen in %	60	61	65	4
- Vermietungen				
Winterthurer Non Profit Organisationen erhalten Rabatte auf Mieten in %	80	74	85	11
2 Nutzung und Belegung				
Anzahl der eigenen Aufführungen	144	113	114	1
Auslastung der Sitzplätze in %	57	60	61	1
Anzahl Besuchende	55'952	48'000	49'314	1'314
Anzahl verkaufte Abonnemente	4'964	4'700	4'542	158
Anzahl der Vermietungstage	71	75	73	2
▪ davon für Winterthurer Non Profit Organisationen	49	50	53	3
3 Kundenorientierung				
Das Theaterpublikum und die Mieter/innen sind zufrieden				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
1) Kundenumfrage beim Theaterpublikum, 1x pro Legislaturperiode, mit welcher die allgemeine Zufriedenheit mit dem Angebot, der Betreuung und der Infrastruktur gemessen wird.				
2) Kundenbefragung zu den Vermietungen, nach jeder einzelnen Vermietung mittels Fragebogen zu Infrastruktur, Organisation und Servicequalität (Auswertung 1x jährlich).				
3) Auswertung von Reklamationen (laufend).				
<i>Messgrößen:</i>				
Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden				
1) Theaterpublikum in %	-	80	Ergebnisse im Juni 07	
2) Mieter/innen in %	93	90	100	10
4 Theaterangebot				
Ausgewogenes Angebot in den verschiedenen Theatersparten, für alle Altersstufen, insbesondere für Erwachsene. Hohe Qualität bezüglich Theaterkultur, Unterhaltungswert, gesellschaftlicher Relevanz, Innovation, Ausstrahlung und handwerklicher Kompetenz. Innere Stimmigkeit und Vielfalt des Spielplans.				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Evaluation des Theaterangebots am Ende der Saison mittels Beurteilungsraster durch:				
▪ Theaterleitung (Ziel: Beurteilung von 70% der Aufführungen)				
▪ Theaterkommission (Ziel: Beurteilung von 50% der Aufführungen)				
▪ Sammeln und Auswerten der Publikumsreaktionen				
▪ Auswerten des Medienechos				
<i>Messgrösse:</i>				
Beurteilung auf der Skala:				
sehr gut / gut / genügend / kann den Erwartungen nicht genügen	gut-sehr gut	mindestens gut	gut-sehr gut	

Im Rahmen der gesamtstädtischen Einführung von WoV werden für die Spielzeit 06/07 neue Befragungen entwickelt und durchgeführt.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	2'159'081	2'106'500	2'254'472	147'972
Sachkosten	4'917'785	4'994'800	4'944'291	50'509
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	61'333	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	1'495'761	1'648'600	1'585'165	63'435
Übrige interne Kosten	138'207	312'092	350'379	38'287
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>8'772'167</i>	<i>9'061'992</i>	<i>9'134'308</i>	<i>72'316</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'772'167	9'061'992	9'134'308	72'316
Externe Erlöse	1'737'580	1'791'700	1'875'280	83'580
Interne Erlöse	24'200	25'000	35'156	10'156
Beiträge von Dritten	3'797'239	3'990'000	4'450'367	460'367
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>5'559'019</i>	<i>5'806'700</i>	<i>6'360'803</i>	<i>554'103</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'559'019	5'806'700	6'360'803	554'103
Total Nettokosten / Globalkredit	3'213'148	3'255'292	2'773'505	481'787
Interne Kosten	1'695'301	1'960'692	1'935'544	25'148
Interne Erlöse	24'200	25'000	35'156	10'156
Total primäre Nettokosten*	1'542'047	1'319'600	873'117	446'483
Kostendeckungsgrad in % **	63	64	70	6

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'193'230	3'255'292	2'763'957	491'335
Exogene Faktoren	-330'520		252'628	-252'628
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'862'710	3'255'292	3'016'585	238'707
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'193'230	3'255'292	2'763'957	491'335
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	19'918		9'548	-9'548
Total Nettokosten / Globalkredit	3'213'148	3'255'292	2'773'505	481'787

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr	-186'492	0	19'918
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	76'985	19'918	10'295
Saldo Anfang Geschäftsjahr	-109'507	19'918	30'213
Veränderungen während des Geschäftsjahres	109'507	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	19'918	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	1'456'485	1'648'600	1'585'164
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	20.7	21.0	21.0
▪ Lehrverhältnisse	1.0	1.0	1.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	71 (61)	71 (61)	71 (61)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- Die positive Bruttozielabweichung resultiert hauptsächlich aus einem höheren Staatsbeitrag (Total +484'230). Ansonsten konnte der budgetierte Globalkredit eingehalten werden. Nach Korrektur mit nicht beeinflussbaren exogenen Faktoren wurden die budgetierten Nettokosten um 238'707 unterschritten.
- Hauptsächlich Einfluss auf dieses positive Ergebnis hatten folgende Positionen:

Minderkosten:
Strom/Wasser (-31'548)
Porti (-43'970)
Kapitalzinsen und Abschreibungen (-64'463)
Diverse (-19'891)

Mehreinnahmen:
Vermietungen (56'785)
Freier Verkauf von Billetten (140'232)

Mindereinnahmen:
Abonnements (-74'828)
Kollektivversand Billette (-43354)
- Auch dieses Jahr konnten die Einnahmen aus dem freien Verkauf gesteigert werden; insbesondere in der 2. Hälfte der Spielzeit 2005/2006. Weiterhin hält der Trend des Rückgangs von festen Abonnements an.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Umsetzung des neuen Werbekonzeptes und der neuen Werbemittel für die Spielzeit 06/07. Die neu gestaltete Saisonprogramm-Broschüre fand grosse Beliebtheit. Ausrichtung auf klare Spartenwerbung. Konzentration auf Grossinserate, Spartenplakate, Werbung in öffentlichen Verkehrsmittel. Verzicht auf die Theaterzeitung.
- Kinder- und Jugendtheater: Im Rahmen des Theaterfrühlings Aufführung "Das Feuermädchen". Erfolgreiche Weiterführung der Blocktage für Unter-/Mittel- und Oberstufenschüler mit dem Thema "Das Wort auf der Bühne".
- Evaluation eines neuen Ticketmanagement-Systems im Rahmen des Projekts "Winterthurer Ticketing-Verbund"
- Bauprojekte: Sanierung des Vorplatzes beim Haupteingang zum Theater

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Entscheid für das neue Ticketmanagement-Systems bis im April 2007. Es ist geplant den Wechsel auf die Theatersaison 08/09 durchzuführen.
- Personelles: Die langjährige Theatersekretärin Irène Privé wird im März 2007 nach über 20 Jahren Zugehörigkeit zum Theater Winterthur pensioniert. Ab April 2007 wird eine neue Person diese zentrale Stelle im Theater besetzen. Auch im Kassenteam werden zwei Mitarbeiterinnen pensioniert und es werden auf den Sommer 2007 neue Verkaufsmitarbeiter/innen gesucht.
- Evaluation der Erfahrungen mit dem neuen Werbekonzept, welches ab der Saison 06/07 umgesetzt wurde und Definition von Anpassungen für die neue Spielzeit 07/08.

Produkt 1 Theateraufführungen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	7'147'736	6'940'650	6'963'509	22'859
Erlös	4'280'945	4'242'626	4'515'135	272'509
Nettokosten	2'866'791	2'698'024	2'448'374	249'650
Kostendeckungsgrad in %	59	61	65	4

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'866'791	2'698'024	2'448'374	249'650
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-131'990		279'164	279'164
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	25'521		-125'061	125'061
Andere Faktoren	-114'980			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'645'342	2'698'024	2'602'477	95'547

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Aufwandüberschuss pro Besucher/in in CHF	51.60	56.20	52.80	3.40

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
vgl. parlamentarische Zielvorgaben zu Nutzung und Belegung				

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Das Theater am Stadtgarten ist das grösste Gastspieltheater der Schweiz und wurde in der Spielzeit 2005/2006 von rund 100'000 Personen besucht (inkl. Fremdveranstaltungen bzw. Vermietungen). Die 114 (Vorjahr 144) eigenen Aufführungen (ohne Lesungen) wurden von 49314 Personen besucht bei einer Gesamtauslastung von 61% (Vorjahr 57%). Der gesamthafte Besucher/innen-Durchschnitt pro Vorstellung verbesserte sich auf 433 (Vorjahr 389). Der Bestand an Abonnentinnen und Abonnenten hat sich um 8,5% verschlechtert. - Die Besucherzahlen pro Sparte für die Spielzeit 2005/2006 (Stand Juni 2006, in Klammern Vorjahreswerte): Schauspiel 55% (51); Ballett/Tanztheater 70% (59); Musiktheater 72% (58); Fremdsprachen 30% (48); Jazz-Matinée 81% (85); Diverse 55% (79). Bei Produkt 2 (Vermietungen) wurden 73 Vermietungstage erreicht. - Es wurden zwei Einführungen in den Spielplan durch den künstlerischen Leiter und eine Nachdiskussion über die Spielzeit durchgeführt. Die Einführungen jeweils vor der Vorstellung in Schauspiel und Musiktheater gehören zu unserem Standard und werden im Schnitt von 100 bis 120 Personen besucht. Neu wurden vier öffentliche Führungen hinter die Bühne durch den technischen Leiter durchgeführt, welche grosse Beliebtheit erfahren haben. Im Rahmen von Kunst am Bau wurde in der Spielzeit 05/06 der Freiraum im Foyer für eine biophile Installation genutzt. Die Natur spielte sich mit frischen und präparierten Birken, Weidenzweigen und dürrn Rosen ins Foyer hinein. Die Zusammenarbeit mit Christoph Styger und seinen "paradiesischen Gärten" sowie mit seinem Fotografen Jürg Schmid ist beim Publikum allgemein gut angekommen. - Kostendeckungsgrad: der hohe Kostendeckungsgrad ist vor allem mit den höheren Staatsbeiträgen begründet. Nach Bereinigung mit exogenen Faktoren beträgt der Kostendeckungsgrad 62% (Budget 61%).

Produkt 2 Vermietungen: Kongresse und Tagungen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	1'627'617	2'117'243	2'160'504	43'261
Erlös	1'301'179	1'564'074	1'844'920	280'846
Nettokosten	326'438	553'169	315'584	237'585
Kostendeckungsgrad in %	73	74	85	11

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	326'438	553'169	315'584	237'585
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-65'010		178'482	178'482
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	12'571		-79'957	79'957
Andere Faktoren	-56'632			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	217'367	553'169	414'109	139'060

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die operativen Ziele sind durch die parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
vgl. parlamentarische Zielvorgaben zu Nutzung und Belegung				

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Die Zielvorgaben für die Gesamtanzahl der Vermietungen wurde knapp erreicht. Es konnten mehr Vermietungen an Winterthurer Institutionen getätigt werden. ▪ Der hohe Zufriedenheitsgrad der Mieter/innen widerspiegelt die hohe Professionalität mit welcher im Theater Winterthur und insbesondere auf Bühne alle technischen Wünsche erfüllt werden können und auch die Zuverlässigkeit des gesamten Personals. ▪ Kostendeckungsgrad: der hohe Kostendeckungsgrad ist vor allem mit den höheren Staatsbeiträgen begründet. Nach Bereinigung mit exogenen Faktoren beträgt der Kostendeckungsgrad 80% (Budget 74%). Es konnten bei den Mietgebühren mehr Personalzusatzstunden verrechnet werden.

Bibliotheken

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Kosten Der Betrieb des Winterthurer Bibliotheksnetzes ist kostengünstig <i>Messung/Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Betriebszahlen der Produkte 1 und 2 <i>Messgrössen:</i> Bruttokosten pro Ausleihe in CHF Kostendeckungsgrad für Produkt 3 in %	6.12 8.0	7.69 3.0	6.27 4.9	1.42 1.9
2 Bibliotheksnutzung Ein grosser Anteil der Winterthurer Bevölkerung benutzt die Winterthurer Bibliotheken in % <i>Messung/Bewertung:</i> Anzahl Nutzer mit Postanschrift in Winterthur (ermittelt anhand der Betriebszahlen) im Verhältnis zur Einwohnerzahl	18.90	>18	19.30	
3 Kundenorientierung Die Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Bibliotheksangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Fluktuationsrate: Aktive Nutzer des Vorjahres minus Differenz der aktiven Nutzer und der Neuansmeldungen des Berichtsjahres geteilt durch die aktiven Nutzer des Vorjahres, mal 100. <i>Messgrösse:</i> Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in %	16.80	<20	17.50	
4 Qualitätssicherung Das Angebot der Winterthurer Bibliotheken ist attraktiv und aktuell. <i>Messung / Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Betriebszahlen: Zusammenstellung aus dem SISIS-System (Bibliothekssoftware) <i>Messgrösse:</i> Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in %	83.90	>82	81.20	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	3'879'771	3'854'700	4'185'292	330'592
Sachkosten	1'775'102	1'682'000	1'701'215	19'215
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	1'172'441	1'191'350	1'177'055	14'295
Übrige interne Kosten	1'122'869	1'203'106	1'185'236	17'870
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>7'950'183</i>	<i>7'931'156</i>	<i>8'248'798</i>	<i>317'642</i>
Verrechnungen innerhalb PG	601'132	0	0	0
Total effektive Kosten	7'349'051	7'931'156	8'248'798	317'642
Externe Erlöse	801'220	752'000	804'779	52'779
Interne Erlöse	237'388	9'300	10'126	826
Beiträge von Dritten	352'645	319'000	321'434	2'434
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>1'391'253</i>	<i>1'080'300</i>	<i>1'136'339</i>	<i>56'039</i>
Verrechnungen innerhalb PG	601'132	0	0	0
Total effektive Erlöse	790'121	1'080'300	1'136'339	56'039
Total Nettokosten/Globalkredit	6'558'930	6'850'856	7'112'458	261'602
Interne Kosten	1'694'179	2'394'456	2'362'291	32'165
Interne Erlöse	-363'744	9'300	10'126	826
Total primäre Nettokosten*	4'501'008	4'465'700	4'760'293	294'593
Kostendeckungsgrad in % **	11	14	14	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	6'557'666	6'850'856	7'120'180	-269'324
Exogene Faktoren	101'127		-230'718	230'718
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	6'658'793	6'850'856	6'889'462	-38'606
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	6'557'666	6'850'856	7'120'180	-269'324
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	1'264		-7'721	7'721
Total Nettokosten/Globalkredit	6'558'930	6'850'856	7'112'459	-261'603

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr	178'760	247'136	245'872
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	59'789	-1'264	1'499
Saldo Anfang Geschäftsjahr	238'549	245'872	247'371
Veränderungen während des Geschäftsjahres	8'587		
Saldo Ende Geschäftsjahr	247'136	245'872	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	1'606'116	1'353'350	1'598'361
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	40.5	40.5	40.7
▪ Lehrverhältnisse	6.0	7.0	7.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	78 (72)	77 (68)	76(70)

Die Gebäudekosten wurden bis letztmals Budget 2006 fälschlicherweise ohne den Unterhalt für die Bibliotheksgebäude, die im Produkt kulturelle Bauten geführt werden, ausgewiesen. Daraus resultiert wie in den Vorjahren für 2006 die Differenz von Fr. 245'011.--. Ab 2007 lassen sich Budget und Rechnung vergleichen.

Der Sollstellenplan "Ist 2005" wies 40.5 Stellen aus. Zum Strukturhalt in Hegi bewilligte der Stadtrat im Juli 06 (SRB 2006-1208) eine Stellenaufstockung um 21%. Die Stelle wird vom DSS finanziell mitgetragen, da die Bibliothek künftig als kombinierte Schul- und Quartierbibliothek betrieben wird.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- Die Zielvorgaben konnten grösstenteils erreicht werden, lediglich beim Indikator der Qualitätssicherung ist eine geringfügige Unterschreitung des Werts zu verzeichnen. Nachdem der Sollwert 2006 erstmals von 80% auf 82% erhöht wurde, muss die Erhöhung des Indikators in Frage gestellt werden. Er beruht auf den positiven Ist-Werten der Jahre 2004 und 2005, die aber auch Ausdruck eines knappen Angebots waren. Da in den Jahren 2005 und 2006 der Bestand ausgebaut wurde und gleichzeitig die Videoausleihe 2006 um die Hälfte eingebrochen ist (Marktveränderung), ist der Rückgang plausibel erklärbar. Die positive Abweichung beim Kostendeckungsgrad der Studienbibliothek beruht auf der nachgezogenen Publikation des Neujahrsblatts 2005 im 2006. Dadurch fallen die Mindererträge 2005 nun positiv im 2006 an.
- Die negative Abweichung der Jahresrechnung vom Budget (Fr. -261'602.--) beruht im wesentlichen auf der nicht budgetierten Rücknahme der Lohnkürzung (Fr. 255'717.--). Fr. 56'300.— für die Rententeuerung, die zentral budgetiert und bisher als exogen abgezogen werden konnten, dürfen mit der Umsetzung des SRB 2005-1993 nicht mehr abgezogen werden. Dieser Mechanismus war durch die Bibliotheken weder vorhersehbar noch beeinflussbar. Fr. 12'000.— des Mehraufwands beim Personal sind durch Lohnrückerstattungen der Mutterschaftsversicherung abgedeckt. Die Mehraufwendungen bei den Personalkosten wurden durch Mehrerträge und tiefere interne Kosten weitgehend ausgeglichen. Die Mehrerträge beruhen zum grossen Teil auf Rückerstattungen aus dem Vorsteuerabzug der Mehrwertsteuer und aus kleineren Erträgen auf diversen Einnahmekonti.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Einführung der neuen Personalorganisation und –administration: Die Massnahmen sind alle abgeschlossen (Überführung des Lohnbüros an das Personalamt, Umsetzung des neuen Stellenplans, Einführung des neuen Personalverwaltungssystems), das Ziel ist erreicht.
- Reorganisation der Medienpräsentation Stadtbibliothek: Das Projekt konnte termingerecht abgeschlossen werden, die Bestandsportfolio der Teams sind definiert, das Leitsystem ist in Bearbeitung und wird 2007 erneuert.
- Zusammenarbeit "Schule und Bibliothek": Das Programm "Bibliothek macht Schule" ist erfolgreich platziert worden, die Zusammenarbeit mit dem DSS wurde intensiviert, was in der Reorganisation der Bibliothek Hegi erste Früchte zeigt.
- Die Bibliothek Veltheim wurde im Sommer 06 renoviert.
- Beim Fortschritt des Projekts "Renovation Bibliotheks- und Museumsgebäude", betroffen ist davon die Studienbibliothek, hat die Bibliotheksleitung die Bereichsleitung Kultur unterstützt. Die Vorarbeiten sind weitgehend abgeschlossen.
- Auslagerung des Büchermagazins: Die Verträge und Vergaben sind zwar verspätet, aber noch 2006 erfolgt, die Rollschrankanlage wurde im Februar 07 erstellt.
- Das Projekt "BuchArt" ist erfolgreich durchgeführt worden.
- Die elektronischen Dienstleistungen sind verbessert: Die Stadtbibliothek ist ein Hotspot (Wireless LAN) und der Katalog der Sondersammlungen ist im Internet recherchierbar geworden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Vorbereitung der neuen Informatikstrategie der Winterthurer Bibliotheken
- Entwicklung eines Konzepts "Virtuelle Bibliothek" in Zusammenarbeit mit andern öffentlichen Bibliotheken in der Deutschschweiz
- Beteiligung am Projekt "Elektronische Langzeitarchivierung" in Zusammenarbeit mit den IDW und dem Stadtarchiv
- Sanierung der Gebrauchsschäden in der Stadtbibliothek
- Abschluss der Arbeiten am Leitsystem der Stadtbibliothek
- Bereinigung der Magazinsituation der Stadtbibliothek
- Durchführung des Lesesommers 2007 (LeseZeitMaschine)

Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	5'376'517	5'154'542	5'463'725	309'183
Erlös	1'073'391	822'586	853'478	30'892
Nettokosten	4'303'126	4'331'956	4'610'247	278'291
Kostendeckungsgrad in %	19	16	16	0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'303'126	4'331'956	4'610'247	278'291
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-142'595	142'595
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'303'126	4'331'956	4'467'652	135'696

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	80.50	81.00	80.50	0.50
Bruttokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	6.20	5.86	6.13	0.27

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Zahl der Besucherinnen und Besucher	364'148	360'000	360'466	466
Zahl der neueingeschriebenen Benutzerinnen und Benutzer	2'970	3'400	3'217	183
Zahl der ausgeliehenen Medien	865'710	880'000	891'903	11'903
- davon Bücher	476'269	470'000	478'085	8'085
- davon CDs	172'256	170'000	174'209	4'209
- davon DVDs / Videos	200'957	210'000	200'384	9'616
- davon übrige	16'228	30'000	39'225	9'225

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Die Mehrkosten der Produktgruppe entfallen konsequenterweise hauptsächlich auf das grösste Produkt. (vgl Begründung bei der Produktgruppe) - Auch bei den operativen Zielen erklären sich die Abweichungen aus den Begründungen der Produktgruppe. Dies gilt insbesondere für den Prozentsatz der Einmalausleihen. Da die Gesamtkosten durch die Rücknahme der Lohnkürzung erhöht wurden, verteuern sich auch die Bruttokosten pro Ausleihe, da der Zuwachs der Ausleihen zu schwach war, um korrigierend zu wirken. - Die Ergebnisse mögen im Soll-Ist-Vergleich negativ sein, der Vergleich mit dem Ist-Wert des Vorjahrs zeigt allerdings, dass der Standard gehalten werden konnte.

Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	1'868'826	2'011'783	2'037'507	25'724
Erlös	261'557	226'078	229'289	3'211
Nettokosten	1'607'269	1'785'706	1'808'218	22'512
Kostendeckungsgrad in %	14	11	11	0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'607'269	1'785'706	1'808'218	22'512
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-58'403	58'403
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'607'269	1'785'706	1'749'815	35'891

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	86.00	85.00	82.30	2.70
Kosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	4.34	4.52	4.87	0.35

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Zahl der Besucherinnen und Besucher	204'793	200'000	196'559	3'441
Zahl der neueingeschriebenen Benutzerinnen und Benutzer	1'244	1'400	1'382	18
Zahl der ausgeliehenen Medien	429'839	445'000	418'534	26'466
- davon Bücher	267'210	278'000	257'240	20'760
- davon CDs	86'409	80'000	43'963	36'037
- davon DVDs / Videos	71'329	43'000	72'879	29'879
- davon übrige	4'891	44'000	44'452	452

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die Erwartungen des Budgets wurden in etwa erreicht.
- Die Unterschreitungen der Budgeterwartungen bei den operativen Zielen hängen im wesentlichen mit den erneut tieferen Ausleihzahlen in diesem Produkt zusammen. Die Hoffnung auf die Trendwende war zwar zu früh (weshalb der Vorgabewert von 2003 - 445'000 Ausleihen – nicht erreicht wurde), jedoch haben sich die Zahlen in den Bibliotheken stabilisiert. Der Rückgang des Produkts schlägt mit 70% bei Veltheim zu Buche. Er liegt in der Schliessung während der Renovation begründet. Daneben konnte Wülflingen nicht mehr an die sehr hohen Werte der ersten Jahre nach der Neueröffnung anknüpfen. Aus den nicht erfüllten Hoffnungen resultiert der um Fr. 0.35 höhere Preis pro Ausleihe. Für den tieferen Wert beim Anteil der Einmalausleihen vgl. die Bemerkungen bei der Produktgruppe und bei Produkt 1. Der Effekt wird hier verschärft durch die rückläufige Ausleihzahl und eine 42%ige Reduktion der Videoausleihen.
- Bei den Ausleihzahlen für einzelne Medientypen sind beim Ist-Wert 2005 und Soll-Wert 2006 Zuweisungsverwechslungen passiert: Bei Ist-2005 zählen alle Ausleihen bei CDs, sofern sie nicht DVD/Videos resp. Bücher sind. Beim Soll-2006 wurden die Werte von CDs und DVD/Videos verwechselt. Die Zahlen in der Spalte Ist-2006 sind korrekt.

Produkt 3 Winterthurer Sondersammlungen und Nebenprodukte

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	704'840	764'831	738'346	26'485
Erlös	56'305	22'336	36'631	14'295
Nettokosten	648'535	742'495	701'715	40'780
Kostendeckungsgrad in %	8	3	5	2

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	648'535	742'495	701'715	40'780
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-29'719	29'719
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	648'535	742'495	671'996	70'499

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten pro benutztes Dokument in CHF	136.75	168.40	97.00	71.40

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Zahl der benutzten Dokumente	3'160	3'600	5'284	1'684
Zahl der unterstützten Publikationen	1	1	1	0
Anzahl verkaufter Neujahrsblätter (inkl. alter Jahrgänge)	789	800	1'096	296

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Durch die geringere Belastung der Studienbibliothek bei den Gebäudekosten und interner Verrechnungen weist die Rechnung des Produkts gegenüber dem Budget einen tieferen Wert aus. Das Ergebnis wird relativiert durch den Vergleich mit der Rechnung des Vorjahrs. Die Mehrerlöse beruhen vor allem auf Verkäufen des Neujahrsblatts und höheren Kopiereinnahmen. Zum Kostendeckungsgrad vgl. Produktgruppe. ▪ Die sehr grosse positive Abweichung des operativen Zielwerts "Kosten pro benutztes Dokument" ist nicht nur vom positiven Rechnungsabschluss des Produkts, sondern ebenso von der aussergewöhnlich starken Nutzung der Sammlungen beeinflusst. Der Vergleich der Zahlen Ist-2005, Soll-2006 und Ist-2006 für den Wert "benutzte Dokumente" zeigt, wie labil der ausgewählte Indikator ist. ▪ Die hohe Zahl verkaufter Neujahrsblätter beruht auf der verspäteten Herausgabe des Neujahrsblatts 2005, so dass die Verkäufe der beiden letzten Neujahrsblätter im selben Jahr anfiel.

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Kosten für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (96'144 Stand per 31.12.2005) in CHF		80	73	6
2 Kundenorientierung Sparte Museen Die unterstützten Museen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i> Summe der üblichen Öffnungszeiten in Stunden pro Woche Anzahl Veranstaltungen (gemäss Veranstaltungskalender)		294 350	297 682	3 332
3 Kundenorientierung Sparte Musik Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i> Anzahl Veranstaltungen (gemäss Veranstaltungskalender)		460	1'116	656
4 Kundenorientierung Sparte Theater / Tanz Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i> Anzahl Aufführungen (gemäss Veranstaltungskalender)		270	403	133
5 Einhaltung der Subventionsverträge Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Subventionsverträge ein. <i>Messung / Bewertung:</i> Prozentsatz der Institutionen, welche die Leistungsvorgaben der Subventionsverträge einhalten		100	100	0

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	712'809	726'000	729'778	3'778
Sachkosten	1'842'886	624'600	1'962'162	1'337'562
Beiträge an Dritte	8'824'839	8'292'000	8'581'569	289'569
Residualekosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	544'774	595'100	564'264	30'836
Übrige interne Kosten	522'957	658'779	644'827	13'952
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>12'448'265</i>	<i>10'896'479</i>	<i>12'482'600</i>	<i>1'586'121</i>
Verrechnungen innerhalb PG	488'442	0	13'000	13'000
Total effektive Kosten	11'959'822	10'896'479	12'469'600	1'573'121
Externe Erlöse	1'192'074	31'200	1'434'943	1'403'743
Interne Erlöse	64'000	64'000	70'246	6'246
Beiträge von Dritten	3'120'750	3'109'000	3'862'000	753'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>4'376'824</i>	<i>3'204'200</i>	<i>5'367'188</i>	<i>2'162'988</i>
Verrechnungen innerhalb PG	488'442	0	13'000	13'000
Total effektive Erlöse	3'888'382	3'204'200	5'354'188	2'149'988
Total Nettokosten/Globalkredit	8'071'440	7'692'279	7'115'412	576'867
Interne Kosten	579'289	1'253'879	1'196'092	57'787
Interne Erlöse	-424'442	64'000	57'246	6'754
Total primäre Nettokosten*	7'067'709	6'502'400	5'976'566	525'834
Kostendeckungsgrad in % **	33	29	43	14

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt. ** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		7'692'279	7'077'248	615'031
Exogene Faktoren			424'211	-424'211
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung		7'692'279	7'501'459	190'820
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		7'692'279	7'077'248	615'031
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			38'164	-38'164
Total Nettokosten / Globalkredit		7'692'279	7'115'412	576'867

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			38'164
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	38'164
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF		593'300	572'321
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		11.7	10.3
▪ Lehrverhältnisse		0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)			

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
Sachkosten/Externe Erlöse: Kosten- bzw. Erlösabweichung sind auf die durchlaufenden Staatsbeiträge zurückzuführen, welche im Ertrag ein und im Aufwand ausgebucht werden (Ergebnisneutral: von Budget 06 abweichende Praktik). Beiträge an/von Dritte(n): Die Subventionsbeiträge 2006 wurden erstmals auf der Basis der neuen Verträge ausbezahlt. Die Beiträge an das Musikkollegium und an den Kunstverein sind deshalb auch abhängig von Zahlungen des Kantons. Basis für die Subventionsbeiträge sind jeweils die Kantonsbeiträge des Vorjahres. Die Staatsbeiträge 2006 liegen mit Fr. 753'000 deutlich über dem Voranschlag.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006
siehe Projekte 2007

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007
Bei den Subventionsbeiträgen beschränken sich die Massnahmen im Wesentlichen auf die Kontrolle der Einhaltung der Subventionsverträge (Leistungsvereinbarungen und individuelle Vertragsbestimmungen). Mit den Projektbezogenen Beiträgen werden kulturelle Projekte gefördert und das Kulturangebot in allen Sparten substanziell ergänzt. Die Anstrengungen, durch Vernetzungen der Institutionen Synergien und eine grössere Ausstrahlung zu erreichen, werden fortgeführt. Die diesbezüglichen Erfahrungen bei den Music-Clubs waren sehr gut. Neu gestartet wird das Projekt Zusammenarbeit der Kunstmuseen.

Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		10'060'679	11'635'342	1'574'663
Erlös		3'204'200	5'367'188	2'162'988
Nettokosten		6'856'479	6'268'153	588'326
Kostendeckungsgrad in %		32	46	14

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		6'856'479	6'268'153	588'326
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			462'017	462'017
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-39'220	39'220
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		6'856'479	6'690'950	165'529

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Museen				
Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten		875'168	871'699	3'469
- davon Beitrag in CHF		0	0	0
- davon Nebenleistungen in CHF		887'468	888'178	710
- davon Ertrag in CHF		- 12'300	-16'479	4'179
Sammlungen Briner und Kern		322'800	249'994	72'806
- davon Beitrag in CHF		0	0	0
- davon Nebenleistungen in CHF		330'100	256'224	73'876
- davon Ertrag in CHF		- 7'300	-6'230	1'070
Kunstmuseum		508'100	348'629	159'471
- davon Beitrag in CHF		700'000	752'862	52'862
- davon Nebenleistungen in CHF		473'100	453'767	19'333
- davon Ertrag in CHF		- '665'000	-858'000	193'000
Villa Flora		241'800	230'351	11'449
- davon Beitrag in CHF		100'000	100'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		141'800	129'831	11'969
- davon Ertrag in CHF		0.00	-280.00	280.00
Kunsthalle Winterthur		75'800	76'015	215
- davon Beitrag in CHF		60'000	60'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		15'800	16'015	215
Museum Lindengut		199'311	242'219	42'908
- davon Beitrag in CHF		0	0	0
- davon Nebenleistungen in CHF		274'911	324'419	49'508
- davon Ertrag in CHF		- 75'600	-82'200	6'600
Technorama		550'000	550'000	0
- davon Beitrag in CHF		550'000	550'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Fotomuseum		300'000	320'000	20'000
- davon Beitrag in CHF		300'000	320'000	20'000
- davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Stiftung für Photographie		50'000	50'000	0
- davon Beitrag in CHF		50'000	50'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Musik				
Orchester Musikkollegium		1'806'000	1'422'009	383'991
- davon Beitrag in CHF		4'000'000	4'206'750	206'750
- davon Nebenleistungen in CHF		250'000	219'259	30'741
- davon Ertrag in CHF		- 2'444'000	3'004'000	5'448'000
Musikfestwochen		190'000	190'000	0
- davon Beitrag in CHF		190'000	190'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Musikverband der Stadt Winterthur		200'000	200'000	0
- davon Beitrag in CHF		200'000	200'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Jazz in Winterthur		75'000	75'000	0
- davon Beitrag in CHF		75'000	75'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Verein LMK - Live Musik Kultur		240'000	240'000	0
- davon Beitrag in CHF		200'000	200'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		40'000	40'000	0
Theater / Tanz				
Sommertheater		262'400	274'760	12'360
- davon Beitrag in CHF		250'000	250'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		12'400	24'760	12'360
Marionettentheater		84'600	84'676	76
- davon Beitrag in CHF		70'000	70'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		14'600	14'676	76
Kellertheater		211'500	197'429	14'071
- davon Beitrag in CHF		170'000	170'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		41'500	27'429	14'071
Theater am Gleis		310'000	310'000	0
- davon Beitrag in CHF		310'000	310'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Theater für den Kanton Zürich		73'000	74'370	1'370
- davon Beitrag in CHF		73'000	74'370	1'370
- davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Verein tanzinwinterthur		65'000	65'000	0
- davon Beitrag in CHF		65'000	65'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Film				
Filmfoyer Winterthur		60'000	60'000	0
- davon Beitrag in CHF		60'000	60'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Filmbulletin		20'000	20'000	0
- davon Beitrag in CHF		20'000	20'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Internationale Kurzfilmtage		90'000	90'000	0
- davon Beitrag in CHF		90'000	90'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Übrige Beiträge				
Astronomische Gesellschaft Winterthur		26'000	26'000	0
- davon Beitrag in CHF		26'000	26'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Institutionen für kulturelle Leistungen wird durch Subventionsverträge geregelt.				

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Sachkosten/Externe Erlöse:

Kosten- bzw. Erlösabweichung ist auf die durchlaufenden Staatsbeiträge zurückzuführen, welche im Ertrag ein und im Aufwand ausgebucht werden (von Budget 06 abweichende Praktik).

Beiträge an/von Dritte(n):

Die Subventionsbeiträge 2006 wurden erstmals auf der Basis der neuen Verträge ausbezahlt. Die Beiträge an das Musikkollegium und an den Kunstverein sind deshalb auch abhängig von Zahlungen des Kantons. Basis für die Subventionsbeiträge sind jeweils die Kantonsbeiträge des Vorjahres. Die Staatsbeiträge 2006 liegen mit Fr. 753'000 deutlich über dem Voranschlag.

Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		835'800	809'095	26'705
Erlös		0	0	0
Nettokosten		835'800	809'095	26'705
Kostendeckungsgrad in %		0	0	0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		835'800	809'095	26'705
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			1'414	1'414
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		835'800	810'509	25'291

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Diverse Beiträge an Institutionen in CHF		55'000	19'350	35'650
Kulturpreis der Stadt Winterthur in CHF		20'000	20'000	0
Kunstankäufe in CHF		80'800	51'507	29'293
Kulturkommissionen (Kunstkommission, Literaturkommission) in CHF		2'500	2'040	460
Projektbezogene Beiträge in CHF		620'000	720'256	100'256

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl eingegangener Subventionsgesuche	195	210	163	47
Anzahl bearbeiteter Subventionsgesuche	190	200	140	60
Anzahl unterstützter Gesuche	102	110	102	8

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Minderkosten und Einsparungen bei Kunstankäufen und Mobiliaranschaffungen

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Kosten für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner (96'144 Stand per 31.12.2005) in CHF	-	53.00	54.00	1.00
2 Kundenorientierung Die Besuchenden der städtischen Museen sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Besuchern <i>Messgrössen:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen des Kulturzentrums Alte Kaserne zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die einzelnen Mieter (der Rechnung beigelegt) <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen der Kulturvermittlung zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die Führungsteilnehmer <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	-	-	0	
3 Zugänglichkeit Die städtischen Kultureinrichtungen stehen der gesamten Bevölkerung offen. <i>Messung / Bewertung:</i> Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i> Naturmuseum Münzkabinett und Antikensammlung Gewerbemuseum und Uhrensammlung Schlösser Hegi und Mörsburg Kulturzentrum Alte Kaserne	-	42	42	0
	-	12	12	0
	-	45	45	0
	-	23.45	23.45	0.00
	-	96	101	5
4 Substanzerhaltung Die historischen Gebäude der Stadt Winterthur (vgl. Auflistung unter Produkt 4) werden werterhaltend betreut. <i>Messgrösse:</i> Kosten für den Unterhalt in Prozent des Gebäudewertes	-	0.25	0.25	0.00

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	3'869'049	3'802'700	4'128'837	326'137
Sachkosten	2'526'325	2'636'400	2'297'646	338'754
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	640'786	637'200	646'884	9'684
Übrige interne Kosten	566'780	821'218	953'454	132'236
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>7'602'940</i>	<i>7'897'518</i>	<i>8'026'821</i>	<i>129'303</i>
Verrechnungen innerhalb PG	348'912	0	409'622	409'622
Total effektive Kosten	7'254'028	7'897'518	7'617'198	280'320
Externe Erlöse	1'490'750	1'451'000	1'476'228	25'228
Interne Erlöse	1'229'686	1'328'400	1'286'596	41'804
Beiträge von Dritten	12'759	15'000	38'893	23'893
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>2'733'195</i>	<i>2'794'400</i>	<i>2'801'716</i>	<i>7'316</i>
Verrechnungen innerhalb PG	348'912	0	409'622	409'622
Total effektive Erlöse	2'384'283	2'794'400	2'392'094	402'306
Total Nettokosten/Globalkredit	4'869'745	5'103'118	5'225'104	121'986
Interne Kosten	858'654	1'458'418	1'190'715	267'703
Interne Erlöse	880'774	1'328'400	876'973	451'427
Total primäre Nettokosten*	4'891'865	4'973'100	4'911'362	61'738
Kostendeckungsgrad in % **	33	35	31	4

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		5'103'118	5'192'717	-89'599
Exogene Faktoren			-251'537	251'537
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung		5'103'118	4'941'180	161'938
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		5'103'118	5'192'717	-89'599
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			32'387	-32'387
Total Nettokosten / Globalkredit		5'103'118	5'225'104	-121'986

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			32'387
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	32'387
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF		657'200	667'382
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		44.6	42.1
▪ Lehrverhältnisse		2.0	2.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)			

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- Mehrkosten beim Personalaufwand infolge Rücknahme der Lohnkürzung 2006
- Minderkosten beim Gebäudeunterhalt sowie Verschiebung des Projektes "Neudruck Museumsprospekt"

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Die städtischen Museen und das Kulturzentrum Alte Kaserne ergänzen und bereichern mit ihren Ausstellungen und Veranstaltungen das Kulturangebot in Winterthur in Bereichen, welche durch private Institutionen nicht abgedeckt werden.
- Bei den kulturellen Bauten wurde durch geeignete bauliche Massnahmen die Substanzerhaltung sichergestellt. Die Projektierungsarbeiten im Museums- und Bibliotheksgebäude wurden abgeschlossen.
- Der städtische Veranstaltungskalender wurde als Instrument des Kulturmarketings neu gestaltet und aufgebaut. Die Museumspädagogik bietet ein vielseitiges Angebot für Schulklassen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Museen: diverse spartenspezifische Ausstellungen mit Rahmenprogramm wie Workshops, Führungen, Vorträge usw.
 Bauten: Dem GGR wurde ein Kreditantrag betreffend Sanierung und Umbau des Museums- und Bibliotheksgebäudes vorgelegt.
 Kulturvermittlung: Permanente Aktualisierung der Internetadresse www.kultur.winterthur.ch und allgemein übergeordnete Marketingmassnahmen (bzw. Museumsprospekt und Veranstaltungskalender). Organisation der MuseumsTagNacht 2007.

Produkt 1 Städtische Museen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		3'665'684	3'893'526	227'842
Erlös		358'500	353'732	4'768
Nettokosten		3'307'184	3'539'793	232'609
Kostendeckungsgrad in %		10	9	1

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		3'307'184	3'539'793	232'609
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-109'993	109'993
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		3'307'184	3'429'800	122'616

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Ausstellungen		14	18	4
Anzahl Veranstaltungen		220	59	161
Anzahl Führungen			216	216

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %		72	74	2

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Besuchende Naturmuseum		25'000	27'323	2'323
Anzahl Besuchende Münzkabinett und Antikensammlung		2'500	2'367	133
Anzahl Besuchende Gewerbemuseum und Uhrensammlung		25'000	17'746	7'254
Anzahl Besuchende Schlösser Hegi und Mörsburg		4'500	5'374	874

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Mehrkosten infolge Rücknahme Lohnkürzung 2006 sowie Mehraufwand bei Ausstellungen

Produkt 2 Alte Kaserne Kulturzentrum

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	2'474'088	2'352'245	2'457'955	105'710
Erlös	1'096'848	963'400	991'571	28'171
Nettokosten	1'377'240	1'388'845	1'466'384	77'539
Kostendeckungsgrad in %	44	41	40	1

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'377'240	1'388'845	1'466'384	77'539
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-72'092	72'092
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'377'240	1'388'845	1'394'292	5'447

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Mindestanzahl belegte Raum/Zeiteinheiten (2,5 Std./Raum) pro Jahr (42 Wochen) durch regelmässige Benutzende	2'700	2'700	2'700	0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Mindestanzahl Einzelveranstaltungen pro Jahr	ca. 1500	> 1'000	ca. 1500	
Anteil Eigenveranstaltungen bzw. Koproduktionen an den Einzelveranstaltungen Alte Kaserne in %	89	5-10 %	83	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Das Überziehen des budgetierten Aufwandes konnte teilweise durch Mehrerträge kompensiert werden. Zusätzliche Personalkosten auf Grund dreier Schwangerschaften sowie die Einführung eines neuen Leiters Gastronomie, der unvorhergesehene, aber unabdingbare Ersatz des Haupt-Kochherdes (12'000.-), massiv teurere Urheberrechts- und Wirtschaftsgebühren (6'000.-) höhere Umlagen Administration (13'000.-) und ein für uns eher hoher Debitorenverlust (5'000.-) trugen das ihre bei zum Resultat.

Trotzdem konnte der Kostendeckungsgrad wie budgetiert eingehalten werden.

Produkt 3 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		509'089	307'711	201'378
Erlös		87'500	99'869	12'369
Nettokosten		421'589	207'842	213'747
Kostendeckungsgrad in %		17	32	15

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		421'589	207'842	213'747
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-8'475	8'475
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		421'589	199'367	222'222

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Anfragen im Verhältnis zur Anzahl durchgeführten Führungen (in %)		97	91	6

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl durchgeführter Führungen für Schulklassen		790	861	71
Anzahl abgelehnter Führungen für Schulklassen		20	82	62
Anzahl Internetzugriffe auf den Veranstaltungskalender		nicht erhoben	28'835	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Hohe Minderkosten aufgrund Verschiebung von Neudruck Werbemittel

Leichte Mehreinnahmen bei Lohnrückerstattungen und Rückvergütungen (verrechnete Führungen Museumspädagogik)

Produkt 4 Bauten

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'370'500	1'335'241	35'259
Erlös		1'385'000	1'356'544	28'456
Nettokosten		-14'500	-21'303	6'803
Kostendeckungsgrad in %		101	102	1

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		-14'500	-21'303	6'803
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-60'976	60'976
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		-14'500	-82'279	67'779

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Öffnungszeit Kunstmuseum für Besuchende in Std./Woche		45	45	0
Öffnungszeit Münzkabinett für Besuchende in Std./Woche		12	12	0
Öffnungszeit Naturmuseum für Besuchende in Std./Woche		42	42	0
Öffnungszeit Schlösser Hegi und Mörsburg in Std./Woche		17 bzw. 32	17 bzw. 32	
Öffnungszeit Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten in Std./Woche		45	45	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Minderkosten bei der Energie, Mindereinnahmen bei internen Verrechnungen (Kostenumlagerungen an Institutionen)

Rechtspflege

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden der Ämter auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Stadttammann- und Betreibungsämter: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden ▪ Friedensrichteramt: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden				
2 Erreichbarkeit Die Ämter sind während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar. <i>Messung / Bewertung:</i> telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i> ▪ Stadttammann- und Betreibungsämter ▪ Friedensrichteramt	39.50 37.50	39.50 37.50	39.50 37.50	0.00 0.00

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	3'384'369	3'313'400	3'436'026	122'626
Sachkosten	727'628	765'200	858'526	93'326
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	66'759	69'280	67'516	1'764
Übrige interne Kosten	207'202	471'547	511'225	39'678
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>4'385'958</i>	<i>4'619'427</i>	<i>4'873'294</i>	<i>253'867</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	4'385'958	4'619'427	4'873'294	253'867
Externe Erlöse	4'544'173	4'302'300	4'769'992	467'692
Interne Erlöse	0	0	674	674
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>4'544'173</i>	<i>4'302'300</i>	<i>4'770'666</i>	<i>468'366</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'544'173	4'302'300	4'770'666	468'366
Total Nettokosten/Globalkredit	-158'215	317'127	102'628	214'499
Interne Kosten	273'961	540'827	578'742	37'915
Interne Erlöse	0	0	674	674
Total primäre Nettokosten*	-432'176	-223'700	-475'440	251'740
Kostendeckungsgrad in % **	104	93	98	5

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		317'127	63'267	253'860
Exogene Faktoren			57'055	-57'055
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung		317'127	120'322	196'805
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		317'127	63'267	253'860
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			39'361	-39'361
Total Nettokosten / Globalkredit		317'127	102'628	214'499

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			39'361
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	39'361
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF		69'280	67'516
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	30.0	30.0	30.0
▪ Lehrverhältnisse	2.0	2.0	2.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	41 (15)	41(15)	41 (15)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
Personalkosten: Mehrkosten aufgrund Rücknahme Lohnkürzung 2006 Sachkosten: Mehrkosten aufgrund erhöhter Fallzunahme bei Produkt 1 Stadtammann- und Betreibungsämter (insb. auch Dienstleistungen Dritter) Mehrertrag: Resultiert aus erhöhten Fallzahlen

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006
Die Reduktion von 4 auf neu 3 Stadtammann- und Betreibungsämter wurde erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007
Keine

Produkt 1 Stadtammann- und Betreibungsämter

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		4'170'320	4'333'261	162'941
Erlös		4'180'000	4'635'011	455'011
Nettokosten		-9'680	-301'750	292'070
Kostendeckungsgrad in %		100.0	107.0	7.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		-9'680	-301'750	292'070
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			80'116	80'116
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		-9'680	-221'634	211'954

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Fälle pro Mitarbeitende	1'100	1'155	1'170	15
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles werden die jährlichen Revisionsberichte des Bezirksgerichtes Winterthur, des Betreibungsinspektorates des Obergerichts des Kantons Zürich und der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur herangezogen.				
Beurteilung der Tätigkeit der Stadtmann- und Betreibungsämter	positiv	positiv	positiv	
Anzahl gutgeheissene schriftliche Beschwerden im Verhältnis zur Anzahl der Zahlungsbefehle der Betreibungsämter (in %)	0.1	0.1	0.0	0.1

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl eingeleiteter Betreibungsverfahren	30'173	31'500	32'067	567
Anzahl Pfändungsvollzüge	14'638	15'000	15'700	700
Anzahl Konkursandrohungen	726	700	781	81
Anzahl ausgestellter Verlustscheine	11'579	13'000	12'884	116
Anzahl stadtmannamtlicher Geschäfte	629	700	662	38
- davon Beglaubigungen	420	500	426	74
- davon amtliche Befundaufnahmen (Befunde, Sachverhalte und Hausdurchsuchungen)	70	80	98	18
- davon Ausweisungen (Exmissionen)	48	55	71	16

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Anzahl betreibungsrechtlicher sowie stadtmannamtlicher Geschäftsfälle hat im Jahre 2006 einen neuen Höchststand erreicht. Der erhöhte Gebührenertrag sowie auch teilweise die erhöhten Kosten sind eine direkte Folge davon. Generell ist zu bemerken, dass die Komplexität der Fälle sowie die Renitenz der Schuldner und Beklagten tendenziell zunimmt.

Produkt 2 Friedensrichteramt

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		449'107	500'672	51'565
Erlös		122'300	135'655	13'355
Nettokosten		326'807	365'017	38'210
Kostendeckungsgrad in %		27.0	27.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		326'807	365'017	38'210
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-23'061	23'061
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		326'807	341'956	15'149

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Fälle pro Friedensrichterin	160	165	174	9
Anzahl der Fälle, welche durch Verfügung/Urteil erledigt werden konnten, im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	58	55	56	1
Anzahl der Fälle, welche nach einer Sühnverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durch Verfügung erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (ohne Hauptverfahren) in %	72.4	70.0	72.2	2.2
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles wird der Visitationsbericht des Bezirksgerichts herbeigezogen.				
Beurteilung der Tätigkeit des Friedensrichteramtes	positiv	positiv	positiv	
Anzahl gutgeheissene Rekurse und Nichtigkeitsbeschwerden im Verhältnis zur Anzahl Fälle des Friedensrichteramtes (in %)	.0	0.4	0.0	0.4

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl behandelter Sühnverfahren in Zivilstreitigkeiten	424	445	479	34
Anzahl Zivilprozesse bis und mit CHF 500.-- Streitwert	46	35	35	0
Anzahl Sühnverfahren in Ehrverletzungsprozessen	12	15	9	6
Anzahl Audienzgespräche	486	450	527	77

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Im Jahre 2006 wurde eine Fallzunahme von knapp 10 % verzeichnet. Generell ist zu bemerken, dass die Komplexität der Fälle tendenziell zugenommen hat.

Finanzkontrolle

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit				
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %		90	95	5
Dienststellenrevision: maximales Prüfintervall in Jahren		6	6	0
Kostendeckungsgrad Produkt 2:				
Externe Revisionsmandate in %		100	103	3
Gesetzliche Stiftungsaufsicht in %		>90	100	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	746'636	752'100	793'105	41'005
Sachkosten	66'428	14'000	12'489	1'511
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	45'705	51'500	47'165	4'335
Übrige interne Kosten	32'059	65'010	67'647	2'637
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>890'827</i>	<i>882'610</i>	<i>920'406</i>	<i>37'796</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	890'827	882'610	920'406	37'796
Externe Erlöse	47'596	47'500	47'758	258
Interne Erlöse	318'000	219'900	235'599	15'699
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>365'596</i>	<i>267'400</i>	<i>283'357</i>	<i>15'957</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	365'596	267'400	283'357	15'957
Total Nettokosten/Globalkredit	525'231	615'210	637'049	21'839
Interne Kosten	77'763	116'510	114'812	1'698
Interne Erlöse	318'000	219'900	235'599	15'699
Total primäre Nettokosten*	765'467	718'600	757'835	39'235
Kostendeckungsgrad in % **	41	30	31	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		615'210	634'026	-18'816
Exogene Faktoren			-33'928	33'928
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung		615'210	600'098	15'112
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		615'210	634'026	-18'816
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			3'023	-3'023
Total Nettokosten / Globalkredit		615'210	637'049	-21'839

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			3'023
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	3'023
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF		51'500	47'165
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		4.8	4.8
▪ Lehrverhältnisse		-	-
▪ Bestand (davon Teilzeit)		5 (1)	5 (1)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Die negative Bruttozielabweichung ist im Wesentlichen auf die pauschal budgetierten Lohnmassnahmen zurückzuführen. Verbessert wurde die negative Abweichung durch den Mehrertrag bei den Residualkostenbeiträgen.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Durch die stadtweite Einführung der Globalbudgets und Kosten-/Leistungsrechnungen der Produktgruppen resp. Produkten wurde die Prüftätigkeit auf die neuen Strukturen des Rechnungswesens abgestimmt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Ziel: Verstetigung und Weiterentwicklung der Prüfansätze im neuen Umfeld der Globalrechnungen.

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		838'480	871'514	33'034
Erlös		220'600	236'457	15'857
Nettokosten		617'880	635'057	17'177
Kostendeckungsgrad in %		26.0	27.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		617'880	635'057	17'177
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			15'699	15'699
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-47'146	47'146
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		617'880	603'610	14'270

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %		90	95	5
Dienststellenrevision: maximales Prüfintervall in Jahren		6	6	0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Volumen des zu beaufsichtigenden Finanzhaushaltes in CHF:				
Laufende Rechnung	1.016 Mia.		1.168 Mia.	
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	96 Mio.		89 Mio.	
Investitionsrechnung Finanzvermögen	11 Mio.		7 Mio.	
Bilanzsumme	1.188 Mia.		1.146 Mia.	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Keine besonderen Bemerkungen

Produkt 2 Externe Revisionsmandate und gesetzliche Stiftungsaufsicht

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		44'130	45'869	1'739
Erlös		46'800	46'900	100
Nettokosten		-2'670	-1'031	1'639
Kostendeckungsgrad in %		106.0	102.0	4.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		-2'670	-1'031	1'639
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-2'481	2'481
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		-2'670	-3'512	842

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kostendeckungsgrad externe Revisionsmandate in %		100	103	3
Kostendeckungsgrad gesetzliche Aufsichtsmandate in %		>90	100	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Revisionsmandate		9	9	0
Anzahl Aufsichtsmandate		14	14	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Keine besonderen Bemerkungen

Finanzamt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Qualitätssicherung Zufriedenheit des Stadtrats und des Gemeinderats bezüglich der zeit- und sachgerechten Buchführung und Zahlungsverkehr. <i>Messgrössen:</i> Bemerkungen im Revisionsbericht der Finanzkontrolle und des Bezirsrates Anzahl Reklamationen der Lieferanten bezüglich termingerechter Zahlung		keine keine	diverse* keine	
2 Liquiditätsplanung Bereitstellung einer optimalen Liquidität <i>Messgrössen</i> Höhe der durchschnittlichen Liquidität in Mio. CHF		60	60	0
3 Kosten Die Durchführung von auswärtigen Aufgaben ist kostendeckend. <i>Messgrössen</i> Kostendeckungsgrad für Produkt 2 in %		100	102	2

* diverse unwesentliche Bemerkungen der Finanzkontrolle und des Bezirsrats. Betrifft jeweils die Rechnung vom Vorjahr.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	1'839'150	1'914'700	1'955'110	40'410
Sachkosten	822'320	585'200	639'049	53'849
Beiträge an Dritte	31'548	40'000	21'384	18'616
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	62'824	64'300	84'289	19'989
Übrige interne Kosten	311'211	593'306	623'623	30'317
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>3'067'052</i>	<i>3'197'506</i>	<i>3'323'456</i>	<i>125'950</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	45'000	45'000	0
Total effektive Kosten	3'067'052	3'152'506	3'278'456	125'950
Externe Erlöse	421'193	245'000	278'480	33'480
Interne Erlöse	850'500	715'300	745'137	29'837
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>1'271'693</i>	<i>960'300</i>	<i>1'023'617</i>	<i>63'317</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	45'000	45'000	0
Total effektive Erlöse	1'271'693	915'300	978'617	63'317
Total Nettokosten/Globalkredit	1'795'360	2'237'206	2'299'839	62'633
Interne Kosten	374'035	612'606	662'912	50'306
Interne Erlöse	850'500	670'300	700'137	29'837
Total primäre Nettokosten*	2'271'825	2'294'900	2'337'064	42'164
Kostendeckungsgrad in % **	41	29	30	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		2'237'206	2'286'578	-49'372
Exogene Faktoren			-89'780	89'780
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung		2'237'206	2'196'798	40'408
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		2'237'206	2'286'578	-49'372
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			13'261	-13'261
Total Nettokosten / Globalkredit		2'237'206	2'299'839	-62'633

* vor Einlage in WoV-Reserve

Die WoV-Einlage in die Reserve wurde falsch berechnet. Korrektur von CHF -7'200 erfolgt im Jahr 2007.

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			13'261
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	13'261
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF		104'000	117'901
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		15.7	15.7
▪ Lehrverhältnisse		1.0	1.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)		21(6)	19(7)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
Die positive Nettozielabweichung ist vor allem in dem nicht vollständig ausgeschöpften Personalbudget aufgrund von Vakanzen begründet. Zu dem in der Tabelle Nettokosten/Globalkredit ausgewiesenen Personalkostenbudget von CHF 1'914'700 müssen noch die Lohnmassnahmen von CHF 89'780 (exogener Faktor für alle Produktgruppen) hinzugerechnet werden, damit die Budgetunterschreitung ersichtlich wird. Die anderen Abweichungen heben sich auf der Kosten- und Ertragsseite grösstenteils wieder auf. So zum Beispiel wird die Überschreitung der Sachkosten im Bereich der Betreibungsgebühren vollständig durch die Rückerstattungsbeiträge kompensiert. Die Differenz bei den parlamentarischen Zielvorgaben ist nicht als massgebend zu werten, da die Bemerkungen im Revisionsbericht der Finanzkontrolle und des Bezirksamts nicht als wesentlich zu bezeichnen sind.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006
Folgende Projekte konnten im Jahr 2006 erfolgreich abgeschlossen werden ▪ Neues Quartalscontrolling, Anpassung an die wirkungsorientierte Verwaltung hat ein neue Intranetapplikation notwendig gemacht ▪ Extranetapplikation GGR, elektronische Darstellung des Budgets, Novemberbriefs und der eigenen Budgetkorrekturen für alle Mitglieder des Grossen Gemeinderats im Extranet der Stadt Winterthur ▪ Up-Date der Finanzsoftware CS/2 ▪ Bereitsstellung der Struktur für den Rechnungsabschluss in der Intranetapplikation 'Reporting mit Globalkredit' ▪ Umstellung aller Umlagestrukturen in der Finanzsoftware CS/2, um die Aufblähung des Umsatzes zu vermeiden

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Vom Jahr 2006 zur Weiterführung übernommene Projekte

Haushaltssanierungsprogramm 2007

- Gesamtleitung HS07
- Neuverhandlung kantonaler Finanzausgleich
- Retro 2000
- Überprüfung der Standards von Querschnittsdienstleistungen
- Festsetzung und Steuerung des Investitionsvolumens

Weitere Projekte

- Redesign des städtischen Budgetprozesses
- EDV-Applikation zur richtigen Darstellung aller internen Erträge im CS/2

Neue Projekte

- Anlagebuchhaltung, Evaluation und Projektierung und Implementierung in der Testumgebung
- Neues Verfahren für die Definition der Umlagen im CS/2 und deren Umgestaltung (Umlagen nach Bezugsgrössen)
- Wiederaufnahme des WoV-Projekts im Sinne einer Weiterentwicklung
- Vorbereitung von IPSAS (neue kantonale Rechnungslegung) / HRM2

Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		3'152'506	3'265'194	112'688
Erlös		915'300	977'826	62'526
Nettokosten		2'237'206	2'287'368	50'162
Kostendeckungsgrad in %		29.0	30.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		2'237'206	2'287'368	50'162
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-89'780	89'780
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		2'237'206	2'197'588	39'618

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 1 und 2				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Projekte		12	13	1
Anzahl Mitberichte		300	350	50

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Siehe Kommentar zur Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe!

Produkt 2 Externe Buchhaltungs- und Beratungsmandate

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		45'000	45'000	0
Erlös		45'000	45'791	791
Nettokosten		0	-791	791
Kostendeckungsgrad in %		100.0	102.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		0	-791	791
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		0	-791	791

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 3				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl verrechneter Stunden		300	*	

* Die Buchhaltung wird pauschal verrechnet.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Nebenchaltungen konnten etwas mehr als kostendeckend abgewickelt werden.

Informatikdienste (IDW)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Kostendeckungsgrad - der Dienstleistungen für die Stadtverwaltung in % - Die Dienstleistungen für externe Auftraggeber werden gewinnbringend erbracht - der Gesamtheit der Dienstleistungen in % Die verwaltungsinternen Dienstleistungen (Produkte 1-4) werden den Bezügerinnen und Bezügern kostendeckend verrechnet. Dienstleistungen für externe Kunden werden gewinnbringend verrechnet.	98.40 erfüllt 99.80	>96 erfüllt >103	98.60 erfüllt 102.00	
2 Kundenorientierung Die Kundschaft der IDW ist mit deren Dienstleistungen zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen statistisch repräsentativen Befragung erhoben. Gemessen werden die Auftrags- und Termintreue, die Fachkompetenz, die Leistungsfähigkeit und die Reaktionszeit. <i>Messgrössen:</i> - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden (interne Kundschaft) - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden (externe Kundschaft)	95.30 100.00	mind. 85 mind. 90	96.20 99.90	
3 Datensicherheit Die IDW sorgen für einen sicheren Umgang mit den verwalteten Kundendaten. <i>Messung / Bewertung</i> Manuell geführte Statistik; Meldung der BenutzerInnen resp. der Kundschaft. <i>Messgrösse:</i> Datenverlust im Rechenzentrum	keine	0	keine	
4 Datenschutz und -sicherheit Die Bestimmungen der kantonalen Informatik-Sicherheitsverordnung werden stadtweit durch die IDW auf Einhaltung geprüft. <i>Messung / Bewertung</i> Jährlich werden ein Teilaspekt oder ein Teilbereich der Verwaltung beurteilt. Im Verlaufe einer Legislaturperiode werden alle Bereiche oder Aspekte mindestens einmal bewertet. <i>Messgrösse:</i> Attest	OK	OK	OK	
5 Ausbildung Die IDW stellen jährlich einen Lernenden / eine Lernende an. <i>Messung / Bewertung</i> pro Jahr einen Lernenden / eine Lernende (ab 2005)	erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	5'712'086	5'626'700	5'744'698	117'998
Sachkosten	5'119'189	5'237'300	5'172'572	64'728
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	2'318'291	2'117'400	2'012'259	105'141
Übrige interne Kosten	959'922	681'291	856'243	174'952
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>14'109'487</i>	<i>13'662'691</i>	<i>13'785'772</i>	<i>123'081</i>
Verrechnungen innerhalb PG	715'985	458'800	610'298	151'498
Total effektive Kosten	13'393'502	13'203'891	13'175'474	28'417
Externe Erlöse	944'467	1'202'679	1'457'278	254'599
Interne Erlöse	13'346'246	12'858'600	12'551'749	306'851
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>14'290'713</i>	<i>14'061'279</i>	<i>14'009'027</i>	<i>52'252</i>
Verrechnungen innerhalb PG	715'985	458'800	610'298	151'498
Total effektive Erlöse	13'574'728	13'602'479	13'398'729	203'750
Total Nettokosten/Globalkredit	-181'226	-398'588	-223'255	175'333
Interne Kosten	2'562'228	2'339'891	2'258'204	81'687
Interne Erlöse	11'992'727	12'399'800	11'941'451	458'349
Total primäre Nettokosten*	9'249'273	9'661'321	9'459'992	201'329
Kostendeckungsgrad in % **	101	103	102	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-173'546	-398'588	-248'108	-150'480
Exogene Faktoren	205'947		26'214	-26'214
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	32'401	-398'588	-221'894	-176'694
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-173'546	-398'588	-248'108	-150'480
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	-7'680		24'853	-24'853
Total Nettokosten / Globalkredit	-181'226	-398'588	-223'255	-175'333

* vor Einlage in WoV-Reserve

Bei der Ergebnisermittlung ist uns ein Vorzeichenfehler unterlaufen. Der Fehler konnte in der Rechnung 2006 nicht mehr korrigiert werden, da die Buchhaltung bereits abgeschlossen war. Es wurde eine Einlage statt einer Entnahme aus der WOV-Reserve gebucht. Die Korrektur erfolgt im Jahre 2007.

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr	212'548	275'164	267'484
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	53'054	-7'680	34'883
Saldo Anfang Geschäftsjahr	265'602	267'484	302'367
Veränderungen während des Geschäftsjahres	9'562		
Saldo Ende Geschäftsjahr	275'164	267'484	

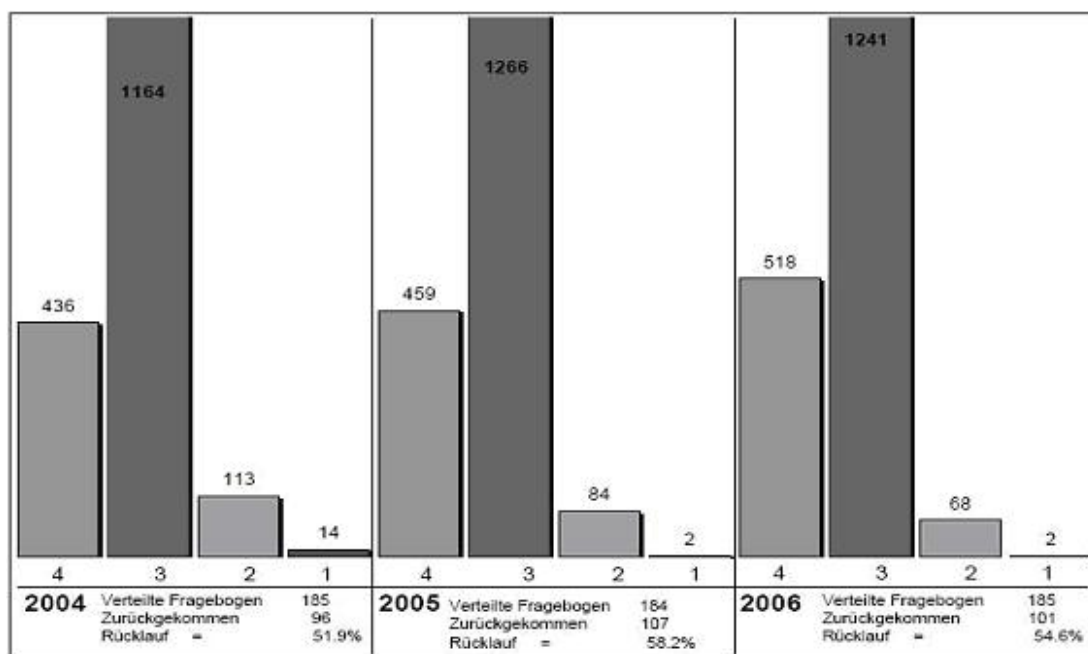
Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	555'644	623'900	564'343
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	42.1	41.4	41.1
▪ Lehrverhältnisse	4* (1)	4* (1)	4* (1)
▪ Bestand (davon Teilzeit)	42 (3)	42 (3)	41(4)

*) zusätzlich 1 Praktikantin Informatikmittelschule 4. Lehrjahr

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- Der Kostendeckungsgrad für die Gesamtheit der Dienstleistungen wurde knapp nicht erreicht. Gründe dafür sind:
 - Preisnachlässe für diverse Dienstleistungsarten für die Kundschaft innerhalb der Stadtverwaltung.
 - Ersatzbeschaffung der defekten Umluftkühlgeräte im Rechenzentrum
- Tiefere kalkulatorische Kosten wegen tieferen Mietzinsen und tieferen kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen.
- Die übrigen internen Kosten sind höher wegen verstärkten amts-, d.h. IDW-internen Verrechnungen. Innerhalb der Produktgruppe werden diese jedoch auch wieder als Ertrag ausgewiesen.
- Die externen Erlöse konnten dank zusätzlichen Dienstleistungen des Rechenzentrums für andere Gemeinden und Werke sowie für die PKI-Ausgabe nochmals gesteigert werden.
- Der Grund für die tieferen internen Erlöse liegt in den wesentlichen Preisreduzierungen für die interne Kundschaft.
- Die Umfrage zur Kundenzufriedenheit zeigt sowohl bei den internen wie auch bei der externen Kundschaft wieder ein erfreuliches Ergebnis.

Kunden- und Kundinnenumfrage 2006 (ohne Primarschulen)



Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Ein Teil der vom Stadtrat per 1.1.06 in Kraft gesetzten Informatikstrategie der Stadt Winterthur wurde umgesetzt: so sind insbesondere die Pflichtenhefte für den Informatik-Lenkungsausschuss (ILA), die Informatikbeauftragten (IB) in den Departementen, die Applikationsverantwortlichen und die IT-Supporter/innen, die Vereinbarung für die Zuständigkeit und Verwaltung der Daten sowie verschiedenen Regelungen für die Informatik-Sicherheit und den Datenschutz erarbeitet und verabschiedet worden.
- In der Vergangenheit durften bereits mehrere Preise empfangen werden, so auch 2007 den ersten Preis für das beste Preis-/Leistungsverhältnis für öffentliche Informatik-Dienstleistungen (CASH TCO-Award).
- Die IDW sind in verschiedenen Vorständen von Informatik-Gremien vertreten: so im schweizweit anerkannten Verein eCH, der eGovernment-Standards fördert, entwickelt und verabschiedet, sowie in der IG EDV, der Interessengemeinschaft EDV der Zürcher Gemeinden.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Im Bereich Security wurden zusammen mit einem externen Partner stadinterne Hackingangriffe getätigt, um die eingebauten Schutzmassnahmen zu überprüfen. Es wurden keine nennenswerten Schwachstellen entdeckt. Weiter wurde im Bereich Informatiksicherheit die Zusammenarbeit mit anderen grösseren Schweizer Städten ausgebaut.
- Eine Herausforderung waren der Aufbau und Betrieb einer Ausgabestelle für Zertifikate des Bundes. Das EJPD schreibt vor, dass der Zugriff auf seine Applikationen nur mit einer speziell sicheren Authentisierung erfolgen darf. Alle Mitarbeitenden der Stadtpolizei und des Melde- und Zivilstandswesens mussten deshalb mit elektronischen Zertifikaten (PKI, Public Key Infrastructure) des Bundesamtes für Informatik und Telekommunikation (BIT) ausgerüstet werden. Aus Kostengründen wurde eine Ausgabestelle in den IDW (LRA, lokale Registrierungsstelle) eingerichtet. Diese erstellte über 400 Zertifikate für die Stadt Winterthur und die restlichen 169 Gemeinden des Kantons Zürich (ohne Stadt Zürich).
- Eine weitere Gemeinde hat neu den Betrieb ihrer Anwendungen dem IDW-Rechenzentrum übergeben. Total werden jetzt 9 Gemeinden und 3 Werke im Rechenzentrum bedient. Fürs Jahr 2007 wird mit drei bis vier neuen Gemeinden gerechnet.
- Bei allen Departementssekretariaten konnte nach entsprechenden Konzepten eine Standard-Geschäftsverwaltung eingeführt werden. Das gleiche Produkt wird 2007 in der Stadtkanzlei für die Geschäfte des Stadtrates und des Grossen Gemeinderates eingeführt.
- Das neue Intranet wurde mit einer Open Source-Software (CMS, Content-Management-Systems) realisiert.
- Der Abschluss des Projektes neues Intranet konnte nicht per Ende Jahr abgeschlossen werden. Verschiedene, vor allem technische Probleme machten eine Verschiebung auf Februar 2007 nötig. Diese Verschiebung war sinnvoll, da wir den Start mit einem performanten System als sehr wichtig eingestuft haben. Die Verzögerung lässt sich ohne wesentliche Nachteile und auch ohne Kostenfolgen bewerkstelligen. Der Kredit muss mit Sicherheit bei weitem nicht ausgeschöpft werden.
- Die Controlling-Instrumente für das Finanzamt konnten rechtzeitig eingeführt werden. Der GGR kann neu Budget und Rechnung online via GGR-Extranet abrufen.
- Einführung von Outlook Web Access (OWA). Damit kann von jedem PC mit Internet-Anschluss auf der ganzen Welt rund um die Uhr auf die eigenen Outlook-Daten (eMails, Kalender, Adressen usw.) zugegriffen werden.
- PICTURE (Process Identification and Clustering für Transparency in Reorganising Public Administrations) ist ein dreijähriges Projekt im Rahmen eines EU-Rahmenprogramms, um ein Werkzeug zu entwickeln, das öffentliche Verwaltungen bei der Investitionsstrategie für eGovernment unterstützt. Im Konsortium arbeiten, koordiniert durch SAP, zwölf Universitäten, grössere Städte und IT-Anbieter aus Deutschland, Italien, Griechenland, Polen und der Schweiz mit. In der Schweiz sind dies die Universität St. Gallen sowie die Stadt Winterthur, die gegen Entgelt direkt in das Projekt involviert ist, um den Praxisbezug zu sichern.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Weitere Umsetzung der städtischen Informatikstrategie.
- Realisierung von Redundanzen im Kommunikationsnetz für einen ausfallsicheren Anschluss des Rechenzentrums.
- Ersatz des Telefonsystems bei der Stadtpolizei wegen Ablauf der Wartungsgarantie.
- Einführung eines E-Mail-Archivierungs-Systems (Speicherungssystem).
- Einführung von neuen Datenbank-Releases (Oracle).
- Realisierung des Zugriffs auf definierte Anwendungen von jedem PC mit Internet-Anschluss auch ausserhalb des Stadtnetzes (mit Citrix-Web-Access), sofern Berechtigung vorhanden.
- Verbessern der Verfügbarkeit des Helpdesks (Hotline).
- Übernahme der zentralen Beschaffungsstelle für Multifunktionsgeräte, PDAs, Smartphones und Handys ab 1.1.2007 gemäss Stadtratsbeschluss.
- Einführung der Geschäftskontrolle für GGR- und SR-Geschäfte analog den Departementsekretariaten.
- Start des Ersatzes des über 10-jährigen CMS (Content-Management-Systems) im Winterthurer Internet-Portal. Eingesetzt wird voraussichtlich die gleiche Open Source Software wie beim neuen Intranet.
- Erste Arbeiten an der eidgenössischen Registerharmonisierung für die automatisierte Volkszählung 2010.
- Erarbeiten einer Vorstudie betreffend Langzeitarchivierung zuhause des Stadtrates, zusammen mit dem Stadtarchiv und den Bibliotheken. Zielsetzung ist die Klärung des weiteren Vorgehens betreffend Archivierung von unstrukturierten (eMails, Dokumente usw.) und strukturierten (Datenbanken) Daten.
- Weitere Projekt gemäss separater Projektplanung.

Produkt 1 Software & Consulting

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	2'771'727	2'657'901	2'699'011	41'110
Erlös	2'835'975	2'564'097	2'599'017	34'920
Nettokosten	-64'248	93'804	99'994	6'190
Kostendeckungsgrad in %	102.3	96.5	96.0	0.5

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-64'248	93'804	99'994	6'190
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	26'107		-98'144	98'144
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-38'141	93'804	1'850	91'954

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Verrechenbarer Umsatz pro Mitarbeitende in CHF	204'000	185'000	200'000	15'000
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	96.00	mind. 85	96.00	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl betreute Anwendungen	177	135	168	33
Stundensätze für interne Dienstleistungen				
▪ Beratung in CHF	150	150	150	0
▪ Realisierung in CHF	120	120	120	0
Stundensätze für externe Dienstleistungen (excl. MWST)				
▪ Beratung in CHF	170	170	170	0
▪ Realisierung in CHF	150	150	150	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Die Statistikzahlen über die Nutzung des Internet- und eGovernment-Auftrittes der Stadt Winterthur sind weiterhin steigend. 3,62 Mio. mal (2005: 2,58 Mio. 2004: 1,89 Mio.) wurde das Portal www.stadt.winterthur.ch und/oder einer der Sub-Auftritte besucht. Als Besuch zählt jeder Aufruf einer Seite mit eigener URL-Adresse. - Ebenfalls eine erfreuliche Steigerung zeigt die Nutzung der Online-Formulare. Diese elektronischen Kommunikationsmöglichkeiten (angefangen vom einfachen Kontaktformular über medienbruchfreie Fristverlängerungen bis zum automatisierten Adresswechsel) wurde 25'838-mal (Vorjahr: 18'633) benutzt. Dieser elektronische Zugang und die damit verbundene Unterstützung der Abläufe durch Informatikmittel ermöglichen eine Steigerung der Effizienz und eine Entlastung bei den Schalterfrequenzen. - Diverse Sub-Auftritte wurden neu aufgeschaltet oder grundlegend überarbeitet: Englische, französische und italienische Ausprägungen des Kulturportals Winterthur, Gewerbemuseum und Uhrensammlung Kellenberger, Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule HFS, Regionale Psychiatriekommission Winterthur, Fachstelle Schule und Computer im DSS, Sport Winterthur, Stadtmagazin, Kulturportal, Stadtraum Hauptbahnhof, Stadtarchiv und einige mehr.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Neben der Wartung der durch die IDW betreuten Fachanwendungen der städtischen Dienststellen wurden einige neue Lösungen oder Erweiterungen realisiert. So konnte unter anderem bei allen Departementssekretariaten nach entsprechenden Konzepten eine Standard-Geschäftsverwaltung eingeführt werden. Das gleiche Produkt wird 2007 in der Stadtkanzlei für die Geschäfte des Stadtrates und des Grossen Gemeinderates eingeführt.
- Weiter- oder Neuentwicklungen waren z.B. das WOV-Reporting, das GGR-Reporting, der Novemberbrief und das Managementsystem für das Finanzamt, eine Anwendung für das Polizeirichteramt (Haftungswandlung) und für die Stadtpolizei (Erweiterung im Bereich Fahndung), die Kantonalisierung der Jugendberatung/des Jugendsekretariates für die Sozialen Dienste, die Sozialhilfestatistik, Schnittstellen und Auswertungen für die HR-Lösung im Personalamt sowie die Logistikanwendung für die Materialverwaltung. Für die Archivierung der Finanzdaten wurde ein Konzept erarbeitet.
- Das neue Intranet wurde mit einer Open Source-Software (CMS, Content-Management-Systems) realisiert. Zudem konnte mit der Einführung einer neuen Suchmaschine das Auffinden von Informationen und Dokumenten wesentlich verbessert werden.

Produkt 2 PC-Benutzerservice

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	3'812'841	3'676'818	3'346'317	330'501
Erlös	3'861'302	3'846'492	3'553'749	292'743
Nettokosten	-48'461	-169'675	-207'432	37'757
Kostendeckungsgrad in %	101.3	104.6	106.0	1.4

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-48'461	-169'675	-207'432	37'757
Exogene Faktoren				
- Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung - Auflösung von Reserven - Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen			130'000	130'000
	18'570		-64'594	64'594
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-29'891	-169'675	-142'026	27'649

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Während den Betriebszeiten eingehende Anrufe auf die Hotline werden bedient (in %)	-	> 75	76.10	
Maximale Anzahl auf Voice Mail gesprochener Anrufe (in %)	-	10.00	7.23	2.77
Maximal aufgelegte Anrufe während den Betriebszeiten (in %)	-	25.00	22.77	2.23
Abgearbeitete Probleme innerhalb von 4 Arbeitstagen (in %)	-	> 80	>80	
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	96.70	mind. 85	93.50	
Grad der Kundenzufriedenheit mit den besuchten Kursen (aufgrund Kursbeurteilung) in %	97.10	mind. 85	94.60	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl stadtweit installierte PC *	2'234	2'000	2'178	178
Anzahl installierte Schul-PC (Primarschulen)	946	1'060	1'049	11
Anzahl installierte lokale Netzwerke (dezentrale Server)	2	1	1**	
Informatikschulung für Benutzende				
▪ Anzahl abgeschlossene Informatik-Kurse	115	-		
▪ Anzahl Kursteilnehmende	709	-		
▪ Anzahl gestarteter E-Learningkurse	824	400	468	68
▪ Anzahl Personen in E-Learningkursen		300	961***	

* zu Soll-Daten 2006: Kantonalisierung RAV, BIZ, Berufsberatung

** Materialverwaltung

***inkl. Anwendungskurse wie SPITEX und OWA

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die rund 1'000 im Jahr 2005 installierten PCs an den Primarschulen wurden in den ordentlichen Betrieb übernommen. Zudem boten die diversen Reorganisationen in der Stadtverwaltung sowie die verschiedenen Kantonalisierungen eine grosse Herausforderung (Zügel- und Umstellungsaktionen, Änderungen von Zugriffsberechtigungen, Neuanschaffungen von Arbeitsplatzinfrastrukturen, Installation von Software, Nachführung des Inventars, Verrechnung der Dienstleistungen).
- Dank der automatisierten Software-Verteilung konnte der notwendige Rollout des Servicepacks 2 des Windows XP-Betriebssystems auf allen städtischen PCs ohne grössere Schwierigkeiten durchgeführt werden.
- Die Zahl der vermittelten Anrufe an die Hotline erhöhte sich um rund 30 Prozent auf 8'801; gleichzeitig ging die Zahl der aufgelegten Anrufe zurück. Für 2007 werden weitere Verbesserungen angestrebt.
- Der IDW-Schulungsraum wurde mit demjenigen der KAP (Koordinationsstelle für Arbeitsprojekte) zusammengelegt. Die KAP ist für die Räumlichkeiten und deren Administration, die IDW sind für den IT-Betrieb zuständig.
- Die eLearning-Plattform hat sich bewährt und wird laufend ausgebaut. Sie wird für die PC-Basisausbildung sowie für die Schulung neuer Anwendungen in der Stadtverwaltung (z.B. Einführung eines neuen Leistungserfassungssystems in der Spitex) benutzt.
- Die Anzahl der besuchten Informatik-Schulungskurse gemäss Schulungsprogramm ist allerdings weiterhin rückläufig (2006: 135, 2005: 193). Ein Grund dafür ist sicher der immer bessere Ausbildungsstand der Mitarbeitenden. Allerdings zeigt die Anzahl der Hotline-Anrufe, dass eine stärkere Sensibilisierung für Schulung und damit für einen effizienteren Computereinsatz nötig wäre.
- Ein Projekt für eine verbesserte Sicherheit bei Notebooks und anderen mobilen Geräten wurde gestartet.

Produkt 3 Kommunikation

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	3'537'548	3'705'938	3'558'421	147'517
Erlös	3'762'744	3'745'461	3'824'873	79'412
Nettokosten	-225'196	-39'523	-266'452	226'929
Kostendeckungsgrad in %	106.4	101.1	107.0	5.9

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-225'196	-39'523	-266'452	226'929
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			50'000	50'000
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	9'947		28'778	28'778
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-215'249	-39'523	-187'674	148'151

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Verfügbarkeit Stadtnetz in %	99.97	> 99	99.98	
Verfügbarkeit der 14 Knoten des zentralen Teilnehmervermittlungssystems in %	99.98	> 99	99.46	
Störungsbehebung im Telefonnetz innerhalb 24 Stunden nach Meldung Betriebsbereitschaft wieder hergestellt in %	97.20	> 90	97.22	
Abwicklung von Telefonmutationen innerhalb von 14 Tagen bzw. auf Termin (ohne externe Firmen) in %	>99	> 98	>99	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Ueberwachter Betrieb	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	
Aufwand pro Stadtnetzanschluss (CHF/Monat)	47	52	50	2
Aufwand pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	46	44	44	0
Preis pro Stadtnetzanschluss (CHF/Monat)	40	43	41	2
Preis pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	46	46	46	0
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	94	mind. 85	95	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Das Backbone-Netzwerk (Kernnetz der städtischen Netzstruktur) konnte über das gesamte Kalenderjahr störungsfrei betrieben werden. Insgesamt sind 2772 Geräte am städtischen Netzwerk angeschlossen. ▪ Grössere Aufwendungen sind für die Betreuung der Firewallumgebung nötig. Zwar wird die eigentliche Firewall (Netzwerk-Sicherheitskomponente) von einer externen Firma betrieben, die immer häufigere Zusammenarbeit von städtischen Dienststellen mit externen Firmen und Personen über das Internet erfordert aber viele Abklärungen und Sicherheitsüberprüfungen. ▪ Der Kanton Zürich hat seinen Knoten des Kantonalen Netzwerkes LEUnet in den Hauptknoten des städtischen Verwaltungsnetzwerks verlegt. Dadurch erhält Winterthur ab 2007 eine redundante Anbindung an das kantonale Netzwerk. Stadtnetz Winterthur konnte von der Verlegung ebenfalls profitieren und viele Standorte der kantonalen Verwaltung über ihr City-Netz erschliessen. ▪ Die städtische Kommunikation engagiert sich weiterhin im LEUnet und ist in der kantonalen Betriebsgruppe LEUnet vertreten. Dadurch können die Interessen der Stadt Winterthur gewahrt werden. ▪ Auf kantonaler Ebene wirken die IDW ebenfalls aktiv mit bei der Umsetzung der Network Security Policy (NSP). ▪ Planung und Realisierung von universellen Kommunikationsanlagen (UKV) wurden im Hinblick auf das Projekt FOKUS nur auf Sparflamme vorgenommen und betrafen grösstenteils nicht FOKUS-relevante Gebäude wie zum Beispiel die Werkstätten der KAP in Rümikon oder die Neubauten von Michael- und Maurerschule.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Bei der Telefonie stand die Ablösung des stadtweiten Voicemail-Systems im Vordergrund. Der Ersatz Voicemail stellt hohe Ansprüche an die Integration. Das neue System kommt nicht mehr aus der klassischen Telefonwelt, sondern ist ein netzwerkbasiertes Computersystem mit Integration in die E-Mail-Umgebung der Stadt. Die produktive Freigabe erfolgt im ersten Quartal 2007.
- Das Sprachaufzeichnungssystem bei der Stadtpolizei musste ersetzt werden.
- Ebenfalls einer Gesamterneuerung wurden die Schaltungen für die Notrufnummern unterzogen. Anlass dazu war nicht zuletzt die Ausgliederung des Feuerwehr-Notrufs 118 an die Regionale Alarmzentrale in Kloten. Durch die neuen Schaltungen entsteht eine deutlich höhere Ausfallsicherheit aller Notrufnummern.
- Die Zusammenarbeit mit anderen grossen Schweizer Städten im Bereich Sicherheit wurde ausgebaut.

Produkt 4 Rechenzentrum

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	3'619'937	3'260'334	3'797'140	536'806
Erlös	3'927'823	3'905'229	4'021'358	116'129
Nettokosten	-307'886	-644'895	-224'218	420'677
Kostendeckungsgrad in %	108.5	119.8	106.0	13.8

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-307'886	-644'895	-224'218	420'677
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	18'891		-65'736	65'736
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-288'995	-644'895	-289'954	354'941

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Systemverfügbarkeit				
▪ Anwendungen (365 Tage x 24h) in %	99.50	mind. 98	99.50	
▪ Server (Unix, Linux, Windows) (365 Tage x 24h) in %	99.50	mind. 98	99.50	
Interne Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	99.30	mind. 85	98.50	
Externe Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	100.00	mind. 90	99.90	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl zentral und dezentral betreute Rechner				
▪ UNIX (AIX)	9	4	4	0
▪ Virtuelle Unix-Server		5	5	0
▪ DEC / Compaq	2	0	0	0
▪ Windows 2000 / 2003	111	100	128	28
▪ Virtuelle Server Windows 2000 / 2003	34	30	45	15
▪ Linux	6	6	12	6
Anzahl registrierter Benutzende *	2'600	2'630	3'280	650

* zu Solldaten 2006: Kantonalisierung RAV, BIZ, Berufsberatung, alle Lehrer/innen

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Der Kostendeckungsgrad wurde nicht erreicht. Ein Grund dafür ist die nicht budgetierte, ausserordentliche Ersatzbeschaffung der Umluftkühlgeräte im Rechenzentrum (CHF 195'000 als gebundene Ausgabe). Ein weiterer Grund liegt in den gewährten Preisermässigungen für die stadinterne Kundschaft. - Vermehrte Dienstleistungen von Dritten wegen Benutzerwartung, Umstellung UNIX, Dienstleistungen für Gemeinden, Datenbank-Umstellung, Umstellung auf Exchange 2003 und SAP Einführung. - Hard- und Software-Beschaffungen (Lizenzen für Virenschutz und Citrix (Gemeinden), Server für Gemeinden, Ausbau Datenspeicher) - Die Virtualisierung von Servern wurde bei den Windows-Betriebssystemen weiter geführt und bei den Unix-Betriebssystemen (AIX) neu begonnen. Durch die Inbetriebnahme eines leistungsfähigen und im Unterhalt viel günstigeren UNIX-Systems konnten vier ältere Systeme ausgeschieden und durch virtuelle Rechner ersetzt werden. - Für die Datensicherung wurde eine neue Backup-Infrastruktur in Betrieb genommen. Die ständig wachsende Datenmenge konnte in der verfügbaren Zeit bald nicht mehr gesichert werden. - Die Datenhaltung ist jetzt dreistufig: aktuelle Daten auf den Disks im Rechenzentrum, eine erste Sicherungskopie auf Disks an einem zweiten Standort und eine zweite Sicherungskopie auf physischen Magnetbändern an einem dritten Standort. - Im Bereich E-Mail wurden zwei Ziele erreicht: Erstens die notwendig gewordene Umstellung von Exchange 5.5 auf Exchange 2003 und zweitens die damit möglich gewordene Einführung von Outlook Web Access (OWA). OWA bietet die Möglichkeit, von jedem PC mit Internet-Anschluss irgendwo auf der Welt auf die eigenen Outlook-Daten (Mails, Adressen, Kalender usw.) zugreifen zu können. - Betrieben werden 56 Oracle- und 30 SQL-Server-Datenbanken (Microsoft). - Total sind ca. 8'000 Gigabytes Diskplatz (=8'000'000'000'000 Zeichen) belegt.

Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	399'000	361'700	350'000	11'700
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	399'000	361'700	350'000	11'700
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	399'000	361'700	350'000	11'700
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			80'000	80'000
▪ Auflösung von Reserven	198'000			
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-34'090	34'090
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	597'000	361'700	395'910	34'210

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die IDW erbringen Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung. Davon wird ein Grossteil der Kundschaft, d.h. den Aemtern, Bereichen und Betrieben, verrechnet. Es ist jedoch notwendig, eine Basis zu schaffen und zu pflegen, von der die ganze Stadtverwaltung profitieren kann. Diese Grundlagenarbeit kann nicht direkt einem bestimmten "Owner" belastet werden. Es geht vor allem um strategische und departementsübergreifende Dienstleistungen sowie um "Konzernregelungen". Sie sind im Produkt 5 "Zentrale städtische Informatikdienstleistungen" zusammengefasst. Die Definition von Leistungsindikatoren ist hier äusserst schwierig. Deshalb wird darauf verzichtet.				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
▪ geschätzter Zeitaufwand umgerechnet in Stelleneinheiten	3	3	3	0
Lehrverhältnisse (InformatikerInnen)	4*(1)	4*(1)	4*(1)	
Kostenaufteilung:				
▪ Dokumentenmanagement- und Geschäftskontrolle-System für die gesamte Stadtverwaltung in CHF		30'000	10'000	20'000
▪ Intranet für die Stadtverwaltung in CHF	185'000	120'000	70'000	50'000
▪ Gesamtstädtische Informatikstrategie und Beginn Umsetzung in CHF	40'000	50'000	20'000	30'000
▪ Departementsübergreifende Dienstleistungen (siehe Beschreibung Produkt 5) in CHF	110'000	100'000	120'000	20'000
▪ Datenschutz und Datensicherheit in CHF	30'000	30'000	30'000	0
▪ Ausbildung von Lernenden (Basislehrjahr) in CHF	20'000	20'000	20'000	0
▪ Stadtweites Projekt Einführung Windows / Office XP in CHF	14'000	0	0	0

*) zusätzlich 1 Praktikumsstelle Informatikmittelschule 4. Lehrjahr

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Ein Teil der vom Stadtrat per 1. Januar 2006 in Kraft gesetzten Informatikstrategie der Stadt Winterthur wurde umgesetzt. Siehe Kommentar zur Produktgruppe. - Mitarbeit in verschiedenen Gremien / Ausschüssen / Projekten innerhalb und ausserhalb der Stadtverwaltung: Informatik-Lenkungsausschuss (ILA), Koordinationsgruppe GIS, Internet, Intranet, Informatik in den Primarschulen usw. Siehe auch Kommentar zur Produktgruppe.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Mitarbeit beim Erarbeiten einer städtischen GIS-Strategie. ▪ Regelmässige Koordination der Tätigkeiten und der Datenorganisation mit dem Vermessungsamt/GIS. ▪ Regelmässige Koordinationssitzungen mit dem städtischen Datenschutzbeauftragten. ▪ Mit dem Projekt „Outputoptimierung in der Stadtverwaltung“ wird angestrebt, dank Standardisierung und Optimierung der Papieroutput-Produktion wesentliche Kosten einzusparen. Mit der Umsetzung soll 2007 begonnen werden. ▪ Siehe auch Kommentar in den einzelnen Produkten.

Steuerbezug

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Steuereinschätzungen und der Steuerbezug werden wirtschaftlich erbracht <i>Messung / Bewertung:</i> - Anzahl der abzuschreibenden Fälle - Betrag der abzuschreibenden Fälle in Tausend CHF - Anzahl der wiedereingebrachten Fälle - Betrag der wiedereingebrachten Fälle in Tausend CHF - Durchschnittliche Kosten pro nat. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro jur. Person in CHF - Durchschnittl. Kosten pro Grundstücksgewinnsteuerfall in CHF * Gesamtabrechnungen Staat und Gemeinden <i>Messgrösse</i> Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigerwerbenden	1'472 4'210 365 692 23.15 109.20 1'406.70	1'700 7'700 360 750 13.89 81.01 1'188.19	2'786 6'735 183 632 9.32 89.97 1'039.30	1'086 965 177 118 4.57 8.96 148.89
2 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Steueramtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährlich: Kundenumfrage bei den im Steueramt persönlich Erschienenen, mit welcher die Verständlichkeit der Unterlagen, die Bedienungsqualität, die Erreichbarkeit, die Wartezeit sowie die Oeffnungszeiten der Dienststellen nachgefragt werden. <i>Messgrössen:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden **	90	90	-	
3 Steuergerechtigkeit Im Rahmen der Gesetzgebung werden alle Kundinnen und Kunden gleich behandelt <i>Messung / Bewertung:</i> - Anzahl von Einsprachen gegen eigene Einschätzungen - Anzahl von Einspracheabweisungen - Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle - Anzahl neu gefundener Steuerfälle - Mehrerträge neu gefundener Steuerfälle - Anzahl Eingriffe in Konkurs- und Betreibungsverfahren <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der erfolgreichen Einsprachen	969 243 56 71 880'085 41 75	1'000 350 50 60 180'000 50 65	908 257 46 84 500'755 48 72	92 93 4 24 320'755 2 7

** Im Jahr 2006 wurde keine Publikumsbefragung durchgeführt. Die Stadt Winterthur führt dazu ein übergeordnetes Projekt im Bereich KOV.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	4'680'384	4'908'200	5'540'232	632'032
Sachkosten	2'132'947	1'802'600	2'101'799	299'199
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	496'792	560'000	520'008	39'992
Übrige interne Kosten	15'184'168	1'124'271	1'168'035	43'764
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>22'494'291</i>	<i>8'395'071</i>	<i>9'330'073</i>	<i>935'002</i>
Verrechnungen innerhalb PG	14'052'109	0	0	0
Total effektive Kosten	8'442'181	8'395'071	9'330'073	935'002
Externe Erlöse	5'358'440	5'731'400	6'528'051	796'651
Interne Erlöse	14'364'851	144'140	139'133	5'007
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>19'723'291</i>	<i>5'875'540</i>	<i>6'667'184</i>	<i>791'644</i>
Verrechnungen innerhalb PG	14'052'109	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'671'182	5'875'540	6'667'184	791'644
Total Nettokosten/Globalkredit	2'771'000	2'519'531	2'662'889	143'358
Interne Kosten	1'628'851	1'684'271	1'688'043	3'772
Interne Erlöse	312'742	144'140	139'133	5'007
Total primäre Nettokosten*	1'454'891	979'400	1'113'979	134'579
Kostendeckungsgrad in % **	67	70	71	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'752'611	2'519'531	2'621'690	-102'159
Exogene Faktoren	534'647		-308'154	308'154
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'287'258	2'519'531	2'313'536	205'995
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'752'611	2'519'531	2'621'690	-102'159
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	18'389		41'199	-41'199
Total Nettokosten / Globalkredit	2'771'000	2'519'531	2'662'889	-143'358

* vor Einlage in WoV-Reserve

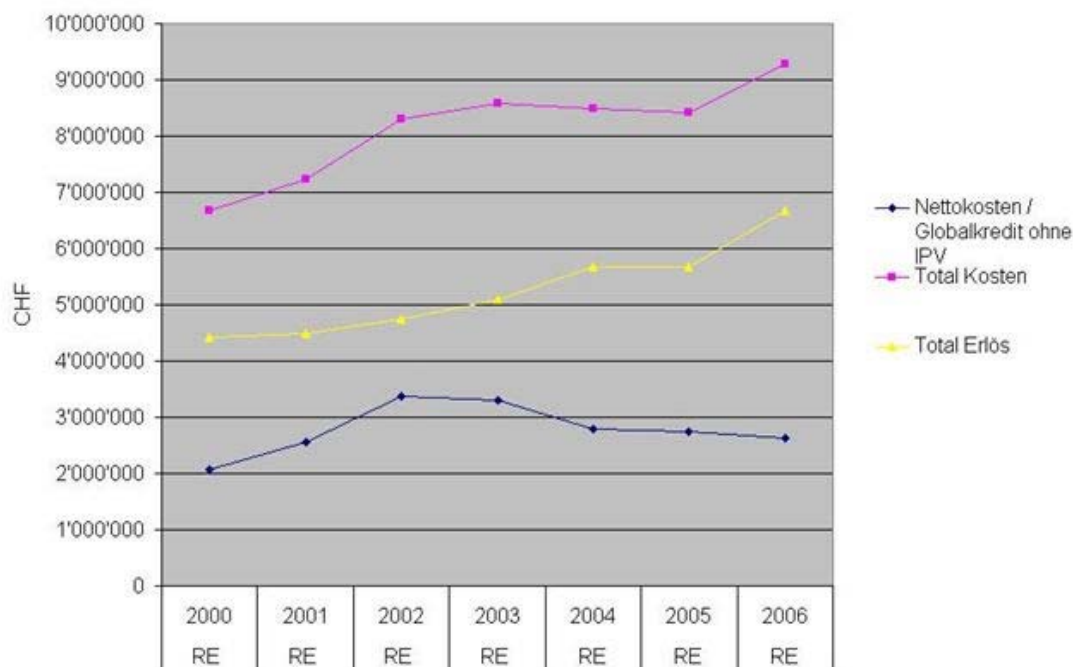
Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr	222'987	252'293	275'010
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	29'306	27'471	51'690
Saldo Anfang Geschäftsjahr	252'293	279'764	326'700
Veränderungen während des Geschäftsjahres		-4'754	
Saldo Ende Geschäftsjahr	252'293	275'010	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	385'884	452'000	411'996
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	44.50	49.32	54.12
▪ Lehrverhältnisse	4	4	5
▪ Bestand (davon Teilzeit)	71 (40)	67 (39)	92 (41)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- Der geplante Personalbestand (Personalkosten) musste überschritten werden, da der Bereich Scanning/Archivieren weiter stärker wuchs. Parallel dazu stiegen entsprechend die Sachkosten. – Für die Stadt resultierte als Folge dieser unternehmerischen Massnahmen ein externer Mehrertrag.
Die von eigenen Mitarbeitenden definitiv eingeschätzten Steuerfälle natürlicher Personen konnte entgegen allen Erwartungen gar gesteigert werden. Trotz erneut grösserer Zahl von Steuerpflichtigen und eher mühsamerem, zeitaufwändigerem Steuerbezug liess die hohe Motivation der Fachkräfte nicht nach. Alle laufenden Projekte sind ohne externe Beraterpersonen und mit eigenen Kräften weiterhin auf Kurs. Zudem hat der eigene Rechtsdienst früher extern vergebene Fälle selbst lösen können.
- Die Anzahl der abzuschreibenden Fälle scheint im Vergleich zum Soll 2006 und zum Ist 2005 alarmierend zu sein. Der abzuschreibende Betrag selbst ist aber tiefer als prognostiziert ausgefallen, da es sich um viele Kleinposten gehandelt hat. Das Wiedereinbringen wurde entgegen der Planung teilweise ins nächste Jahr verschoben, weshalb die budgetierten Zahlen nicht erreicht wurden.
- Die der Stadt netto anfallenden Kosten je steuerpflichtige natürliche Person konnten nochmals gesenkt werden, weil mehr Scannerträge anfielen.
- Die Abteilung Dienste, die die Hauptlast Scanning/Archivierung trägt, ist vorerst provisorisch neu organisiert worden. Dies insbesondere, weil im 2007 mit bis zu 75 Saisonhilfen gerechnet wird.

Übersicht Kosten- und Erlösentwicklung



Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Projekt Liegenschaftenbewertung erneut gestoppt, da trotz Fluglärmklagen für 2007 kein echter Bedarf.
- Internet/Intranet/eigene Wissensdatenbank wurden weiterentwickelt und laufend aktualisiert. Die internen ERFA-Gruppen und gezielte externe Ausbildung förderten den Wissensstand.
- Die Projekte mit dem Kanton, wie Schnittstelle, Scanning/Archivierung, technische Formulargestaltung, Meldewesen sowie logisches Regelwerk konnten vorangebracht werden. Der grosse Ressourceneinsatz hierfür lohnt sich. Die Nachfrage nach Leistungen des Scanncenters Winterthur durch andere Gemeinden war erfreulich. Mangels grösserer Einsatzmöglichkeiten des bereits überbeanspruchten Kaders, und weil externe Beraterhilfe nicht wirtschaftlich schien, wurden aufschiebbare Projektmassnahmen hinten angestellt. So speziell die elektronische Ablage im Steueramt, die noch nicht wie vorgesehen für alles erfolgte. Die bescheidener durchgeführten Schritte waren erfolgreich (Grundstückgewinnsteuerakten, Liegenschaftendokumentation)
- Die Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Steueramt verlief erfreulich. Die Mitwirkung in verschiedensten Gruppen bringt zuerst eine Belastung, die daraus fließenden Mitwirkungseinflüsse und Informationen sind aber echter Gewinn.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Das Ziel, die Zahl der selbst erledigten Einschätzungen bei guter Qualität zu halten gilt weiter.
- Die über 20 laufenden Projekte werden periodisch geprüft, dasjenige für EBPP (papierlose Rechnung und Zahlung) ist definitiv einzuleiten, wie auch e-Taxes sowie Projekt E-Government des Kantons anzuschreiben sind.
- Papierlose Kommunikation in Steuersachen mit dem Kanton weiter verfolgen, bzw. nachdrängen, damit diese wichtige Rationalisierungsmassnahme auch noch ausgeschöpft werden kann.

Produkt 1 Steuern natürliche Personen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	6'285'178	6'311'868	7'204'504	892'636
Erlös	5'295'150	5'492'259	6'417'489	925'230
Nettokosten	990'028	819'608	787'014	32'594
Kostendeckungsgrad in %	84.2	87.0	89.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	990'028	819'608	787'014	32'594
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	77'286			
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	27'881			
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	60'105		-229'830	229'830
Andere Faktoren	210'371			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'365'671	819'608	557'184	262'424

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99.00	99.00	99.00	0.00
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung, Steuerbezug und Inventarisierung, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	23.15	13.89	9.32	4.57
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug. Beanstandung der Steuerkontrolle in %	0.3	0.3	0.3	0.0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	59'006	59'000	59'753	753
Anzahl Pflichtige gemäss Quellensteuerverordnung I	6'549	5'300	6'957	1'657
Anzahl Fälle gemäss Quellensteuerverordnung II	824	850	850	0
Anzahl Inventarisierungen	843	900	810	90
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	27'570	28'500	29'387	887

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Steuererklärungsfristerstreckungen (Anzahl Bewegungen)	15'703	15'000	15'947	947
Anzahl Betreibungen	2'223	2'900	2'764	136
Anzahl Einsprachen	1'176	1'350	1'140	210
Restanzen in % des Gesamtnettosolls der Jahresabrechnung*	10	9	9	0
Anzahl aktive Steuerauscheidungen	456	520	560	40
Anzahl passive Steuerauscheidungen	204	240	261	21
Anzahl Steuerausweise	1'987	2'000	2'038	38
Anzahl Bescheinigungen Einbürgerungen	362	400	317	83

* Gesamtsoll entspricht dem Total der natürlichen und juristischen Personen aus der Jahresrechnung per 31.12.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Die weitere Verbesserung des Kostendeckungsgrades und Kosten pro Steuerpflichtige wurde erreicht. - Nebst den weiter verbesserten technischen und fachlichen Hilfsmitteln haben insbesondere die Weiterentwicklungsfähigkeit und die hohe Motivation der Mitarbeitenden zum Erfolg geführt. - Die Idee Scannen/Archivieren hat weiter belebend aufs Ganze gewirkt. - Die Zahl der Steuerpflichtigen ist sowohl bei ordentlichen steuerpflichtigen natürlichen Personen wie auch bei den Quellenbesteuerten erneut kräftig gewachsen.

Produkt 2 Steuern juristische Personen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	458'490	447'791	446'259	1'532
Erlös	193'528	233'110	174'424	58'686
Nettokosten	264'962	214'680	271'835	57'155
Kostendeckungsgrad in %	42.2	52.0	39.0	13.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	264'962	214'680	271'835	57'155
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	6'853			
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	2'472			
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	5'329		-16'231	16'231
Andere Faktoren	18'654			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	298'270	214'680	255'604	40'924

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99.00	99.00	99.00	0.00
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzungen und Steuerbezug, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	109.20	81.01	89.97	8.96

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug, Beanstandungen der Steuerkontrolle in %	0.3	0.3	0.3	0.0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	2'732	2'650	2'841	191
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	817	800	701	99
Anzahl Betreibungen	54	55	24	31
Anzahl Einsprachen	36	75	37	38
Restanzen in % des Gesamtnettosolls der Jahresabrechnung*	3	4	1	3
Anzahl aktive Steuerauscheidungen	105	145	108	37
Anzahl passive Steuerauscheidungen	41	50	47	3

* Gesamtsoll entspricht dem Total der natürlichen und juristischen Personen aus der Jahresrechnung per 31.12.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Die Zahl der juristischen Personen hat weiter auffällig zugenommen. - Die Steuerbezugsprobleme, inkl. Rechtsstreitigkeiten, ergaben wiederum einen höheren Aufwand. - Das gemeinsame Register mit dem Kantonalen Steueramt, ohne Redundanzen, ist nach wie vor nicht Tatsache. - Die Feststellung der Steuerpflicht ist weiterhin eine sehr aufwändige Aufgabe, trotz offenem Handelsregister.

Produkt 3 Grundsteuern

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	1'671'042	1'625'613	1'622'866	2'747
Erlös	173'421	140'371	60'025	80'346
Nettokosten	1'497'621	1'485'242	1'562'841	77'599
Kostendeckungsgrad in %	10.4	9.0	4.0	5.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'497'621	1'485'242	1'562'841	77'599
Exogene Faktoren				
- Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	25'861			
Auflösung von Reserven				
Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	9'329			
Pauschale Budgetkorrekturen	20'112		-62'092	62'092
Anderen Faktoren	70'393			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'623'316	1'485'242	1'500'749	15'507

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen (ohne Gesamtüberbauungen und Teilverkäufe von	86	90	85	5

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Stockwerkeigentum) sind innert 7 Monaten nach dem ordentlichen Abgabetermin der Steuererklärung beschlussfertig vorbereitet und fakturiert. in %				
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen werden innert 10 Tagen nach Beschlussfassung fakturiert. in %	100	100	100	0
Die verbleibenden Einschätzungen der Grundstückgewinnsteuern und die Handänderungssteuern sind vor Ablauf der Verjährungsfrist zu fakturieren. in %	100	100	100	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Einschätzung und Bezug der Grundstückgewinnsteuerfälle. Nettokosten pro steuerpflichtigem Fall. in CHF	1'406.70	1'188.19	1'039.30	148.89

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	1'154	1'250	1'444	194
Anzahl Handänderungen	1'381	1'250	1'260	10
Anzahl Mahnungen	315	350	304	46
Anzahl Fristerstreckungen von Steuererklärungen (Anzahl Kunden)	194	200	187	13
Anzahl Betreibungen	2	1	1	0
Anzahl Einsprachen / Grundstückgewinnsteuern / Handänderungssteuern	8	5	8	3
Anzahl Rekurse / Grundstückgewinnsteuern / Handänderungssteuern	0	1	1	0
Anzahl Beanstandungen	41	25	39	14
Anzahl Restanzen	1'107	900	929	29
Anzahl Pfandrechtseintragungen	0	2	5	3

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Das erste operative Ziel wurde auch dieses Jahr nicht erreicht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Abbau der pendenten Geschäfte in erster Linie bei den älteren Gesamtüberbauungen erfolgte, die ein intensives, tiefes und mit grösserem Zeitaufwand verbundenes Controlling benötigen. Der Austritt eines erfahrenen Fach-Mitarbeiters trug ebenfalls dazu bei. - Mit Ausnahme je eines Falles aus dem Jahr 2002 bzw. 2003 stammen nun die ältesten Geschäfte aus dem Jahr 2004. - Der Einsatz zugunsten anderer Gemeinde erfolgte weiterhin. Die Stunden werden zu Vollkosten, abgerechnet.

Liegenschaftenverwaltung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Spezielle Betrachtung bei den Indikatoren des Produktes "Bewirtschaftung Finanzvermögen": - Die Messgrößen beinhalten auch die Werte der landwirtschaftlichen Pachtbetriebe, der unbebauten Grundstücke sowie der Baurechte. Spezielle Betrachtung bei den Indikatoren des Produktes "Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen": - Die Messgrößen beinhalten auch die Werte der Pünften sowie des Betriebes MZA.				
1 Wirkung / Effektivität ▪ Bewirtschaftung Finanzvermögen Messung / Bewertung: Ordentlicher Liegenschaftenaufwand in Relation zum Ertrag Messgröße: Aus dem Verhältnis ermittelter Prozentsatz 35 ▪ Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen Messung / Bewertung: Ordentlicher Liegenschaftenaufwand in Relation zum Ertrag Messgröße: Aus dem Verhältnis ermittelter Prozentsatz 75	35	32	31	1
2 Leistung / Volumen ▪ Bewirtschaftung Finanzvermögen Messung / Bewertung: Inventarwert der Liegenschaften des Finanzvermögens Messgröße: Buchwert Total per Stichtag in Mio. CHF 306.0 Buchwert Wohn- und Geschäftshäuser in Mio. CHF 116.6 Buchwert Sozialer Wohnungsbau in Mio. CHF 4.6 Buchwert Restaurantbetriebe in Mio. CHF 19.5 Buchwert Landwirtschaftliche Pachtbetriebe in Mio. CHF 4.5 Buchwert Baurechtsgrundstücke in Mio. CHF 40.9 Buchwert Unbebaute Grundstücke in Mio. CHF 96.4 Buchwert unvollendete Bauten in Mio. CHF 3.9 Buchwert überbewertetes Grundeigentum in Mio. CHF 19.6	306.0	312.0	322.5	10.5
3 Wirtschaftlichkeit ▪ Bewirtschaftung Finanzvermögen Messung / Bewertung: Verwaltungsaufwand in Relation zum Ertrag Messgröße: Aus dem Verhältnis ermittelter Prozentsatz 7.40 ▪ Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen Messung / Bewertung: Verwaltungsaufwand in Relation zum Ertrag Messgröße: Aus dem Verhältnis ermittelter Prozentsatz 10.60	7.40	5.70	5.00	0.70
4 Kostendeckungsgrad ▪ Verkauf Reberzeugnisse Herstellung und Vertrieb der Produkte werden nicht kostendeckend ausgeführt. Messung / Bewertung: Betriebsaufwand in Relation zum Betriebsertrag Messgröße: Aus dem Verhältnis ermittelter Prozentsatz 0.00	0.00	127.91	543.69	415.78

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
5 Kundenzufriedenheit				
▪ Bewirtschaftung Finanzvermögen				
Messung / Bewertung:				
Anzahl der mehrfach schriftlich eingegangenen Reklamationen	1	2	1	1
Anzahl der Schlichtungsfälle	4	6	7	1
Messgrösse:				
Anzahl der grundlosen Reklamationen und Schlichtungsfälle	5	8	7	1

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	3'928'945	4'003'400	3'869'018	134'382
Sachkosten	15'112'167	9'872'600	8'263'101	1'609'499
Beiträge an Dritte	0	300	740	440
Residualkosten	7'600	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	14'821'020	14'493'900	14'308'996	184'904
Übrige interne Kosten	2'840'212	800'281	864'995	64'714
Kosten inkl. Verrechnungen	36'709'944	29'170'481	27'306'850	1'863'631
Verrechnungen innerhalb PG	2'486'778	209'900	212'110	2'210
Total effektive Kosten	34'223'167	28'960'581	27'094'741	1'865'840
Externe Erlöse	21'374'453	24'379'100	20'125'478	4'253'622
Interne Erlöse	10'369'240	8'071'030	8'151'776	80'746
Beiträge von Dritten	4'509	0	1'251	1'251
Erlöse inkl. Verrechnungen	31'748'202	32'450'130	28'278'505	4'171'625
Verrechnungen innerhalb PG	2'486'778	209'900	212'110	2'210
Total effektive Erlöse	29'261'424	32'240'230	28'066'395	4'173'835
Total Nettokosten/Globalkredit	4'961'743	-3'279'649	-971'655	2'307'994
Interne Kosten	15'182'054	15'084'281	14'961'882	122'399
Interne Erlöse	7'882'462	7'861'130	7'939'666	78'536
Total primäre Nettokosten*	-2'337'850	-10'502'800	-7'993'871	2'508'929
Kostendeckungsgrad in % **	86	111	104	7

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		-3'279'649	-991'652	-2'287'997
Exogene Faktoren			-2'387'980	2'387'980
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung		-3'279'649	-3'379'632	99'983
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		-3'279'649	-991'652	-2'287'997
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			19'997	-19'997
Total Nettokosten / Globalkredit		-3'279'649	-971'655	-2'307'994

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			19'997
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	19'997
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	160'191	136'100	138'610
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	42.4	45.8	44.8
▪ Lehrverhältnisse	1.0	1.0	1.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	122 (101)	135 (114)	114 (94)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- 1 Wirkung/Effektivität
Die beeinflussbaren Aufwandpositionen konnten durch die interne Kostenkontrolle auf dem Niveau der budgetierten Werte gehalten werden. Die nicht beeinflussbaren Aufwandpositionen, wie der Heizenergieeinkauf, haben sich gegenüber den budgetierten Werten aufgrund der gestiegenen Einkaufspreise sowie des strengen Winters erhöht. Die entsprechend höheren Heizkostenzahlungen sowie individuelle Mietzinsanpassungen haben auf der Ertragsseite zu höheren Einnahmen geführt.

- 2 Leistung / Volumen
Die vom Kanton vorgeschriebene Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens hat eine Höherbewertung der Buchwerte ergeben. Der Buchwertzugang von 38 Mio. wurde aktiviert und gemäss kantonaler Richtlinie dem Eigenkapital gutgeschrieben. Mit der Neubewertung wurde das überbewertete Grundeigentum von 19 Mio. zu Lasten des Eigenkapitals aufgelöst. Verkäufe wurden im Gesamtwert von 30 Mio. vollzogen. Die Zielvorgaben aus den win.03-Massnahmen wurden erreicht.

- 3 Wirtschaftlichkeit
Die Verwaltungskosten konnten unter den im Voranschlag budgetierten Werten gehalten werden. Zudem konnte eine Ertragssteigerung erreicht werden.

- 4 Kostendeckungsgrad
Durch die Auflösung des Rebbetriebes musste auch die vorhandene Betriebsreserve als einmaliger Ertrag aufgelöst werden, was zu einem einmaligen Betriebsgewinn im Rebbetrieb führte.

- 5 Kundenzufriedenheit
Die im Voranschlag budgetierten Werte und Zielvorgaben wurden erreicht.

- Bei den Personalkosten wurde eine Aufwandsabnahme erreicht. Stellenbesetzungen konnten erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden.

- Die beeinflussbaren Sachkosten konnten durch die interne Kostenkontrolle auf den budgetierten Werten gehalten werden.
Der Heizenergiebedarf hat sich gegenüber den budgetierten Werten um 130' erhöht. Die entsprechende Rückerstattung ist auf der Ertragsseite eingeflossen.
Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind entsprechend den Vorschriften des Kantons neu bewertet worden. Mit der Neubewertung wurde das überbewertete Grundeigentum von 19 Mio. zu Lasten des Eigenkapitals aufgelöst. Die Abschreibungen haben sich dadurch um 1,7 Mio. reduziert.

- Die internen Kapitalzinsen, welche auf dem aktivierten Buchwert inkl. überbewertetem Grundeigentum der Liegenschaften des Finanzvermögens zu entrichten sind, haben aufgrund der getätigten Verkäufe abgenommen.

- Der Anstieg bei den übrigen internen Kosten ist auf die Rententeuerung zurückzuführen, deren Veränderung zum Zeitpunkt des Budgetierungsprozesses noch nicht vorhersehbar war.

- Die externen Erlöse wurden um den veränderten Buchgewinn aus dem Arealverkauf Zelgli geschmälert. Infolge der kantonalen Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens hat sich beim Zelgliareal der Buchwert gegenüber demjenigen zum Budgetierungszeitpunkt erhöht, wodurch beim Verkauf ein kleinerer Buchgewinn erzielt wurde.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006
- Laufende Ueberprüfung und Optimierung der Aufgaben und Dienstleistungsstandards (dauernder Prozess) - Bereinigung des Liegenschaftenportefeuilles durch Zu- und Verkäufe (Vorgabe gemäss WIN03 erreicht) - Facility Management (Projekt ZIM gemäss Planvorgabe gestartet) - Unterstützung HS07, insbesondere Projekt "Fokus" - Zentralisierung eines grossen Teils der Stadtverwaltung an einem Standort - Aufarbeitung Unterhaltsarbeiten der Abteilung Landwirtschaft (Projekt/Planung gestartet)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007
- Laufende Ueberprüfung und Optimierung der Aufgaben und Dienstleistungsstandards - WIN03-Massnahmen 18-21, Bereinigung des Liegenschaftenportefeuilles durch Zu- und Verkäufe - Projekt ZIM (Zentrales Immobilienmanagement) - Unterstützung Projekt HS07, insbesondere Projekt "Fokus" - Zentralisierung eines grossen Teils der Stadtverwaltung an einem Standort - Aufarbeitung Investitionsnachholbedarf Restaurants - Aufarbeitung Investitionsnachholbedarf Wohnhäuser Finanzvermögen - Laufende Betriebsoptimierung MZA+ - Aufarbeitung Investitionsnachholbedarf Landwirtschaftsbetriebe

Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		18'040'427	16'192'909	1'847'518
Erlös		22'882'330	18'441'858	4'440'472
Nettokosten		-4'841'903	-2'248'949	2'592'954
Kostendeckungsgrad in %		127.0	114.0	13.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		-4'841'903	-2'248'949	2'592'954
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts			-2'947'448	2'947'448
▪ Beschlüsse der Gemeinde			310'000	310'000
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			3'420	3'420
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		-4'841'903	-4'882'977	41'074

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung: (Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag) in %	1.5	0.6	0.8	0.2

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
▪ siehe 'parlamentarische Zielvorgaben'				
▪ Liegenschaftenbestand Die Liegenschaftenverwaltung verwaltet folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten:				
Wohn- und Geschäftshäuser				
- Wohnungsverträge	381	360	372	12
- Einfamilienhäuser	72	58	66	8
- Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	170	155	166	11
- Garagenverträge	93	92	92	0
- Parkplatzverträge	133	120	137	17
Sozialer Wohnungsbau				
- Einfamilienhausverträge	23	23	23	0
- Garagenverträge	2	2	2	0
- Parkplatzverträge	21	21	21	0
Restaurants				
- Restaurants	11	11	12	1
- Wohnungsverträge	25	24	25	1
- Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	6	3	8	5
- Garagenverträge	0	0	0	0
- Parkplatzverträge	0	0	0	0
Landwirtschaftliche Pachtbetriebe				
- Bauernhöfe	10	10	10	0
- davon nach Bewirtschaftungsform "BIO"	1	1	1	0
- davon nach Bewirtschaftungsform "ÖLN"	9	9	9	0
Unbebaute Grundstücke				
- Land in ha	358	356	358	2
- Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	520	520	520	0
Baurechte				
- Baurechte für Wohnbauten	41	45	36	9
- Baurechte für Industriebauten	44	40	43	3
▪ Verwaltungsmandate				
Liegenschaften der Pensionskasse				
- Wohnungsverträge	189	189	189	0
- Einfamilienhausverträge	8	8	8	0
- Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	3	3	3	0
- Garagenverträge	89	89	89	0
- Parkplatzverträge	44	44	44	0
Diverse städtische Objekte				
- Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	39	39	55	16
- Restaurants	1	2	4	2
- Baurechte	7	7	7	0
Inkassomandat für diverse städtische Objekte				
- Wohnungsverträge	145	145	141	4
- Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	30	30	19	11
- Garagenverträge	29	29	29	0
- Parkplatzverträge	160	160	94	66

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die Personalkosten konnten leicht unter den budgetierten Vorgaben gehalten werden.

Die beeinflussbaren Sachkosten erreichten das Vorgabeniveau. Der erhöhte Heizenergiebedarf hat eine Ueberschreitung der Vorgabewerte zur Folge, welcher als Heizkostenrückerstattung als zusätzliche Einnahme auf der Ertragsseite resultiert.

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind entsprechend den Vorschriften des Kantons neu bewertet worden. Mit der Neubewertung wurde das überbewertete Grundeigentum von 19 Mio. zu Lasten des Eigenkapitals aufgelöst. Die Abschreibungen haben sich dadurch um 1,7 Mio. reduziert.

Die internen Kapitalzinsen, welche auf dem aktivierten Buchwert inkl. überbewertetem Grundeigentum der Liegenschaften des Finanzvermögens zu entrichten sind, haben aufgrund der getätigten Verkäufe ebenfalls abgenommen.

Die entsprechend höheren Heizkostenrückerstattungen sowie individuelle Mietzinsanpassungen haben auf der Ertragsseite zu höheren Einnahmen geführt. Ebenso konnte der Baurechtszins für das Archparkhaus auch im 2006 nochmals vereinnahmt werden. Im Budgetierungszeitpunkt wurde dieser nicht mehr im Voranschlag eingerechnet, da der Arealverkauf auf 2006 geplant wurde.

Die Buchgewinne wurden um den veränderten Buchgewinn aus dem Arealverkauf Zelgli geschmälert. Infolge kantonaler Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens hat sich beim Zelgliareal der Buchwert gegenüber demjenigen zum Budgetierungszeitpunkt erhöht, wodurch beim Verkauf ein kleinerer Buchgewinn erzielt wurde.

Gesamthaft und nach Berücksichtigung der exogenen Faktoren wurden die budgetierten Nettokosten eingehalten.

Übersicht "Grundeigentum im Finanzvermögen"

Institution	Buchwert 31.12.2006	Überbewertetes Grundeigentum 31.12.2006	Unvollendete Bauten 31.12.2006	Total aktiviertes Grundeigentum 31.12.2006	Ertrag	* in %	Int. Kapitalzins 3.75	Übriger Aufwand (Unterhalt, Verwaltung)	Ist 2006 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)	Ist 2005 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)
Wohn- / Gesch. Häuser	153'577'886	273'393	2'549'798	156'401'077	8'278'715	5.2	4'919'948	2'699'272	659'495	-1'199'370
Soz. Wohnungsbau	6'571'000	0	0	6'571'000	346'748	5.2	179'965	172'248	-5'465	682
Restaurants	21'038'517	1'089'055	127'412	22'254'984	1'374'317	6.1	850'978	758'950	-235'611	-714'074
Landw. Pachtbetriebe	6'105'000	106'717	202'620	6'414'337	206'171	3.2	202'661	109'888	-106'378	-188'555
Baurechte	29'308'100	293'535	0	29'601'635	1'889'696	6.3	1'619'788	171'399	98'509	-330'846
Unbebaute Grundstücke	98'790'940	721'573	1'710'328	101'222'841	525'034	0.5	3'704'354	234'348	-3'413'668	-3'548'196
Total	315'391'443	2'484'273	4'590'158	322'465'874	12'620'681	3.9	11'477'694	4'146'105	-3'003'118	-5'980'359
Buchgewinne aus Verkauf FV									5'818'882	
Buchverluste aus Verkauf FV									-348'276	
Grundbuchgeschäfte									-218'539	
Total Nettokosten Bewirtschaftung FV									2'248'949	

* Bruttorendite (Ertrag x 100 / Anlagewert)

Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		10'348'273	10'245'532	102'741
Erlös		9'302'000	9'399'159	97'159
Nettokosten		1'046'273	846'374	199'899
Kostendeckungsgrad in %		90.0	92.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		1'046'273	846'374	199'899
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde			50'000	50'000
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			2'810	2'810
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		1'046'273	899'184	147'089

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung: (Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag) in %	0.1	0.0	0.5	0.5

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
▪ siehe "parlamentarische Zielvorgaben"				
▪ Liegenschaftenbestand Die Liegenschaftenverwaltung verwaltet folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten:				
Verwaltungsliegenschaften				
- Wohnungsverträge	9	9	9	0
- Benützungsverträge Stadtverwaltung	99	99	99	0
- Garagenverträge	24	24	24	0
- Parkplatzverträge	75	75	75	0
Betrieb Mehrzweckanlage				
- MZA Teuchelweiher (Alt- und Neubau)	1	1	1	0
- Anlage Luftschutztruppen ALST Steinacker	1	1	1	0
- Schiessanlagen (Ohrbühl, Wieshof)	2	2	2	0
- Objekte (Plätze, Parkplätze etc.)	13	15	12	3
Uebriege Liegenschaften				
- Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	26	25	26	1
- Garagenverträge	5	5	5	0
- Parkplatzverträge	24	24	24	0
Püntenverwaltung				
- Pachtverträge (inkl. Arealpachtverträge)	772	772	772	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die Personalkosten konnten unter den budgetierten Vorgaben abgeschlossen werden.
- Beim Sachaufwand wurde das Vorgabeniveau wie geplant erreicht.
- Die Erlöse konnten, aufgrund eines Anstieges bei den Parkplatzmieterträgen, leicht gesteigert werden.
- Gesamthaft und nach Berücksichtigung der exogenen Faktoren wurde eine Verbesserung der budgetierten Nettokosten erreicht.

Produkt 3 Zentrale Dienste

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		2'244'781	812'671	1'432'110
Erlös		1'719'200	243'169	1'476'031
Nettokosten		525'581	569'502	43'921
Kostendeckungsgrad in %		77.0	30.0	47.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		525'581	569'502	43'921
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			1'028	1'028
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		525'581	570'530	44'949

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die Liegenschaftenverwaltung erbringt als Kompetenzzentrum diverse Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung:				
- Behandlung von politischen Anfragen				
- Leitung oder Einsitz in Projektorganisationen				
- Einsitz in verschiedenen Fachgremien				
- Dienstleistungen als Fachkompetenzzentrum				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Departementsinterne und übergreifende Dienstleistungen und Projekte in CHF		438'080	569'502	131'422

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Bei den Personalkosten wurde eine Aufwandsabnahme erreicht. Diverse Stellenbesetzungen konnten erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden.

Ein Anstieg ist bei den internen Kosten aufgrund der verrechneten Rententeuerung zu verzeichnen, deren Veränderung zum Zeitpunkt des Budgetierungsprozesses noch nicht vorhersehbar war.

Das Verwaltungshonorar für Mandatsaufträge konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden.

Gesamthaft und nach Berücksichtigung der exogenen Faktoren wurden die budgetierten Nettokosten leicht überschritten.

Produkt 4 Verkauf Reberzeugnisse

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		34'400	35'741	1'341
Erlös		44'000	194'319	150'319
Nettokosten		-9'600	-158'577	148'977
Kostendeckungsgrad in %		128.0	544.0	416.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		-9'600	-158'577	148'977
Exogene Faktoren				
- Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung - Auflösung von Reserven - Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen			192'208	192'208
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		-9'600	33'631	43'231

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
siehe "parlamentarische Zielvorgabe"				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
siehe "parlamentarische Zielvorgabe"				

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Durch die Auflösung des Rebbetriebes musste auch die vorhandene Betriebsreserve als einmaliger Ertrag aufgelöst werden, was zu einem einmaligen Betriebsgewinn im Rebbetrieb führte.

Städtische Allgemeynkosten/Erlöse

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
Total Investitionen für die Berechnung der Abschreibungen im allgemeinen Verwaltungsvermögen in Mio. CHF		48	33	14
Höhe des Konzernzinssatzes (in %)		3.75	3.75	0.00
Dividendenausschüttung der Zürcher Kantonalbank in Mio. CHF		2.5	4.8	2.3
Rentenleistungen in Mio. CHF		7.00	7.15	0.15

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	6'656'560	21'698'714	7'598'861	14'099'853
Sachkosten	72'007'488	62'029'895	62'785'719	755'824
Beiträge an Dritte	4'674'499	3'638'000	2'944'543	693'457
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	3'490'872	5'476'100	5'912'429	436'329
Übrige interne Kosten	14'940	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>86'844'359</i>	<i>92'842'709</i>	<i>79'241'552</i>	<i>13'601'157</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	86'844'359	92'842'709	79'241'552	13'601'157
Externe Erlöse	4'122'345	9'222'000	6'403'614	2'818'386
Interne Erlöse	38'186'194	41'037'198	42'339'950	1'302'752
Beiträge von Dritten	9'500'000	11'582'354	8'626'082	2'956'272
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>51'808'539</i>	<i>61'841'552</i>	<i>57'369'646</i>	<i>4'471'906</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	51'808'539	61'841'552	57'369'646	4'471'906
Total Nettokosten/Globalkredit	35'035'821	31'001'157	21'871'906	9'129'251
Interne Kosten	3'505'812	5'476'100	5'912'429	436'329
Interne Erlöse	38'186'194	41'037'198	42'339'950	1'302'752
Total primäre Nettokosten*	69'716'202	66'562'255	58'299'427	8'262'828
Kostendeckungsgrad in % **	60.0	67.0	72.0	5.0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
<u>Parlamentarische Zielvorgaben</u> Auch dieses Jahr war die Investitionstätigkeit deutlich unter der Vorgabe. Im HS07 ist deswegen ein Projekt lanciert, welches die Verstetigung der Investitionstätigkeit ermöglichen soll. Die restlichen Vorgaben konnten eingehalten oder sogar deutlich übertroffen werden. <u>Finanzielle Abweichungen</u> Personalkosten: Abweichung von CHF 14 Mio. sind die pauschal budgetierten Lohnmassnahmen (Wegfall 3 % Lohnkürzung, Teuerung, Stufe und Leistung). Kosten fallen bei den jeweiligen Produktgruppen an. Sachkosten: Die Abschreibungen und die Zinsaufwendungen wurden äusserst präzise budgetiert. Beiträge an Dritte: Die öffentliche Beleuchtung wurde viel zu hoch budgetiert. Externe Erlöse: Die pauschal budgetierte Ertragssteigerung von CHF 3,5 Mio. fällt dezentral in den Produktgruppen an. Die optimierte Bewirtschaftung der Liquidität hat die Abweichung um CHF 0,7 Mio. auf CHF 2,8 Mio. reduziert.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
--

Beiträge von Dritten: Nachdem das Bundesgericht den Rekurs der Aussengemeinden gegen die Standortsentschädigung der KVA an den allgemeinen Steuerhaushalt der Stadt Winterthur gutgeheissen hat, entgehen der Stadt CHF 1,5 Mio. Die Ersparnis aus der Lohnkürzung um 3 % hätten die gebührenfinanzierten Bereiche in den allgemeinen Steuerhaushalt einschiessen müssen. Da diese Lohnkürzung nun schon im Jahre 2006 rückgängig gemacht wurde, entfällt auch die in der Höhe von CHF 1,5 Mio. budgetierte Ablieferung.
--

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006
--

keine Bemerkungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Keine Bemerkungen

Steuern und Finanzausgleich

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Steuern				
Steuerfuss in %	126	123	123	0

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	0	0	0	0
Sachkosten	4'366'519	6'410'000	5'927'173	482'827
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
Übrige interne Kosten	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>4'366'519</i>	<i>6'410'000</i>	<i>5'927'173</i>	<i>482'827</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	4'366'519	6'410'000	5'927'173	482'827
Externe Erlöse	399'779'865	402'200'000	386'801'935	15'398'065
Interne Erlöse	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>399'779'865</i>	<i>402'200'000</i>	<i>386'801'935</i>	<i>15'398'065</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	399'779'865	402'200'000	386'801'935	15'398'065
Total Nettokosten / Globalkredit	-395'413'346	-395'790'000	-380'874'762	14'915'238
Interne Kosten	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0
Total primäre Nettokosten*	-395'413'346	-395'790'000	-380'874'762	14'915'238
Kostendeckungsgrad in % **	9'156.0	6'275.0	6'526.0	251.0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
Steuern - Die ordentlichen Gemeindesteuern sind tiefer als erwartet geflossen, insbesondere die Steuern des Rechnungsjahres, die von der Prognose um 4,61 % abweichend eintrafen. Auch die Unterschiede bei den Steuerauscheidungen sind markant, insbesondere weil schwergewichtige Fälle mangels erledigter Einschätzungen wider Erwarten nicht zur Abrechnung gelangten. Nachsteuern sind ebenfalls weniger veranlagt worden und die Verzugszinseinnahmen flossen nicht wie erwartet werden durfte. - Die aufgrund der Erfahrungen prognostizierten Grundstückgewinnsteuern entwickelten sich wesentlich über der Erwartung. Der Mehrertrag der Handänderungssteuern übertraf die Erwartungen.
Finanzausgleich Da im Jahre 2005 die durchschnittliche Steuerkraft der Stadt Winterthur zum Rest des Kantons (exkl. Stadt Zürich) sich verbessert hat, fiel der Steuerkraftausgleich (horizontal) um CHF 8,5 Mio. geringer aus.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Steuern

- Die natürlichen Personen, deren Zahl erneut zugenommen hat, dürften als Folge der konjunkturellen Entwicklung profitiert haben. Für die juristischen Personen sind die Entwicklungen ebenfalls positiv signalisiert, die Auswirkungen haben sich aber naturgemäss in der Steuerperiode 2006 noch nicht spürbar ausgewirkt.

Finanzausgleich

- Im Rahmen des Teilprojekts A, Zentrumslasten der Stadt Winterthur, der Haushaltssanierung HS07 wurde eine Darstellung der heute erbrachten Zentrumsleistungen erarbeitet. Diese wird laufend überprüft und weiterentwickelt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Steuern

- Die Voraussagen zum Budget 2007 dürften sich bestätigen, sofern die juristischen Personen die in der Presse publizierten Rechnungsabschluss-Voraussagen auch steuerlich umsetzen.
- Die politischen Vorstösse im Bereich ordentliche Steuern und Grundsteuern sollten sich im Jahre 2007 noch nicht massgeblich auswirken, die Folgen einer veränderten Familienbesteuerung und weiteren Entlastungen im Bereich Grundstückgewinnsteuern sind aber für die Zukunft vorzumerken.

Finanzausgleich

- Nebst dem Teilprojekt A, Zentrumslasten der Stadt Winterthur, der Haushaltssanierung HS07 sind keine weiteren Projekte geplant.

Stadtplanung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Verkehrsplanung				
1.1 Erhöhung der Verkehrssicherheit <i>Messung:</i> Anzahl bearbeitete Projekte (vgl. Rubrik Leistungsmengen unter Produkt Planung und Steuerung von Verkehrsanlagen, Aufzählung)	-	7	9	2
1.2 Verkehrsberuhigung in den Quartieren <i>Messung:</i> Anzahl realisierte Massnahmen Anzahl erstellte Gutachten (vgl. Rubrik Leistungsmengen unter Produkt Planung und Steuerung von Verkehrsanlagen, Aufzählung)	- - -	5 3	4 4	1 1
2 Nachhaltige Entwicklung				
Schaffung von rechtskräftig erschlossenem Bauland für eine wirtschaftliche, gesellschaftliche und nachhaltige Stadtentwicklung <i>Messung / Bewertung:</i> Jährlich rechtskräftig erschlossenes Bauland nach Zonen (Angaben in Aren):				
Bauzonen im Ganzen	-	1'039	1'039	0
a) Wohnzonen				
- W 2	-	347	347	0
- W 3	-	143	143	0
- W 4	-	411	411	0
b) Mischzonen				
- Kernzonen	-	0	0	0
- Quartiererhaltungszonen	-	0	0	0
- Wohnzonen mit Gewerbeerleichterung	-	138	138	0
- Zentrumszonen	-	0	0	0
c) Arbeitszonen				
- Gewerbebezonen	-	0	0	0
- Industriezonen	-	0	0	0
Kapazitätsreserven Jahr 2005: 184 ha				
3 Kostendeckungsgrad				
Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft (Sekretariat RWU, Quartierpläne und Privaterschliessungen, Private Gestaltungspläne) in %	90	90	91	1
4 Kundenorientierung				
4.1 Die Kundschaft ist mit den Dienst- und Planungsleistungen des Stadtplanungsamtes zufrieden <i>Messung / Bewertung:</i> Periodische und repräsentative Kundenumfrage bei externen Stellen:				
a) Sondernutzungs- und Erschliessungsplanung	-	-	-	
b) Planung und Steuerung von Verkehrsanlagen	-	-	-	
Prozentsatz der auf alle Fragen mit Zufriedenheit oder sehr zufrieden antworten.				
4.2 Zeitgerechte Bearbeitung von Erschliessungsvorhaben <i>Messung:</i> Weiterleitung aller Erschliessungsvorhaben innert 30 Tagen	-	-	-	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	1'839'774	1'612'400	1'706'133	93'733
Sachkosten	137'415	186'500	188'280	1'780
Beiträge an Dritte	75'963	79'000	78'773	227
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	127'706	141'600	133'633	7'967
Übrige interne Kosten	109'162	214'978	231'195	16'217
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>2'290'019</i>	<i>2'234'478</i>	<i>2'338'014</i>	<i>103'536</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	2'290'019	2'234'478	2'338'014	103'536
Externe Erlöse	149'415	110'800	224'052	113'252
Interne Erlöse	0	4'691	3'007	1'684
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>149'415</i>	<i>115'491</i>	<i>227'059</i>	<i>111'568</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	149'415	115'491	227'059	111'568
Total Nettokosten/Globalkredit	2'140'605	2'118'986	2'110'955	8'031
Interne Kosten	236'868	356'578	364'828	8'250
Interne Erlöse	0	4'691	3'007	1'684
Total primäre Nettokosten*	1'903'737	1'767'100	1'749'134	17'966
Kostendeckungsgrad in % **	7	5	10	5

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		2'118'986	2'082'506	36'480
Exogene Faktoren			-105'766	105'766
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	2'118'986	1'976'740	142'246
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	2'118'986	2'082'506	36'480
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			28'449	-28'449
Total Nettokosten / Globalkredit	0	2'118'986	2'110'955	8'031

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			28'449
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	28'449
Veränderungen während des Geschäftsjahres		0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	127'706	143'000	133'633
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		11.9	11.3
▪ Lehrverhältnisse		0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)		12(1)	12(1)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- Die PG Stadtplanung schliesst mit einem Globalkredit von Fr. 2'110'954.-- ab und weist gegenüber dem Voranschlag eine Verbesserung von Fr. 8'031.-- aus. Die höheren Lohnkosten beziehen sich vor allem auf die Aufhebung der 3% Lohnmassnahme, auf den Stufenanstieg und den Teuerungsausgleich (exogene Faktoren). Diese Mehraufwendungen konnten durch höhere Erträge aus Dienstleistungen für Dritte kompensiert werden.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Die Voraussetzungen zur Organisationsentwicklung Hochbau und Stadtplanung wurden erarbeitet. Die definitive Umsetzung wird unter der Leitung Stadtbaumeister, Michael Hauser (Eintritt per 1. Febr. 07) im Jahr 2007 vollzogen.
- Erschliessungsprojekt Quartierplan Wyden konnte abgeschlossen werden.
- Erschliessungsprojekte Gleisquerung in Koordination mit Masterplan Stadtraum Bahnhof.
- Zur Erschliessung Büre (Schlosstal) wurde ein verbindlicher Vorentscheid erwirkt. Von privater Seite wurde ein geologisches Gutachten in Auftrag gegeben.
- Umzonungspaket:
 - Das Revisionspaket 2005 wurde dem Kanton zur Genehmigung zugestellt.
 - Die Änderungen beim Richt- und Nutzungsplanung, Revisionspaket 2006 ist vor dem GGR.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Umsetzung Organisationsentwicklung Hochbau und Stadtplanung zum Amt für Städtebau.
- Zusammenlegung der PG Stadtplanung und Hochbau zur Produktgruppe Amt für Städtebau sowie Festlegung der zukünftigen parlamentarischen Zielvorgaben unter Einbezug der Bau- und Betriebskommission.
- Erschliessungsprojekte: Quartierplan Kurlistrasse.
- Projekte Sondernutzungsplanung: Gestaltungsplan Bäumlwiese / Gestaltungsplan Standplatz Fahrende.
- Fertigstellung der Routen-Signalisation Schweiz-Mobil.

Produkt 1 Richt- und Nutzungsplanung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		807'725	881'644	73'919
Erlös		31'864	54'011	22'147
Nettokosten		775'860	827'633	51'773
Kostendeckungsgrad in %		4.0	6.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		775'860	827'633	51'773
Exogene Faktoren				
- Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung - Auflösung von Reserven - Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		775'860	-54'513 773'120	54'513 2'740

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Periodische Revisionszyklen: A) Richtplanung 20 bis 25 Jahre B) Nutzungsplanung 10 bis 15 Jahre	keine keine	keine keine	keine keine	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Projekte in Bearbeitung, Status: - Wettbewerb Tägemoos, Begleitung - Städtebauliches und freiräumliches Entwicklungskonzept Zeughaus-Teuchelweiher: Testplanung - Zonenplan-Revisionspaket 2005 / öffentliche Grundstücke (Schulhaus Sennhof, Pünten Frauenfelderstrasse): vom GGR festgesetzt - Zonenplan-Revisionspaket 2006 / private Grundstücke: Verabschiedung SR z.H. GGR - Richtplan-Revisionspaket im Zusammenhang mit dem regionalen Gesamtverkehrskonzept: vom GGR festgesetzt	in Bearbeitung in Bearbeitung	abge- schlossen abge- schlossen erfüllt erfüllt erfüllt	erfüllt erfüllt erfüllt beim GGR beim GGR	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Der Wettbewerb Tägemoos wurde durchgeführt und im Forum Architektur der Öffentlichkeit vorgestellt. - Abschluss des Testplanungsverfahrens zum städtebaulichen und freiräumlichen Entwicklungskonzept Zeughaus-Teuchelweiher unter Federführung der Stadtentwicklung.

Produkt 2 Sondernutzungs- und Erschliessungsplanung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		614'777	605'550	9'227
Erlös		66'814	153'149	86'335
Nettokosten		547'963	452'401	95'562
Kostendeckungsgrad in %		11.0	25.0	14.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		547'963	452'401	95'562
Exogene Faktoren				
- Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung - Auflösung von Reserven - Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	547'963	-18'638 433'763	18'638 114'200

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Zeitgerechte Erarbeitung öffentlicher Sondernutzungsplanungen:				
A) Rasche Vorprüfung privater Sondernutzungs- und Erschliessungsplanung	3-6 Monate	3-6 Monate	3-6 Monate	
B) Zeit- und sachgerechte Antragstellung	3-6 Monate	3-6 Monate	3-6 Monate	
Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft (Quartierpläne und Privaterschliessungen, Private Gestaltungspläne) in %	90.0	90.0	91.4	1.4

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Stand einzelner Erschliessungen, Status:				
▪ Privaterschliessungen, Entwurf	-	-	-	
▪ Privaterschliessungen, Vertrag	1	1	0	1
▪ Quartierpläne, Einleitung	1	-	-	
▪ Quartierpläne, Entwurf	1	-	-	
▪ Quartierpläne, Beschluss SR	-	1	1	0
▪ Quartierpläne, Genehmigung Baudirektion	-	1	1	0
▪ Gestaltungspläne, Vorprüfung	4	2	0	2
▪ Gestaltungspläne, Genehmigung	2	4	0	4

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Im Berichtsjahr wurde die Verfahrenskostenabrechnung des Quartierplans Maienried und Dättlau erstellt und genehmigt. - Im Auftrag der Liegenschaftenverwaltung haben die Auftragnehmer den Gestaltungsplan Standplatz Fahrende erarbeitet. Das Vorprüfungsverfahren ist durch die LS-Verwaltung zu beantragen. - Die Gestaltungspläne zur Milchküche, Spitalparking und Schenkelwiese wurden vom Kanton genehmigt. - Die Genehmigungen zur Pferdesportanlage Sporrer wird demnächst erwartet.

Produkt 3 Planung und Steuerung von Verkehrsanlagen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		773'977	822'370	48'393
Erlös		16'814	19'898	3'084
Nettokosten		757'163	802'472	45'309
Kostendeckungsgrad in %		2.0	2.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		757'163	802'472	45'309
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-32'615	32'615
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		757'163	769'857	12'694

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
A) Wege des öffentlichen Verkehrs bevorzugen und staufrei halten B) Das übrige Strassennetz verkehrssicher und umweltgerecht halten C) Erfüllung des Energielabels (Periodisches Audit durch externe Fachstelle)	Standard gehalten Standard gehalten keine	Standard halten Standard verbessern erfüllt	Standard gehalten Standard verbessert in Bearbeitung	

Die Akten an die nationale Labelkommission wurde Ende Oktober 2006 eingereicht. Der Antrag für den Energielabel wurde gemäss Terminplan im Januar 2007 gestellt.

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Wesentliche Projekte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit:				
▪ Projekte zur Eliminierung von Unfallschwerpunkten	2	2	3	1
▪ Bearbeitete Anliegen bezüglich Verkehrssicherheit	4	5	6	1
Bearbeitete Anliegen bezüglich Verkehrsberuhigung in den Quartieren:				
▪ Verkehrsberuhigungsmassnahmen realisiert	12	5	4	1
▪ Gutachten von Verkehrsberuhigungsmassnahmen	5	3	4	1
▪ Anliegen im Rahmen von grösseren Erschliessungen	27	20	13	7

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Es wurden folgende wesentliche Projekte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Berichtsjahr durchgeführt:

- Projekte zur Eliminierung von Unfallschwerpunkten und zur Verkehrssicherheit (9): Frauenfelder-/Dorfstr.; Härti; Zürcher-/Auwiesenstr.; Analyse von 11 Unfallschwerpunkte des Jahres 2005; Rümikerstr. (FG-Streifen); Schlosstalstr. (FG-Übergang); Wurmbühlstr, Schulhaus (Überbauung Tägemoos); Reismühleweg (Kindergarten); Wülflingerstr. (Abschnitt Härti-Neftenbacherstr.)

Bearbeitete Anliegen zur Verkehrsberuhigung und Erschliessung:

- 1. Realisierte Verkehrsberuhigungsmassnahmen (4): Seen Zentrum (T30); Lindberg (T30); Sperre Mühlebrücke; Rychenbergstr.
- 2. Erstellte Gutachten (4): Veltheim (PK-Zone); Erweiterung Breite (T30); Haldenstr.; Unterwiesenstr.
- 3. Im Rahmen von grösseren Erschliessungen (z.B Teuchelweiher, Bus Dätttau, Überbauung Tägemoos) wurden insgesamt 13 Anliegen bearbeitet
- Die parlamentarischen Zielvorgaben und Leistungsmengen sind von der Abteilung Planung und Steuerung von Verkehrsanlagen wenig beeinflussbar. Im Wesentlichen gehen diese aus Anliegen / Entscheide der Bevölkerung und von stadtinternen Stellen hervor. Die Soll-Vorgaben beruhen auf Erfahrungswerten (Vorjahresstatistiken).

Tiefbau

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit Die Stadt Winterthur ist im baulichen und betrieblichen Unterhalt (Produkt 2 - 4) pro m2 günstiger als der Mittelwert der vergleichbaren CH-Städte. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährlicher Benchmark mit den Zahlen von vergleichbaren CH-Städten <i>Messgrösse:</i> CHF pro m2 (relative Werte)	3.91	3.94	3.96	0.02
2 Kostendeckungsgrad Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft in % Die direkten Ingenieurdienstleistungen für Verkehrs- und Kanalbauten sind den verursachenden Objekten zu belasten <i>Messung / Bewertung</i> Kostendeckung für die Bauleitung der zu beeinflussenden Bauten <i>Messgrössen:</i> Kostendeckung in % für die beeinflussbaren Verkehrs- und Kanalbauten	100.00 -	mind. 100 77.90	100.00 99.10	 21.20
3 Kundenorientierung Die Kundschaft (Bevölkerung) ist mit den Dienstleistungen der Produktgruppe Tiefbau zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> 1) Repräsentative Kundenumfrage 2004/2005 (letzte Umfrage Mai 2001) 2) Statistik Messung der Beschwerdehäufigkeit <i>Messgrössen:</i> 1) Prozentsatz der auf die Frage 'Macht die Stadt Winterthur Ihrer Meinung nach genug, um die Stadt sauber zu halten?' mit Ja Antwortenden. 2001 Umfrage Resultat 77% Ja 2) Anzahl der berechtigten Beschwerden - Baulicher Unterhalt - Strassenreinigung - Ingenieur Dienstleistungen	Standard halten 3 5 -	Standard halten 10 10 10	Umfrage 07 3 5 5	 7 5 5
4 Sicherheit Die Sicherheit der Benutzer und Benutzerinnen von Verkehrswegen und WC Anlagen ist gewährleistet. <i>Messung / Bewertung:</i> 1) Einhaltung der Zeitlimiten für die Durchführung der Massnahmen 2) Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58 <i>Messgrössen:</i> 1) Einhaltung der Zeitlimiten beim Winterdienst und bei der Behebung von gefährlichen Belagsschäden. Zielerreichungsgrad in %: 2) Anzahl Haftungsfälle zu Lasten der Stadt	95.00 keine	mind. 95 keine	95.00 0.00	
5 Umweltschutz (Oekologie) Die Verkehrswege, die Gewässer und öffentlichen WC-Anlagen werden so erstellt, betrieben und unterhalten, dass sie für die Umgebung möglichst schonend benutzt werden können. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährliche Audits über die Einhaltung der Gesetze durch die Umweltschutzfachstelle				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Messgrösse: Zielerreichung: Audit erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	1'262'598	1'348'500	1'018'846	329'654
Sachkosten	6'427'957	6'266'800	6'230'765	36'035
Beiträge an Dritte	20'892	20'000	17'955	2'045
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
Übrige interne Kosten	12'629'306	14'628'058	14'753'452	125'394
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>20'340'753</i>	<i>22'263'358</i>	<i>22'021'019</i>	<i>242'339</i>
Verrechnungen innerhalb PG	12'555'213	0	198'854	198'854
Total effektive Kosten	7'785'540	22'263'358	21'822'165	441'193
Externe Erlöse	5'454'508	5'554'820	5'531'273	23'547
Interne Erlöse	3'682'673	4'910'595	4'735'180	175'415
Beiträge von Dritten	1'067'652	1'033'000	1'121'387	88'387
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>10'204'833</i>	<i>11'498'415</i>	<i>11'387'840</i>	<i>110'575</i>
Verrechnungen innerhalb PG	12'555'213	0	198'854	198'854
Total effektive Erlöse	-2'350'380	11'498'415	11'188'987	309'428
Total Nettokosten/Globalkredit	10'135'920	10'764'943	10'633'178	131'765
Interne Kosten	74'093	14'628'058	14'554'599	73'459
Interne Erlöse	-8'872'540	4'910'595	4'536'327	374'268
Total primäre Nettokosten*	1'189'287	1'047'480	614'906	432'574
Kostendeckungsgrad in % **	-30	52	51	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'229'950	10'764'943	10'613'137	151'806
Exogene Faktoren	8'065		51'599	-51'599
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	10'238'015	10'764'943	10'664'736	100'207
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'229'950	10'764'943	10'613'137	151'806
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	-36'643		20'041	-20'041
Total Nettokosten / Globalkredit	10'193'307	10'764'943	10'633'178	131'765

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr	247'047	248'359	220'386
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	3'982	-27'606	28'320
Saldo Anfang Geschäftsjahr	251'029	220'753	248'706
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-2'670	-367	
Saldo Ende Geschäftsjahr	248'359	220'386	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	843'000	1'038'153	958'989
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	128.4	138.4	132.2
▪ Lehrverhältnisse	2.0	4.0	5.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	130 (6)	140 (6)	136 (7)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

- Die Produktegruppe Tiefbau schliesst gesamthaft mit Nettokosten von Fr. 10'613'137.-- ab. Im Vergleich zum Globalkredit resultiert eine Aufwandminderung von Fr. 151'806.--. Das bessere Gesamtergebnis ist im Wesentlichen auf geringere Lohnkosten infolge Vakanzen und Mutationsgewinnen zurückzuführen. Der Mehraufwand im Winterdienst (Produkt 3) konnte durch Minderaufwendungen bei den Ingenieur-Dienstleistungen (Produkt 1) kompensiert werden.
- Das öffentliche Strassennetz hat sich im Berichtsjahr um 26'765 m² ausgedehnt. Die grosse Zunahme ist vor allem auf die Quartierpläne Dättbau und Maierried zurückzuführen.
- Die parlamentarischen Zielvorgaben konnten erfüllt werden. Der Mittelwert von vergleichbaren Schweizer Städten für den baulichen und betrieblichen Strassenunterhalt liegt bei Fr. 5.84 pro m².

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Das Projekt Organisationsentwicklung Tiefbau konnte im Berichtsjahr umgesetzt werden.
- Die Umsetzung des Winterdienstkonzeptes konnte planmässig weitergeführt werden.
- Die Planung für den neuen Revierstützpunkt in Töss konnte abgeschlossen werden.
- Die Planung im Gewässerunterhalt konnte im 2006 grösstenteils abgeschlossen werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Einführung des neuen Winterdienstkonzeptes auf die Wintersaison 2007/08.
- Bau des neuen Revierstützpunktes in Töss (Zusammenlegung Revier 84 und 86). Ziel der Realisierung ist der November 2007.
- Das Projekt Gewässerunterhalt wird umgesetzt. (Klare Zuständigkeitsregelung für den Gewässerunterhalt)
- Projektverschiebung Revier 75 (KVA)

Produkt 1 Ingenieur-Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		2'148'096	1'687'322	460'774
Erlös		1'671'423	1'669'458	1'965
Nettokosten		476'673	17'864	458'809
Kostendeckungsgrad in %		78.0	99.0	21.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		476'673	17'864	458'809
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-27'710	27'710
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		476'673	-9'846	486'519

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kostendeckungsgrad der Ingenieur Dienstleistungen der beeinflussbaren Projekte in %		77.9	99.1	21.2
Zustandsbericht der Strassen MSE, Anteil stark beschädigter Strassen mit notwendigen Massnahmen in %		<=5%	-	
Die Anzahl berechtigter Reklamationen tief halten		10	5	5

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl ausgeführte Projekte im Strassenbau		20	14	6
Anzahl ausgeführte Projekte im Kanalbau		10	10	0
Anzahl abgerechnete Projekte, Verfügung Dept. Vorsteher		20	16	4
Anzahl abgerechnete Projekte, Bauausschuss		15	11	4

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Aus der Organisationsentwicklung Tiefbau resultierten verschiedene Stellenanpassungen und Stellenverschiebungen innerhalb des Tiefbaus. In der Abteilung Verkehrswege sind die Personalkosten infolge vakanter Stellen tiefer und bewirken einen wesentlich höheren Kostendeckungsgrad. Durch den Personalengpass mussten andererseits verschiedene Projekte zurück gestellt werden. - Zustandsbericht Strassen MSE: Es wird ein neues System für die Erhebung des Strassenzustandes evaluiert. Deshalb wurden im Berichtsjahr keine neuen Erhebungen mehr durchgeführt.

Produkt 2 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	6'250'050	7'402'668	6'777'237	625'431
Erlös	4'128'109	5'268'677	4'767'911	500'766
Nettokosten	2'121'941	2'133'991	2'009'325	124'666
Kostendeckungsgrad in %	66.0	71.0	70.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'121'941	2'133'991	2'009'325	124'666
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			12'656	12'656
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	33'249		4'030	4'030
Andere Faktoren	-31'316			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'123'874	2'133'991	2'026'011	107'980

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Durch einen gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung des öffentlichen Grundes sicherstellen.				
Keine Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58	0	0	0	0
Bei Grabenaufbrüchen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen	100.13	100.00	100.40	0.40
Die Anzahl der berechtigten Reklamationen tief halten.	3	10	3	7
Gefährliche Belagsschäden innerhalb 36 Std. beheben in %	95.00	mind. 95	95.00	
Die Kosten für den baulichen Unterhalt tief halten (Kosten pro m2 unterhaltene Fläche) in CHF.	1.04	1.23	1.01	0.22
Anteil Lösungsmittel in % des Verbrauchs bei Produkten für den Belagsunterhalt	-	max. 20	0.00	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Strassenlänge in m	356'729	357'500	362'472	4'972
Gesamte zu unterhaltende öffentliche Strassenfläche in m2	2'990'261	2'993'000	3'019'765	26'765

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts				
Die Nettokosten sind niedriger ausgefallen als budgetiert. (Geringere Sachkosten beim Unterhalt der kommunalen Strassen) Die Belagsinstandstellungen konnten kostendeckend ausgeführt werden. Die Bushaltestellen Schlossacker, Hegi und Turmstrasse wurden neu in Beton ausgeführt.				

Produkt 3 Strassenreinigung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	6'822'563	7'851'024	8'007'115	156'091
Erlös	2'281'692	2'801'642	2'893'027	91'385
Nettokosten	4'540'871	5'049'382	5'114'088	64'706
Kostendeckungsgrad in %	33.4	36.0	36.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'540'871	5'049'382	5'114'088	64'706
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	60'914		28'643	28'643
Andere Faktoren	-57'375			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'544'410	5'049'382	5'142'731	93'349

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund sicherstellen. Bedürfniskonforme Reinigung der gesamten Strassenfläche Die Kundschaft (Bevölkerung) ist der Meinung, die Stadt Winterthur macht genug, um die Stadt sauber zu halten. Zustimmung: 77% Ja	Standard gehalten	Standard halten	Umfrage 2007	
Die Anzahl berechtigter Reklamationen tief halten	5	10	5	5
Die Kosten der Reinigung auf tiefem Niveau halten in CHF. - Kosten pro m2 unterhaltene Fläche	1.95	2.12	2.18	0.06

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Alle Strassensammler innert 2 Jahren einmal leeren (Anzahl pro Jahr)	4'588	4'000	4'055	55
Zu reinigende öffentliche Strassenfläche in m2	2'990'261	2'993'000	3'019'765	26'765

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Durch die Verschiebung der Ladenschlusszeiten hat sich die Littering Problematik verstärkt. Es braucht weiterhin alle Anstrengungen und departementsübergreifende Massnahmen zur Prävention und Eindämmung des Litterings.

Produkt 4 Winterdienst

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	2'746'605	1'938'263	2'472'067	533'804
Erlös	832'872	690'164	919'931	229'767
Nettokosten	1'913'733	1'248'098	1'552'136	304'038
Kostendeckungsgrad in %	30.3	36.0	37.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'913'733	1'248'098	1'552'136	304'038
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	19'128		37'873	37'873
Andere Faktoren	-18'016			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'914'845	1'248'098	1'590'009	341'911

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Hauptstrassen und Strassen mit öffentlichem Verkehr innert 4 Std. befahrbar machen in %.	95	95	95	0
Das übrige Strassennetz innerhalb 12 Std. befahrbar machen in %.	95	95	95	0
Die Kosten des Winterdienstes auf tiefem Niveau halten Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	0.92	0.59	0.77	0.18

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Gesamte öffentliche Strassenfläche in m2	2'990'261	2'993'000	3'019'765	26'765

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Der Winter im Kalenderjahr 2006 war intensiv und lag deutlich über dem 10-Jahresmittel. Seit 150 Jahren gab es noch nie so viel Schnee wie am 5. März 2006. Innerhalb von 24 Stunden fielen 41 Zentimeter Neuschnee. Der Streusalzverbrauch lag bei 1'385 Tonnen (651 Tonnen im 10-Jahresschnitt). Total waren 70 Winterdienstseinsätze nötig.

Produkt 5 Strassensignalisation

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	1'538'514	1'642'209	1'775'446	133'237
Erlös	917'502	969'953	1'049'795	79'842
Nettokosten	621'013	672'256	725'652	53'396
Kostendeckungsgrad in %	59.6	59.0	59.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	621'013	672'256	725'652	53'396
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	15'859		-2'462	2'462
Andere Faktoren	-14'937			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	621'935	672'256	723'190	50'934

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Strassensignalisation und Strassenmarkierung intakt halten und durch regelmässige Reinigungen stets sichtbar halten.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
Anteil Lösungsmittel in % des Verbrauchs bei Produkten für die Strassenmarkierung	-	max. 10	1.90	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Schlecht sichtbare Wegweiser und Tafeln instandsetzen in Stk.	964	1'000	1'316	316
Schlecht sichtbare Bodenmarkierungen erneuern in m	61'000	40'000	50'358	10'358

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Die Gruppe Signalisation wurde mit der neuen Organisation Tiefbau auf den 1. April 2006 dem Werkhof unterstellt. ▪ Das Netz der Blindenleitlinien im Bereich Bahnhof wurde ergänzt. ▪ Die Beschilderung des Radwegnetzes auf dem Stadtgebiet wurde überarbeitet und gleichzeitig in die kantonalen und nationalen Radwegrouten integriert. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2007 fertig gestellt. ▪ Der Mehraufwand im Produktkredit sind auf die höheren Ankaufskosten (neue VSS Norm) bei den reflektierenden Folien zurückzuführen.

Produkt 6 Gewässerunterhalt

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	486'962	634'345	626'765	7'580
Erlös	0	30'989	24'518	6'471
Nettokosten	486'962	603'356	602'247	1'109
Kostendeckungsgrad in %	0.0	5.0	4.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	486'962	603'356	602'247	1'109
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	4'667		-779	779
Andere Faktoren	-4'396			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	487'233	603'356	601'468	1'888

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Hochwasserschutz an den öffentlichen Gewässern sicherstellen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kontrolle der 154 öffentlichen Gewässer, zweimal jährlich Gewässerböschungen einmal pro Jahr mähen	308 erfüllt	308 erfüllt	308 erfüllt	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Der Bachunterhalt erfolgte plänmässig. Zum Hochwasserschutz wurden zusätzlich die Kiesfänge Steigbach/Hornbach/Steinbach geleert. (Total 744 m3 Aushub)

Produkt 7 Öffentliche Toiletten und Wartehallen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	570'725	636'953	646'380	9'427
Erlös	25'293	55'767	54'556	1'211
Nettokosten	545'431	581'186	591'824	10'638
Kostendeckungsgrad in %	4.4	9.0	8.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	545'431	581'186	591'824	10'638
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	4'948		-651	651
Andere Faktoren	-4'660			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	545'719	581'186	591'173	9'987

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Betrieb von sauberen und sicheren WC-Anlagen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
Realisierung von WC-Anlagen nach neuem Konzept	0	2	1	1
Umsetzung WC Konzept 2. Phase, Stilllegung, Rückbau, Umnutzung	1	2	1	1

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die WC-Anlagen werden mind. zweimal pro Jahr desinfiziert	3	2	2	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Der Unterhalt und der Betrieb der öffentlichen Anlagen verlief weitgehend planmässig. Infolge des strengen Winters resultierten höhere Energie- und Wasserkosten. (Winterlauf) ▪ Im Rahmen der Umsetzung des WC-Konzeptes wurde das WC Lindengut erneuert. Bei der S-Bahnstation Hegi wurde eine neue WC-Anlage in Betrieb genommen. ▪ Zur Zeit laufen Projekte betreffend den WC-Anlagen Schützenwiese, Flüeli, Büelwiese, Zinzikon, Reitplatz, Stadtpark und Bäumli.

Entsorgung

[illegible]

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Deponie Das AWEL prüft anhand des detaillierten Jahrsberichts die Einhaltung der Gesetze Messgrösse: Audit erfüllt	-	erfüllt	erfüllt	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	413'008	408'400	540'566	132'166
Sachkosten	16'399'408	19'081'836	16'639'544	2'442'292
Beiträge an Dritte	10'200	22'500	0	22'500
Residualkosten	167'900	231'500	257'181	25'681
Kalkulatorische Kosten	1'582'695	1'817'200	1'740'712	76'488
Übrige interne Kosten	16'699'564	17'320'358	16'762'956	557'402
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>35'272'774</i>	<i>38'881'794</i>	<i>35'940'959</i>	<i>2'940'835</i>
Verrechnungen innerhalb PG	12'002'245	5'162'200	4'346'600	815'600
Total effektive Kosten	23'270'529	33'719'594	31'594'360	2'125'234
Externe Erlöse	27'755'719	30'462'869	28'535'670	1'927'199
Interne Erlöse	7'517'055	8'418'925	7'405'289	1'013'636
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>35'272'774</i>	<i>38'881'794</i>	<i>35'940'959</i>	<i>2'940'835</i>
Verrechnungen innerhalb PG	12'002'245	5'162'200	4'346'600	815'600
Total effektive Erlöse	23'270'529	33'719'594	31'594'360	2'125'234
Total Nettokosten/Globalkredit	0	0	0	0
Interne Kosten	6'447'913	14'206'858	14'414'249	207'391
Interne Erlöse	-4'485'190	3'256'725	3'058'690	198'035
Total primäre Nettokosten*	-10'933'103	-10'950'133	-11'355'560	405'427
Kostendeckungsgrad in % **	100.0	100.0	100.0	0.0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF		448'518	430'850
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	55.4	55.4	58.8
▪ Lehrverhältnisse	0.0	0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	57 (4)	57 (4)	61(5)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- Die Produktgruppe Entsorgung beinhaltet die Produkte Stadtentwässerung, Abfallentsorgung und die Deponie Riet. Bei allen Betrieben haben sich die bestehenden Strukturen und Gebührensysteme bewährt. Die Kosten konnten vollständig über die Gebührenerträge abgedeckt werden.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Im Rahmen der Organisationsentwicklung Tiefbau wurde die Feinstruktur der Stadtentwässerung definiert.
- Der aktuelle Stand der Umsetzung des GEP wurde anhand des GEP-Checks analysiert und dem AWEL kommuniziert.
- Anstehende Regenbeckenprojekte und Pumpwerksanierungen wurden in Angriff genommen.
- Für die Sonderabfallsammelstelle konnte ein neuer Betreiber gefunden werden.
- Das Konzept der Kundenbefragung wurde bearbeitet, koordiniert und konkretisiert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007	
▪ Umsetzung des generellen Entwässerungsplans (GEP) ▪ Interne Abläufe in der Stadtentwässerung festlegen und dokumentieren. ▪ Studie Regenbecken Oberwinterthur ▪ Projekt Regenbecken Schützenwiese ▪ Projekt Regenbecken Seen / Revitalisierung Mattenbach ▪ Sanierung Regenbecken Flüeli ▪ Sanierung Pumpwerk Reutlingen ▪ Auslegung, Organisation und Betrieb der Separatsammlungen überprüfen ▪ Das Konzept der Kundenbefragung wurde wie folgt ausgearbeitet: Befragung mit Versand Abfall-Leitfaden alle 4 Jahre; 1. Befragung Dezember 2007 ▪ Entsorgungszentrum Grüze: Vorprojekt für Betriebsgebäude Entsorgungsdienst ausgehend von vorliegendem Konzept und Vorstudie. ▪ Weitere übergreifende Massnahmen zur Prävention und Eindämmung von Littering und Falschentsorgungen prüfen. (Koordiniert durch die AG Sauberkeit) ▪ Abschluss Sanierung Rietberg ▪ Deponie Riet: Nutzungsplanung festlegen	

Produkt 1 Stadtentwässerung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		9'761'220	9'003'657	757'563
Erlös		9'761'220	9'003'657	757'563
Nettokosten		0	0	0
Kostendeckungsgrad in %		100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Dokumentation				
- Ersterfassung Liegenschaftsentwässerung in GIS bis Jahr 2011 abgeschlossen. Jährliche Erfassung (in %)		15	13	2
Funktionsverbesserung Kanalnetz:				
- Fremdwasseranteil senken. Reduktion Fremdwasser 1 % pro Jahr		erreicht	erst 2007 messbar	
Liegenschaftsentwässerung:				
- Anzahl Kanal-TV-Aufnahmen bei Hausanschlüssen		220	290	70
- Kundenzufriedenheit halten			-	
Industrieabwasser:				
- Qualität Klärschlamm (Schwermetallgehalt SNV-Wert)		<0.30	nicht mehr aktuell	
Max. Anzahl Betriebsstörungen bei Spezialbauwerken		< 80	116.00	
Anzahl Entlastungen und Rückstaus infolge Betriebsstörungen im Kanalnetz		0	2	2
Alle 10 Jahre öffentliches Kanalnetz mit Kanal-TV aufnehmen und auswerten (in %)		10	5	5
Alle 5 Jahre öffentliches Kanalnetz reinigen (in %)		20	21	1

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Länge öffentliches Kanalnetz	364	364 km	330 km	
Anzahl Spezialbauwerke/Pumpwerke	40	40	43	3

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Im GIS wurden sämtliche der Stadtentwässerung bekannten Kanäle erfasst und nach Eigentumsverhältnissen ausgewertet. Dabei stellte sich heraus, dass rund 34 Kilometer nicht der Stadtentwässerung gehören. (Flurgenossenschaften, Drainageleitungen, Strassenentwässerungen etc.)
- Der Schwermetallgehalt im Klärschlamm wird vom AWEL nicht mehr erhoben, da Klärschlamm nicht mehr als Dünger in die Landwirtschaft ausgebracht werden darf.
- Das Fremdwassermesskonzept ist in Arbeit. Eine erste Messung des Fremdwasseranteils (Umweltschutz Indikator) ist ab 2007 möglich.
- Neu in den Unterhalt der Stadtentwässerung aufgenommen wurden die Oelabscheider Sulzer Ost und West sowie ein Fangkanal im Sennhof.
- Infolge von Fremdkörpern im Kanal (Schlammpfannen) waren zwei Rückstaus in Liegenschaften zu vermeiden.
- Die Umbauten der Pumpwerke Schooren und Ohrbühl (u.a. Fremdkörper in der Anlage) sowie Stromausfälle infolge starken Unwetters verursachten eine höhere Anzahl von Betriebsstörungen.

Produkt 2 Abfallentsorgung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		19'520'917	18'789'322	731'595
Erlös		19'520'917	18'789'322	731'595
Nettokosten		0	0	0
Kostendeckungsgrad in %		100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Förderung des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, Verwerten, umweltgerecht entsorgen)	49.32	> 50	50.86	
Prozentsatz der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge	100.00	erfüllt	100.00	
Der Abfall-Tourenplan wird zu 100% eingehalten, keine Tour fällt aus				
Effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung				
Verursacherorientierte Finanzierung				
Gebühren Benchmark mit CH-Städten				
Ziel:				
Sackgebühr günstiger als Mittelwert CH-Städte in CHF	1.80	1.80	1.80	0.00
Grundgebühr Wohnung pro Jahr in CHF	80.00	80.00	80.00	0.00
Grundgebühr Einfamilienhaus pro Jahr in CHF	140.00	140.00	140.00	0.00

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Total gesammelte Abfallmengen in Tonnen	35'431	35'700	35'799	99
Abfallmenge pro EinwohnerIn in kg	368	360	366	6

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die Rechnung des Abfallbetriebs schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 369'024.-- ab. (Einlage in die Betriebsreserve) Budgetiert war eine Einlage von Fr. 622'180.--. Per Jahresabschluss weist die Betriebsreserve einen Bestand von 5.67 Mio. Franken aus.
- Im Entsorgungsdienst ist eine laufende quantitative Erhöhung des Leistungsumfanges zu verzeichnen. Die Zunahme der Stadtbevölkerung (um 7.6% seit der Jahrtausendwende) führte zu einer Erhöhung der Abfallmengen (Total: 9.9%), einer Ausweitung der Sameltouren und einer Mehrbelastung der Infrastruktur. Die Erhöhung des Leistungsumfanges konnte bislang durch Effizienzsteigerungen wettgemacht werden.

Produkt 3 Deponie

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		9'599'657	8'147'980	1'451'677
Erlös		9'599'657	8'147'980	1'451'677
Nettokosten		0	0	0
Kostendeckungsgrad in %		100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kostendeckende Bewirtschaftung (Betrieb/Nachsorge) in % Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen Kontrolle durch AWEL	> 100 erfüllt	100 erfüllt	> 100 erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Deponiertes Material in Tonnen	14'730	23'000	22'354	646
Annahme von brennbaren Abfällen in Tonnen		8'000	6'437	1'563

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Der Deponiebetrieb schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 886'513.-- ab. Die Betriebsreserve der Deponie beträgt per Ende Berichtsjahr Fr. 14.4 Mio. Franken und die Vorfinanzierung für die Erweiterung der Deponie Fr. 7.9 Mio. Franken. - Der Deponiebetrieb ist wirtschaftlich gesund und verlief störungsfrei, alle betrieblichen und umweltschutzrechtlichen Vorgaben sind eingehalten. - Das Investitionsprojekt "Sanierung Rietberg" wurde plangemäss abgewickelt, Verzögerungen ergaben sich beim Projektteil "Püntenanlagen" infolge eines Rekurses (Vergabe Gartenarbeiten). Der Rekurs wurde im Herbst 2006 in allen Punkten abgewiesen.

Hochbau

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Minimierung der Anzahl Störfälle bei Haustechnikanlagen <i>Messung / Bewertung</i> Anzahl Störfälle pro Jahr ausserhalb der Arbeitszeit (Pikettzeit) Effektiv geleistete Pikettstunden im Jahr 2006: 75 Std.	42	40	47	7
2 Kostendeckungsgrad Kostendeckungsgrad aus Investitionsrechnung in % Kostendeckungsgrad aus laufender Rechnung in % Kostendeckungsgrad aus Service-Einsätzen in %	- - -	40.0 3.8 30.9	46.2 8.0 29.9	6.2 4.2 1.0
3 Kundenorientierung Die externe Kundschaft ist mit den Produktdienstleistungen zufrieden <i>Messung / Bewertung</i> Repräsentative Erhebung zur Kundenzufriedenheit: a) Stadtgestaltung: - Befragung der Fachgruppe durch externes Gremium Beurteilung der Dienstleistungen und Entscheide b) Denkmalpflege - Umfrage bei der Bauherrschaft bei grösseren Bauvorhaben - Bericht der kantonalen Denkmalpflege - Periodische Umfrage bei öffentlichen Veranstaltungen mittels Fragebogen c) Städtische Hochbauten - Umfrage bei Architekten bei grösseren Bauvorhaben nach Bauabschluss. Zufriedenheitsgrad vom Auftragnehmer in % d) Haustechnik Periodische Umfrage	-	-	-	
4 Umweltschutz (Oekologie) Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs sanierter Heizanlagen <i>Messung / Bewertung</i> Energieverbrauch	-	mind. 15 %	21.80	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	3'886'566	3'702'717	3'913'790	211'073
Sachkosten	711'244	746'000	683'697	62'303
Beiträge an Dritte	40'000	0	50'000	50'000
Residualkosten	5'400	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	333'928	326'800	336'592	9'792
Übrige interne Kosten	188'940	367'363	398'137	30'774
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>5'166'078</i>	<i>5'142'880</i>	<i>5'382'216</i>	<i>239'336</i>
Verrechnungen innerhalb PG	21'900	21'900	21'900	0
Total effektive Kosten	5'144'178	5'120'980	5'360'316	239'336
Externe Erlöse	1'340'520	1'204'200	1'180'741	23'459
Interne Erlöse	157'400	44'458	42'680	1'778
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>1'497'920</i>	<i>1'248'658</i>	<i>1'223'421</i>	<i>25'237</i>
Verrechnungen innerhalb PG	21'900	21'900	21'900	0
Total effektive Erlöse	1'476'020	1'226'758	1'201'521	25'237
Total Nettokosten/Globalkredit	3'668'158	3'894'222	4'158'795	264'573
Interne Kosten	506'368	672'263	712'829	40'566
Interne Erlöse	135'500	22'558	20'780	1'778
Total primäre Nettokosten*	3'297'291	3'244'517	3'466'747	222'230
Kostendeckungsgrad in % **	29	24	22	2

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		3'894'222	4'158'795	-264'573
Exogene Faktoren			-232'922	232'922
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	3'894'222	3'925'873	-31'651
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	3'894'222	4'158'795	-264'573
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	0	3'894'222	4'158'795	-264'573

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Veränderungen während des Geschäftsjahres		0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	331'789	324'900	334'665
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		26.0	24.8
▪ Lehrverhältnisse		0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)		28(8)	26(7)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

- Die PG Hochbau schliesst mit Nettokosten von Fr. 4'158'795.-- ab. Gegenüber dem Voranschlag weist die Rechnung eine Verschlechterung von Fr. 264'573.-- aus. Die Abweichung steht im Zusammenhang mit den zentral budgetierten Personalaufwendungen für Teuerung und Stufenanstieg sowie mit der Aufhebung der 3% Lohnkürzung. Diese Positionen sind in der Zeile exogenen Faktoren von Fr. 232'922.-- dargestellt.
- Im bereinigten Globalkredit resultiert eine Ergebnisverschlechterung von Fr. 31'651.--. Diese steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit einer Abgangsentschädigung sowie eines Beitrags an den Schaubetrieb Nagelfabrik Winterthur. Diese Mehraufwendungen werden durch geringere Personal- und Sachaufwendungen zum grössten Teil kompensiert.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Das Projekt Optimus, Zusammenschluss der Abt. Hochbauten und Gebäudeunterhalt, Formation Stadtgestaltung / Denkmalpflege wurde im Berichtsjahr umgesetzt.
- Die Voraussetzungen zur Organisationsentwicklung Hochbau und Stadtplanung wurden erarbeitet. Die definitive Umsetzung wird unter der Leitung Stadtbaumeister, Michael Hauser (Eintritt per 1. Febr. 07) im Jahr 2007 vollzogen.
- Einführung Stundenerfassung in Abteilung Hochbauten ist vollzogen.
- Einführung Projekt-Management Handbuch in der Abt. Hochbauten und der Fachstelle Haustechnik wurde umgesetzt.
- Das Inventar von kommunalen Denkmalschutzobjekten konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Umsetzung Organisationsentwicklung Hochbau und Stadtplanung zum Amt für Städtebau.
- Zusammenlegung der PG Stadtplanung und Hochbau zur Produktegruppe Amt für Städtebau sowie Festlegung der zukünftigen parlamentarischen Zielvorgaben unter Einbezug der Bau- und Betriebskommission.
- Abschluss einer Vereinbarung zur betrieblichen Energieoptimierung städtischer Bauten mit dem Verein energho.

Produkt 1 Stadtgestaltung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		708'339	893'788	185'449
Erlös		2'840	1'401	1'439
Nettokosten		705'498	892'387	186'889
Kostendeckungsgrad in %		0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		705'498	892'387	186'889
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-28'262	28'262
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		705'498	864'125	158'627

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Befragung der Fachgruppe durch ein externes Gremium Beurteilung der Dienstleistungen und Entscheide	-	-	-	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Zahl der betreuten Baugesuche	610	600	650	50
Anzahl der bearbeiteten Projekte in der Fachgruppe Stadtgestaltung	14	17	18	1

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Rund 650 Baugesuche wurden hinsichtlich städtebaulicher Einordnung und architektonischer Gestaltung beurteilt. - Die von der Stadtgestaltung geleitete Fachgruppe hat sechs Einzelbauten und neun Arealüberbauungen sowie drei empfindliche Farbkonzepte geprüft und Empfehlungen zu Händen des Bauausschusses verfasst.

Produkt 2 Denkmalpflege

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		697'840	731'223	33'383
Erlös		5'452	18'006	12'554
Nettokosten		692'388	713'217	20'829
Kostendeckungsgrad in %		1.0	2.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		692'388	713'217	20'829
Exogene Faktoren				
- Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung - Auflösung von Reserven - Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		692'388	-23'390 689'827	23'390 2'561

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Bericht der kantonalen Denkmalpflege Kundenumfrage anlässlich öffentlichen Veranstaltungen mittels Fragebogen. Kundenzufriedenheit in %	-	-	-	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Zahl der betreuten Baugesuche und Renovationen	147	120	132	12

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Von der Denkmalpflege begleitete grössere Umbau und Renovationsprojekte waren:

- Wohn- und Geschäftshaus General Guisan-Strasse; Obere Marktgasse 40; Gebäude Metzgasse 3; Wohnhaus Brühlbergstr. 39; Villa Sträuli

Produkt 3 Städtische Hochbauten

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		2'369'113	2'430'526	61'413
Erlös		667'973	717'819	49'846
Nettokosten		1'701'140	1'712'707	11'567
Kostendeckungsgrad in %		28.0	30.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		1'701'140	1'712'707	11'567
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-120'847	120'847
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		1'701'140	1'591'860	109'280

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Investitionsrechnung				
Optimale Entscheidungsgrundlagen für die Erhaltung und Nutzung der städtischen Liegenschaften. Beraten der Eigentümer in Baufragen. Kostendeckungsgrad aus Investitionsrechnung in %.		40	46	6
Laufende Rechnung				
Durch gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung der städtischen Liegenschaften sicherstellen und die Kosten tief halten.				0
Kostendeckungsgrad aus laufender Rechnung in %		3.80	8.00	4.20
Sicherstellung der notwendigen Aktualisierungen im Prozessmanagementhandbuch zur Sicherstellung der Qualität		erfüllt	erfüllt	
Umfrage bei Architekten bei grösseren Bauvorhaben nach Bauabschluss.		-	-	
Zufriedenheitsgrad vom Auftragnehmer				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Relevante und abgeschlossene Projekte mit Nachweis zur Nachhaltigkeit:	6	3	2	1
Betreute Liegenschaften Stadt Winterthur total:	570	569	556	13
Departement Kulturelles und Dienste total:	25	25	25	0
▪ Städtische Museen, Bibliotheken, Schlösser	7	7	11	4
▪ Theater am Stadtgarten	1	1	1	0
▪ Private Museen	5	5	2	3
▪ Quartierkultur Freizeitaktionen	12	12	11	1
Departement Finanzen total:	264	264	250	14
▪ Wohn- und Geschäftshäuser	197	197	184	13
▪ Sozialer Wohnungsbau	2	2	2	0
▪ Restaurants	12	12	12	0
▪ Landwirtschaftliche Pachtbetriebe	12	12	12	0
▪ Verwaltungsgebäude	23	22	22	0
▪ Übrige Liegenschaften des Verwaltungsgebäudes	11	11	11	0
▪ Liegenschaften der Abt. Einquartierungen	7	7	7	0
Departement Bau total:	20	20	20	0
▪ Strasseninspektorat	20	20	20	0
Departement Sicherheit und Umwelt total:	16	16	16	0
▪ Polizei	3	3	3	0
▪ Feuerwehr	2	2	2	0
▪ Zivilschutz	10	10	10	0
▪ Campingplatz	1	1	1	0
Departement Schule und Sport total:	167	167	167	0
▪ Horte	30	30	30	0
▪ Kindergärten	57	57	57	0
▪ Unterstufen Schulhäuser	41	41	41	0
▪ Oberstufen Schulhäuser	12	12	12	0
▪ SZK-städtische Schule etc.	8	8	8	0
▪ Bäder / Eishalle	6	6	6	0
▪ Sportanlagen	13	13	13	0
Departement Soziales total:	27	27	27	0
▪ Jugendheime	6	6	6	0
▪ Sozialamt	4	4	4	0
▪ Alter + Pflege	14	14	14	0
▪ Spitex	3	3	3	0
Departement technische Betriebe total:	36	36	36	0
▪ Städtische Werke Winterthur	12	12	12	0
▪ Stadtbus	2	2	2	0
▪ Forstbetrieb	9	9	9	0
▪ Stadtgärtnerei	13	13	13	0
Pensionskasse total:	15	15	15	0
▪ Liegenschaften der Pensionskasse	15	15	15	0
Projekte				
▪ Projekte in der Investitionsrechnung (Zahlung in Franken)		ca. 32'000'000.--	29'860'000	
▪ Projekte in der laufenden Rechnung (Zahlung in Franken)		ca. 5'500'000.--	5'550'000	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Der betreute Liegenschaftenbestand reduzierte sich um 13 Objekte im Finanzvermögen.
- Der geringere Umsatz in der Investitionsrechnung wurde durch folgende Faktoren beeinflusst:
- Der Projektleiterbestand war wegen einer Pensionierung und einem Austritt nahezu das ganze Jahr um eine Stelle reduziert.
 - Zur Zeit sind bei der Stadt nur wenige Grossprojekte (> 5 Mio. Franken) am laufen. Demgegenüber aber sehr viele kleinere Projekte mit entsprechend tieferen Ausgaben.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Das Jahr 2006 war geprägt von vielen Projektentwicklungen (SH Schachen, SH Schönggrund, FB Geiselweid etc.), welche erst 2007 oder später ausgeführt werden.
- Durch den zweimonatigen Baustopp im 2006 (SH Sennhof) konnte der geplante Zahlungsplan nicht eingehalten werden.

Produkt 4 Haustechnik

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'367'589	1'326'679	40'910
Erlös		572'393	486'195	86'198
Nettokosten		795'196	840'484	45'288
Kostendeckungsgrad in %		42.0	37.0	5.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		795'196	840'484	45'288
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-60'423	60'423
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		795'196	780'061	15'135

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Störfälle während der Pikettzeit (Heizperiode)	42	40	47	7
Kostendeckungsgrad aus Service-Einsätzen in %		30.90	29.90	1.00
Einhaltung der einzelnen Kostenvoranschläge auf der Grundlage der abgerechneten Projekte (Bauabrechnung).				
Zielerreichung: 95 % aller Kostenvoranschläge sind eingehalten.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs sanierter Heizanlagen		mind. 15 %	21.80	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Betreute Haustechnik-Anlagen		650	650	0
Anzahl wesentlicher Störfälle innerhalb der Arbeitszeit.		810	700	110
Definition: Wesentliche Störfälle sind zwingend innerhalb von 3 Tagen zu beheben.				

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Im Berichtsjahr konnten sieben Bauabrechnungen abgeschlossen werden. Insgesamt fielen Bau- und Sanierungskosten von 1.18 Mio. Franken an. Gegenüber dem Total der Voranschlagskredite von 1.29 Mio. Fr. fielen die Ausgaben um rund Fr. 110'000.-- geringer aus.
- Bei der Beurteilung des Energieverbrauchs bei Anlagensanierungen muss der durchschnittliche Energieverbrauch über 3 Jahren vor und nach einer Sanierung verglichen werden. Auf diese Art kann der Einfluss der Heizgradtage und von ungenauen Energieverbrauchswerten (z.B. Oelstände) reduziert werden. Erfreulicherweise kann ein Energie-Minderverbrauch von 21.8% ausgewiesen werden.
- Im Jahr 2006 fielen 700 wesentliche Störfälle an. Als wesentliche Störfälle gelten alle, die zwingend innerhalb von 3 Tagen zu beheben sind.

Vermessung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Kostendeckungsgrad Vermessungsaufträge der amtlichen Vermessung sowie des Tief- und Hochbaus (Produkt 1) werden kostendeckend ausgeführt in %. <i>Messung / Bewertung:</i> Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag (betriebliches Rechnungswesen)	105.0	100.0	106.0	6.0
2 Kundenorientierung Das Vermessungsamt führt im GIS vollständige und verbindliche Grundlagen für Bau-, Planungs- und Verwaltungszwecke und stellt diese der Kundschaft in geeigneter Form zur Verfügung. <i>Messung / Bewertung:</i> Zufriedenheit der Kunden aus Kundenbefragung in zweijährigem Turnus in den ungeraden Jahren <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	94	-	-	
3 Technologiestandard / Innovationsgrad Der Technologiestandard des Vermessungsamtes ist hoch und neuen Entwicklungen angepasst. <i>Messung / Bewertung:</i> Nennung wichtiger Meilensteine <i>Messgrösse:</i> - Die Geschäftskontrolle der Baupolizei und der Denkmalpflege ist an das Geografische Informationssystem angeschlossen. - Die Daten der amtlichen Vermessung werden auf die Schnittstelle INTERLIS ausgegeben. - Die GIS-Strategie resp. ein GIS-Leitbild liegt vor. - Das Vermessungswerk ist erneuert und beim Kanton zur Verifikation eingereicht. - Die Arbeiten zur "Ersterhebung" der amtlichen Vermessung im Altstadtkern sind im Gang.	erfüllt erfüllt - - -	- - erfüllt erfüllt erfüllt	- - als Entwurf erfüllt erfüllt	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	1'914'102	1'986'400	2'055'802	69'402
Sachkosten	386'762	553'200	455'988	97'212
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	301'066	300'500	277'674	22'826
Übrige interne Kosten	3'285'551	301'713	311'256	9'543
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>5'887'480</i>	<i>3'141'813</i>	<i>3'100'720</i>	<i>41'093</i>
Verrechnungen innerhalb PG	2'937'635	0	0	0
Total effektive Kosten	2'949'846	3'141'813	3'100'720	41'093
Externe Erlöse	1'507'877	1'642'300	1'573'218	69'082
Interne Erlöse	3'940'338	948'020	923'371	24'649
Beiträge von Dritten	70'000	90'000	0	90'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>5'518'215</i>	<i>2'680'320</i>	<i>2'496'589</i>	<i>183'731</i>
Verrechnungen innerhalb PG	2'937'635	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'580'580	2'680'320	2'496'589	183'731
Total Nettokosten/Globalkredit	369'265	461'493	604'131	142'638
Interne Kosten	648'982	602'213	588'930	13'283
Interne Erlöse	1'002'703	948'020	923'371	24'649
Total primäre Nettokosten*	722'986	807'300	938'572	131'272
Kostendeckungsgrad in % **	87	85	81	4

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	369'265	461'493	616'046	-154'553
Exogene Faktoren	-504		-94'978	94'978
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	368'761	461'493	521'068	-59'575
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	369'265	461'493	616'046	-154'553
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	0		-11'915	11'915
Total Nettokosten / Globalkredit	369'265	461'493	604'131	-142'638

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr	273'234	282'182	292'412
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	10'929	10'230	-949
Saldo Anfang Geschäftsjahr	284'163	292'412	291'463
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-1'981	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	282'182	292'412	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	195'315	181'300	161'119
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	16.0	16.0	16.0
▪ Lehrverhältnisse	4.0	5.0	5.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	20 (2*)	20 (2*)	21 (2)

* Im Rahmen der Stelleneinheiten, aber zusätzlich zum aufgeführten Bestand, wird ein Vermessungsassistent auf Abruf beigezogen.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- Insbesondere aufgrund eines unerwartet tiefen Volumens an Vermessungsaufträgen (Produkt 1) sowie des vom Kanton ins Jahr 2007 verlegten Staatsbeitrags an die Erneuerungsarbeiten der amtlichen Vermessung (Produkt 2) konnte der Globalkredit nicht eingehalten werden.
- Die beiden Vermessungssektionen Ost und West wurden zur Abteilung Vermessung zusammen geführt. Die Abteilung GIS-Dienstleistungszentrum wurde umbenannt in "Fachstelle Geoinformation". Dieser Name bringt die eigentliche Kernkompetenz der Fachstelle, nämlich die Geoinformationsgewinnung auf der Grundlage einer städtischen Geodateninfrastruktur, besser zum Ausdruck. Der Name trägt auch der aktuellen Entwicklung im Rahmen des Impulsprogramms e-geo.ch resp. des eidgenössischen Geoinformationsgesetzes hin zu behördenübergreifend vernetzten Geodateninfrastrukturen Rechnung.
- Fünfzehn am Beruf des Geomatikers interessierte Jugendliche haben eine zweitägige Schnupperlehre absolviert. Für das Lehrjahr 07/08 wurde ein Auszubildender angestellt.
- Folgende Strassenbenennungen wurden vorgenommen: Claisstrasse, Elisabethenweg, Hedy-Hahnloser-Strasse, Julie-Bikle-Strasse, Maria-Kübler-Weg, Oberes Alpgut und Terrassenweg. Weiter wurde dem Amt für Raumordnung und Vermessung Antrag für eine Postalische Ortschaft 8352 Ricketwil (Winterthur) gestellt.
- Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wurde die alte Vermessungsausrüstung durch moderne Geräte aus einer Produktelinie ersetzt.
- Auf kantonaler Ebene wirkte das Vermessungsamt in der Projektorganisation zur Bereitstellung eines zentralen Datenportals Amtliche Vermessung (DAV) mit.
- Als Mitglied einer Arbeitsgruppe des Schweizerischen Städteverbandes wurde im Zusammenhang mit der Erarbeitung des eidgenössischen Geoinformationsgesetzes an verschiedenen Stellungnahmen mitgearbeitet.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Im Januar wurde die Dienstanweisung zur Ersterhebung der amtlichen Vermessung im Altstadtkern unterzeichnet: Die Arbeiten wurden sogleich in Angriff genommen. Geplant ist, diese bis Ende 2008 abzuschliessen.
- Die Vorbereitungsarbeiten zum Aufbau eines städtischen Gebäudestamms im Sinne des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters haben viel Aufmerksamkeit verlangt. Im Hinblick auf die registerbasierte Volkszählung, aber auch zur Vereinfachung der Vernetzbarkeit von städtischen Daten und Anwendungen, wird ein koordinierter zentraler Gebäudestamm Winterthur (GSW) aufgebaut.
- Das neue Arbeitssicherheitskonzept wurde im November vom Gesundheitsamt abgenommen und unmittelbar danach im Vermessungsamt eingeführt.
- Gestützt auf die kantonale Wegleitung für die Aufnahme der bewilligten Bauten und Anlagen in die amtliche Vermessung wurden die Nachführungsprozesse neu definiert und so ausgelegt, dass Bauten und Anlagen ab dem Zeitpunkt der Baueingabe im projektierten Zustand provisorisch in die amtliche Vermessung aufgenommen werden.
- Die im Jahre 1999 begonnenen Erneuerungsarbeiten am Werk der amtlichen Vermessung wurden Mitte 2006 abgeschlossen. Das Amt für Raumordnung und Vermessung hat die Arbeiten Ende Jahr verifiziert und dem Bund zur Anerkennung eingereicht. Die Schlussabrechnung wird im Jahr 2007 erfolgen, ein Jahr früher als geplant.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- An der Ersterhebung des Altstadtkerns Winterthur muss zügig weitergearbeitet werden. Die Arbeiten sind Ende 2008 abzuschliessen.
- Gemäss Schreiben des Amtes für Raumordnung und Vermessung sowie des Inspektorates für die Notariate, Grundbuch- und Konkursämter vom 1. März 2006 soll der Datenaustausch zwischen der amtlichen Vermessung und dem Grundbuch ab dem Jahr 2007 auf elektronischem Weg erfolgen. Die Implementation der entsprechenden Schnittstelle muss konzeptionell vorbereitet, realisiert und ausgetestet werden.
- Am Internet-Stadtplan als auch an der WebGIS-Anwendung im Intranet sind Verbesserungsmassnahmen umzusetzen.
- Die Geoinformationsstrategie 07 ist dem Stadtrat zu einer allfälligen Beschlussfassung vorzulegen.
- Im Rahmen des Projektes GIS-Töss ist das Teilprojekt GIS-Töss entsprechend dem noch zu treffenden Beschluss des Stadtrates umzusetzen.
- Die Daten der amtlichen Vermessung sind in einem automatisierten Prozess wöchentlich an das kantonale Datenportal Amtliche Vermessung (DAV) zu übermitteln.
- Die Umsetzung des Impulsprogramms e-geo.ch des Bundes wird im Rahmen einer entsprechenden Arbeitsgruppe des Schweizerischen Städteverbandes begleitet.
- Die kommunalen Richtpläne sind ins Geografische Informationssystem aufzunehmen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Die Gebäudedaten der amtlichen Vermessung, des Baupolizeiamtes und des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters sind miteinander abzugleichen.

Produkt 1 Amtliche Vermessung, Vermessungsaufträge

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	1'091'450	1'275'247	1'024'391	250'856
Erlös	1'147'772	1'326'328	1'084'186	242'142
Nettokosten	-56'322	-51'081	-59'795	8'714
Kostendeckungsgrad in %	105.0	104.0	106.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-56'322	-51'081	-59'795	8'714
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	12'640		-35'737	35'737
Andere Faktoren	-12'856			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-56'538	-51'081	-95'532	44'451

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kostendeckungsgrad in %	105.00	100.00	106.00	6.00

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Arbeitsleistung aufgrund kantonalen Honorarsätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'068'522	1'160'000	951'131	208'869

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- In den Bereichen der Bau- und Ingenieurvermessung sowie der amtlichen Vermessung (Grenzmutationen, Situationsnachführungen) hat das Auftragsvolumen trotz anhaltend starker Bautätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 12% (Fr. 132'000.--) abgenommen. Dies nachdem bereits im Vorjahr ein Rückgang um 6% (Fr. 64'000.--) zu verzeichnen war (siehe nachfolgende Abb. 1). Das Auftragsvolumen und der Ertrag unterliegen erheblichen jährlichen Schwankungen.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

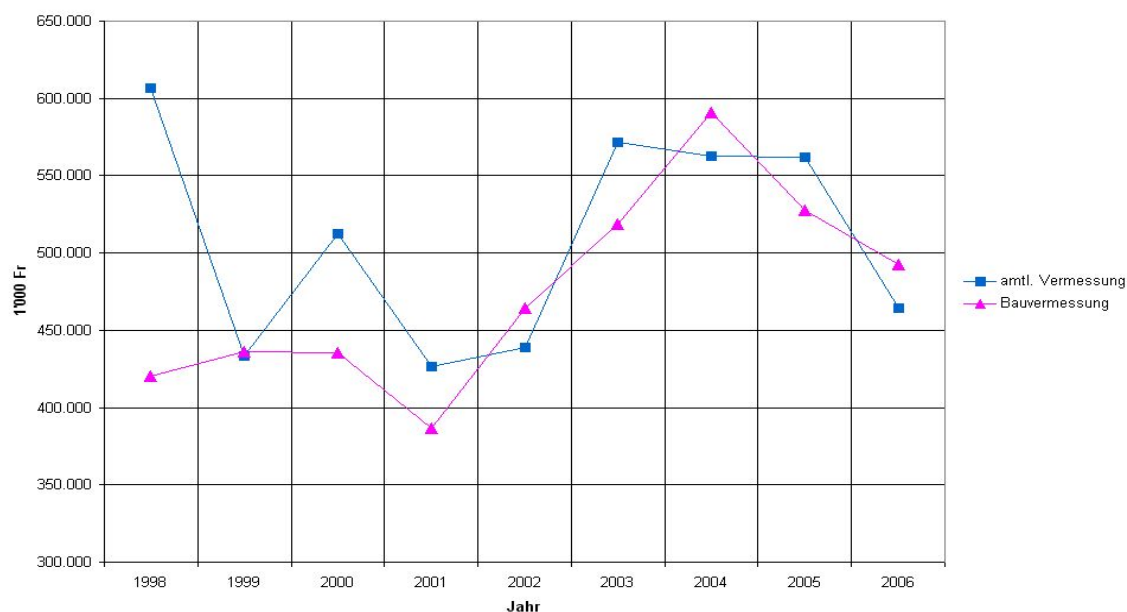


Abb. 1 Entwicklung des Geschäftsvolumens (auftragsbezogen verbuchte Arbeit und Artikel) im Produkt 1 von 1998 - 2006

- Alle Nachführungsarbeiten der amtlichen Vermessung wurden termingerecht (innert Jahresfrist nach Meldung der Bauvollendung) abgewickelt.

Produkt 2 Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerkes

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	480'245	590'039	632'318	42'279
Erlös	216'156	172'375	124'372	48'003
Nettokosten	264'089	417'664	507'945	90'281
Kostendeckungsgrad in %	45.0	29.0	20.0	9.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	264'089	417'664	507'945	90'281
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	5'795		-22'622	22'622
Andere Faktoren	-5'894			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	263'990	417'664	485'323	67'659

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Dienstanweisung zur Erneuerung des Vermessungswerkes: Mit Ausnahme des Gebiets im Altstadtkern sind die Daten der amtlichen Vermessung vollständig erneuert. - Dienstanweisung zur Erneuerung des Vermessungswerkes: Die vom Amt für Raumplanung und Vermessung geforderten Bereinigungsmassnahmen im Fixpunktnetz sind umgesetzt. - Dienstanweisung zur "Ersterhebung" des Altstadtkerns: Die Arbeiten zur Ersterhebung der amtlichen Vermessung im Altstadtkern sind angelaufen. - Dienstanweisung zur Erneuerung des Vermessungswerkes: Die Erneuerungsarbeiten inkl. Schlussbericht sind abgeschlossen und das Werk beim Kanton zur Verifikation eingereicht.	teilweise erfüllt	erfüllt	erfüllt	
	erfüllt	-	-	
	-	erfüllt	erfüllt	
	-	erfüllt	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Arbeitsleistung auf Basis der kantonalen Honoraransätze (ohne Dittleistungen) in CHF	489'939	490'000	602'085	112'085

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Die im Jahre 1999 begonnenen Erneuerungsarbeiten am Werk der amtlichen Vermessung wurden Mitte 2006 abgeschlossen. Das Amt für Raumordnung und Vermessung hat die Arbeiten Ende Jahr verifiziert. Aufgrund der sorgfältigen Arbeitsausführung konnte das Werk beim Bund umgehend zur Anerkennung eingereicht werden. Die Schlusszahlungen von Bund und Kanton werden deshalb bereits im Jahr 2007 erfolgen, weshalb Ende 2006 keine Teilzahlung mehr geleistet wurde. - Im Januar wurde die Dienstanweisung Los 36 zur Ersterhebung der amtlichen Vermessung im Altstadtkern unterzeichnet. Die Ersterhebungsarbeiten sollten bis Ende 2008 abgeschlossen sein. - Mit dem Erwerb eines Waldstücks im Tägerlen und dem Vollzug der Grundstückmutation wurde die seit längerem (im Zusammenhang mit der Sanierung der Deponie Rietberg) vorbereitete Gemeindegrenzregulierung und der damit verbundene Landhandel mit der Gemeinde Wiesendangen abgeschlossen. Die Gemeindefläche von Winterthur wuchs infolge um rund 13 Hektaren.

Produkt 3 Betrieb Geographisches Informationssystem (GIS) Winterthur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	1'365'940	1'265'527	1'433'046	167'519
Erlös	1'204'442	1'170'617	1'265'150	94'533
Nettokosten	161'498	94'910	167'896	72'986
Kostendeckungsgrad in %	88.0	93.0	88.0	5.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	161'498	94'910	167'896	72'986
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	11'061		-36'619	36'619
Andere Faktoren	-11'250			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	161'309	94'910	131'277	36'367

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Technologische Entwicklung:				
▪ Das neue Datenmodell der amtlichen Vermessung (DM.01) ist im GIS-Winterthur implementiert.	erfüllt	-	-	
▪ Der Grunddatensatz der amtlichen Vermessung wird gemäss Datenbeschreibung der amtlichen Vermessung auf die INTERLIS-Schnittstelle ausgegeben.	teilweise erfüllt	erfüllt	erfüllt	
▪ Die vom Baupolizeiamt und der Denkmalpflege genutzte Anwendung GemDat (Baubewilligung/Baukontrolle, Baustatistik, Inventar) wird an das Geographische Informationssystem angeschlossen.	erfüllt	-	-	
▪ Die GIS-Strategie resp. das GIS-Leitbild liegt vor.	-	erfüllt	als Entwurf	
▪ Baubewilligungen sowie projektierte Bauten und Anlagen sind im GIS ersichtlich.	-	erfüllt	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Arbeitsleistung aufgrund kantonaler Honoraransätze (ohne Drittleistungen, Amortisation und Zinsen) in CHF				
▪ GIS Betriebsführung	442'444	570'000	584'730	14'730
▪ Datenausgabe, Auskünfte, Dienstleistungen und allgemeine Verwaltungsaufgaben	558'798	500'000	558'034	58'034

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Das Thema "Geoinformationsstrategie" war an fünf Sitzungen der GIS-Koordinationsgruppe traktandiert. Trotz intensiver Diskussion konnten die entsprechenden Arbeiten erst Anfang 2007 abgeschlossen werden. - Nebst Gewährleistung der Betriebsbereitschaft des städtischen Geografischen Informationssystems und der damit verbundenen Unterhaltsarbeiten haben sich verschiedene Dienststellen über die Anwendungsmöglichkeiten der Geoinformatik beraten lassen oder diesbezügliche Dienstleistungen in Auftrag gegeben. Einzelne Beispiele sind: - Entwicklung einer Applikation zur Bewirtschaftung der Anfahrtsrouten für die Feuerwehr; - Unterstützung bei der Erarbeitung und Bereitstellung eines Inventars der schützenswerten Kulturdenkmäler; - Bereitstellung einer Infrastruktur zur Aufarbeitung der kommunalen Richtpläne; - Unterstützung des Tiefbaus bei der Bereitstellung von Grundlagedaten für die Bemessung von Staatsbeiträgen; - Erstellung einer thematischen Grundlagenkarte zwecks Planung des Energie-Contracting. - Eine externe Firma unterzog das städtische Geografische Informationssystem einem Datensicherheitsaudit. Im resultierenden Sicherheitsattest wird die Sicherheitssituation mit der Note "gut" bewertet. Sofortmassnahmen zur

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Verbesserung der Sicherheitslage wurden rasch umgesetzt. Weitere Massnahmen sind in Arbeit oder wurden in die Planung aufgenommen.

- Dank der Intranetanwendung "WinWebGIS" wird die städtische Geodateninfrastruktur immer breiter genutzt. Ende 2006 waren rund 400 berechnigte WinWebGIS-Benutzer registriert, die pro Monat durchschnittlich 69'000 Anfragen tätigten.
- Zwecks Überarbeitung des Internet-Stadtplanes wurde ein Massnahmenplan erarbeitet, der im Jahr 2007 umgesetzt werden soll.
- Die Anwendung Gemdat des Baupolizeiamtes wurde mit dem GIS verknüpft. Alle Bauvorhaben die Nachführungen in der amtlichen Vermessung zur Folge haben, sind im GIS visualisiert.

Baupolizei

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Grundsatz Auf der Basis der wesentlichen Grundsätze des Staats- und Verwaltungsrechts- Rechtsgleichheit, Verhältnismässigkeit, Eigentumsgarantie, Legalitätsprinzip u.a.m. ist die Planungs-, Bau- und Umweltschutzgesetzgebung von Bund und Kanton korrekt und vollständig zu vollziehen <i>Messung / Bewertung:</i> - Gewonnene Rechtsmittelverfahren (in %)	-	90	91	1
2 Kostendeckungsgrad Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft bei der Bauaufsicht(Gebührenverordnung) in % Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft: - Rauchgaskontrolle in % - Aufzugskontrolle in %	- - -	70 100 85	74 106 65	4 6 20
3 Kundenorientierung Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen <i>Messung / Bewertung:</i> Baubewilligungen - Innert 1 Monat (in %) - Innert 2 Monaten (in %) - Innert 3 Monaten (in %) - Innert 4 Monaten (in %)	- - - -	30 60 90 100	26 53 71 86	4 7 19 14
4 Sicherheit Gewährleistung der Sicherheit von Bauten und Anlagen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben <i>Messung / Bewertung:</i> Abnahmekontrollen (in %) Gesetzlich vorgeschriebene periodische Kontrollen: - Anlagen mit grossem Gefährdungspotenzial (in %) - Anlagen mit geringem Gefährdungspotenzial (in %)	- - - -	100 100 30	100 100 30	0 0 0
5 Umweltschutz (Oekologie) Vollständige Umsetzung der technischen Anforderungen im Bereich des Umweltschutzes <i>Messung / Bewertung:</i> - Private Kontrollen (in %) - Plausibilitätskontrolle aller Nachweise (in %) - Stichprobenweise Ueberprüfungen von allen Bauvorhaben (in %)	- - -	80 90 10	80 90 10	0 0 0

Ad 1. Grundsatz, gewonnene Rechtsmittelverfahren: Die gewonnene Rechtsmittelverfahren werden inkl. formelle Erledigungen gemessen.
Ad 4. Sicherheit, gesetzlich vorgeschriebene periodische Kontrollen: Die gesetzliche Vorgabe für alle Anlagen ist 100%, auch für die Anlagen mit geringem Gefährdungspotenzial.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	4'197'762	4'081'500	4'376'381	294'881
Sachkosten	326'179	349'400	311'148	38'252
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	297'217	300'300	302'975	2'675
Übrige interne Kosten	255'682	521'742	501'257	20'485
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>5'076'840</i>	<i>5'252'942</i>	<i>5'491'761</i>	<i>238'819</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'076'840	5'252'942	5'491'761	238'819
Externe Erlöse	3'944'772	3'840'400	4'043'502	203'102
Interne Erlöse	0	12'957	8'705	4'252
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>3'944'772</i>	<i>3'853'357</i>	<i>4'052'207</i>	<i>198'850</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	3'944'772	3'853'357	4'052'207	198'850
Total Nettokosten/Globalkredit	1'132'068	1'399'585	1'439'554	39'969
Interne Kosten	552'899	822'042	804'232	17'810
Interne Erlöse	0	12'957	8'705	4'252
Total primäre Nettokosten*	579'169	590'500	644'027	53'527
Kostendeckungsgrad in % **	78	73	74	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		1'399'585	1'405'560	-5'975
Exogene Faktoren			-232'601	232'601
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	1'399'585	1'172'959	226'626
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	1'399'585	1'405'560	-5'975
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			33'994	-33'994
Total Nettokosten / Globalkredit	0	1'399'585	1'439'554	-39'969

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			33'994
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	33'994
Veränderungen während des Geschäftsjahres		0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	297'217	300'300	302'975
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		30.6	31.2
▪ Lehrverhältnisse		0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)		32(7)	35(9)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- Die Produktgruppe Baupolizei schliesst vor der Reserveneinlage mit einem Globalkredit Fr. 1'405'560.-- ab. Der Voranschlag konnte praktisch eingehalten werden. Die Abweichungen im Lohnbereich infolge Rücknahme der 3 % Lohnkürzung und Stufenerhöhung sowie Teuerung (exogene Kosten) konnten durch höhere Gebührenerträge und geringere Sachkosten kompensiert werden. Der bereinigte Globalkredit schliesst um Fr. 226'626.-- besser ab.
- Der Kostendeckungsgrad der Aufzugskontrolle von 85 % konnte vor allem infolge geringerem Ertrag nicht erreicht werden. Dieser steht im Zusammenhang mit der Aufarbeitung von ausstehenden Abnahmen. In der Folge mussten periodische Kontrollen (Ertragswirksam) zurückgestellt werden. Zugleich ist der Gebührentarif im Jahr 2007 zu hinterfragen.
- Die fristgerechte Erteilung aller Baubewilligungen konnte im Berichtsjahr nicht erreicht werden. Diese Abweichung sind im wesentlichen auf Verzögerungen (mangelhafte oder unvollständige Unterlagen), welche nicht der Verwaltung angelastet werden können, zurück zu führen. Aus diesem Grunde wird in der Zukunft eine differenzierte Erfassung der Behandlungsfristen vorgenommen, so dass die Zielvorgaben ohne Verfälschungen ermittelt werden können.
- Die Fristen im Baubewilligungsverfahren wurden trotz beschränkter personeller Ressourcen bewusst ehrgeizig gesetzt.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Prozessoptimierung im Baubewilligungsverfahren: Wegen hoher Geschäftslast nicht abgeschlossen.
- Vollzug der Feuerungskontrolle: Planmässige Anpassung an die neue LRV resp. an den neuen Massnahmenplan des Kantons.
- Revision des kommunalen Energieplanes: Wegen hoher Geschäftslast konnte dieses Projekt nicht abgeschlossen werden.
- Revision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes: Begleitung durch Einsitz von Stadtpräsident und Bausekretär in der Expertengruppe von Frau RR Gut.
- Kleinplakatierungskonzept: Neue Standorte bewilligt und erstellt.
- Plakatierung (APG): Vorbereitung Ausschreibung abgeschlossen.
- Parkierungskonzept Reitweg auf Verwaltungsebene bereinigt, Bauprojekt Wachterareal liegt vor.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Abschluss Prozessoptimierung im Rahmen der Organisation Bauaufsicht (Baubewilligungsverfahren).
- Revision des kommunalen Energieplanes / Umsetzung.
- Abschluss der Anpassung des Vollzuges Feuerungskontrolle an die neue LRV, resp. neuen Massnahmenplan des Kantons.
- Kontrolle Kleinholzfeuerungen, 1. Phase. Dies beinhaltet die EDV-mässige Erfassung der Anlagen, die Sichtkontrolle von Feuerungsanlagen und der Asche.
- Begleitung Revision Planungs- und Baugesetz.
- Revision kommunaler Verkehrsrichtplan / Parkierung.
- Revision Abstellplatzverordnung.
- Start Schallschutz Strassen IGW.

Produkt 1 Bauaufsicht

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'826'339	1'908'801	82'462
Erlös		2'391'844	2'447'906	56'062
Nettokosten		-565'504	-539'104	26'400
Kostendeckungsgrad in %		131.0	128.0	3.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		-565'504	-539'104	26'400
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-52'725	52'725
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		-565'504	-591'829	26'325

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen				
- Erteilung innert 1 Monat (in %)		30	26	4
- Erteilung innert 2 Monaten (in %)		60	53	7
- Erteilung innert 3 Monaten (in %)		90	71	19
- Erteilung innert 4 Monaten (in %)		100	86	14
Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen im Baubewilligungsverfahren und der Bauaufsicht zufrieden.	-	-	-	
Periodische Kundenumfrage				
Max. 1 % der Baurechtsentscheide müssen aufgehoben werden		erfüllt	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Anzeigeverfahren (mit Audienzverfahren)		350	340	10
Anzahl ordentliche Baubewilligungsverfahren		450	500	50
Anzahl Bauabnahmen		800	690	110

Alle Leistungsmengen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Kundenorientierung, fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen: Siehe Kommentar zu den Abweichungen der parlamentarischen Zielvorgaben. ▪ Im Jahr 2006 wurden ca. 250 Bewilligungen im Audienzverfahren erteilt, welche in den WoV-Zielsetzungen nicht enthalten sind. Diese Bewilligungen werden innert 1 bis 3 Tage erteilt. ▪ Die Leistungsmengen der Bauaufsicht sind durch dieselbe nicht beeinflussbar.

Produkt 2 Technische Bewilligungen und Kontrollen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		2'230'903	2'350'182	119'279
Erlös		1'236'184	1'386'075	149'891
Nettokosten		994'719	964'107	30'612
Kostendeckungsgrad in %		55.0	59.0	4.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		994'719	964'107	30'612
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-81'680	81'680
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-74'496	74'496
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		994'719	807'931	186'788

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kostendeckungsgrad der Rauchgaskontrolle in %		100	106	6
Kostendeckungsgrad der Aufzugskontrolle in %		85	65	20
Durchführung der gesetzlichen periodischen Kontrollen, Brandschutz (soll 100%):				
- Bauten mit 2-jährigem Kontrollturnus		100	100	0
- Bauten mit 4-, 6- und 8-jährigem Kontrollturnus		30	30	0
Durchführung/Überwachung aller Feuerungsanlagen bezüglich Einhaltung von Emissionsgrenzwerten nach Luftreinhalteverordnung		100	100	0
Überwachung Anforderung BBV I:				
Hygiene, Lärm, Wärmedämmung, Luftreinhaltung, technische Ausrüstungen				
- Stichprobenkontrolle (in %)		10	10	0
Die externe Kundschaft ist mit den Dienstleistungen bei den technischen Bewilligungen und Kontrollen zufrieden.				0
Periodische Kundenumfrage in %				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Brandschutz				
Anzahl Vernehmlassungen		440	494	54
Periodische Gebäudekontrollen, Berichte:				
- Anzahl 2-jährig		30	58	28
- Anzahl 4-jährig		40	34	6
- Anzahl 6-jährig		95	89	6
- Anzahl 8-jährig		5	7	2
Kontrollen von Fall zu Fall		95	133	38
Feuerungskontrolle				
- Anzahl Bewilligungen		530	574	44
- Anzahl Sanierungen		37	36	1
- Anzahl Belästigungsklagen		10	25	15
Technischer Umweltschutz				
- Anzahl Vernehmlassungen		1'150	1'150	0
- Anzahl Baukontrollen		100	100	0
- Anzahl Stichproben Private Kontrollen		110	110	0

Die Mengen von Vernehmlassungen, Bewilligungen und Sanierungen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Kostendeckungsgrad Aufzugskontrolle: Siehe Kommentar zu den Abweichungen der parlamentarischen Zielvorgaben.
- Die Leistungsmengen sind durch die Feuerpolizei bei den periodischen Kontrollen nur bedingt beeinflussbar. Andere Leistungsmengen sind nicht beeinflussbar.
- Im Jahr 2006 wurden zahlreiche Kontrollen von Fall zu Fall, welche in den WoV-Zielsetzungen nicht enthalten sind, ausgeführt (z.B. Sondernutzungen von Turnhallen und Luftschutzräumen).

Produkt 3 Spezialaufgaben

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'195'700	1'198'784	3'084
Erlös		225'329	218'225	7'104
Nettokosten		970'370	980'559	10'189
Kostendeckungsgrad in %		19.0	18.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung		970'370	980'559	10'189
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-23'702	23'702
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		970'370	956'857	13'513

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Gewonnene Rechtsmittelverfahren (inkl. formelle Erledigungen) in %		90.00	91.00	1.00
Max. 2 % der Baurechtlichen Entscheide zu den Reklamebewilligungen und Mutationen müssen aufgehoben werden		erfüllt	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Rechtsmittelverfahren:				
- Anzahl erledigter planungs- und baurechtlicher Verfahren *		70	46	24
- Anzahl gewonnener und formell erledigter planungs- und baurechtlicher Verfahren **		63	42	21
- Anzahl erledigter Submissionsbeschwerden *		4	3	1
- Anzahl erledigter Strafverfahren (inkl. Einstellungen, Strafverfügungen und Überweisungen an Statthalter) **		30	16	14
Baurechtliche Entscheide:				
- Anzahl Reklamen *		120	128	8
- Anzahl Mutationen *		80	68	12

* nicht beeinflussbare Leistungsmengen

** nur bedingt beeinflussbare Leistungsmengen

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Strafverfahren: Wegen hoher Geschäftslast wurden (im Rahmen des Opportunitätsprinzips) erheblich weniger Strafverfahren eröffnet.

Polizeirichteramt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Ergebnis der Verfügungstätigkeit				
Akzeptanz der Bussenverfügungen durch die Gebüssten				
Messung / Bewertung:				
Geschäftskontrolle/Einsprachenverwaltung				
Messgrössen:				
Verhältnis Einsprachen/Bussenverfügungen in %	6.79	7.00	5.41	1.59
Verhältnis Einspracherückzüge/Einsprachen in %	52.58	65.00	47.03	17.97
2 Erledigung der Fälle				
Erledigung der Verzeigungs- und Einsprachefälle				
Messung / Bewertung:				
Geschäftskontrolle/Einsprachenverwaltung				
Messgrössen:				
Verhältnis Erledigungen / Verzeigungen in %	88.50	90.00	88.75	1.25
Verhältnis Erledigungen / Einsprachen in %	83.70	85.00	82.92	2.08

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	817'842	814'500	869'577	55'077
Sachkosten	941'883	255'300	1'022'325	767'025
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	16'020	19'500	16'395	3'105
Übrige interne Kosten	63'783	76'552	71'919	4'633
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>1'839'528</i>	<i>1'165'852</i>	<i>1'980'216</i>	<i>814'364</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'839'528	1'165'852	1'980'216	814'364
Externe Erlöse	2'474'314	1'862'400	3'602'386	1'739'986
Interne Erlöse	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>2'474'314</i>	<i>1'862'400</i>	<i>3'602'386</i>	<i>1'739'986</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'474'314	1'862'400	3'602'386	1'739'986
Total Nettokosten / Globalkredit	-634'786	-696'548	-1'622'170	925'622
Interne Kosten	79'803	96'052	88'314	7'738
Interne Erlöse	0	0	0	0
Total primäre Nettokosten*	-714'589	-792'600	-1'710'484	917'884
Kostendeckungsgrad in % **	135	160	182	22

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		-696'548	-1'725'474	1'028'926
Exogene Faktoren			-4'109	4'109
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	-696'548	-1'729'583	1'033'035
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	-696'548	-1'725'474	1'028'926
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			103'303	-103'303
Total Nettokosten / Globalkredit	0	-696'548	-1'622'171	925'623

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			103'303
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	103'303
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	63'288	66'500	59'000
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	7,5	7,5	7,5
▪ Lehrverhältnisse	0,0	0,0	0,0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	7,5 /1,5)	7,5 (1,5)	7,5 (1,5)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Der Geschäftsgang des Polizeirichteramtes im Jahr 2006 wurde hauptsächlich geprägt durch ein Ansteigen der neu eingehenden Verzeigungen um rund 2'643 Fälle oder 28,9 % (im Vergleich zum Vorjahr). Den Hauptgrund dafür bildete eine starke Zunahme bei den Verzeigungen wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen im Strassenverkehr.

Trotz der dadurch bewirkten massiven Erhöhung der Geschäftslast konnten die parlamentarischen Zielvorgaben in Bezug auf die Erledigung der Fälle praktisch bzw. mit sehr geringen Abweichungen eingehalten werden. Hinsichtlich der Akzeptanz der erlassenen Bussenverfügungen als weitere Zielvorgabe ergab sich einerseits ein besseres Ergebnis, indem - relativ gesehen, das heisst im Verhältnis zur Zahl der Bussenverfügungen - deutlich weniger Einsprachen eingingen als erwartet. Andererseits wurde das angestrebte Ziel bei den Einspracherückzügen deutlich verpasst, was unter anderem damit zu tun hatte, dass gegenüber den Vorjahren mehr Einsprachen auf andere Weise erledigt werden konnten.

Sehr positiv wirkte sich die Abwicklung der höheren Geschäftslast auf das Ergebnis der Jahresrechnung aus. Die höhere Zahl erlassener Bussenverfügungen hatte einen gegenüber dem Globalbudget um rund 1 Mio. Franken besseren Ertragsüberschuss zu Folge.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Für das Jahr 2006 waren keine besonderen wesentlichen Massnahmen oder Projekte geplant.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Weiterhin sind eine Vielzahl von Einzelmassnahmen vorgesehen.

Produkt 1 Uebertretungsstrafverfahren

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	1'839'528	1'165'852	1'980'216	814'364
Erlös	2'474'314	1'862'400	3'602'386	1'739'986
Nettokosten	-634'786	-696'548	-1'622'170	925'622
Kostendeckungsgrad in %	135.0	160.0	182.0	22.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-634'786	-696'548	-1'622'170	925'622
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-103'303	103'303
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-4'109	4'109
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-634'786	-696'548	-1'729'582	1'033'034

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Verhindern des Anstiegens der Pendenzenzahlen.	1'146/107	1'146/107	1'455/118	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Verzeigungsfälle				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	853	853	1'146	293
▪ Neueingänge	9'149	8'300	11'792	3'492
▪ Bussenverfügungen	8'130	7'600	10'804	3'204
▪ Sonstige Erledigungen	726	700	679	21
▪ Pendenzen Ende Jahr	1'146	853	1'455	602
Einsprachen				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	91	91	107	16
▪ Neue Einsprachen	567	540	584	44
▪ Rückzüge	251	280	239	41
▪ geänderte Bussenverfügungen	95	110	86	24
▪ Aufhebungen	93	70	109	39
▪ Überweisung an Bezirksgericht	20	25	23	2
▪ Sonstige Erledigungen	92	55	116	61
▪ Pendenzen Einsprachen Ende Jahr	107	91	118	27
erledigte Rechtshilfgesuche	0	3	2	1

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Beim Produkt „Übertretungsstrafverfahren“ handelt es sich um das einzige zur Produktgruppe „Polizeirichteramt“ gehörende Produkt. Daher wird verwiesen auf die obigen Ausführungen zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass das operative Ziel, die Pendenzen nicht ansteigen zu lassen, wegen der starken Zunahme der Neueingänge nicht erreicht werden konnte. Ein beträchtlicher Teil des statistisch ausgewiesenen Anstiegs der pendenten Verzeigungsfälle um 293 Einheiten ist allerdings auf die schnellere Erfassung der Verzeigungen in der Geschäftskontrolle zurückzuführen.

Stadtpolizei

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF Kostendeckungsgrad insgesamt in %	220.87 35.00	218.00 40.00	209.00 44.00	9.00 4.00
2 Kundenorientierung 1. Die Bevölkerung fühlt sich sicher (subjektive Sicherheit) 2. Kurze Interventionszeit nach Alarmierung 3. Gute Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin <i>Messung / Bewertung:</i> 1. Messung des Grades der subjektiven Sicherheit 2. Erfassen der Interventionszeit während zwei Wochen pro Jahr 3. Messung des Zufriedenheitsgrades mit der Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin durch Befragung <i>Messgrößen:</i> 1. Grad der subjektiven Sicherheit (sicher oder sehr sicher) in % 2. Interventionszeit 3. Zufriedenheitsgrad (zufrieden oder sehr zufrieden) in %		70 5' * (10') 70	0 5' * (10') 0	70 70

* 5 Minuten für Funkstreife; 10 Minuten für Alarmpikett
 Kosten pro Einwohner/in 2005: 96'144 Personen (31.12.2006)
 Kosten pro Einwohner/in 2006: 95'482 Personen (31.12.2004)
 Kosten pro Einwohner/in 2007: 96'144 Personen (31.12.2005)
 Die gesamtstädtische Kundenumfrage wird 2007 durchgeführt

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	26'895'485	27'564'300	28'265'573	701'273
Sachkosten	3'745'754	4'116'400	4'415'118	298'718
Beiträge an Dritte	3'450	4'000	3'450	550
Residualkosten	0	8'100	9'285	1'185
Kalkulatorische Kosten	539'771	540'100	537'903	2'197
Übrige interne Kosten	1'512'360	2'398'666	2'374'638	24'028
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>32'696'820</i>	<i>34'631'566</i>	<i>35'605'967</i>	<i>974'401</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	32'696'820	34'631'566	35'605'967	974'401
Externe Erlöse	11'111'033	13'438'400	15'227'870	1'789'470
Interne Erlöse	303'842	297'100	343'908	46'808
Beiträge von Dritten	47'011	50'000	78'842	28'842
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>11'461'886</i>	<i>13'785'500</i>	<i>15'650'620</i>	<i>1'865'120</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	11'461'886	13'785'500	15'650'620	1'865'120
Total Nettokosten/Globalkredit	21'234'933	20'846'066	19'955'346	890'720
Interne Kosten	2'052'130	2'946'866	2'921'826	25'040
Interne Erlöse	303'842	297'100	343'908	46'808
Total primäre Nettokosten*	19'486'645	18'196'300	17'377'428	818'872
Kostendeckungsgrad in % **	35	40	44	4

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		20'846'066	19'725'931	1'120'135
Exogene Faktoren			-1'286'012	1'286'012
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	20'846'066	18'439'919	2'406'147
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	20'846'066	19'725'931	1'120'135
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			229'415	-229'415
Total Nettokosten / Globalkredit	0	20'846'066	19'955'346	890'720

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			229'415
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	229'415
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	327'244	346'000	344'964
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	226.6	229.8	222.2
▪ Lehrverhältnisse (Polizeiasspirantinnen/Polizeiasspiranten)	0.0	10.9	17.4
▪ Bestand (davon Teilzeit)		241 (21)	278 (102)

Im Personalbestand Soll 2006 fehlen der Lotsendienst und das Reinigungspersonal

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
- Höhere Busseneinnahmen (rollender Verkehr). - Nicht vorhersehbare, vorzeitige Altersrücktritte.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006
WINPOL (HS07) Detailkonzept abgeschlossen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007
WINPOL (HS07) Umsetzung.

Produkt 1 Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		12'417'705	13'560'976	1'143'271
Erlös		8'549'627	7'793'393	756'234
Nettokosten		3'868'078	5'767'583	1'899'505
Kostendeckungsgrad in %		69.0	57.0	12.0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	3'868'078	5'767'583	1'899'505
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-509'846	509'846
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	3'868'078	5'257'737	1'389'659

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Patrouillen und Kontrolltätigkeit in Prozent der effektiven Arbeitszeit		30	30	0
Übertretungsquote bei Geschwindigkeitskontrollen in Prozent		< 10	7.82	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Gesamtstunden sichtbare Präsenz		54'000	48'000	6'000
Anzahl Stunden für Objekt- und Personenschutz	262	240	243	3
Anzahl Rotlichtkameras	4	4	4	0
Anzahl stationäre Geschwindigkeitsmessgeräte	1	4	4	0
Kontrollstunden Überwachung des fliessenden Verkehrs	9'618	-	30'759	
Anzahl bearbeitete Bewilligungen	4'570	5'500	5'586	86

Die Kontrollstunden Überwachung des fliessenden Verkehrs beinhalten 2005 nur Stunden für die mobile Verkehrsüberwachung durch Mitarbeiter der Stadtpolizei. 2006 sind zusätzlich die Kontrollstunden der stationären Verkehrsüberwachungsanlagen enthalten.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Sollkosten für 2006 beruhen auf Schätzungen der geleisteten Stunden. Mit einer einfachen Zeitaufschreibung im Jahr 2006 sind erste genauere Ergebnisse ermittelt worden. Diese zeigen in allen Produkten zum Teil beträchtliche Abweichungen auf.
Die Inbetriebnahme der drei neuen Verkehrsüberwachungsanlagen haben zu einer markanten Zunahme der Kontrollstunden im fliessenden Verkehr und der damit verbundenen Bussenerträge geführt. Ausserdem sind die Einnahmen aus Gebühren für Amtshandlungen (Bewilligungsgebühren) angestiegen.

Produkt 2 Ereignisbewältigung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		5'568'002	2'639'473	2'928'529
Erlös		721'045	19'257	701'788
Nettokosten		4'846'957	2'620'216	2'226'741
Kostendeckungsgrad in %		13.0	1.0	12.0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	4'846'957	2'620'216	2'226'741
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-97'264	97'264
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	4'846'957	2'522'952	2'324'005

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Intervention vor Ort innerhalb von 5 Minuten (in %)		95	95	0
Mit der Intervention zufriedene Opfer in Prozent		80	90	10

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Verkehrsunfälle	1'296	1'270	1'243	27
Einsatzstunden für Grossanlässe/Grossereignisse		-	3'023	
Anzahl Delikte mit Intervention der Stadtpolizei	5'171	14'500	7'326	7'174
Anzahl übrige Intervention/Konfliktbewältigungen der Stadtpolizei	6'237	-	7'865	

Die Einsatzstunden für Grossanlässe/Grossereignisse und die Interventionen/Konfliktbewältigungen ohne Delikte können erst ab 1.1.2006 erhoben werden.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Sollkosten für 2006 beruhen auf Schätzungen der geleisteten Stunden. Mit einer einfachen Zeitaufschreibung im Jahr 2006 sind erste genauere Ergebnisse ermittelt worden. Diese zeigen in allen Produkten zum Teil beträchtliche Abweichungen auf.

Produkt 3 Ermittlung / Aufklärung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		9'308'948	8'831'394	477'554
Erlös		1'316'395	84'246	1'232'149
Nettokosten		7'992'553	8'747'148	754'595
Kostendeckungsgrad in %		14.0	1.0	13.0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	7'992'553	8'747'148	754'595
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-338'180	338'180
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	7'992'553	8'408'968	416'415

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Innert Monatsfrist erledigte und verfügte Fälle in Prozent		90	90	0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Gesamtstunden für Ermittlungsarbeiten		-	37'092	
Anzahl Berichte und Rapporte	16'528	16'900	16'361	539
Gesamtstunden für Personen- und Sachfahndung		-	3'222	
Anzahl Suchaktionen		-	2	

Die Gesamtstunden für Ermittlungsarbeiten, die Gesamtstunden für Personen- und Sachfahndungen und die Anzahl Suchaktionen können erst ab 1.1.2006 erhoben werden.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Sollkosten für 2006 beruhen auf Schätzungen der geleisteten Stunden. Mit einer einfachen Zeitaufschreibung im Jahr 2006 sind erste genauere Ergebnisse ermittelt worden. Diese zeigen in allen Produkten zum Teil beträchtliche Abweichungen auf.

Produkt 4 Information / Prävention

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'048'577	1'449'510	400'933
Erlös		118'264	13'130	105'134
Nettokosten		930'312	1'436'380	506'068
Kostendeckungsgrad in %		11.0	1.0	10.0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	930'312	1'436'380	506'068
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-49'156	49'156
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	930'312	1'387'224	456'912

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Delikte pro 1000 Einwohner/innen	129.00	< 146	122.00	
Anzahl Verkehrsunfälle		< 1460	1'243.00	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Medieninformationen		240	269	29
Anzahl durchgeführte Präventionskampagnen		8	5	3
Anzahl unterrichteter Schulklassen (Verkehrsschulung)		520	560	40

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Sollkosten für 2006 beruhen auf Schätzungen der geleisteten Stunden. Mit einer einfachen Zeitaufschreibung im Jahr 2006 sind erste genauere Ergebnisse ermittelt worden. Diese zeigen in allen Produkten zum Teil beträchtliche Abweichungen auf.

Produkt 5 Polizeinahe Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		6'541'222	7'216'850	675'628
Erlös		1'649'546	1'277'979	371'567
Nettokosten		4'891'676	5'938'871	1'047'195
Kostendeckungsgrad in %		25.0	18.0	7.0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	4'891'676	5'938'871	1'047'195
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-237'121	237'121
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	4'891'676	5'701'750	810'074

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Innert Monatsfrist erledigte Rechtshilfesuche in Prozent		80	80	0
Anteil erfolgreich vermittelter Fundgegenstände in Prozent		80	80	0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl erledigte Rechtshilfesuche	11'350	12'000	11'822	178
Anzahl erfasste Fundgegenstände		10'000	2'184	7'816
Anzahl Verkehrsanordnungen	567	45	532	487
Anzahl durchgeführte Märkte	122	125	122	3
Anzahl Inkassofälle ärztlicher Notfalldienst	175	200	182	18
Anzahl Vermietungen Signalisationsmaterial	519	640	457	183
Anzahl Vermietungstage mobile Lichtsignalanlagen		-	914	
Anzahl Lotsenposten (Schulwegsicherung)		70	21	49
Anzahl angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen		160 (846*)	173 (721)	

* Gesamttotal gemeldeter Alarmanlagen, bei denen gebührenpflichtig ausgerückt wird.

Anzahl Lotsenposten (Schulwegsicherung): Soll 2006 Anzahl Mitarbeiterinnen anstelle Anzahl Lotsenposten

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Sollkosten für 2006 beruhen auf Schätzungen der geleisteten Stunden. Mit einer einfachen Zeitaufschreibung im Jahr 2006 sind erste genauere Ergebnisse ermittelt worden. Diese zeigen in allen Produkten zum Teil beträchtliche Abweichungen auf.

Produkt 6 Kontrolle ruhender Verkehr

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		4'412'858	1'678'350	2'734'508
Erlös		6'208'370	6'462'616	254'246
Nettokosten		-1'795'512	-4'784'266	2'988'754
Kostendeckungsgrad in %		141.0	385.0	244.0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	-1'795'512	-4'784'266	2'988'754
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-54'446	54'446
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	-1'795'512	-4'838'712	3'043'200

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Kontrollstunden des ruhenden Verkehrs		-	10'817.00	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl in Winterthur immatrikulierte Fahrzeuge (Nachtparkgebühren)	50'510	50'000	50'930	930
Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze	993	1'030	1'055	25
Anzahl bearbeitete Bewilligungen	9'131	9'000	9'615	615
Kontrollstunden Überwachung des ruhenden Verkehrs	11'328	14'950	10'817	4'133

*Bewilligungen für invalide Lenkerinnen und Lenker werden nicht mehr durch die Stadtpolizei, sondern durch das Strassenverkehrsamt erteilt.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Sollkosten für 2006 beruhen auf Schätzungen der geleisteten Stunden. Mit einer einfachen Zeitaufschreibung im Jahr 2006 sind erste genauere Ergebnisse ermittelt worden. Diese zeigen in allen Produkten zum Teil beträchtliche Abweichungen auf.
Die Bussenerträge sind für 2006 falsch auf den fliessenden und den ruhenden Verkehr aufgeteilt worden. Die Gebühren für öffentliche Parkplätze (Parkuhren, Parkscheinautomaten) sind massiv zu hoch, die Nachtparkgebühren zu tief geschätzt worden. Die Gebühreneinnahmen liegen deshalb unter den Erwartungen.

Betrieb Parkhäuser und Parkplätze

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
1. Nettoertrag Auslastung der Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) in % *		90	95	5
2 Kundenorientierung				
1. Die öffentlich zugänglichen Parkhäuser werden von den Benutzerinnen und Benutzern als sicher und sauber beurteilt 2. Die nicht öffentlich zugänglichen Parkgaragen werden von den Mieterinnen und Mietern als sicher und sauber beurteilt 3. Die vermieteten Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) werden von den Mieterinnen und Mietern als sauber beurteilt 4. Die technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen sind gut gewartet und weisen kleine Ausfallzeiten auf <i>Messung / Bewertung:</i> 1. - 3. Befragung der Kundinnen und Kunden alle zwei Jahre 4. Störungen an den technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen, die die Benützung beeinträchtigen <i>Messgrössen:</i> 1. - 3. Grad der Zufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in % 4. Anzahl der Störungen und durchschnittliche Dauer bis zur Behebung		70 2x pro Woche / max. 1 Std.	0 < 2x pro Woche	70

* Bezogen auf Parkflächen für Dauermieter

Die Umfrage in den Parkhäusern findet erst im Frühjahr 2007 statt

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	263'001	175'300	186'378	11'078
Sachkosten	1'850'074	1'022'800	1'068'332	45'532
Beiträge an Dritte	0	926'082	926'082	0
Residualkosten	28'200	19'900	12'998	6'902
Kalkulatorische Kosten	83'264	107'600	109'778	2'178
Übrige interne Kosten	32'780	83'418	111'454	28'036
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>2'257'319</i>	<i>2'335'100</i>	<i>2'415'022</i>	<i>79'922</i>
Verrechnungen innerhalb PG	8'000	0	0	0
Total effektive Kosten	2'249'319	2'335'100	2'415'022	79'922
Externe Erlöse	2'196'235	2'302'900	2'303'605	705
Interne Erlöse	61'084	32'200	111'417	79'217
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>2'257'319</i>	<i>2'335'100</i>	<i>2'415'022</i>	<i>79'922</i>
Verrechnungen innerhalb PG	8'000	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'249'319	2'335'100	2'415'022	79'922
Total Nettokosten/Globalkredit ***	0	0	0	0
Interne Kosten	136'244	210'918	234'230	23'312
Interne Erlöse	53'084	32'200	111'417	79'217
Total primäre Nettokosten *	-83'160	-178'718	-122'813	55'905
Kostendeckungsgrad in % **	100	100	100	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF		346'000	539'854
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		3.0	3.0
▪ Lehrverhältnisse		0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)		5 (2)	3.0

Soll 2006: Personalbestand versehentlich inkl. Mitarbeiterinnen Sachbearbeitung Nachtparkgebühren (PG Stadtpolizei)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006
Die Installation und Inbetriebnahme des Parkleitsystems haben sich verzögert. Der Kredit ist am 22. Januar 2007 vom Grossen Gemeinderat bewilligt worden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007
Installation und Inbetriebnahme des neuen Parkleitsystems.

Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		975'646	1'001'931	26'285
Erlös		1'992'100	2'085'116	93'016
Nettokosten		-1'016'454	-1'083'185	66'731
Kostendeckungsgrad in %		204.0	208.0	4.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	-1'016'454	-1'083'185	66'731
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	-1'016'454	-1'083'185	66'731

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Hohe Auslastung der Parkhäuser				
▪ Dauermieter in %		90	96	6
▪ Kurzzeitparkierer in %		50	37	13

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Dauermietplätze		270	257	13
Anzahl Kurzzeitparkplätze		380	365	15

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Die Sollauslastung der Parkhäuser im Bereich Kurzzeitparkierer für das Jahr 2006 ist eine Schätzung. Die alten, im Jahr 2005 ersetzten Kassenanlagen haben keine entsprechenden Auswertungen ermöglicht. Deshalb ist die Abweichung der Auslastung im Bereich Kurzzeitparkierer verhältnismässig gross.

Produkt 2 Parkgaragen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		218'025	213'349	4'676
Erlös		211'350	207'087	4'263
Nettokosten		6'675	6'262	413
Kostendeckungsgrad in %		97.0	97.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	6'675	6'262	413
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	6'675	6'262	413

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Hohe Auslastung der Parkgaragen				
▪ Dauermieter in %		90	92	2

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Dauermietplätze		145	145	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Der kleine Aufwandüberschuss ist auf die schlechte Auslastung der Parkgarage Unteres Bühl zurückzuführen. Der Mietvertrag für diese Parkgarage wurde auf 31. Dezember 2006 gekündigt.

Produkt 3 Parkplätze

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		118'347	106'467	11'880
Erlös		130'273	127'820	2'453
Nettokosten		-11'926	-21'353	9'427
Kostendeckungsgrad in %		110.0	120.0	10.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	-11'926	-21'353	9'427
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	-11'926	-21'353	9'427

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Hohe Auslastung der Parkplätze				
▪ Dauermieter in %		100	95	4
▪ Kurzzeitparkierer in %		70 - 80	-	

Die Auslastung bezüglich Kurzzeitparkierer kann auf Grund der installierten Geräte nicht erhoben werden.

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Dauermietplätze		201	201	0
Anzahl Kurzzeitparkplätze		57	57	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Geschätzte Sollvorgaben

Produkt 4 Parkleitsystem

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		97'000	0	97'000
Erlös		1'377	-5'000	6'377
Nettokosten		95'623	5'000	90'623
Kostendeckungsgrad in %		1.0	0.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	95'623	5'000	90'623
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		95'623	5'000	90'623

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Hohe Betriebssicherheit des Parkleitsystems (Ausfallzeit in %)		< 5	-	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Einfahrten in den angeschlossenen Parkhäusern		390'000	-	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Das Parkleitsystem wird erst im Jahr 2007 erstellt und in Betrieb genommen.

Feuerwehr

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit				
1.1 Kostendeckungsgrad in %	15.00	11.70	13.00	1.30
1.2 Nettokosten pro Person in CHF	53.65	56.68	56.60	0.08
2 Kennzahlen und Leistungsstandards				
2.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Personen	6.20	6.00	9.40	3.40
2.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Personen, Bestand Gesamtfeuerwehr 200 Angehörige der Feuerwehr (AdF)	1.90	2.00	1.87	0.13
Grundlage Messung / Bewertung Wirtschaftlichkeit und Kennzahlen: 2003 93'000 Einw. 2004 95'000 Einw. 2005 95'000 Einw.				
2.3 Anzahl Einsätze pro Tag und Mitarbeitenden im Schichtbestand (Einsätze insgesamt / 365 * durchschnittlicher Bestand MA im Schichtbetrieb) <i>Messung / Bewertung:</i>				
2003 653 Einsätze Schichtbestand 8 Angehörige der Berufsfeuerwehr (AdBF) Grundlage: Einsatzrapporte	0.20	0.20	0.30	0.10
2.4 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude <i>Messung/Messgrösse:</i>				
Ausfahrt des ersten Fahrzeugs jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens einer Minute (minimaler Vorgabewert 97%). Grundlage: Einsatzrapporte	98%	> 97 %	97.50	
2.5 Einhaltung der Leistungsnorm bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen im Einsatz und Fahrzeuge vor Ort <i>Messung / Messgrösse:</i>				
2 bis 4 Fahrzeuge mit 10 Berufsfeuerwehrleuten (AdBF) nach Alarmierung in:				
dichtbesiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten (minimaler Vorgabewert > 95%)	2%	> 95 %	3.00	
dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten (minimaler Vorgabewert > 90%)	100%	> 90 %	99.00	
Stützpunktgebiet innerhalb 30 Minuten (minimaler Vorgabewert > 85%)	100%	> 85 %	100.00	
Grundlage: Einsatzrapporte				

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	5'039'654	5'014'500	5'230'133	215'633
Sachkosten	826'339	808'100	837'486	29'386
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
Übrige interne Kosten	154'441	238'531	269'253	30'722
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>6'020'434</i>	<i>6'061'131</i>	<i>6'336'873</i>	<i>275'742</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'020'434	6'061'131	6'336'873	275'742
Externe Erlöse	675'929	451'500	597'273	145'773
Interne Erlöse	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	249'386	255'000	249'386	5'614
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>925'315</i>	<i>706'500</i>	<i>846'660</i>	<i>140'160</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	925'315	706'500	846'660	140'160
Total Nettokosten/Globalkredit	5'095'119	5'354'631	5'490'213	135'582
Interne Kosten	154'441	238'531	269'253	30'722
Interne Erlöse	0	0	0	0
Total primäre Nettokosten*	4'940'677	5'116'100	5'220'960	104'860
Kostendeckungsgrad in % **	15	12	13	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	5'095'119	5'354'631	5'459'134	-104'503
Exogene Faktoren	0		-259'900	259'900
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	5'095'119	5'354'631	5'199'234	155'397
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	5'095'119	5'354'631	5'459'134	-104'503
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	0		31'079	-31'079
Total Nettokosten / Globalkredit	5'095'119	5'354'631	5'490'213	-135'582

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	0	0	31'079
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	31'079
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	0	0	0
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	35.5	35.5	35.5
▪ Lehrverhältnisse	1.0	0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	37 (3)	37 (3)	37 (3)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

■ Zielabweichungen mit Begründungen

Berechnungsgrundlagen:

Einwohnerzahl 97'000

Personalbestand Gesamtfeuerwehr 181 Personen

1.1 Kostendeckungsgrad in %

Besserer Abschluss als vorgesehen (+13%). Durch das hohe Einsatzaufkommen konnten mehr Einsätze als budgetiert verrechnet werden. In der Atemschutzwerkstatt hat ein befristetes Projekt der GVZ zusätzliche Einnahmen generiert. Die Lohnrückerstattungen bei Unfällen waren im 2006 überdurchschnittlich hoch ausgefallen.

2.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Personen

56% mehr Einsätze als budgetiert (nicht beeinflussbarer Wert). Die Berufsfeuerwehr leistete im Berichtsjahr 2006 insgesamt 915 Einsätze im Zusammenhang mit Bränden, Elementarereignissen, schweren Verkehrs- und Arbeitsunfällen, ABC-Verschmutzungen und anderen Schadenereignissen.

2.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Personen

Kleinerer Wert wegen Bestandesreduktion von 200 (theoretischer Wert) auf 181 Angehörige der Feuerwehr.

2.5 Einhaltung der Leistungsnorm bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort (max. 10 Min.), Anzahl Mitarbeitende im Einsatz (10 AdBF) und Feuerwehrfahrzeuge vor Ort (2 bis 4 Fahrzeuge) im dicht besiedelten Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten.

Diese Leistungsnorm kann mit dem aktuellen Personalbestand der Berufsfeuerwehr nur erreicht werden, wenn gleichzeitig zum Einsatz eine abendliche Übung der Freiwilligen Feuerwehr oder des dienstfreien Personals stattfindet. Nur dann sind wir in der Lage, mit 10 Feuerwehrleuten auszurücken. In der restlichen Zeit ist bestenfalls eine Ausrückung mit 7 MA möglich. Eine Bestandeserhöhung zur Erreichung der gesetzlichen Leistungsnorm ist in den Legislaturzielen 2006-2010 des Stadtrates festgehalten.

■ Geschäftsgang

Die Berufsfeuerwehr leistete im Berichtsjahr 2006 insgesamt 915 Einsätze im Zusammenhang mit Bränden, Elementarereignissen, schweren Verkehrs- und Arbeitsunfällen, ABC-Verschmutzungen und anderen Schadenereignissen. Sie wurde dabei in 153 Fällen von der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt. Im Mittelpunkt des Einsatzgeschehens standen im Frühjahr die Elementarereignisse (Schneedruck und Schmelzwasser) und die B-Einsätze im Zusammenhang mit der Vogelgrippe (H5N1-Virus), welche die Einsatzkräfte stark forderten und wesentlich zur markanten Erhöhung der Einsatzzahlen (+155%) beitrugen. Insgesamt haben die Öl-/Chemiewehr- bzw. Biologieeinsätze ABC in Relation zum Vorjahr um 79% zugenommen. Bei den Sturmschäden und Wasserwehren war gar ein vierfacher Anstieg zu verzeichnen, während sich die Anzahl Brandeinsätze um 25% erhöht hat. Bei 13 mittelgrossen Bränden auf Stadtgebiet konnte dank schnellem Eingreifen Schlimmeres verhindert werden. Grossbrände sind im Jahr 2006 auf Stadtgebiet glücklicherweise ausgeblieben.

■ Globalbudget

Aufwand CHF 6'061'131

Ertrag CHF -706'500

Ergebnis CHF 5'354'631

Rechnung:

Aufwand CHF 6'305'794 (-4%)

Ertrag CHF -846'660 (-20%)

Ergebnis CHF 5'459'134 (-2%)

Bruttozielabweichung CHF -104'503

Nachträgliche ergebnisverbessernde Veränderung Globalkredit (pauschale Budgetkorrektur, Aufhebung Lohnkürzung, Gewährung einer Lohnstufe sowie eines Leistungsanteils und der Teuerung) von CHF 323'074

Nachträgliche ergebnisverschlechternde Veränderung Globalkredit (pauschale Budgetkorrektur, Anteil Rotationsgewinne) von CHF 33'174 und Anteil der pauschalen Ertragskorrekturen von CHF 30'000, Total CHF 63'175

Nettozielabweichung CHF 155'397

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Einführung ABC-Messbuss inkl. Ausarbeitung der Einsatzdoktrin und Fachausbildung.
Stand: Abgeschlossen und Einsatzbereit

Ausbau der Einsatzplanerstellung für Hochhäuser, Tiefgaragen und Grossüberbauungen inkl. Modernisierung der Datenbewirtschaftung und Planerstellung durch Übernahme von GIS-Daten.
Stand: Einführung GIS-Datenübernahme abgeschlossen. Die Einsatzplanerstellung ist ein ständiger Auftrag und Neubauten werden zeitgerecht erfasst. Grosse Pendenzen bezüglich der Aufarbeitung von Altbauten bleiben bestehen und können mit dem heutigen Personalbestand im Kommando nicht abgebaut werden.

Einbau einer Abgasabsaugvorrichtung für Einsatzfahrzeuge LZ1.
Stand: Einbau erfolgt aus Kostengründen erst im Frühjahr 2007.

Prävention; Standardisierung und Ausbau der Kundenausbildung für Erwachsene (Betriebe) und Kinder/Jugendliche (Schule/Lehre) im Bereich "Verhalten im Brandfall".
Stand: Kundenausbildung abgeschlossen. Präventionsmassstab an alle Unterstufenschüler verteilt.

Start zur Umsetzung der neuen gesetzlichen Bestimmungen gemäss Konzept Fw 2010 der Gebäudeversicherung Kanton Zürich (vorbehaltlich der Genehmigung durch den Regierungsrat). Leistungsnormen, Gebührenverordnung, Gliederung Freiwillige Feuerwehr, ABC-Einsätze, Dienstreglemente BF und FFw etc..
Stand: Start ist erfolgt. Die verschiedenen Projekte sind aufgelegt und in Arbeit bis Anfang 2010

Mitarbeit im gesamtschweizerischen Projekt Berufsprüfung "Berufsfeuerwehrmann/Berufsfeuerwehrfrau".
Stand: Es arbeiten 3 MA im gesamtschweizerischen Projekt erfolgreich mit. Das Projekt Berufsprüfung sollte durch das BBT im nächsten Jahr (2007) bewilligt werden.

Gezielte feuerwehrtechnische Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und Kader. Förderung der Mitarbeiterentwicklung (z.B. Management- und Führungsfähigkeiten, Kaderpool) für den internen Kadernachwuchs (Perspektiven schaffen).
Stand: Ständiger Auftrag. Die offenen Kaderstellen konnten alle intern wiederbesetzt werden.

Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation; Durch die Schaffung eines professionellen Arbeitsumfeldes - Arbeitskultur, Reorganisation der Fachbereiche, Verantwortungsdelegation, tadellose Infrastruktur und persönliche Ausrüstung der Mitarbeitenden - soll die Motivation, trotz der schwierigen finanziellen Situation der Stadt Winterthur, überdurchschnittlich hoch gehalten werden.
Stand: Diverse Projektarbeiten in Arbeit. Einführung eines integrierten Managementsystems auf 2007 geplant.

Initialisierung des Projektes "neue personelle Zusammensetzung der Dienstgruppen".
Stand: Projekt sistiert bis 2009 wegen Aufbau Materialkompetenzzentrum GVZ und Eingliederung von neuen Mitarbeitenden.

Beibehaltung und Ausbau der Lehrstelle Kauffrau/Kaufmann.
Stand: Unter grossen zeitlichen Aufwendungen wird die Rotationslehrstelle beibehalten. Die Problematik 100% Lehrstelle vs 50% verantwortliche Sekretariatsstelle konnte nicht gelöst werden.

Abschluss der Grundlagenerarbeitung, Start der internen Ausbildung und Umsetzung der Massnahmen im Projekt "Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Berufsfeuerwehr".
Stand: Die Grundlagenerarbeitung ist abgeschlossen. Erste Massnahmen sind umgesetzt. Das Projekthandbuch ist in Arbeit.

Überprüfung Raumprogramm "Sportraum".
Stand: Der neue Sportraum ist bezogen und betriebsbereit. Projekt abgeschlossen.

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen Werbung Freiwillige Feuerwehr, Internetauftritt und Prävention.
Stand: Die Abgänge in der Freiwilligen Feuerwehr konnten knapp kompensiert werden. Grundsätzlich besteht kein Unterbestand. Es fehlt jedoch an Personal in den beiden Stützpunktzügen, welches nur noch schwer rekrutiert werden kann, da mehr als doppelt so viele Übungsstunden, zusätzliche Wochenend- und Feiertagspikettendienste und zwischen 80 bis 120 Einsätze zu leisten sind. Zudem müssen diese Personen ihren Arbeitsplatz in der Stadt Winterthur haben und jederzeit verfügbar sein.
Der Internetauftritt der Feuerwehr wird wegen seiner Aktualität sehr geschätzt.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Die Kundenausbildung, als wichtiger Pfeiler in unserer Präventionsarbeit, war das gesamte Jahr ausgebucht und bereits Mitte Jahr konnten keine neuen Kunden mehr aufgenommen werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Schwerpunktziel 1:

Umsetzung neues GVZ Feuerwehrkonzept 2010 mit Start 1. Januar 2007. Erweiterte Einsatzgebiete im Bereich Strassenrettung und Sondereinsätze, div. Gesetzesanpassungen, erweiterte Einsatzkostenverrechnungsmöglichkeiten, Anpassung der Ausbildung Freiwillige Feuerwehr etc.

Schwerpunktziel 2:

Ausbau Schichtbestand zur Erfüllung der gesetzlichen Mindestvorgaben für die personelle Einsatzstärke bei Ereignissen in der Stadt Winterthur. Damit der Mindestschichtbestand von 10 Mitarbeitenden während 24h erfüllt werden kann, sind 9 zusätzliche Stellen zu schaffen und zu finanzieren.

Schwerpunktziel 3:

Bei länger andauernden starken Niederschlägen dringt Wasser in das Gebäude ein. Speziell im UG Fz-Halle tropft massiv Wasser von der Decke. Diverse Fugendichtungen müssen saniert werden.

Andere wesentliche Zielsetzungen:

Entwicklung und Beschaffung einer neuen Einsatzrüstung in Zusammenarbeit mit der GVZ. Beschaffung eines ersten Satzes Brandschutzjacken und -hosen für die Berufsfeuerwehr.

Umsetzung der Leistungsvereinbarung Lösch- und Rettungszug SBB/Winterthur (Einsatzdoktrin, Vorhalteleistungen, Spezialausbildung, Einsatzübungen, Einsätze und generelle Zusammenarbeit)

Projekt Berufsprüfung Berufsfeuerwehrfrau/-mann (Eidg. Berufsfeuerwehrfrau/-mann mit Fachausweis). Anpassung unserer internen Grundausbildung gemäss der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung. Aufbau eines strukturierten Lehrganges für die Prüfungsvorbereitung (interne und externe Ausbildungsmodule). Mitarbeit in der CH-Prüfungskommission.

Anpassung der externen Ausbildungslehrgänge an die sich weiter entwickelnden Einsatzaufgaben (z.B. ABC-Messkurse, Fachausbildung in Zusammenarbeit mit anderen Berufsfeuerwehren, Sonderausbildung Seuche). Verstärkte Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehrangehörigen am Feuer.

Einbau einer Fz-Abgasabsaugvorrichtung in das bestehende Fw-Gebäude für die drei Fahrzeuge des 1. Löschzuges (1. Ausbaustufe).

Ausbau Internetauftritt für die bessere Nutzung durch die Freiwillige Feuerwehr (Mutationen, Ausbildungsprogramme, generelle Informationen, An- und Abmeldungen für den Übungsdienst). Informationsanpassungen infolge Einführung Feuerwehrkonzept 2010 der GVZ.

Teil 2 des Präventionsprojektes "unsere Schulkinder kennen die Notfallnummer 118". Realisierung der 2. Tranche der bedruckten Massstäbe für die Mittel- und Oberstufe.

Produkt 1 Ereignisbewältigung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	6'020'434	6'061'131	6'336'873	275'742
Erlös	925'315	706'500	846'660	140'160
Nettokosten	5'095'119	5'354'631	5'490'213	135'582
Kostendeckungsgrad in %	15.0	12.0	13.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'095'119	5'354'631	5'490'213	135'582
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-31'079	31'079
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-259'900	259'900
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'095'119	5'354'631	5'199'234	155'397

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Einsätze pro 1000 Personen	6.10	6.00	9.40	3.40
Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Personen	1.90	2.00	1.87	0.13
Anzahl Einsätze pro Tag und Mitarbeitenden im Schichtbestand (Einsätze insgesamt / 365 / durchschnittlicher Bestand MA im Schichtbetrieb)	0.20	0.20	0.30	0.10
Ausfahrt des ersten Fahrzeugs jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens einer Minute.	97%	> 97%	97.5	
2 bis 4 Fahrzeuge mit 10 Berufsfeuerwehrleuten (AdBF) nach Alarmierung in:				
▪ dichtbesiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten (minimaler Vorgabewert > 95%)	2%	> 95%	3.00	
▪ dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten (minimaler Vorgabewert > 90%)	100%	> 90%	99.00	
▪ Stützpunktgebiet innerhalb 30 Minuten (minimaler Vorgabewert > 85%)	100%	> 85%	100.00	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
▪ Brände	161	140	201	61
▪ Alarmer automatischer Brandmelde- und Löschanlagen	137	140	152	12
▪ Öl- und Chemiewehr	75	60	134	74
▪ Technische Einsätze	213	240	428	188
Einsätze im Total	586	580	915	335
davon Einsätze zusammen mit der Freiwilligen-Feuerwehr	142	150	153	3

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Berechnungsgrundlagen: Einwohnerzahl 97'000 Personalbestand Gesamtfeuerwehr 181 Personen Anzahl Einsätze pro 1000 Personen: 56% mehr Einsätze als budgetiert (nicht beeinflussbarer Wert). Die Berufsfeuerwehr leistete im Berichtsjahr 2006 insgesamt 915 Einsätze im Zusammenhang mit Bränden, Elementarereignissen, schweren Verkehrs- und Arbeitsunfällen, ABC-Verschmutzungen und anderen Schadenereignissen. Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Personen:

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Kleinerer Wert wegen Bestandesreduktion von 200 (theoretischer Wert) auf 181 Angehörige der Feuerwehr.

Einhaltung der Leistungsnorm bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort (max. 10 Min.), Anzahl Mitarbeitende im Einsatz (10 AdBF) und Feuerwehrfahrzeuge vor Ort (2 bis 4 Fahrzeuge) im dicht besiedelten Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten: Diese Leistungsnorm kann mit dem aktuellen Personalbestand der Berufsfeuerwehr nur erreicht werden, wenn gleichzeitig zum Einsatz eine abendliche Übung der Freiwilligen Feuerwehr oder des dienstfreien Personals stattfindet. Nur dann sind wir in der Lage, mit 10 Feuerwehrleuten auszurücken. In der restlichen Zeit ist bestenfalls eine Ausrückung mit 7 MA möglich. Eine Bestandeserhöhung zur Erreichung der gesetzlichen Leistungsnorm ist in den Legislaturzielen 2006-2010 des Stadtrates festgehalten.

Leistungsmengen

Die Berufsfeuerwehr leistete im Berichtsjahr 2006 insgesamt 915 Einsätze im Zusammenhang mit Bränden, Elementarereignissen, schweren Verkehrs- und Arbeitsunfällen, ABC-Verschmutzungen und anderen Schadenereignissen. Sie wurde dabei in 153 Fällen von der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt. Im Mittelpunkt des Einsatzgeschehens standen im Frühjahr die Elementarereignisse (Schneedruck und Schmelzwasser) und die B-Einsätze im Zusammenhang mit der Vogelgrippe (H5N1-Virus), welche die Einsatzkräfte stark forderten und wesentlich zur markanten Erhöhung der Einsatzzahlen (+155%) beitrugen. Insgesamt haben die Öl-/Chemiewehr- bzw. Biologieeinsätze ABC in Relation zum Vorjahr um 79% zugenommen. Bei den Sturmschäden und Wasserwehren war gar ein vierfacher Anstieg zu verzeichnen, während sich die Anzahl Brandeinsätze um 25% erhöht hat. Bei 13 mittelgrossen Bränden auf Stadtgebiet konnte dank schnellem Eingreifen Schlimmeres verhindert werden. Grossbrände sind im Jahr 2006 auf Stadtgebiet glücklicherweise ausgeblieben.

Zivilschutz

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Auftragserfüllung nach dem Grundsatz möglichst ausgewogenes Kosten-/Nutzenverhältnis <i>Messung / Bewertung:</i> Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/In in CHF Kostendeckungsgrad insgesamt in %	20.20 36.0	28.60 23.0	23.95 35.0	4.65 12.0
2 Kundenorientierung 1) Die Anliegen der Zivilschutzpflichtigen werden kundenorientiert, gerecht und speditiv behandelt. 2) Die Infrastruktur des Zivilschutzes wird Dritten nach Möglichkeit in geeigneter Form zur Verfügung gestellt <i>Messung / Bewertung:</i> 1) Jährliche Erhebung bei 50 Zivilschutzpflichtigen mit Fragebogen 2) Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden aus Kundenbefragung im zweijährigen Turnus in den ungeraden Kalenderjahren <i>Messgrößen:</i> 1) Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden 2) Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden antwortenden Kundinnen und Kunden	----- -----	>90 -----	* -----	
3 Einsatzbereitschaft Die Einsatzbereitschaft ist während des ganzen Jahres gewährleistet <i>Messung / Bewertung:</i> 1) Aufgebot der Einsatzformationen des Stützpunkt-Rettungsdetachementes mittels Alarmauslösung überprüfen 2) Überprüfung der Funktionstüchtigkeit der privaten Schutzräume 3) Überprüfung des Zustandes der Alarmierungsmittel 4) Einsatzdokumentationen Kulturgüterschutz für die Katastrophen- und Nothilfe <i>Messgrößen:</i> 1) Eingerückter Formationsbestand innerhalb von zwei Stunden in % 2) Kontrollierte Schutzräume ohne Mängel in % 3) Jährliche Funktionskontrolle durch Auslösen des Sirenenalarms: Anzahl funktionstüchtige Sirenen in % 4) Anzahl Einsatzdokumentationen für Kulturgüter-Institutionen der Stadt Winterthur Anzahl eingeteilte aktive Zivilschutzpflichtige pro 1000 EinwohnerInnen	----- ----- ----- ----- -----	48 95 >98 6 11	48 95 100.00 6 8	0 0 0 3

Unter dem Punkt Kundenorientierung erfolgt die Erhebung bei den Zivilschutzpflichtigen erstmals im Jahr 2007.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	2'370'760	2'499'900	2'459'556	40'344
Sachkosten	633'342	773'700	795'895	22'195
Beiträge an Dritte	0	172'400	92'409	79'991
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	213'841	215'900	219'648	3'748
Übrige interne Kosten	525'190	724'446	339'015	385'431
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>3'743'133</i>	<i>4'386'346</i>	<i>3'906'524</i>	<i>479'822</i>
Verrechnungen innerhalb PG	401'690	425'000	0	425'000
Total effektive Kosten	3'341'443	3'961'346	3'906'524	54'822
Externe Erlöse	1'000'113	733'000	1'077'243	344'243
Interne Erlöse	451'690	475'000	112'670	362'330
Beiträge von Dritten	137'246	127'600	159'291	31'691
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>1'589'049</i>	<i>1'335'600</i>	<i>1'349'204</i>	<i>13'604</i>
Verrechnungen innerhalb PG	401'690	425'000	0	425'000
Total effektive Erlöse	1'187'360	910'600	1'349'204	438'604
Total Nettokosten/Globalkredit	2'154'084	3'050'746	2'557'320	493'426
Interne Kosten	337'342	515'346	558'663	43'317
Interne Erlöse	50'000	50'000	112'670	62'670
Total primäre Nettokosten*	1'866'742	2'585'400	2'111'327	474'073
Kostendeckungsgrad in % **	36	23	35	12

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		3'050'746	2'495'159	555'587
Exogene Faktoren			244'781	-244'781
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	3'050'746	2'739'940	310'806
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	3'050'746	2'495'159	555'587
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			62'161	-62'161
Total Nettokosten / Globalkredit	0	3'050'746	2'557'320	493'426

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			62'161
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	62'161
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	213'841	215'900	219'647
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	19.3	19.3	19.3
▪ Lehrverhältnisse	0.0	0.0	1.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	20 (4)	19 (3)	20 (3)

Das Lehrverhältnis ist im Personalbestand von 20 Personen enthalten.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Die Nettokosten pro Einwohner/in sind gegenüber dem Budget günstiger ausgefallen. Der Kostendeckungsgrad ist gegenüber dem Budget deutlich gestiegen.

Der Geschäftsgang der Produktgruppe ist positiv verlaufen: einerseits verringerte sich der Aufwand um 11 % gegenüber dem Budget (weniger Lohnkosten, Beiträge an Dritte um knapp 50 % kleiner, weniger Ausbildungskosten für Zivilschutzpflichtige) und andererseits konnten Mehreinnahmen erzielt werden (gesteigerte Belegung des Ausbildungszentrums Ohrbühl, vermehrte Vermietung von Zivilschutz-Anlagen, grössere Anzahl Baugesuche, Bundessubventionen).

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Die wesentlichen Massnahmen konnten für die Produktgruppe Zivilschutz erreicht werden. Die fortschreitende Konsolidierung führt momentan zu einer Abweichung des Sollbestandes infolge der ungenügenden Kapazität der Zivilschutz-Grundausbildung. Die Beschaffung wintertauglicher Ausrüstungsteile ist abgeschlossen. Die gezielte Ausbildung im Massstab 1:1 konnte für alle WK-Einheiten erfüllt werden. Mit dem Umbau und Ersatz der Sirenenfernsteuerung sowie einzelner Sirenen konnte die Einsatzbereitschaft weiter gesteigert werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Das Thema "Hochwasser" wird für die Zivilschutzorganisation, den ZGF sowie auch für die angeschlossenen Gemeinden in angemessener Weise thematisiert und bearbeitet werden.

Nachwuchs optimal planen und Miliz-Kader ausbilden.

Überprüfen der Sirenenalarmierung nach dem Einsatz von Sirenen mit grösserer Reichweite und der neuen Fernauslösung.

Produkt 1 Zivilschutzorganisation

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	3'743'133	4'386'346	3'906'524	479'822
Erlös	1'589'049	1'335'600	1'349'204	13'604
Nettokosten	2'154'084	3'050'746	2'557'320	493'426
Kostendeckungsgrad in %		30	35	5

Obwohl die Produktgruppe Zivilschutz und das Produkt 1 identisch sind, wird der Kostendeckungsgrad an dieser Stelle nicht berechnet, da aufgrund der in den Kosten und dem Erlös (brutto) ausgewiesenen internen Verrechnungen ein anderes Ergebnis resultiert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'154'084	3'050'746	2'557'320	493'426
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde			79'991	79'991
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			77'691	77'691
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-62'161	62'161
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			87'099	87'099
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'154'084	3'050'746	2'739'940	310'806

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Keine schwerwiegenden Unfälle bei Zivilschutzübungen	0	0	0	0
Alle Kaderfunktionen der Organisation besetzt in %	---	85	89	4
Alle Zivilschutzpflichtigen sind für die Ernstfalleinsätze vollständig ausgerüstet in %	80	85	80	5
Betriebsbereitschaft der Anlagen zu 100 % gewährleistet.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
Jährlicher Sirenentest	erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Schutzdienstpflichtige				
▪ Offiziere	---	67	60	7
▪ Unteroffiziere	---	140	172	32
▪ Zivilschutzsoldaten	---	706	569	137
Gesamte Anzahl Dienstage	4'854	3'600	4'148	548
▪ zu Gunsten WK / Werterhaltung	1'560	1'600	2'662	1'062
▪ zu Gunsten humanitärer Organisationen	1'850	1'000	320	680
▪ zu Gunsten der Gemeinschaft	1'444	1'000	1'166	166
Anzahl Uebernachtungen in Zivilschutzanlagen	1'557	1'700	1'249	451
Anzahl Schutzplätze für die Bevölkerung	103'408	105'000	105'634	634
Anzahl kontrollierte private Schutzplätze	12'888	20'000	18'158	1'842
Anzahl neu erstellte Schutzplätze	847	700	1'674	974
Anzahl Sirenen				
▪ stationär	44	44	41 *	
▪ mobil	8	8	8	0
Anzahl Stabsübungen	---	2	2	0
Anzahl Stabsrahmenübungen	---	2	2	0

* Aufgrund der Erneuerung von Sirenen konnte die Anzahl auf 41 reduziert werden. Diese Sirenen können neu von zwei Standorten aus zentral in Betrieb gesetzt werden.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Siehe Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Melde- und Zivilstandswesen

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit / Optimaler Einsatz der Ressourcen				
<i>Messgrössen</i>				
Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	19.50	21.80	16.80	5.00
Kostendeckungsgrad Einwohnerkontrolle in %	60.0	55.0	71.4	16.4
Kostendeckungsgrad Zivilstandsamt in %	60.0	54.0	52.0	2.0
Kostendeckungsgrad insgesamt in %	60.0	54.3	61.6	7.3
2 Kundenorientierung				
Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen zufrieden oder sehr zufrieden				
<i>Messgrössen</i>				
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle				
sehr zufrieden in %	67	70	69	1
zufrieden in %	30	25	28	3
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt				
sehr zufrieden in %	60	80	66	14
zufrieden in %	35	18	29	11
Zufriedenheitsgrad Trauungen				
sehr zufrieden in %	80	80	80	0
zufrieden in %	19	15	17	2
Optimale Öffnungszeit in h/Wo	45.5	45.5	45.5	0.0
Optimale telefonische Erreichbarkeit in h/Wo	37.5	39.0	37.5	1.5
Kurze Reaktionszeit				
<i>Messgrössen</i>				
Die Einwohnerkontrolle erledigt einen Kundenauftrag innert 2 Tagen in %	99	98	98	0
Das Zivilstandsamt erledigt einen Kundenauftrag innert 5 Tagen in %	99	95	91	4
Eine Adressauskunft wird innert 24 Std. erteilt in %.	99	95	99	4
Kurze Wartezeiten				
<i>Messgrössen</i>				
Durchschnittliche Wartezeit bei der Einwohnerkontrolle in Min.	2.50	<4	4.20	
Bei grossem Kundenaufkommen sind in der Abteilung Ehen 2 Schalter bedient in %.	-	90	90	0
3 Schlanke Arbeitsabläufe, möglichst wenig persönliche Vorsprachen				
Die Kundschaft muss für ein Geschäft (ausgenommen Eheschliessung) nur ein Mal persönlich vorsprechen in %.	-	90	90	0

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	3'000'947	3'114'800	2'983'447	131'353
Sachkosten	430'699	414'200	506'383	92'183
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	281'324	308'700	260'169	48'531
Übrige interne Kosten	4'989'629	734'988	708'248	26'740
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>8'702'599</i>	<i>4'572'688</i>	<i>4'458'247</i>	<i>114'441</i>
Verrechnungen innerhalb PG	4'041'962	0	0	0
Total effektive Kosten	4'660'637	4'572'688	4'458'247	114'441
Externe Erlöse	2'671'390	2'500'000	2'742'416	242'416
Interne Erlöse	4'154'320	2'700	5'193	2'493
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>6'825'711</i>	<i>2'502'700</i>	<i>2'747'608</i>	<i>244'908</i>
Verrechnungen innerhalb PG	4'041'962	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'783'749	2'502'700	2'747'608	244'908
Total Nettokosten/Globalkredit	1'876'888	2'069'988	1'710'639	359'349
Interne Kosten	1'228'991	1'043'688	968'417	75'271
Interne Erlöse	112'359	2'700	5'193	2'493
Total primäre Nettokosten*	760'256	1'029'000	747'414	281'586
Kostendeckungsgrad in % **	60	55	62	7

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'809'169	2'069'988	1'640'104	429'884
Exogene Faktoren	44'336		-40'349	40'349
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'853'505	2'069'988	1'599'755	470'233
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'809'169	2'069'988	1'640'104	429'884
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	67'719		70'535	-70'535
Total Nettokosten / Globalkredit	1'876'888	2'069'988	1'710'639	359'349

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr	111'257	70'754	138'473
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	-42'961	70'535	75'727
Saldo Anfang Geschäftsjahr	68'296	141'289	214'200
Veränderungen während des Geschäftsjahres	2'458	5'192	
Saldo Ende Geschäftsjahr	70'754	146'481	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	264'983	305'700	257'142
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	31.7	32.0	29.8
▪ Lehrverhältnisse	3.0	3.0	3.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	39 (17)	39 (18)	36 (13)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- Die Mehrzahl der Zielvorgaben wurde erreicht, der Kostendeckungsgrad insgesamt konnte gegenüber dem Vorjahr noch einmal erhöht werden.
Kundenzufriedenheit: Der Befragungsmodus im Zivilstandsamt wurde im Jahre 2005 geändert (Internet- statt Schalterbefragung). Im Vergleich zum Resultat 2005 ist eine Steigerung von 6% zu verzeichnen.
Erledigungsgrad Zivilstandsamt: Zu Beginn des Jahres und im Frühling führten diverse Absenzen zu einem nicht mehr aufholbaren Rückstand.
Wartezeit: Die durchschnittliche Wartezeit in der Einwohnerkontrolle übertraf die vorgegebenen 4 Minuten und lag bei 4:20 Minuten. Dies ist vor allem auf grössere krankheitsbedingte Absenzen zurück zu führen.
- Personalkosten: Diverse unbezahlte Urlaube, verzögerte Wiederbesetzungen und div. kleinere Vakanzen nicht wieder besetzt führten zu einem besseren finanziellen Resultat. Dazu kamen die nachträglichen Veränderungen des Globalkredits (Teuerung, Lohnstufe und Leistungsanteil).
- Sachkosten: Budget und Rechnung beinahe ausgeglichen. Die Differenz entstand durch nachträgliche Budget-Kürzungen von Fr. 20'000 und der Einlage in die WOV-Reserve.
- Erlöse: Die budgetierten Erträge wurden gesamthaft um 15% übertroffen, wobei das Produkt Einwohnerkontrolle durch eine äusserst grosse Anzahl von Anträgen für Reisepapiere wesentlich zu diesem Mehrertrag beitrug. Der Ertrag bei der Hundesteuer konnte ebenfalls leicht gesteigert werden.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Abschluss des Archiv-Projekts der Einwohnerkontrolle im ersten Semester 2006: Wurde Ende März 2006 beendet.
- Qualitätsoptimierung der Beurkundungen aller Zivilstandsereignisse im Personenstandsregister Infostar: Wurde erreicht.
- Systematische Rückerfassung von CH-Bürgern und Bürgerinnen der Gemeinden des Zivilstandskreises Winterthur: Liegt im Zeitplan.
- Erhöhung des Trau-Angebots durch zusätzlichen Nachmittag und Optimierung der Samstage: Wurde umgesetzt.
- Weiterausbau des Managementhandbuchs im Intranet: Wurde ersetzt durch ein integriertes Managementsystem (WinF.E.E.)
- Vorbereitung zur ISO-Zertifizierung des Bereichs: Zertifizierung terminiert auf April 2007.
- Weiterausbau der Online-Dienstleistungen im Internet: Anteil Internet-Kundschaft (gemessen an den Schalterkontakten) konnte bei der Einwohnerkontrolle von 8% auf 12% gesteigert werden. Die Zunahme beim Zivilstandsamt betrug 28%.
- Einführung von E-Voting: Wurde vom Kanton auf 2007 verschoben.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Weiterführung des Projekts InfoStar, mit Schwergewicht auf der obligatorischen Rückerfassung.
- Einführung von E-Voting bis Ende 2007.
- Zielorientierte Aus- und Weiterbildung: Schulung an die höheren Anforderungen anpassen, Halten bzw. Erhöhen der Fach- und Sozialkompetenz, Halten bzw. Erhöhen der Führungskompetenz des Kaders.
- Förderung der Mitarbeitenden entsprechend ihren Fähigkeiten und Aufgaben.
- Integriertes Managementsystem ist eingeführt und wird täglich angewendet.
- Begrüssungsanlass für neu nach Winterthur zugezogene Personen (2 mal pro Jahr) organisieren und durchführen.
- Aktive Information der Bevölkerung über ihre Meldepflichten.

Produkt 1 Einwohnerkontrolle

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	2'863'189	2'588'914	2'403'534	185'380
Erlös	1'697'351	1'431'485	1'716'787	285'302
Nettokosten	1'165'838	1'157'429	686'747	470'682
Kostendeckungsgrad in %	59.3	55.0	71.0	16.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'165'838	1'157'429	686'747	470'682
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	44'336		-22'192	22'192
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'210'174	1'157'429	664'555	492'874

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Das Einwohnerregister wird kostengünstig geführt. Bruttoaufwand pro Registereintrag/-auszug (ohne Adressauskünfte) in CHF:	26.35	39.40	36.40	3.00
Kundenaufträge sind innert 2 Arbeitstagen bearbeitet. Zielerreichung in %:	99	98	98	0
Adressauskünfte werden innert 1 Arbeitstag beantwortet. Zielerreichung in %:	99	95	99	4
Durchschnittliche Wartezeit in Min:	2.50	<4	4.20	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Mutationen im Einwohnerregister	36'687	39'000	36'643	2'357
Erstellen von Dokumenten / Ausweisen aus dem Register	13'235	14'000	14'405	405
Anträge für CH Reisepapiere (Pass und Id'Karte)	15'027	13'000	14'941	1'941
Briefliche und vorzeitige Stimmabgaben	168'347	100'000	104'138	4'138
Kontrollierte Unterschriften (Initiative / Referendum)	25'124	25'000	24'619	381
Total aller Dienstleistungen	258'420	191'000	194'746	3'746

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Zahlen 2006 lassen sich nur bedingt mit jenen des Jahres 2005 vergleichen, weil im Produkt 1 erstmals auch die Kosten/Erträge des Stimmregisters und der Dienstleistungen für das Migrationsamt enthalten sind. Diese beiden Teilprodukte waren im Jahre 2005 noch selbstständige Produkte.

Produkt 2 Zivilstandsamt

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	1'797'448	1'983'775	1'984'178	403
Erlös	1'086'398	1'071'215	1'030'821	40'394
Nettokosten	711'050	912'560	953'357	40'797
Kostendeckungsgrad in %	60.4	54.0	52.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	711'050	912'560	953'357	40'797
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-18'157	18'157
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	711'050	912'560	935'200	22'640

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Einzel- und Familienregister werden kostengünstig geführt.	43.65	53.60	56.50	2.90
Bruttoaufwand pro Eintrag / Auszug in CHF				
Bestellte Auszüge von Registereinträgen verlassen das Amt innert 5 Arbeitstagen. Zielerreichung in %:	99	95	91	4

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Registereinträge (ereignisbezogen)	5'028	5'000	6'185	1'185
Erfassung von Geschäftsfällen im InfoStar	22'075	22'000	17'263	4'737
Auszüge aus den Registern	11'003	10'000	11'654	1'654
Vorbereitungsverfahren zur Eheschliessung (Beratung und Aktenprüfung)	931	850	845	5
Vornahme von Trauungen	880	800	776	24
Dienstleistungen Total	39'917	38'650	36'723	1'927

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Steigerung bei den ereignisbezogenen Registereinträgen ist auf eine hohe Anzahl von Gerichts- und Verwaltungsentscheiden zurück zu führen (vor allem Einbürgerungen und Scheidungen). Neue Aufnahmeregeln, Schulungen (eidg. Fachausweis für Zivilstandsbeamte sowie Kurse im Bereich Infostar) und verschiedene Absenzen (Mutterschaftsurlaub, Auslandsaufenthalt) wirkten sich negativ auf die Anzahl der erfassten Geschäftsfälle in Infostar aus.

Umwelt- und Gesundheitsschutz

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in (95'000) in CHF Kostendeckungsgrad insgesamt in %		16.30 40.0	16.96 40.0	0.66 0.0
2 Kundenorientierung Kundenerwartungen sind erkannt und werden zufriedenstellend erfüllt. <i>Messung / Bewertung:</i> Erhebung erfolgreicher Einsprachen Kundenbefragungen <i>Messgrössen:</i> Anzahl erfolgreicher Einsprachen Kundenzufriedenheit Umwelt-Dienstleistungen in % Kundenzufriedenheit Campingplatz in %				
	0.00 k.A. k.A.	0.00 70.00 70.00	0.00 k.A. 66.00	0.00 4.00
3 Vollzug und Kontrolle Schutz der Konsumenten vor verdorbenen Lebensmitteln und ungenügender Hygiene. Schutz der Arbeitnehmenden vor Unfällen und Förderung des betrieblichen Gesundheitsschutzes. Kompetenter Vollzug Luftreinhaltung (VOCV und LRV) Kompetente und termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren. Die inspizierten Betriebe und Kunden sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit und den durchgeführten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptiert die angeordneten Massnahmen. <i>Messung / Bewertung:</i> Kontrollergebnisse der erfolgten Nachkontrollen sowie der Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen. <i>Messgrössen:</i> Termingerechte Durchführung UVP Anzahl erfolgreiche Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Beanstandungen, Verfügungen oder Verzeigungen.				
	100 0	100 0	100 0	0 0
4 Dienstleistungen Die angebotenen Dienstleistungen entsprechen den Kundenerwartungen und werden nachgefragt Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. Veröffentlichung Umweltbericht alle 4 Jahre. <i>Messung / Bewertung:</i> Kundenbefragungen Erhebung der Nachfrage Audits Label Energiestadt <i>Messgrössen:</i> Kundenzufriedenheit Umwelt-Dienstleistungen in % Kundenzufriedenheit Campingplatz in % Anzahl bestellte Publikationen und Downloads Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren Anzahl Besucher auf Internetseite Anzahl Kampagnen / Aktionen Umweltbericht (alle 4 Jahre) Label Energiestadt ▪ Gesamt-Punkte ▪ Punkte 'Interne Organisation'				
	k.A. k.A. k.A. k.A. 7'961 k.A. - - -	70 70 600 600 15'000 4 1 75 78	k.A. 66 k.A. 11'672 17'987 8 1 k.A. k.A.	 4 11'072 2'987 4 0 0.00

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
▪ Punkte 'Kommunikation, Kooperation'	-	73	k.A.	

Aufgrund des noch fehlenden übergeordneten Konzeptes für eine gesamtstädtische Kundenbefragung konnte die Kundenzufriedenheit Umwelt-Dienstleistungen im 2006 nicht erhoben werden. Sie ist erstmals für 2007 vorgesehen.

Die von der Internetseite heruntergeladenen Publikationen werden seitens IDW nicht erfasst. Die verteilten 11'672 Publikationen und Broschüren beinhalten 5'400 Flyer, welche im Rahmen der Energiesparwochen an die städtischen Mitarbeitenden verschickt wurden.

Die 17'987 Besucher unserer UGS-Internetseite besuchten diese 55'411 Mal. Dies waren im Durchschnitt 151 Besuche pro Tag.

Das Re-Audit Label Energiestadt wird erst im 2007 abgeschlossen, da dieses erstmals mit dem neuen europäischen Anforderungskatalog durchgeführt wird.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	1'518'585	1'517'600	1'637'302	119'702
Sachkosten	695'050	721'700	710'056	11'644
Beiträge an Dritte	187'392	23'765	24'500	735
Residualkosten	0	5'400	4'642	758
Kalkulatorische Kosten	123'329	123'600	121'647	1'953
Übrige interne Kosten	97'398	183'292	240'649	57'357
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>2'621'755</i>	<i>2'575'357</i>	<i>2'738'796</i>	<i>163'439</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	2'621'755	2'575'357	2'738'796	163'439
Externe Erlöse	732'314	698'500	774'246	75'746
Interne Erlöse	112'890	95'000	116'197	21'197
Beiträge von Dritten	239'546	231'000	205'869	25'131
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>1'084'750</i>	<i>1'024'500</i>	<i>1'096'312</i>	<i>71'812</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'084'750	1'024'500	1'096'312	71'812
Total Nettokosten/Globalkredit	1'537'005	1'550'857	1'642'484	91'627
Interne Kosten	220'727	312'292	366'938	54'646
Interne Erlöse	112'890	95'000	116'197	21'197
Total primäre Nettokosten*	1'429'168	1'333'565	1'391'743	58'178
Kostendeckungsgrad in % **	41	40	40	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		1'550'857	1'611'558	-60'701
Exogene Faktoren			-93'931	93'931
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	1'550'857	1'517'627	33'230
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	1'550'857	1'611'558	-60'701
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			30'926	-30'926
Total Nettokosten / Globalkredit	0	1'550'857	1'642'484	-91'627

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			30'926
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	30'926
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Die korrigierte Nettozielabweichung beträgt 33'231, die Einlage in die WOV Reserve ist auf Fr. 6'646.- zu reduzieren.

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF		123'600	121'647
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		13.0	13.0
▪ Lehrverhältnisse		0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)		18 (10)	18 (10)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Die Personalkosten waren aufgrund der übergeordnet beschlossenen Lohnmassnahmen und ausserordentlichen Kosten für die Überbrückung eines Mutterschaftsurlaubes höher als budgetiert. Die budgetierten Sachkosten wurden eingehalten. Berücksichtigt man die nachträglich übergeordnet beschlossenen budgetrelevanten Veränderungen (Anpassung der Löhne, Rotationsgewinne, etc.), konnte das Globalbudget erfreulicherweise insgesamt um 33'231 unterschritten und somit eingehalten werden.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Die meisten der wesentlichen Massnahmen und Projekte wurden erfolgreich realisiert:

- Aktualisierung der Internetseite per Januar 2006
- Publikation Umweltbericht 2005 im April 2006
- Verankerung der nachhaltigen Entwicklung in den stadträtlichen Legislaturschwerpunkten 2006-2010
- Mitarbeit in der neuen Kommission Gesundheit und Prävention
- Vollzug gemäss geänderten Lebensmittelverordnungen
- Vollzug Arbeitssicherheit gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton
- Geschäftsstelle der Fluglärm-Interessengemeinschaft Region Ost führen
- Öffentlichkeitsarbeit für eine nachhaltige Mobilität
- Fortführung des KMU-Programms Energie-Effizienz

Ein Ausbau der kostendeckenden Lebensmittelkontrolle für andere Gemeinden wurde geprüft und wird dem Stadtrat im 2007 beantragt.

Der Vertragsabschluss mit Entsorgung+Recycling Zürich (ERZ) für die Zwischenlagerung von tierischen Abfällen in unserer Tierkadaversammelstelle stand Ende 2006 kurz vor dem Abschluss.

Die wesentlichen Arbeiten zum Re-Audit für das Label Energiestadt sind im 2006 erfolgt. Der Antrag für den angestrebten "European Energy Award Gold" wird im Frühling 2007 eingereicht.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Unsere wichtigsten Jahresziele 2007 sind:

- Akkreditierung des Lebensmittelinspektorats nach ISO 17'020 (Aufbau eines Managementsystems)
- Federführung und eigene Projekte für die Umsetzung der folgenden stadträtlichen Vorhaben von hoher Bedeutung gemäss LSP 2006-2010:
 - Klimaschutz und Energiestadt
 - Nachhaltiges Denken und Handeln
- Wesentliche Beiträge (aufgeführt in Klammern) für die Erreichung der folgenden stadträtlichen Schwerpunkte gemäss LSP 2006-2010:
 - Zu verhindern, dass die Fluglärmbelastung nur die östlich des Flughafens wohnende Bevölkerung trifft (Geschäftsstelle Region Ost führen und Beratung des Stadtrates in der Flughafenpolitik)
 - Verkehr bewältigen (Mobilitätsmanagement: Öffentlichkeitsarbeit durchführen und verwaltungsinterne Massnahmen beantragen)
 - Winterthur als regionales Kompetenzzentrum stärken (Ausbau der Lebensmittelkontrolle für Gemeinden)
- Dringend nötige Verbesserung der Infrastruktur (Bau und Gelände) des Campingplatzes.

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'742'455	1'826'813	84'358
Erlös		684'000	729'290	45'290
Nettokosten		1'058'455	1'097'523	39'068
Kostendeckungsgrad in %		39.0	40.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	1'058'455	1'097'523	39'068
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-75'145	75'145
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	1'058'455	1'022'378	36'077

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Lebensmittelkontrollen pro Mitarbeitende	774	650	655	5
EKAS Entschädigung (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit) in CHF	171'510	150'000	125'858	24'142
Termin- und fachgerechte Durchführung von UVP-Verfahren in %	100	100	100	0
Tägliche Öffnung des Abdeckereilokals für Direktanlieferer in %	100	100	100	0

Geringere EKAS-Entschädigungen aufgrund eines längeren krankheitsbedingten Ausfalls eines Arbeitsinspektors.

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Lebensmittelkontrollen	1'516	1'200	1'017	183
Probenahmen (Lebensmitteluntersuchungen)	584	500	605	105
Besucher/innen Pilzkontrolle	301	300	405	105
Wägungen von PM10-Filtern	3'830	3'300	3'895	595
Planbegutachtungen	173	170	151	19
Arbeitssicherheitskontrollen	158	180	176	4
Termingerechte Erledigung UVP-Verfahren in %	100	100	100	0
Anzahl erfolgreicher gerichtlicher Beanstandung bei UVP-Verfahren	0	0	0	0
Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen	0	0	0	0
Kadaverentsorgung (t)	55	55	72	17

Lebensmittelkontrollen auf Stadtgebiet (ohne Partnergemeinden).

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Überschreitung der Brutto-Kosten ist insbesondere auf übergeordnete beschlossene Lohnanpassungen (Aufhebung Lohnkürzung, etc.) zurückzuführen.
Geringere Einnahmen als budgetiert resultierten bei den EKAS-Entschädigungen aufgrund personeller krankheitsbedingter Ausfälle und wegen geringeren Gebühreneinnahmen für Lebensmittelkontrollen auf Stadtgebiet.
Mehr eingenommen als budgetiert wurde bei der Lebensmittelkontrolle für Gemeinden, bei der Pilzkontrolle, bei der internen Abgeltung der Nettokosten an die Tierkadaversammelstelle sowie aufgrund der regen Bautätigkeit bei den Gebühren für Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVPs wurden im Vorjahr durchgeführt, Gebühren gingen aber erst im 2006 ein). Insgesamt resultierten somit mehr Einnahmen als budgetiert.

Produkt 2 Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		538'804	605'685	66'881
Erlös		1'000	13'534	12'534
Nettokosten		537'804	592'151	54'347
Kostendeckungsgrad in %		0.0	2.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	537'804	592'151	54'347
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-18'786	18'786
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	537'804	573'365	35'561

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kundenzufriedenheit Umwelt-Dienstleistungen in %	k.A.	70	k.A.	
Anzahl Besucher auf Internetseite	7'961	15'000	17'987	2'987
Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	k.A.	600	11'672	11'072
Anzahl Punkte bei Audit Label Energiestadt				
- Gesamte Punkte	-	75	k.A.	
- Punkte Teilbereich "Interne Organisation"	-	78	k.A.	
- Punkte Teilbereich "Kommunikation, Kooperation"	-	73	k.A.	

Aufgrund des noch fehlenden übergeordneten Konzeptes für eine gesamtstädtische Kundebefragung, konnte die Kundenzufriedenheit Umwelt-Dienstleistungen im 2006 nicht erhoben werden. Sie ist erstmals für 2007 vorgesehen.

Die von der Internetseite heruntergeladenen Publikationen werden seitens IDW nicht erfasst. Die verteilten 11'672 Publikationen und Broschüren beinhalten 5'400 Flyer, welche im Rahmen der Energiesparwochen an die städtischen Mitarbeitenden verschickt wurden. Die 17'987 Besucher unserer UGS-Internetseite besuchten diese im Jahr 2006 55'411 Mal. Die waren im Durchschnitt 151 Besuche pro Tag. Das Re-Audit Label Energiestadt wird erst im 2007 abgeschlossen, da dieses erstmals mit dem neuen europäischen Anforderungskatalog durchgeführt wird.

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien	k.A.	15	37	22
Anzahl durchgeführter Kurse, Seminare und gehaltenen Referate	k.A.	10	25	15
Anzahl schriftlicher Stellungnahmen und Beratungsgespräche	k.A.	40	237	197
Anzahl Kampagnen / Aktionen	k.A.	4	8	4
Umweltbericht (alle 4 Jahre)	-	1	1	0

16 eigene Medienmitteilungen (inkl. 6 Medienmitteilungen der Region Ost) und 21 spontane Anfrage seitens der Medien.
Schriftlichen Stellungnahmen und Beratungsgespräch ohne diejenigen, die im Rahmen unserer Vollzugsaufgaben erfolgten. Zudem wurden Telefonate und Emails nicht mitgezählt.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Die Überschreitung der Brutto-Kosten ist auf die übergeordnete beschlossene Lohnanpassungen (Aufhebung Lohnkürzung, etc.), ausserordentliche Personalkosten für die Überbrückung eines Mutterschaftsurlaubes sowie auf die in Summe überdurchschnittlich hohen Beiträge an Hebammen (für Hausgeburten) zurückzuführen.*

Der ausserordentliche Ertrag geht auf Leistungen der Mutterschaftsversicherung zurück, welche als Personalkostenumlage als interner Erlös verbucht sind.

Unsere Internetseite, Publikationen und Projekte in der Öffentlichkeitsarbeit stiessen auf eine erfreulich gute Resonanz.

* Die Beiträge an Hebammen werden ab 2007 neu von der Fachstelle Gesundheit (Dept. Soziales) entrichtet.

Produkt 3 Campingplatz

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		294'098	275'372	18'726
Erlös		339'500	353'489	13'989
Nettokosten		-45'402	-78'117	32'715
Kostendeckungsgrad in %		115	128	13

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	-45'402	-78'117	32'715
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	-45'402	-78'117	32'715

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kundenzufriedenheit Campingplatz in %	k.A.	70	66	4

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Übernachtungen auf Campingplatz	23'159	21'000	22'589	1'589

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Aufgrund einer zeitweisen Vakanz der für den Campingplatz verantwortlichen Stelle resultierten tiefere Personalkosten als budgetiert.

Da auch die Einnahmen aus den Übernachtungen und damit verbunden Dienstleistungen höher als budgetiert ausfielen, resultierte insgesamt ein überdurchschnittlicher Gewinn.

Materialverwaltung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Kostendeckungsgrad Die Materialverwaltung ist ein zentrales Dienstleistungs- und Beschaffungszentrum der Stadtverwaltung Winterthur. Durch optimierte Abläufe, koordinierte Beschaffung und eine effiziente Materialwirtschaft leistet sie den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung. <i>Messgrössen:</i> Der Kostendeckungsgrad in % für die Produkte 1 und 2 ist im Durchschnitt Der Kostendeckungsgrad in % für die Produkte 3 und 4 ist im Durchschnitt	106.0 59.0	106.0 59.0	105.8 84.5	0.2 25.5
2 Konkurrenzfähigkeit Die 100 umsatzstärksten Produkte werden im Preisvergleich mit dem Fach- oder Detailhandel, bei der Materialverwaltung mindestens 10% günstiger angeboten. <i>Messung / Bewertung</i> mit einem jährlich durchgeführten Preisvergleich <i>Messgrösse:</i> Zielerreichungsgrad in %	100	100	100	0
3 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen der Materialverwaltung zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Der Zufriedenheitsgrad der verwaltungsinternen und -externen Kundschaft wird mittels einer alle 3 Jahre (nächste Umfrage in 2007) durchgeführten Befragung erhoben. Gemessen werden die Auftrags- und Termintreue, die Produktequalität, die Fachkompetenz, die Leistungsfähigkeit und die Reaktionszeit. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit "zufrieden" oder "sehr zufrieden" Antwortenden	keine Befragung	keine Befragung	keine Befragung	
4 Ökologie Der Anteil von Recycling-Kopierpapier und der Rücklauf von wieder verwertbaren Produkten wird gefördert. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anteil von Recycling-Kopierpapieren gemessen am Gesamtverbrauch in % - Rücklauf der sinnvoll wieder verwertbaren Produkte gemessen am Gesamtverbrauch in % Der gesamtstädtische Anteil an Normdrucksachen (Formulare, Couverts etc.), die auf Recyclingpapier gedruckt sind, wird erhöht <i>Messgrösse:</i> Prozentualer Anteil	60.4 70	55.0 70	62.0 70	7.0 0
		84	85	1

Bei den parlamentarischen Zielvorgaben "Kostendeckungsgrad" ist der budgetierte Zielwert von 59% falsch. Wie aus den einzelnen Produkten 3+4 ersichtlich ist, lautet der richtige Zielwert 85%.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	881'371	870'710	928'443	57'733
Sachkosten	4'097'532	3'957'000	4'184'213	227'213
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	228'001	234'200	231'821	2'379
Übrige interne Kosten	107'721	113'878	147'171	33'293
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>5'314'625</i>	<i>5'175'788</i>	<i>5'491'648</i>	<i>315'860</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'314'625	5'175'788	5'491'648	315'860
Externe Erlöse	5'434'493	5'173'000	5'526'150	353'150
Interne Erlöse	4'225	4'630	5'982	1'352
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>5'438'718</i>	<i>5'177'630</i>	<i>5'532'132</i>	<i>354'502</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'438'718	5'177'630	5'532'132	354'502
Total Nettokosten/Globalkredit	-124'093	-1'842	-40'484	38'642
Interne Kosten	335'722	348'078	378'992	30'914
Interne Erlöse	4'225	4'630	5'982	1'352
Total primäre Nettokosten*	-455'590	-345'290	-413'494	68'204
Kostendeckungsgrad in % **	102	100	101	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-152'754	-1'842	-52'137	50'295
Exogene Faktoren	1'547		-7'969	7'969
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-151'207	-1'842	-60'106	58'264
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-152'754	-1'842	-52'137	50'295
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	28'661		11'653	-11'653
Total Nettokosten / Globalkredit	-124'093	-1'842	-40'484	38'642

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr	81'773	121'590	152'070
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	35'592	30'480	17'355
Saldo Anfang Geschäftsjahr	117'365	152'070	169'425
Veränderungen während des Geschäftsjahres	4'225		
Saldo Ende Geschäftsjahr	121'590	152'070	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	194'852	199'400	198'120
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	9.0	9.0	9.0
▪ Lehrverhältnisse	2.0	2.0	2.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	12 (3)	12(2)	12(3)

KV-Lehrverhältnis: 2004 - 1, 2005 - 1, 2006 - 1

Logistik-Lehrverhältnis 2004 - 0, 2005 - 1, 2006 - 1

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- Das Ergebnis kann besser als budgetiert präsentiert werden. Dies ist dank konsequenter Suche nach optimalen Beschaffungsmärkten und effizienten Arbeitsabläufen möglich geworden.
- Die parlamentarischen Zielsetzungen konnten erreicht oder übertroffen werden.
- Der Gesamtumsatz ist im Berichtsjahr weiter gestiegen. Einen wesentlichen Teil dazu beigetragen, haben die konsequent weiterverrechneten Dienstleistungsaufträge.
- Der Anteil an Recyclingkopierpapier konnte weiter gesteigert werden.
- Das Prinzip der Umlagen/Verrechnungen wurde auf 2006 angepasst. Dies führt zu Abweichungen beim Kostendeckungsgrad der einzelnen Produkte.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Der Testbetrieb für die neue Materialwirtschaftssoftware wurde anfangs Dezember aufgenommen. Die definitive Einführung kann wie geplant auf den 1. Januar 07 erfolgen.
- Die erste Phase des HS07-Teilprojektes "Überprüfen des Beschaffungswesens" konnte mit einem Bericht an den Stadtrat abgeschlossen werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Nach der abgeschlossenen Einführung der neuen Materialwirtschaftssoftware, wird im 2. Quartal der bisherige E-Shop durch einen Neuen abgelöst.

Produkt 1 Evaluation und Beschaffung von Mobiliar, Maschinen, Geräten und Dienstleistungen für Dritte

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	845'267	437'332	471'190	33'858
Erlös	723'859	310'385	331'704	21'319
Nettokosten	121'408	126'948	139'485	12'537
Kostendeckungsgrad in %	85.6	71.0	70.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	121'408	126'948	139'485	12'537
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	1'547			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	122'955	126'948	139'485	12'537

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die pro Projekt vereinbarte Bearbeitungszeit wird eingehalten-Zielerreichungsgrad in %	>95	>95	>95%	
Der Zufriedenheitsgrad unserer Kundinnen und Kunden stabil auf hohem Niveau halten. Kundenzufriedenheitsgrad in %	keine Befragung	keine Befragung	keine Befragung	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Umsatzentwicklung in Mio. CHF	4.55	4.50	4.60	0.10
Anzahl der Bestellungen für Individualdrucksachen	513	500	479	21
Umsatzanteil der städtischen Schulen in %	60	60	58	2

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Sowohl die finanziellen als auch die operativen Ziele konnten erreicht werden. - Die jährlich stattfindende Ausstellung für Spiel- und Bastelmaterial wurde mit Workshops ausgebaut, welche bei den Lehrkräften auf guten Anklang stiessen. - Die individuellen Beschaffungsdienstleistungen wachsen weiterhin stark. Dabei kommt uns unser vertieftes Produkt-Knowhow für Beratungen sehr zu gute. - Die Schulmobiliar-Ersatzbeschaffung konnte anhand der im Herbst 2003 durchgeführten Schulmobiliarerfassung weitergeführt werden.

Produkt 2 Evaluation, Beschaffung und Verkauf von Hilfs- und Verbrauchsmaterial (Lager)

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	4'033'281	3'579'640	3'760'762	181'122
Erlös	4'457'645	3'879'765	4'144'505	264'740
Nettokosten	-424'364	-300'126	-383'743	83'617
Kostendeckungsgrad in %	110.5	108.0	110.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-424'364	-300'126	-383'743	83'617
Exogene Faktoren				
- Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung - Auflösung von Reserven - Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-424'364	-300'126	-391'712	91'586

Die pauschalen Budgetkorrekturen in der Tabelle "Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung" ergeben sich aus der Differenz von: Fr. 57'969 Aufhebung der Lohnkürzungen (ergebnisverbessernd) und Fr. 50'000 Anteil Rotationsgewinn (ergebnisverschlechternd).

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die Kundenbasis wird erweitert - Akquisition von Neukunden in % Der Zufriedenheitsgrad unserer Kundinnen und Kunden stabil auf hohem Niveau halten - Kundenzufriedenheitsgrad in % Das Verkaufsvolumen wird gesteigert - Erhöhung des Umsatzes in %	1 keine Befragung 3	0 keine Befragung 1	1 keine Befragung 5	1 4

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl der Lieferantenbestellungen	948	950	992	42
Anzahl der Lagerbewegungen (Wareneingänge & Bezüge)	97'300	99'000	96'200	2'800
Anzahl Bestellungen über den Internet-Shop	1'580	1'600	1'750	150

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Preise haben auf breiter Front angezogen. Nur dank intensiven Preisverhandlungen konnte unsere Kundschaft von Preiserhöhungen noch weitgehend verschont bleiben.

Produkt 3 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	220'444	549'144	588'511	39'367
Erlös	115'028	465'575	497'471	31'896
Nettokosten	105'416	83'569	91'040	7'471
Kostendeckungsgrad in %	52.2	85.0	85.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	105'416	83'569	91'040	7'471
Exogene Faktoren				
- Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung - Auflösung von Reserven - Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	105'416	83'569	91'040	7'471

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die Budgets der zugeteilten Sachkonten und Klassenkredite der Volksschule werden eingehalten - Zielerreichungsgrad in %	99	100	99	1
Durch Einflussnahme während der Projektphase von	1	2	2	0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Druckaufträgen werden Kosten gesenkt. - Reduktion von Reklameberater-Kommissionen in %				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anteil des Aufwandes für städtische Schulen in %	75	75	75	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Unsere Dienstleistungen bewegten sich im gewohnten Rahmen wobei diesmal keine grossen Submissionen begleitet werden mussten.

Produkt 4 Lagerung, Transport und Entsorgung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	215'633	609'672	653'830	44'158
Erlös	142'186	517'305	552'748	35'443
Nettokosten	73'447	92'366	101'081	8'715
Kostendeckungsgrad in %	65.9	85.0	85.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	73'447	92'366	101'081	8'715
Exogene Faktoren				
- Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung - Auflösung von Reserven - Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	73'447	92'366	101'081	8'715

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die Autotransportkosten werden durch optimierte Routen gesenkt.	0	-2	-4	2
- Reduktion der Kilometer in Relation zum Gesamtumsatz in %				
Jeder Lagerartikel ist innert 4 Tagen lieferbar	>90	>90	>90	
- Einhaltung der Lieferfristen in %				
Durch gezielte Kundeninformation wird der Rücklauf von sinnvoll wieder verwertbaren Produkten erhöht	95	95	95	0
- Zielerreichungsgrad: prozentualer Rücklauf in Relation zur Anzahl verkaufter Produkte				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl der organisierten Umzüge und Transporte	321	300	280	20

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die steigende Nachfrage nach Gebraucht-Büromobiliar konnte kaum gedeckt werden. Da die Organisationseinheiten weiterhin im Hinblick auf das Projekt Fokus mit Neumöblierungen sehr zurückhaltend sind.
- Infolge flächendeckender Einführung der IF (Integrative Förderung) in der Primarstufe sowie nochmals steigender, z.T. sehr kurzfristig anberaumten Schulraumumnutzungen mussten ungewöhnlich viele Umzüge und Transporte auf Beginn des Schuljahrs 2006/2007 organisiert und durchgeführt werden.
- Entsorgung: Wiederum konnten im Berichtsjahr grössere Mengen von ausgedientem Schulmobiliar für den Transport nach Sri Lanka (Tsunami-Region) zur Verfügung gestellt werden.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots				
Produkt Städtische Kinderhorte				
- Kosten pro Morgentisch in CHF (pro Jahr) (1)	28'000	35'200	31'494	3'706
- Kosten pro Mittagstisch in CHF (pro Jahr)	55'800	52'600	48'294	4'306
- Kosten pro Mittag-Nachmittagshort in CHF (pro Jahr)	221'800	223'000	216'238	6'762
- Kosten pro Nachmittagshort in CHF (pro Jahr)	160'000	164'400	137'720	26'680
- Kosten pro Ferienhort in CHF (pro Woche)	7'200	7'300	7'046	254
2 Angebot				
Produkt Städtische Kinderhorte				
- Anzahl Plätze in städtischen Kinderhorten (Stichtag 31. Dezember) **	646	654	643	11
- Anzahl Plätze Pilotprojekt "Betreuter Lunch in Oberstufenschulhäusern"	0	0	0	0
- Anzahl Plätze Pilotprojekt "Tagesschulen in Winterthur"	0	0	0	0
Produkt Subventionierte Kinderbetreuungsinstitutionen (2)				
- Anzahl Kinderplätze	184	184	184	0
- Anzahl Säuglingsplätze (< 18 Monate)	25	25	25	0

Ist 2005: exkl. Umlagekosten

(1) alle Vollkostenberechnungen sind inklusive (vorläufig geschätzter) Raumkosten gerechnet

(2) Aufteilung der Plätze in Kinderplätze und Säuglingsplätze gemäss GGR-Entscheid. Ein Säuglingsplatz wird mit dem Faktor 1.5 gerechnet.

** Soll 2006: Umbau Kinderhort Inneres Lind, mehr Nutzungsfläche für Kinderhort Inneres Lind = mehr Plätze.

Ist 2006: Zusammenlegung Kinderhorte Eichliacker und am Gleis

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	5'135'799	5'372'443	5'500'367	127'924
Sachkosten	1'043'425	1'471'500	1'390'178	81'322
Beiträge an Dritte	319'900	2'557'000	2'518'771	38'229
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	49'355	6'200	8'738	2'538
Übrige interne Kosten	51'687	386'716	455'388	68'672
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>6'600'166</i>	<i>9'793'859</i>	<i>9'873'442</i>	<i>79'583</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'600'166	9'793'859	9'873'442	79'583
Externe Erlöse	1'948'130	1'995'000	2'069'929	74'929
Interne Erlöse	10'475	212	773	561
Beiträge von Dritten	74'551	85'000	53'924	31'076
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>2'033'156</i>	<i>2'080'212</i>	<i>2'124'626</i>	<i>44'414</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'033'156	2'080'212	2'124'626	44'414
Total Nettokosten/Globalkredit	4'567'010	7'713'647	7'748'816	35'169
Interne Kosten	101'042	392'916	464'126	71'210
Interne Erlöse	10'475	212	773	561
Total primäre Nettokosten*	4'476'443	7'320'943	7'285'463	35'480
Kostendeckungsgrad in % **	31	21	22	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		7'713'647	7'683'705	29'942
Exogene Faktoren			-295'613	295'613
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	7'713'647	7'388'092	325'555
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	7'713'647	7'683'705	29'942
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			65'111	-65'111
Total Nettokosten / Globalkredit	0	7'713'647	7'748'816	-35'169

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			65'111
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	65'111
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten (ohne subv. Betreuungseinrichtungen) in CHF Personal:			
▪ Stelleneinheiten Führung und Administration (inkl. Bewirtschaftung subv. Betreuungseinrichtungen)	4.4	4.4	4.4
▪ Stelleneinheiten Hortpersonal (ohne subv. Betreuungseinrichtungen)	40.4	40.4	40.4
▪ Anzahl Ausbildungs- und Praktikumsplätze (ohne subv. Betreuungseinrichtungen)	15.0	17.0	17.0
▪ Anzahl Mitarbeitende (davon Teilzeit)	127 (127)	129 (129)	120 (118)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Die parlamentarische Zielerreichung ist in der Wirtschaftlichkeit des Angebotes eingehalten worden, bzw. sämtliche Angebote sind kostengünstiger ausgefallen als sie im Voranschlag festgelegt wurden.

Das Platzangebot wurde leicht unterschritten. Aus betriebswirtschaftlichen Überlegung wurden zwei Kinderhorte zusammengelegt, weil der eine Kinderhort stark unterbelegt war.

Der Geschäftsgang ist positiv ausgefallen.

Die Elternbeiträge sind sowohl in den Kinderhorten als v.a. auch in den Krippen höher ausgefallen als erwartet.

In einzelnen Kinderhorten waren die Nachmittage nicht voll ausgelastet. Dies hatte zur Folge, dass weniger Personal und Sachkosten notwendig waren, weil weniger Mittagessen gebucht wurden.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Die Zusammenlegung des städtischen Hortwesens und des subventionierten Krippenwesens ist durchgeführt. Dies wirkt sich bei den Beiträgen an Dritte aus.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Projekt "Tageschulen und Winterthur": der Beschluss zum Kreditantrag an den Grossen Gemeinderat ist noch ausstehend.

Projekt "Betreuter Mittagstisch in Schulen der Sekundarstufe" in 5 Sekundarschulen

Bedarfsumfrage schul- und familienergänzende Betreuung: Das neue Schulgesetz des Kantons Zürich schreibt vor, dass jede Gemeinde bis Ende dieses Schuljahres ihren Bedarf an schulergänzender Betreuung abklärt. Danach haben die Gemeinden bis zum Schuljahr 2009/2010 Zeit, ein ausreichendes Angebot bereitzustellen.

Im Hinblick auf die gesamstädtisch vereinheitlichten Blockzeiten werden die Öffnungszeiten der Kinderhorte auf das Schuljahr 2007/2008 angepasst und ebenfalls vereinheitlicht.

Entwicklung einer webbasierten Verwaltungslösung für Krippen: Datenerfassung, Controlling, zentrale Führung einer Warteliste, Statistik etc. Ziel: Alle subventionierten Betriebe arbeiten ab 1.1.08 auf webbasiertem Tool.

Umfrage: Elternzufriedenheit in Kinderhorten und Kinderkrippen

Produkt 1 Städtische Kinderhorte

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		6'917'748	6'954'354	36'606
Erlös		2'080'191	2'119'007	38'816
Nettokosten		4'837'556	4'835'347	2'209
Kostendeckungsgrad in %		30.0	30.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	4'837'556	4'835'347	2'209
Exogene Faktoren				
- Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung - Auflösung von Reserven - Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen			-295'613	295'613
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	4'837'556	4'539'734	297'822

Pauschale Budgetkorrekturen: Anteil Aufhebung Lohnkürzung Fr. 353'656 (-), Anteil Rotationsgewinne gem. SRB 2006-2109 Fr. 58'043 (+).

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Total Elternbeiträge in CHF	1'935'149	1'930'000	1'998'287	68'287
Vollkosten pro Betreuungstag in CHF (1)	85	85	85	0
Kunden-/ Elternzufriedenheit, nächste Umfrage im Jahr 200x (2)	0	0	0	0
- Rücklaufquote der Fragebögen in %	0	0	0	0

1) Voller Betreuungstag à 11 Stunden; vorläufiger Betrag, Umlagen nicht enthalten, Raumkosten erst teilweise enthalten

2) Alle 3-4 Jahre wird eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit (Elternbefragung) durchgeführt. Diese dient der Evaluierung des Zufriedenheitsstatus und der Abfrage des Verbesserungsbedarfs.

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Anzahl Plätze (Stichtag 31. Dezember)	646	650	643	7
- Anzahl Betreuungsverträge (Stichtag 31. Dezember) (1)	1'102	1'065	1'055	10

(1) Pro Kind wird ein Betreuungsvertrag abgeschlossen.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die parlamentarische Zielerreichung ist in der Wirtschaftlichkeit des Angebotes eingehalten worden, bzw. sämtliche Angebote sind kostengünstiger ausgefallen als sie im Voranschlag festgelegt wurden.
Das Platzangebot wurde leicht unterschritten. Aus betriebswirtschaftlichen Überlegung wurden zwei Kinderhorte zusammengelegt, weil der eine Kinderhort stark unterbelegt war.
Der Geschäftsgang ist positiv ausgefallen. Die Elternbeiträge sind sowohl in den Kinderhorten als v.a. auch in den Krippen höher ausgefallen als erwartet. In einzelnen Kinderhorten waren die Nachmittage nicht voll ausgelastet. Dies hatte zur Folge, dass weniger Personal und Sachkosten notwendig waren, weil weniger Mittagessen gebucht wurden.

Produkt 2 Subventionierte Kinderbetreuungseinrichtungen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		2'876'112	2'853'977	22'135
Erlös		21	5'619	5'598
Nettokosten		2'876'090	2'848'358	27'732
Kostendeckungsgrad in %		0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	2'876'090	2'848'358	27'732
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	2'876'090	2'848'358	27'732

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
▪ Subventionierte Kinderhorte				
Elternbeiträge pro Jahr in CHF	75'000	98'000	118'174	20'174
Kostendeckungsgrad in %	32.0	35.0	34.4	0.5
Vollkosten pro Betreuungstag (1) in CHF	86.00	85.30	86.00	0.70
Kunden-/Elternzufriedenheit (nächste Umfrage im 200x) (2)	0	0	0	0
Rücklaufquote der Fragebögen in %	0	0	0	0
▪ Subventionierte Kinderkrippen				
Elternbeiträge pro Jahr	79'000	850'000	1'885'400	1'035'400
Kostendeckungsgrad in %	28.0	38.0	43.7	5.7

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Vollkosten pro Betreuungstag (1) in CHF	86.00	93.60	93.60	0.00
Kunden-/Elternzufriedenheit (nächste Umfrage im 200x) (2)	0	0	0	0
Rücklaufquote der Fragebögen in %	0	0	0	0
▪ Subventionierte Kindertagesstätten				
Elternbeiträge pro Jahr in CHF	-	-	-	
Kostendeckungsgrad in %				
Vollkosten pro Betreuungstag (1) in CHF				
Kunden-/Elternzufriedenheit (nächste Umfrage im 200x) (2)				
Rücklaufquote der Fragebögen in %				

(1) Voller Betreuungstag à 11 Stunden

(2) Alle 3-4 Jahre wird eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit (Elternbefragung) durchgeführt. Diese dient der Evaluierung des Zufriedenheitsstatus und der Abfrage des Verbesserungsbedarfs.

Die Kindertagesstätte Wässerwiesen ist 2006 und 2007 in subv. Kinderhorte bzw. subv. Kinderkrippen aufgeteilt; weitere subv. Kindertagesstätten existieren z.Zt. noch nicht, bzw. werden z. Z. noch nicht sep. ausgewiesen, da sie noch mit dem vom DSO übernommenen System erfasst werden.

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
▪ Subventionierte Kinderhorte (Stichtag 31. Dezember)				
- Anzahl Plätze	38	18	18	0
- Anzahl Betreuungsverträge	76	60	43	17
▪ Subventionierte Kinderkrippen (Stichtag 31. Dezember)				
- Anzahl Kinderplätze	186	166	166	0
- Anzahl Säuglingsplätze (< 18 Monate)	25	25	25	0
- Anzahl Betreuungsverträge (1)	591	460	524	64

(1) Pro Kind wird ein Betreuungsvertrag abgeschlossen

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Dank hohem Kostendeckungsgrad konnte das Budget eingehalten und ein positiver Geschäftsgang erreicht werden. Die Elternbeiträge bei den subventionierten Kinderkrippen im Soll 2006 basierten auf einer falschen Annahme und kann nicht als Vergleichswert zum Ist 2006 verwendet werden. Das Ist 2005 beinhaltete nur die Krippe Wässerwiesen.

Schuldienste

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots Produkt Schulpsychologischer Dienst - Ø Wartezeit in Wochen bis Erstuntersuchung/ Beratung		10.0	7.5	2.5
2 Kundenorientierung Teilprodukt Schulzahnärztlicher Dienst - Prophylaxewirkung: Kariesfreie Jugendliche bei Schulaustritt in %		16.40	19.49	3.09
3 Angebot Produkt Sonderschulung: Anzahl bereitgestellte Plätze je sonderpädagogische Schulform: - für die Michaelschule (HPS): - für die Maurerschule (CPS): - für die Kleingruppenschule (KGS): - Sonderschulintegration von HPS & CPS		90 68 22 26	90 68 18 26	0 0 4 0

Prophylaxewirkung: Hochgerechnete Ergebnisse der Schulzahnklinik

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	17'367'069	17'771'855	18'457'620	685'765
Sachkosten	2'523'994	2'916'270	2'678'716	237'554
Beiträge an Dritte	389'837	320'300	420'012	99'712
Residualkosten	12'100	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	296'008	100'300	250'173	149'873
Übrige interne Kosten	1'136'957	2'065'850	2'005'736	60'114
Kosten inkl. Verrechnungen	21'725'965	23'174'575	23'812'257	637'682
Verrechnungen innerhalb PG	814'851	760'000	834'620	74'620
Total effektive Kosten	20'911'115	22'414'575	22'977'637	563'062
Externe Erlöse	4'854'269	4'511'900	4'966'437	454'537
Interne Erlöse	822'851	2'769'722	2'835'005	65'283
Beiträge von Dritten	7'788'262	8'962'900	11'961'910	2'999'010
Erlöse inkl. Verrechnungen	13'465'381	16'244'522	19'763'352	3'518'830
Verrechnungen innerhalb PG	814'851	760'000	834'620	74'620
Total effektive Erlöse	12'650'531	15'484'522	18'928'732	3'444'210
Total Nettokosten/Globalkredit	8'260'584	6'930'053	4'048'906	2'881'147
Interne Kosten	630'214	1'406'150	1'421'289	15'139
Interne Erlöse	8'000	2'009'722	2'000'385	9'337
Total primäre Nettokosten*	7'638'369	7'533'625	4'628'001	2'905'624
Kostendeckungsgrad in % **	60	69	82	13

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		6'930'053	4'034'133	2'895'920
Exogene Faktoren			2'822'054	-2'822'054
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	6'930'053	6'856'187	73'866
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	6'930'053	4'034'133	2'895'920
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			14'773	-14'773
Total Nettokosten / Globalkredit	0	6'930'053	4'048'906	2'881'147

* vor Einlage in WoV-Reserve

Pauschale Budgetkorrekturen: Anteil Aufhebung Lohnkürzung (Bereich Bildung) Fr. 60'620 (-) nicht in Produkten enthalten.

Zusätzlicher Staatsbeitrag an die Blockzeiten Fr. 233'519 (-) nicht in den Produkten enthalten.

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			14'773
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	14'773
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF		374'000	630'973
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		54.4	56.1
▪ Lehrverhältnisse		18.0	14.5
▪ Bestand (davon Teilzeit)			134 (117)

Gebäudekosten: Miete für Liegenschaften (intern + extern), Kapitalzinsen + Abschreibungen (Soll 2006 kann nicht verifiziert werden)

Bestand (davon Teilzeit): Verwaltungspersonal inkl. Praktikanten, ohne Lehrpersonen/Therapeuten

Stelleneinheiten Lehrpersonen (Lehrer/innen + Therapeut/innen) an den Sonderschulen HPS, CPS, KGS:

Soll 2006 - 68.75 / Ist 2006 - 70.93, Bestand 109 LP davon 90 TZ

Die Soll-Zahl der Lehrverhältnisse kann nicht nachvollzogen werden.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
Der wesentlichste Beitrag zur Ergebnisverbesserung ist buchhalterischer Natur, indem ein Wechsel der Verbuchung der Bundesbeiträge im Produkt Sonderschulung vorgenommen wurde. Diese Ergebnisverbesserung ist deshalb einmalig. Die parlamentarischen Zielvorgaben für die Kleingruppenschule konnten nicht eingehalten werden, weil der Kanton die Konzepterweiterung unerwartet aus formalen Gründen noch nicht bewilligte, da er im Verlauf der Konzepteinreichung die Anforderungen an Konzepte neu definierte.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006
Die Umsetzung der Volksschulreform verläuft planmässig. Der Gesamtprojektleiter wurde eingesetzt und Organisationsstruktur über die ganze Stadt aufgebaut. Weitere Schulen bereiten sich auf den Wechsel hin zu geleiteten Schulen auf Sommer 07 vor. Das Ziel, dass bis dann rund zwei Drittel der Schulen geleitet sein werden, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit erreicht.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007
Weiterarbeit an der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes (bis 2010). Weiterentwicklung der integrativen Förderung an der Volksschule. Abbau der Wartelisten in der Schulzahnklinik. Erweiterung im Angebot in der HPS.

Produkt 1 Schulpsychologischer Dienst

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'838'909	2'075'940	237'031
Erlös		1'202	21'842	20'640
Nettokosten		1'837'707	2'054'097	216'390
Kostendeckungsgrad in %		0.0	1.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	1'837'707	2'054'097	216'390
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-92'708	92'708
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	1'837'707	1'961'389	123'682

Pauschale Budgetkorrekturen: Anteil Aufhebung Lohnkürzung (ohne Overhead Produktgruppe).

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
▪ Durchschnittliche Kosten pro Fall in CHF		1'000	1'078	78
▪ Durchschnittliche Kosten pro Kurzberatung in CHF		300	103	197

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
▪ Anzahl Kurzberatungen		400	238	162
▪ Anzahl Fälle		1'700	1'176	524
▪ Anzahl Schülerinnen und Schüler / 100% Stelle		1'150	1'196	46

Anzahl Fälle: Umfasst alle kurzen u. langen Untersuchungen sowie lange Beratungen mit Zeitaufwand von mind. 1.5 Stunden/Fall; dies ist als kantonal einheitlicher Indikator geplant. Aufgrund des Wechsels in der Leitung des Schulpsychologischen Dienstes auf Oktober 05 ist es nicht nachvollziehbar, wie das Soll von 1700 Fällen für 2006 berechnet wurde. Neue Berechnungen mit der Annahme von rund 13 Arbeitsstunden pro Fall ergeben bei den vorhandenen Stellenprozenten und weiteren Aufgaben der Schulpsychologinnen und -psychologen 1000 zu erarbeitende Fälle als Soll für 2007. Im SPD werden demnach nicht weniger Fälle bearbeitet, sondern es handelt sich um eine Korrektur des Soll-Wertes auf eine realistische Grösse. Im Weiteren werden die noch fehlenden Instrumente für eine Fallstatistik entwickelt.

Teilprodukt Beratungen: Anzahl Kurzberatungen umfasst alle Arten der Beratung (telefonisch/persönlich) mit bis zu 1.5 Stunden Zeitaufwand

Neben Leitung und Sekretariat stehen dem SPD 855 Stellenprozente für Untersuchungen und Beratungen zur Verfügung.

Anzahl Schülerinnen und Schüler gemäss Bildungsstatistik (Indiktareen 2006/2007)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Es sind dies nichtbudgetierter Mutterschaftsurlaub von 3 Schulpsychologinnen, neu geschaffene 20 % Stelle im Sekretariat ab Mai 2006, Aushilfen und zeitlich begrenzte Aufstockung der Pensen der Schulpsychologinnen bedingt durch saisonale Mehrarbeit, Anteil Aufhebung Lohnkürzung sowie die Einführung eines neuen Statistik-Programms.

Produkt 2 Schulgesundheit

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		7'357'477	5'821'229	1'536'248
Erlös		5'268'160	3'207'936	2'060'224
Nettokosten		2'089'317	2'613'293	523'976
Kostendeckungsgrad in %		72.0	55.0	17.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	2'089'317	2'613'293	523'976
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-99'712	99'712
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-199'601	199'601
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	2'089'317	2'313'980	224'663

Pauschale Budgetkorrekturen: Anteil Aufhebung Lohnkürzung (ohne Overhead Produktgruppe).

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- ab 2007 - Kosten jährliche Schuluntersuchung Schulärztlicher Dienst in CHF - Kosten jährliche Schuluntersuchung Schulzahnärztlicher Dienst in CHF - Städtische Beiträge an zahnärztliche Behandlungen in CHF				

Kosten jährliche Schuluntersuchung

- Schulärztlicher Dienst: 85% vom Kostenüberschuss; entsprechend dem Aufgabenanteil

- Schulzahnärztlicher Dienst: Nettokosten; inkl. Verwaltungspauschale für nicht untersuchte Kinder.

Städtische Beiträge umfasst die Summe der Zuwendungen und Beiträge an zahnärztliche und kieferorthopädische Behandlungen.

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl zu betreuende Schülerinnen und Schüler und Kindergartenkinder		10'500	10'441	59
Teilprodukt Schulzahnärztlicher Dienst:				
- Anzahl obligatorische Untersuchungen		7'000	7'531	531
- Anzahl Kinder mit konservierender Behandlungsnotwendigkeit		3'400	3'421	21
Teilprodukt Schulärztlicher Dienst:				
- Anzahl obligatorische Untersuchungen		3'400	3'296	104
- Anzahl Kinder mit pathologischen Befunden		1'574	975	599
- Anzahl fehlende Impfungen gem. Impfplan		1'094	1'157	63

Zu betreuende Kinder: SJ 2006/07, Stichdatum Jan05; davon 694 in Langzeitgymnasien und Privatschulen, Stichdatum Juni 06.

Teilprodukt SZD: Zahlen auf Schuljahr bezogen. Konservierende Behandlungsnotwendigkeit: Hochrechnung aufgrund von Zahlen aus der Schulzahnklinik. Teilprodukt SAD: Pathologische Befunde: Kopfläuse und Tuberkuloseabklärungen inklusive. Fehlende Impfungen:

Hochrechnung aufgrund durchgeführter Impfungen;

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Zunahme der Kinder, die am obligatorischen Untersuch teilnehmen (Abnahme der Privatzahnarztwahl). - Generelle Zunahme von Leistungen, einerseits bei den kieferorthopädischen Behandlungen durch private Vertragszahnärzte, andererseits durch konservierende Behandlungen zum Abbau der Wartelisten an der Schulzahnklinik (SR-Beschluss). Demzufolge erhöhte Lohnkosten von privaten Vertragszahnärzten und von temporärer Zahnarztstelle an der Schulzahnklinik. - Zunahme der städtischen Behandlungsbeiträge einerseits durch vermehrte Leistungen (siehe oben) und sinkende Elterneinkommen andererseits. Verzicht auf Umsetzung der win03-Massnahme zur Reduktion städtischer Behandlungsbeiträge.

Produkt 3 Sonderschulung (städtisch geführte Sonderschulen)

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		15'140'073	14'501'483	638'590
Erlös		12'137'043	15'134'741	2'997'698
Nettokosten		3'003'029	-633'258	3'636'287
Kostendeckungsgrad in %		80.0	104.0	24.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	3'003'029	-633'258	3'636'287
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			43'660	43'660
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			3'669'460	3'669'460
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-204'905	204'905
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	3'003'029	2'874'957	128'072

Veränderungen Transferzahlungen: Ausbau KGS (4 zusätzliche Plätze) durch Kanton noch nicht bewilligt Fr. 183'200 (+); tieferer Staatsbeitrag im Bereich Sonderschulung als budgetiert Fr. 208'341 (-); Kostenanteile und Rückerstattungen der Gemeinden sind abhängig von den Schüler/innenzahlen (weniger Schüler/innen als budgetiert) Fr. 68'801 (+).

Systemwechsel bei der Abgrenzung von IV-Beiträgen (periodengerecht).

Pauschale Budgetkorrekturen: Anteil Aufhebung Lohnkürzung (ohne Overhead Produktgruppe).

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Platzangebot und Auslastung in % der sonderpädagogischen Schulangebote per 1. November				
Teilprodukt HPS:				
- Sonderschulung & Therapie in heilpädagogischen Klassen		78/95%	78/95%	
- heilpädagogische Tagesstruktur		27/104%	28/90%	
- Sonderschulung, Therapie und Tagesstruktur in Förderklassen der HPS		12/100%	12/100%	
Teilprodukt CPS:				
- Sonderschulung, Therapie und Tagesstruktur		60/100%	60/107%	
- Sonderschulung, Therapie und Tagesstruktur, Abtlg. Mehrfachbehinderte		8/100%	8/87.5%	
Teilprodukt KGS				
- Sonderschulung, Therapie und Tagesstruktur		18/100%	18/106%	
Teilprodukt Sonderschulintegration				
- Sonderschulintegration HPS		14/100%	17/100%	
- Sonderschulintegration CPS		12/100%	19/100%	
Anteil Schülerinnen und Schüler mit Transport in %				
- Teilprodukt HPS		80	81	1
- Teilprodukt CPS		95	77	17
Kosten pro Schulplatz bei Sonderschulung und Therapie in CHF (ab 2007)				
- Teilprodukt Michaelschule (HPS)				
- Teilprodukt Maurerschule (CPS)				
- Teilprodukt Kleingruppenschule (KGS)				
- Teilprodukt Sonderschulintegration				

Im Teilprodukt HPS - heilpädagogische Tagesstruktur ist die Platzangebotsangabe im Soll 2006 fehlerhaft; die Aufsichtskommission

Sonderschulen hat ein Angebot von 28 Plätzen beschlossen, wie im Ist 2006 aufgeführt.

Beim Teilprodukt Sonderschulintegration werden in der Ist 2006-Spalte die tatsächlichen, absoluten Schülerzahlen angegeben zum Stichtag 1. November. Bei den restlichen Teilprodukten wird immer das von der Aufsichtskommission Sonderschulen beschlossene Angebot in absoluten Zahlen angegeben mit der tatsächlich prozentualen Auslastung. Eine Harmonisierung dieser Angaben wird für die Zukunft angestrebt.

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Der Ausbau der KGS konnte noch nicht realisiert werden im Jahr 2006. Der Ausbau war auf das Schuljahr 2006/07 geplant, wofür im Kalenderjahr 2006 vier Plätze kalkuliert wurden.

Die Aufwandminderung resultiert durch tiefere Lohn- und Sachkosten aufgrund des aufgeschobenen Ausbaus der KGS.

Des weiteren erzielten auch die Maurer- und Michaelschule tiefere Sach- und Personalkosten als budgetiert.

Der Ertragsüberschuss resultiert einmalig wegen der neu periodengerechten Abgrenzung von IV-Beiträgen.

Das Angebot Sonderschulintegration wird stark genutzt. Eine weitere Zunahme der Nutzung ist absehbar.

Berufsbildung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots				
Produkt msw-winterthur				
- Kostendeckungsgrad in %		69	57	12
Produkt Werkjahr				
- Kostendeckungsgrad in %		56	49	7
Produkt Berufswahlschule				
- Kostendeckungsgrad in %		38	38	0
Produkt Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule				
- Kostendeckungsgrad in %		56	52	4
2 Angebot				
Produkt msw-Winterthur				
- Anteil Winterthurer/Winterthurerinnen an Lernenden in %		27	27	0

Kostendeckungsgrad: (exkl. exogene Faktoren)

(Ertrag aus prod. Aufträgen + Schulgeld + div. Einnahmen + Subventionen Bd./Kt.) in Relation zum Aufwand.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	14'015'167	12'661'970	13'324'617	662'647
Sachkosten	5'778'819	6'014'100	4'683'026	1'331'074
Beiträge an Dritte	74'900	35'000	42'000	7'000
Residualkosten	63'000	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	1'392'512	540'600	1'216'482	675'882
Übrige interne Kosten	2'649'045	462'247	510'939	48'692
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>23'973'443</i>	<i>19'713'917</i>	<i>19'777'063</i>	<i>63'146</i>
Verrechnungen innerhalb PG	2'275'387	54'100	50'267	3'833
Total effektive Kosten	21'698'056	19'659'817	19'726'797	66'980
Externe Erlöse	4'078'893	4'757'460	4'499'320	258'140
Interne Erlöse	2'305'920	54'140	115'594	61'454
Beiträge von Dritten	7'112'922	6'273'380	5'876'776	396'604
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>13'497'735</i>	<i>11'084'980</i>	<i>10'491'690</i>	<i>593'290</i>
Verrechnungen innerhalb PG	2'275'387	54'100	50'267	3'833
Total effektive Erlöse	11'222'348	11'030'880	10'441'424	589'456
Total Nettokosten/Globalkredit	10'475'708	8'628'937	9'285'373	656'436
Interne Kosten	1'829'170	948'747	1'677'155	728'408
Interne Erlöse	30'533	40	65'327	65'287
Total primäre Nettokosten*	8'677'071	7'680'230	7'673'546	6'684
Kostendeckungsgrad in % **	52	56	53	3

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		8'628'937	9'285'373	-656'436
Exogene Faktoren			-573'844	573'844
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	8'628'937	8'711'529	-82'592
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	8'628'937	9'285'373	-656'436
Einlage/Entnahme WoV-Reserve				0
Total Nettokosten / Globalkredit	0	8'628'937	9'285'373	-656'436

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF		1'240'600	1'216'481
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		14.3	13.7
▪ Lehrverhältnisse	210.0	218.0	213.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)			19/11

Die Gebäudekosten betreffen das Produkt msw-winterthur.
Lehrverhältnisse betreffen das Produkt msw-winterthur.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
Infolge Reintegration der HFS wurden die Lohnkosten neu im Personalaufwand (30) verbucht, dafür Minderausgaben im Sachaufwand (35). Die Internen Verrechnungen (z.B. Abschreibungen) wurden auf anderen Konten verbucht als budgetiert. Der externe Erlös konnte infolge Marktsituation und durch mehr Schülerinnen aus Winterthur nicht erreicht werden. Die Subventionseinnahmen fielen geringer aus als angenommen.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006
Die Realisierung des Projekts HS07j) 'Aufwandverminderung msw-winterthur' zeigt erste Wirkungen. Der Aufwandüberschuss konnte um 1'594'400 von 5'756'700 auf 4'162'300 vermindert werden (Vergleich IST 2004/2006).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007
Das Projekt HS07j) 'Aufwandverminderung msw-winterthur' wird fortgesetzt Das Projekt 'Neuorientierung der Brückenangebote' wird mit verschiedenen Teilprojekten wie - Besoldungsharmonisierung - Berufsfeldorientierung - Raumplanung - Behördenstrukturanpassung weiter entwickelt

Produkt 1 msw-Winterthur

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		12'418'523	9'728'413	2'690'110
Erlös		8'542'862	5'566'115	2'976'747
Nettokosten		3'875'662	4'162'299	286'637
Kostendeckungsgrad in %		69.0	57.0	12.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	3'875'662	4'162'299	286'637
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-73'600	73'600
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-135'972	135'972
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	3'875'662	3'952'727	77'065

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Abschlusserfolgsquote in %	99.50	100.00	100.00	0.00
Anschlussersolgsquote bei Austritt in %	99.00	100.00	100.00	0.00
Lehrabbruchquote in %	1.00	0.00	1.00	1.00
Ø Anzahl Lernende /Klasse	17.00	17.10	17.75	0.65
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in CHF	36'300	31'464	32'164	700
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	21'508	15'876	17'059	1'183
Ertrag aus produktiven Aufträgen in CHF	459'700	984'500	913'471	71'029

Ertrag produktive Aufträge = Verkaufserlös abzüglich Materialaufwand.

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Plätze	210	215	213	2

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Infolge Verschlechterung der Marktsituation im Lehrmittelbereich konnte der budgetierte Verkaufserlös nicht erreicht werden. Die Einnahmen von Subventionsgeldern fielen geringer aus als erwartet.
Rentenleistungen fielen infolge Neuberechnung höher aus als budgetiert (interne Verrechnung).

Der Kostendeckungsgrad verschlechterte sich infolge der negativen Entwicklung des Erlöses (Subventionseinnahmen; Ertragsentwicklung produktiver Aufträge).

Produkt 2 Werkjahr

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'625'953	1'661'505	35'552
Erlös		914'500	819'105	95'395
Nettokosten		711'453	842'400	130'947
Kostendeckungsgrad in %		56.0	49.0	7.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	711'453	842'400	130'947
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-7'865	7'865
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	711'453	834'535	123'082

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Ø Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse		11.6	12.8	1.2
Schulabbruchquote in %		8	10	2
Lehrabbruchquote nach 10. Schuljahr in %				0
Anschlussersfolgsquote in %		90	98	8
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in CHF	23'470	27'000	24'325	2'675
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	13'000	11'443	14'524	3'081

Lehrabbruchquote wird ermittelt aufgrund telefonischer Befragung nach der Lehrzeit, die Befragung ist noch nicht erfolgt.

Schulgeld für Winterthurer und Winterthurerinnen Fr. 1'200, für auswärtige Lernende Fr. 14'000

Im Bereich Berufsbildung wurde die Berechnung der Kosten pro Ausbildungsplatz für 2006 unterschiedlich angewendet.

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Plätze		58	68	10
Anzahl Schülerinnen und Schüler		58	64	6
davon Winterthurer und Winterthurerinnen		45	42	3

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Im 2006 besuchten mehr Schülerinnen und Schüler aus Winterthurer die Werkjahrschule als bei der Budgetierung angenommen wurde. Deshalb wurden weniger Schulgelder eingenommen. Die Umlage der Rententeuerung (interne Verrechnung) wurde angepasst und ist höher ausgefallen als budgetiert.

Produkt 3 Berufswahlschule

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		2'030'074	1'985'527	44'547
Erlös		770'000	754'833	15'167
Nettokosten		1'260'074	1'230'694	29'380
Kostendeckungsgrad in %		38.0	38.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	1'260'074	1'230'694	29'380
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-7'805	7'805
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	1'260'074	1'222'889	37'185

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse		20	20	0
Schulabbruchquote in %		1	1	0
Lehrabbruchquote nach 10.Schuljahr in %				
Anschlussersfolgsquote in %		95	98	3
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in CHF	13'260	14'430	14'243	187
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	11'190	12'430	12'307	123

Lehrabbruchquote wird ermittelt aufgrund telefonischer Befragung nach der Lehrzeit, die Befragung ist noch nicht erfolgt.
Schulgeld für Winterthurer und Winterthurerinnen Fr. 1'200, für auswärtige Lernende Fr. 14'000

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Plätze	100	100	100	0
Anzahl Schülerinnen und Schüler	100	100	100	0
davon Winterthurerinnen und Winterthurer	56	67	71	4

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Zur Entlastung der Rechnung konnten Unterhaltsarbeiten am Gebäude auf spätere Realisierung terminiert werden.

Produkt 4 Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		6'283'849	6'401'618	117'769
Erlös		3'502'100	3'351'637	150'463
Nettokosten		2'781'749	3'049'981	268'232
Kostendeckungsgrad in %		56.0	52.0	4.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	2'781'749	3'049'981	268'232
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde			-77'000	77'000
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-270'900	270'900
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-703	703
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	2'781'749	2'701'378	80'371

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Ø Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse	14	16	16	0
Schulabbruchquote in %		5	6	1
Anschlussersfolgsquote in %		80	91	11
Lehrabbruchquote nach 10. Schuljahr in %				0
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in CHF		18'000		18'000
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF		6'000		6'000

Lehrabbruchquote wird ermittelt aufgrund telefonischer Befragung nach der Lehrzeit, die Befragung ist noch nicht erfolgt.

Schulgeld für Winterthurer und Winterthurerinnen Fr. 1'200, für auswärtige Lernende Fr. 14'000

Die Vollkosten pro Ausbildungsplatz und Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur können aufgrund des Kostenstellenplans nicht berechnet werden. Der Kostenstellenplan wird auf 2008 angepasst.

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Plätze / Schülerinnen und Schüler (Durchschnitt 2002-2004)	198	220	216	4
Anzahl Winterthurerinnen und Winterthurer Lernende	133	65	145	80

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Subventionseinnahmen wurden zu optimistisch budgetiert. Zusätzlich konnten weniger anrechenbare Lektionen geltend gemacht werden (weniger Integrationsschüler).

Sportamt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Ausgaben und Kostenüberschuss				
Ausgaben für Sport pro Einwohner/Einwohnerin (96'861 per 03.07.06) in CHF	112	108	107	1
Kostenüberschuss pro Eintritt im Hallen- und Freibad Geiselweid in CHF	4.53	3.61	4.47	0.86
Kostenüberschuss pro Eintritt Eishalle Deutweg (ohne Vereine) in CHF	35.34	27.61	32.70	5.09
Kostendeckung Zusatzangebote (Aqua Gym, ZHW-Sport) in %	250	200	270	70
2 Zielgruppenorientierung				
Das Sportamt entwickelt eine zielgruppenorientierte Sportförderung und Subventionspolitik und setzt diese schrittweise um. <i>Messung / Bewertung</i> Die schrittweise Umsetzung beinhaltet auch die schrittweise Einführung einer Leistungserfassung und Kontrolle				
3 Kundenorientierung und Imagepflege				
Die Bevölkerung ist mit den Dienstleistungen des Sportamtes zufrieden. Das Sportamt Winterthur gehört mit seinen Leistungen im nationalen Vergleich zu den führenden Ämtern. <i>Messung / Bewertung</i> Kundenumfrage, mit welcher u.a. die Zufriedenheit mit Anlagen und Dienstleistungen sowie Bedürfnisse und Wünsche (auch nach Zielgruppen) gemessen wird. ▪ Bevölkerungsbefragung alle 5 Jahre (letztmals 2003)				
4 Leistungsziele				
▪ Effizienter, wirtschaftlicher und umweltgerechter Betrieb und Unterhalt der städtischen Sportanlagen ▪ Attraktive, den Kundenbedürfnissen entsprechende Betriebszeiten ▪ Werterhaltender Unterhalt der Bausubstanz Sicherstellen von Sicherheit und Hygiene Moderne, den Anlagen genügende Gerätschaften ▪ Professionelles, motiviertes und gut ausgebildetes Betriebspersonal				

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	3'377'136	3'325'200	3'532'691	207'491
Sachkosten	3'861'257	3'367'900	3'541'043	173'143
Beiträge an Dritte	785'605	791'000	780'574	10'426
Residualkosten	67'722	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	5'282'687	5'436'200	5'346'441	89'759
Übrige interne Kosten	6'309'466	716'992	822'789	105'797
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>19'683'873</i>	<i>13'637'292</i>	<i>14'023'537</i>	<i>386'245</i>
Verrechnungen innerhalb PG	5'663'994	0	0	0
Total effektive Kosten	14'019'880	13'637'292	14'023'537	386'245
Externe Erlöse	3'108'023	3'141'700	3'363'330	221'630
Interne Erlöse	5'786'807	72'690	122'741	50'051
Beiträge von Dritten	6'623	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>8'901'452</i>	<i>3'214'390</i>	<i>3'486'071</i>	<i>271'681</i>
Verrechnungen innerhalb PG	5'663'994	0	0	0
Total effektive Erlöse	3'237'459	3'214'390	3'486'071	271'681
Total Nettokosten/Globalkredit	10'782'421	10'422'902	10'537'467	114'565
Interne Kosten	5'995'881	6'153'192	6'169'230	16'038
Interne Erlöse	122'813	72'690	122'741	50'051
Total primäre Nettokosten*	4'909'353	4'342'400	4'490'978	148'578
Kostendeckungsgrad in % **	23	24	25	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'777'730	10'422'902	10'522'331	-99'429
Exogene Faktoren	129'415		-175'108	175'108
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	10'907'145	10'422'902	10'347'223	75'679
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'777'730	10'422'902	10'522'331	-99'429
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	4'691		15'136	-15'136
Total Nettokosten / Globalkredit	10'782'421	10'422'902	10'537'467	-114'565

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr	84'020	70'213	77'432
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	-13'807	7'219	18'039
Saldo Anfang Geschäftsjahr	70'213	77'432	95'471
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	70'213	77'432	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	5'258'121	5'412'700	5'346'441
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	36.8	40.1	40.0
▪ Lehrverhältnisse	4.0	5.0	4.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	64 (25)	70 (20)	63 (31)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Personalkosten:

Lohnerhöhungen (Teuerungsausgleich, Stufenanstieg) führten zu Mehrausgaben bei den Personalkosten.

Sachaufwand:

Attraktivitätssteigernde Massnahmen bei den Ausseneisfeldern sowie ein erhöhter Aufwand beim Unterhalt der Garderobengebäude auf den Fussballanlagen führten zu einem höheren Aufwand als budgetiert. Gegenüber der Rechnung 2005 konnte der Sachaufwand ausser beim Geiselweid in allen Produkten weiter gesenkt werden.

Kapitalkosten:

Da einige Vorhaben aus betrieblichen oder bautechnischen Gründen zurückgestellt wurden, sind die Kapitalkosten tiefer als budgetiert.

Ertrag:

Dank Mehreinnahmen bei den Veranstaltungen sowie höheren Werbe- und Aquafitness-Einnahmen konnte der Ertrag sowohl gegenüber dem Budget als auch der Rechnung 2005 gesteigert werden.

Zielgruppenorientierung:

- Das Leitbild wurde genehmigt
- Der Erlass einer Verordnung über die Benützung von Schul- und Sportanlagen der Stadt Winterthur durch Dritte wurde intern vorbereitet.
- Vorbereitung "Konzept Raum für Bewegung und Sport" gemäss Leitbild wurde vorgezogen.

Kundenorientierung und Imagepflege:

- Eine Bevölkerungsbefragung erfolgt 2007 im Rahmen des nationalen Sportobservatoriums (Erhöhung der Stichprobe für Winterthur).

Leistungsziele:

- die Sachkosten konnten mehrheitlich gehalten oder gesenkt werden.
- Bei den Betriebszeiten gab es keine Einschränkungen
- Für den Gebäudeunterhalt wurde ein umfangreiches Planungsinstrument erarbeitet.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Sportplatz Reitplatz: Im August wurde mit der Sanierung des Garderobengebäudes begonnen; Projekt und Kostenvoranschlag für den Bau des neuen Hauptplatzes sind eingereicht worden.
- Sanierung Freibad Geiselweid: Projekt und Kosten wurden erarbeitet
- Freibad Wolfensberg: Die erste Etappe der gebundenen Gebäudesanierung wurde nach der Badesaison in Angriff genommen.
- Kredit für eine Kunstrasenfläche auf der Sportanlage Flüeli wurde vom GGR genehmigt.
- Für die Sportanlagen wurde eine 10-jährige Strategie- und Investitionsplanung erstellt.
- Fertigstellung der neuen Homepage www.sport.winterthur.ch, inklusive Onlinebelegung
- Das neue Leitbild zur Sportförderung wurde genehmigt.
- Teilbereiche im Konzept "Raum für Bewegung und Sport" wurden erarbeitet
- Start des Vorprojektes "Internationales Zentrum für Leistungs- und Breitensport Winterthur"
- Der Erlass einer Verordnung über die Benützung von Schul- und Sportanlagen der Stadt Winterthur durch Dritte wurde intern vorbereitet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Baubeginn Sanierung Freibad Geiselweid
Gebäudesanierung Schwimmbad Wolfensberg (2. Etappe)
Sanierungskonzept Schwimmbad Oberwinterthur erarbeiten
Erstellen einer Kunstrasenfläche auf der Sportanlage Flüeli
Erfüllen der Sicherheitsauflagen im Stadion Schützenwiese
Konzepterarbeitung "Raum für Bewegung und Sport"

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007
Projekt "Internationales Zentrum für Leistungs- und Breitensport Winterthur" Bau der Rasenspielfläche auf dem Reitplatz Genehmigung "Erlass einer Verordnung über die Benützung von Schul- und Sportanlagen der Stadt Winterthur durch Dritte"

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	3'392'394	3'342'648	3'626'377	283'729
Erlös	1'997'237	2'070'734	2'065'956	4'778
Nettokosten	1'395'157	1'271'914	1'560'421	288'507
Kostendeckungsgrad in %	58.9	62.0	57.0	5.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'395'157	1'271'914	1'560'421	288'507
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	37'168		-86'966	86'966
Andere Faktoren	8'772			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'441'097	1'271'914	1'473'455	201'541

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb des Hallen- und Freibades Geiselweid				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt (Eintritte Hallen- und Freibad, inkl. Sauna) in CHF	4.53	3.61	4.47	0.86

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Öffnungszeiten des Hallenbades Geiselweid				
▪ Stunden pro Jahr	4'236	4'236	4'236	0
▪ Tage pro Jahr	342	342	342	0
▪ Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid inkl. Sauna (5-J.-Durchschnitt 2001-2005: 325'305 Eintritte)	307'700	345'000	328'923	16'077
▪ Anzahl Eintritte Hallenbad Geiselweid (5-J.-Durchschnitt 2000-2004: 279'775 Eintritte)		290'000		290'000
▪ Anzahl Besucherinnen und Besucher Hallenbad Geiselweid pro Tag	900	848	962	114
▪ Anzahl Eintritte Freibad Geiselweid (5-J.-Durchschnitt 2000-2004: 46'122 Eintritte)		35'000		35'000

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Eintritte Sauna Geiselweid (5-J.-Durchschnitt 2001-2005) 23'588 Eintritte	22'653	20'000	22'414	2'414

Mit der Einführung des neuen Kassensystems wurde der Eingangsbereich neu organisiert. Es werden nur noch die Eintritte am Haupt- und Saunaeingang erfasst.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Aufgrund von Personalausfällen waren die Personalkosten leicht höher. Beim Sachaufwand wurde das Budget eingehalten. Der Kostendeckungsgrad ist mit 82,1% gleich wie im Vorjahr. Der gesamte Betrieb verlief erneut ohne nennenswerte Unfälle. Das Alter der technischen Anlagen führte zu einem höheren Aufwand beim Unterhalt der Betriebseinrichtungen und beim Revisionsaufwand. Probleme mit der Pächterschaft führten zur vorübergehenden Schliessung des Restaurants.

Produkt 2 Quartierbäder

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	1'811'173	1'859'477	1'864'800	5'323
Erlös	1'188	2'567	2'254	313
Nettokosten	1'809'985	1'856'910	1'862'546	5'636
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'809'985	1'856'910	1'862'546	5'636
Exogene Faktoren				
- Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung - Auflösung von Reserven - Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen				
Andere Faktoren	42'963			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'852'948	1'856'910	1'862'546	5'636

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Finanzen: Halten des Kostenniveaus pro Eintritt				
- Nettokosten pro Eintritt in CHF - Betriebsbeitrag pro Eintritt in CHF	9.71 2.99	9.05 2.79	8.95 2.76	0.10 0.03

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Erhaltung des Angebotes				
Anzahl Freibäder	4	4	4	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Quartierbäder				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Eintritte Quartierbäder inkl. Saunen (5-J.-Durchschnitt 2001-2005: 222'188 Eintritte)	186'448	200'000	207'996	7'996

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Der budgetierte Aufwand konnte eingehalten werden. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Betriebsaufwand um Fr. 150'000 gesenkt. Die Kapitalkosten sind aber um Fr. 212'000.- höher.

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	3'266'205	3'127'895	3'105'317	22'578
Erlös	834'855	785'214	893'389	108'175
Nettokosten	2'431'350	2'342'682	2'211'928	130'754
Kostendeckungsgrad in %	25.6	25.0	29.0	4.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'431'350	2'342'682	2'211'928	130'754
Exogene Faktoren				
- Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung - Auflösung von Reserven - Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen			45'000	45'000
Andere Faktoren	13'983		-49'063	49'063
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'727'688	2'342'682	2'207'865	134'817

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Eishalle Deutweg				
Kostenüberschuss pro Eintritt in CHF	35.34	27.61	32.70	5.09

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
Öffnungszeiten der Eishalle Deutweg				
- Stunden pro Jahr - Tage pro Jahr	3'118 249	3'188 249	3'188 249	0 0
Nutzung: Optimale Auslastung der Eishalle Deutweg				
- Anzahl Eintritte Kunsteisbahn Zelgli / Eishalle Deutweg (5-J.-Durchschnitt 2001-2005: 67'484 Eintritte) - Anzahl Veranstaltungen	68'797 13	85'000 13	67'529 12	17'471 1

*) Öffnungszeiten für Vereine, Schulen und Einzelpersonen (Eiszeit)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Attraktivitätssteigernde Massnahmen im Aussenbereich führten zu einem leicht höheren Sachaufwand. Gesamthaft konnte aber der Kostendeckungsgrad (ohne Kapitalkosten) um 6% auf 59% gesteigert werden.
Die Besucherfrequenzen lagen im Rahmen des Vorjahres. Dank der guten Vermarktung (grössere Veranstaltungen) konnte der Ertrag im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 60'000.- erhöht werden.

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	965'467	931'820	926'462	5'358
Erlös	54'539	33'851	46'654	12'803
Nettokosten	910'928	897'970	879'807	18'163
Kostendeckungsgrad in %	5.6	4.0	5.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	910'928	897'970	879'807	18'163
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	864		-5'207	5'207
Andere Faktoren	-287'167			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	624'625	897'970	874'600	23'370

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Sportanlage Deutweg				
▪ Kostenüberschuss pro Öffnungstag in CHF	2'544	2'379	2'458	79

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
▪ Leichtathletikstadion mit polysportiven Nebenanlagen	1	1	1	0
▪ Öffnungszeiten der Gesamtanlage (Anzahl Tage pro Jahr von 8.00-21.30 Uhr)	358	358	358	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Sportanlage Deutweg				
▪ Anzahl Veranstaltung auf der Sportanlage Deutweg	160	140	138	2
▪ Anzahl Dauerbelegungen	57	60	59	1

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Die Nettokosten konnten weiter gesenkt werden. Durch geeignete bauliche Massnahmen muss versucht werden, die stetig steigende Nachfrage nach Garderoben abzudecken. Ein erster Teil der WC-Anlagen wurde saniert.

Produkt 5 Fussballplätze

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	3'267'682	3'085'905	3'153'473	67'568
Erlös	110'392	116'851	92'325	24'526
Nettokosten	3'157'290	2'969'054	3'061'148	92'094
Kostendeckungsgrad in %	3.4	4.0	3.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'157'290	2'969'054	3'061'148	92'094
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	1'008		-59'429	59'429
Andere Faktoren	-17'715			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'140'583	2'969'054	3'001'719	32'665

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Fussballanlagen Nettokosten pro dem städtischen Fussballverband angeschlossene Mannschaft (Saison 2005/06: 128, davon 1 Damen-, 5 Juniorinnen- und 85 Junioren-Teams)	25'669	24'128	23'016	1'112

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Angebot: Erhaltung des Angebots				
▪ Anzahl Fussballanlagen	7	7	7	0
▪ Anzahl Fussballplätze (Normspielfelder)	21	22	21	1
▪ Rasenfläche aller Fussballplätze in m2 (ohne Fussballstadion)*	181'000	188'000	181'000	7'000
▪ Fussballstadion	1	1	1	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Fussballanlagen				
▪ Anzahl belegte Stunden pro Jahr (ohne Fussballstadion)	11'262	10'500	**	

*das neue Hauptspielfeld auf dem Reitplatz wird erst 2008 bespielbar sein.

** Wird ab 2006 nicht mehr erfasst, da Erhebung zu unpräzise/aufwändig.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Vorhaben im Rahmen des kleinen Liegenschaftenunterhalts führten zu einem höheren Sachaufwand. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Gesamtaufwand weiter gesenkt.
 Aufgrund des neuen Vertrages mit dem städtischen Fussballverband entfällt ab 2006 der Betriebsbeitrag.
 Die Bauarbeiten für die Aufstockung des Garderobengebäudes auf dem Reitplatz wurden im August in Angriff genommen.

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	377'863	389'948	298'388	91'560
Erlös	58'327	61'284	70'063	8'779
Nettokosten	319'536	328'665	228'325	100'340
Kostendeckungsgrad in %	15.4	16.0	23.0	7.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	319'536	328'665	228'325	100'340
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Andere Faktoren	88'071			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	407'607	328'665	228'325	100'340

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Förderung von Trendsportangeboten	-			

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Erhaltung des Angebots	-			

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Der eigentliche Sachaufwand beträgt noch Fr. 73'000.--. Die restlichen Aufwendungen im Betrag von Fr. 155'617 sind Kapitalkosten für die Eulachhallen und das Freizeitgebäude auf dem Reitplatz

Produkt 7 Dienstleistung / Information

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	930'862	931'598	1'030'680	99'082
Erlös	178'392	173'190	312'524	139'334
Nettokosten	752'470	758'409	718'156	40'253
Kostendeckungsgrad in %	19.2	19.0	30.0	11.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	752'470	758'409	718'156	40'253
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	11'220		-19'443	19'443
Andere Faktoren	-52'107			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	711'583	758'409	698'713	59'696

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Sportnutzung: Verkauf möglichst vieler Sportpässe				
▪ Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	12'130	14'000	13'117	883
▪ davon Jahrespässe gesamt	7'048	7'500	9'587	2'087
▪ davon Jahrespässe an Auswärtige				0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Jugendsportförderung: Auszahlung von Beiträgen an Vereine mit jugendlichen Mitgliedern				
▪ Beitrag an Jugendsportförderung in CHF	110'000	110'000	110'000	0
▪ Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche		3'700	3'720	20
Sportinformation: Verbesserung der Information über das Sportangebot in Winterthur				
▪ Anzahl Ausgaben des Prospektes über den Sportpass	1	1	1	0
▪ Anzahl Besuche auf der Homepage im Internet (durchschnittlich pro Monat)	8'988	4'000	11'647	7'647
Übrige Daten				
▪ Anzahl städtische Turnhallen (davon 3 Grossraumhallen)	35	33	35	2
▪ Auslastung Turnhallen Wochentage (Mo-Fr, 18.00-22.00 Uhr) in %	98	90	98	8
▪ Auslastung Turnhallen Wochenende (Sa-So, 08.00-22.00 Uhr) in %	15	15	15	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Höherer Aufwand aufgrund einer höheren Anzahl von Unterstützungsbeiträgen, und ein erhöhter Aufwand im Veranstaltungsbereich. Dem gegenüber stehen Mehrerträge bei den eigenen Kursen, den Werbeeinnahmen und den Veranstaltungen. Zudem wird die Reservationstelle seit 2006 für die Aufwendungen bei den Schulhausreservationen pauschal entschädigt.

Vormundschaftsamt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Verfahren werden mit den vorhandenen Ressourcen effizient durchgeführt. <i>Messung / Bewertung:</i> Statistik des Vormundschaftsamtes Messgrössen Verwaltungskosten pro Verfahren in CHF Anzahl Berichtabnahmen pro Jahr Belastung in der Verfahrensleitung: Anzahl Verfahren pro 100 Stellen-% Verfahrensleitung Anzahl erledigte Verfahren pro Jahr pendente Verfahren Ende Jahr				
	895	900 - 950	874	
	752	800	936	136
	655	630	723	93
	1'857	1'800	2'070	270
	500	460	534	74
2 Gesetzeskonforme Leistungserbringung Die Geschäfte werden gesetzeskonform und kompetent unter Einhaltung des Grundsatzes der Verhältnismässigkeit behandelt. <i>Messung / Bewertung:</i> Visitation durch den Bezirksrat (alle zwei Jahre) <i>Messgrösse:</i> Audit erfüllt <i>Messung / Bewertung:</i> Erhebung der Fälle, in welchen der Standpunkt der Vormundschaftsbehörde im Rechtsmittelverfahren bestätigt wird. <i>Messgrösse:</i> Prozent der bestätigten Fälle				
	Audit erfüllt	keine Visitation	keine Visitation	
	97	92	97	5

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	1'685'504	1'767'400	1'774'540	7'140
Sachkosten	320'070	208'100	164'897	43'203
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	2'613	2'500	3'317	817
Übrige interne Kosten	101'825	385'080	368'450	16'630
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>2'110'011</i>	<i>2'363'080</i>	<i>2'311'203</i>	<i>51'877</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	2'110'011	2'363'080	2'311'203	51'877
Externe Erlöse	399'599	357'000	420'714	63'714
Interne Erlöse	0	22'188	1'997	20'191
Beiträge von Dritten	0	0	34'667	34'667
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>399'599</i>	<i>379'188</i>	<i>457'378</i>	<i>78'190</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	399'599	379'188	457'378	78'190
Total Nettokosten/Globalkredit	1'710'412	1'983'892	1'853'826	130'066
Interne Kosten	104'437	387'580	371'766	15'814
Interne Erlöse	0	22'188	1'997	20'191
Total primäre Nettokosten*	1'605'974	1'618'500	1'484'056	134'444
Kostendeckungsgrad in % **	19	16	20	4

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		1'983'892	1'819'147	164'745
Exogene Faktoren			-8'648	8'648
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	1'983'892	1'810'499	173'393
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	1'983'892	1'819'147	164'745
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			34'679	-34'679
Total Nettokosten / Globalkredit	0	1'983'892	1'853'826	130'066

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			34'679
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	34'679
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	146'936	2'500	3'317
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	15,7	15,7	14,85
▪ Lehrverhältnisse	1,0	0,0	0,0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	20 (17)	20 (19)	20 (20)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Infolge der Zunahme von vormundschaftlichen Verfahren und Beschlüssen stieg die Anzahl pender Verfahren per Ende Jahr trotz erhöhter Verfahrenserledigung erneut an. Die Zielvorgabe für offene Verfahren Ende Jahr wurde somit aufgrund der höheren Arbeitslast nicht erreicht.

Eine positive Zielabweichung im Sachaufwand wurde dadurch erreicht, dass weniger Gutachtenskosten anfielen als erwartet und ab Juni 2006 die Mandatsentschädigungen für private Mandatspersonen infolge Wechsel der Stelle für private Mandate den sozialen Diensten belastet wurden.

Vermehrte Gebühreneinnahmen infolge Pendenzenabbau im Berichtswesen sowie ein einmaliger finanzieller Beitrag seitens des Jugendsekretariates für Beratung zum Abschluss von Unterhaltsverträgen führten zu höherem externen Erlös als erwartet.

Der bessere Kostendeckungsgrad ist somit auf geringere Sachkosten sowie grösseren Erlös zurückzuführen.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Per Ende Mai 2006 wurde die Fachstelle für private Mandate vom Vormundschaftsamt abgelöst und in die sozialen Dienste überführt, was zu einer Stellenreduktion im Vormundschaftsamt führte. Die Abläufe und Schnittstellen bei der Einsetzung von privaten Mandatspersonen und beim Controlling mussten neu definiert werden.

Die neuen Richtlinien für die Anlage und Verwaltung von Mündelvermögen wurden umgesetzt und die Vormundschaftsbehörde genehmigte insgesamt 16 Anlagekonzepte.

Die neue Geschäftsordnung der Vormundschaftsbehörde konnte definitiv verabschiedet werden.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Die Organisationsstruktur des Vormundschaftsamtes wurde auf ihre Effizienz und Tauglichkeit hin überprüft und unter dem Aspekt ihrer Vereinbarkeit mit gegenwärtigen und zukünftigen Veränderungen beleuchtet. Der Reorganisationsprozess mündete in die Bildung von zwei Fachteams, einem für den Kindes- und Jugendschutz sowie einem für den Erwachsenenschutz. Die neue Aufgabenteilung hat einerseits eine Spezialisierung bei den Mitarbeitenden zur Folge, andererseits soll sie verstärkt identitätsbildend wirken und mit Blick auf die externen Ansprechpersonen zu mehr Transparenz verhelfen. Die Umsetzung der Neuerungen erfolgt per Anfang 2007.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Umsetzung der neuen Strukturen im Vormundschaftsamt: Konsolidierung der beiden Teams, Prüfung von allfälligen Anpassungen der personellen Ressourcen aufgrund der Zunahme von vormundschaftlichen Verfahren.

Entwickeln von jeweiligen Standards in den Teams Kindes- und Erwachsenenschutz, Beziehungs- und Zusammenarbeitspflege mit den externen Stellen.

Teilrevision der Richtlinien für Rechenschaftsberichte.

Prüfung der Auslagerung von geräumigen Wertsachen aus dem amtseigenen Tresor.

Auflösung der freien Depots bei der Vormundschaftsbehörde.

Produkt 1 Vormundschaftspflege

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		2'363'080	2'276'525	86'555
Erlös		379'188	457'378	78'190
Nettokosten		1'983'892	1'819'147	164'745
Kostendeckungsgrad in %		16.0	20.0	4.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	1'983'892	1'819'147	164'745
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-8'648	8'648
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	1'983'892	1'810'499	173'393

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl laufende Verfahren	2'357	2'260	2'604	344
Anzahl vormundschaftliche Beschlüsse	1'582	1'630	1'771	141
Anzahl Inventarverfahren	133	160	139	21

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Massnahmeprüfung und Entscheid				0
Anzahl Prüfungen / Entscheide für Kinder				0
- Errichtungen	129	150	125	25
- Aufhebungen	72	90	108	18
- Übernahmen	13	13	14	1
- Übertragungen	11	14	17	3
- Verzicht	107	120	103	17
Anzahl Prüfungen / Entscheide für Erwachsene				0
- Errichtungen	100	100	112	12
- Aufhebungen	28	20	33	13
- Übernahmen	2	7	9	2
- Übertragungen	5	3	5	2
- Verzicht	15	10	5	5
Mitwirkung bei Mandatsführungen und Aufsichtstätigkeit				
- Anzahl Inventaraufnahmen	133	160	139	21
- Anzahl Prüfungen zustimmungsbedürftiger Rechtsgeschäfte	149	160	175	15
- Höhe des verwalteten Mündelvermögens	77'367'165	70'000'000	72'297'865	2'297'865
- Anzahl Berichts- und Rechnungsprüfungen	752	800	949	149
- Anzahl Beurteilung von Beschwerden gegen Mandatspersonen	2	4	5	1
Beratung und Information				
- Anzahl rechtliche Beratungen und sonstige Auskunftserteilung		Zahlen werden noch erhoben	ca. 276 Stunden	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Jugend- und Familienhilfe

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Unterstützung von privaten Institutionen Die Jugendarbeit von privaten Institutionen wird mit Förderungskrediten subsidiär unterstützt. <i>Messgrössen:</i> Summe der Förderungskredite Anzahl Förderungskredite	801'437 17	859'100 19	883'993 19	24'893 0
2 Betreuungsangebot Im Kinder- und Jugendheim Oberi werden entwicklungsauffällige Kinder betreut. <i>Messgrösse:</i> Kostendeckungsgrad in %	108.0	113.0	100.0	13.0

Erklärungen zu den Zielvorgaben sind beim Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang PG.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	4'446'964	2'431'300	2'428'875	2'425
Sachkosten	2'416'922	3'482'400	3'419'520	62'880
Beiträge an Dritte	9'265'149	7'640'100	7'188'057	452'043
Residualkosten	23'000	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	263'854	176'000	154'000	22'000
Übrige interne Kosten	226'606	196'959	215'797	18'838
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>16'642'494</i>	<i>13'926'759</i>	<i>13'406'249</i>	<i>520'510</i>
Verrechnungen innerhalb PG	37'000	0	0	0
Total effektive Kosten	16'605'494	13'926'759	13'406'249	520'510
Externe Erlöse	5'998'244	6'035'000	5'439'793	595'207
Interne Erlöse	0	217'422	212'935	4'487
Beiträge von Dritten	1'176'990	330'000	420'958	90'958
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>7'175'234</i>	<i>6'582'422</i>	<i>6'073'686</i>	<i>508'736</i>
Verrechnungen innerhalb PG	37'000	0	0	0
Total effektive Erlöse	7'138'234	6'582'422	6'073'686	508'736
Total Nettokosten/Globalkredit	9'467'260	7'344'337	7'332'564	11'773
Interne Kosten	476'460	372'959	369'797	3'162
Interne Erlöse	-37'000	217'422	212'935	4'487
Total primäre Nettokosten*	8'953'800	7'188'800	7'175'701	13'099
Kostendeckungsgrad in % **	43	47	45	2

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	9'467'260	7'344'337	7'324'624	19'713
Exogene Faktoren			-19'987	19'987
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	9'467'260	7'344'337	7'304'637	39'700
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	9'467'260	7'344'337	7'324'624	19'713
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	0		7'940	-7'940
Total Nettokosten / Globalkredit	9'467'260	7'344'337	7'332'564	11'773

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr		0	0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		0	7'940
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	7'940
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	208'000	208'000	200'306
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	23.6	20.3	20.4
▪ Lehrverhältnisse	2.3	0.0	3.3
▪ Bestand (davon Teilzeit)	28 / 24	28 / 24	27 / 21

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Sowohl die parlamentarischen wie auch die finanziellen Ziele (Nettoglobalkredit, Kostendeckungsgrad) wurden praktisch zu 100 % erreicht.

- Zielvorgabe 1 Unterstützung von privaten Institutionen:
Die Summe der Förderungskredite ist leicht höher, da der GGR für die mobile Jugendarbeit einen entsprechend höheren Beitrag gesprochen hat (siehe dazu auch Kommentar zu Produkt 3).
- Zielvorgabe 2 Betreuungsangebot:
Der Kostendeckungsgrad wurde mit 113 % zu hoch angesetzt. Es wurde eine volle Kostendeckung (100 %) erreicht, obwohl der Kanton die Heimplatzkosten rückwirkend per 1.1.2006 reduziert hat (siehe dazu auch Kommentar bei Produkt 4).
- Nettokosten/Globalkredit:
Nach Korrektur durch exogene Faktoren hat die Produktgruppe rund 40'000 Franken besser abgeschlossen als veranschlagt. Hauptgrund dafür sind die leicht tieferen Personalkosten.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Die bei der Stadt verbleibenden Jugendhilfeaufgaben sind innerhalb der Fachabteilung Jugendhilfe neu organisiert worden.
- Zwischen kantonalem Jugendsekretariat und den Sozialen Diensten finden regelmässige Schnittstellengespräche statt.
- Die Aufgaben und die Zusammensetzung der städtischen Jugendkommission wurden überprüft und entsprechend angepasst.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Vorarbeiten neue Leistungsvereinbarungen und Finanzierung des Jugendhauses ab 2008 (Kompetenz GGR).
- Konkrete Abklärungen für eine neue Gesamträgererschaft offene Jugendarbeit Winterthur (Jugendhaus, mobile Jugendarbeit, etc.).
- Projekt Töss: Neues Konzept und Umsetzungsmassnahmen für die Quartierjugendarbeit (Koordination, Beratung und Unterstützung durch Jugenddelegierter).
- Überprüfung der organisatorischen Zuordnung des Kinder- und Jugendheimes Oberi (Neubesetzung Heimleitung infolge Pensionierung).

Produkt 1 Kinderschutz und Beratung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'571'597	1'522'123	49'474
Erlös		81'533	99'685	18'152
Nettokosten		1'490'064	1'422'438	67'626
Kostendeckungsgrad in %		5.0	7.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	1'490'064	1'422'438	67'626
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	1'490'064	1'422'438	67'626

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kostenbeteiligung an die kantonale Jugendhilfe	0	1'310'000	1'248'360	61'640
Anzahl präventiv erfasste Familien mit Informationsmaterial nach der Erstgeburt	1'048	1'050	1'065	15

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Der effektive gesetzliche Beitrag an den Kanton für die öffentliche Jugendhilfe war leicht tiefer als voranschlagt.

Produkt 2 Alimentenwesen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		8'058'597	7'836'769	221'828
Erlös		3'539'533	3'387'265	152'268
Nettokosten		4'519'064	4'449'504	69'560
Kostendeckungsgrad in %		44.0	43.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	4'519'064	4'449'504	69'560
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			82'551	82'551
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	4'519'064	4'532'055	12'991

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten	817	820	818	2
Anzahl Kleinkinderbetreuungsfälle	167	180	151	29
Anzahl der Inkassofälle	928	930	920	10
Summe der vermittelten Alimenten	1'435'717	1'560'000	1'495'563	64'437
Summe der bevorschussten Alimenten	4'487'315	4'550'000	4'452'629	97'371
Summe der ausgerichteten Kleinkinderbetreuungsbeiträge	1'569'354	1'600'000	1'469'538	130'462

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Summe der vermittelten und bevorschussten Alimenten ist nicht in dem Mass gestiegen, wie beim Voranschlag angenommen. Die Summe der ausgerichteten Kleinkinderbetreuungsbeiträge ist gegenüber 2005 leicht zurückgegangen.

Produkt 3 Jugendförderung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'067'432	1'098'402	30'970
Erlös		27'178	27'617	439
Nettokosten		1'040'255	1'070'785	30'530
Kostendeckungsgrad in %		3.0	3.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	1'040'255	1'070'785	30'530
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates			-30'000	30'000
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-3'042	3'042
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	1'040'255	1'037'743	2'512

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Beratungen und Netzwerkkontakte	700	500 - 600	800	
Anzahl Projekte zur Konfliktlösung und Prävention	9	5 - 10	8	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Der GGR hat am 21.11.2005 den wiederkehrenden Beitrag für die mobile Jugendarbeit (Verein Subita) um 30'000 Franken höher festgesetzt als im Voranschlag vorgesehen.

Produkt 4 Kinder- und Jugendheim

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		2'598'132	2'559'118	39'014
Erlös		2'934'178	2'559'118	375'060
Nettokosten		-336'045	0	336'045
Kostendeckungsgrad in %		113.0	100.0	13.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	-336'045	0	336'045
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts			-250'000	250'000
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-61'930	61'930
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	-336'045	-311'930	24'115

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Belegung, Auslastung pro Jahr in %	101	100	97	3

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl durchschnittlich betreuter Kinder pro Jahr	29	34	32	2

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts				
Die Tarife für die Kinder- und Jugendheime im Kanton Zürich wurden durch die Bildungsdirektion rückwirkend reduziert, was entsprechend zu tieferen Taxeinnahmen geführt hat. Dies führte zu einem Defizit, welches durch den Kanton ausgeglichen wurde (46'600 Franken). Somit konnte der Kostendeckungsgrad von 100 % trotzdem erreicht werden.				

Produkt 5 Beiträge und Leistungen an Institutionen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		631'000	381'897	249'103
Erlös		0	0	0
Nettokosten		631'000	381'897	249'103
Kostendeckungsgrad in %		0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	631'000	381'897	249'103
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			242'434	242'434
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	631'000	624'331	6'669

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Tagesfamilienverein	205'000	205'000	213'330	8'330
Verein Partnerschafts- und Eheberatung, Scheidungsberatung	58'200	58'300	60'000	1'700
Verein Frauenhaus Winterthur	14'463	291'000	48'566	242'433
Frauen - Nottelefon	58'200	58'200	60'000	1'800

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Organisationen und Anbieter wird vertraglich geregelt.				

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Das Frauenhaus hat seine Defizitgarantie nur in geringem Umfang in Anspruch nehmen müssen.

Sozial- und Erwachsenenhilfe

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Fallführung der Sozial- und Erwachsenenhilfe erfolgt effizient und kostengünstig. <i>Messung / Bewertung</i> Verwaltungskosten pro Fall <i>Messgrössen:</i> a) Sozialhilfe gemäss SHG in CHF b) Vormundschaftliche Massnahme in CHF c) Zusatzleistungen zur AHV/IV in CHF				
	1'986	2'250	2'123	127
	3'824	3'700	3'316	384
	565	600	532	68
2 Kundenorientierung Die Fallbelastung der Mitarbeitenden ermöglicht es, dass nebst Existenzsicherung und Hilfe in Notlagen die Klienten auch in der Erlangung bzw. Sicherstellung der sozialen und beruflichen Integration unterstützt werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Fallbelastung pro 100%-Stelle <i>Messgrössen:</i> a) Sozialhilfe gemäss SHG: Unterstützungsfälle pro 100%-Stelle davon fallführende Mitarbeitende b) Vormundschaftliche Massnahmen: Massnahmen pro 100%-Stelle davon fallführende Mitarbeitende				
	68	77	63	14
	134	150	140	10
	35	42	36	6
	90	106	88	18
3 Weitere Steuergrössen Auf weitere Steuergrössen wird verzichtet, da die Tätigkeit innerhalb der Sozial- und Erwachsenenhilfe weitgehend durch Bundes- und Kantonsgesetzesgebung reglementiert ist und keinen Handlungsspielraum erlaubt.				

Erklärungen zu den Zielvorgaben sind beim Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang PG.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	10'097'952	9'077'400	9'514'553	437'153
Sachkosten	5'480'686	3'138'500	2'870'242	268'258
Beiträge an Dritte	133'176'816	141'443'200	134'720'456	6'722'744
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	5'225	81'000	10'563	70'437
Übrige interne Kosten	999'717	2'246'822	2'276'235	29'413
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>149'760'396</i>	<i>155'986'922</i>	<i>149'392'048</i>	<i>6'594'874</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	149'760'396	155'986'922	149'392'048	6'594'874
Externe Erlöse	35'306'941	34'479'400	29'812'038	4'667'362
Interne Erlöse	0	64'340	9'044	55'296
Beiträge von Dritten	43'323'662	45'431'500	44'294'358	1'137'142
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>78'630'603</i>	<i>79'975'240</i>	<i>74'115'439</i>	<i>5'859'801</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	78'630'603	79'975'240	74'115'439	5'859'801
Nettokosten / Globalkredit	71'129'793	76'011'682	75'276'608	735'074
Interne Kosten	1'004'942	2'327'822	2'286'798	41'024
Interne Erlöse	0	64'340	9'044	55'296
Total primäre Nettokosten*	70'124'851	73'748'200	72'998'854	749'346
Kostendeckungsgrad in % **	53	51	50	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt. ** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	66'855'066	76'011'682	75'164'521	847'161
Exogene Faktoren			286'725	-286'725
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	66'855'066	76'011'682	75'451'246	560'436
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	66'855'066	76'011'682	75'164'521	847'161
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			112'087	-112'087
Total Nettokosten / Globalkredit	66'855'066	76'011'682	75'276'608	735'074

* vor Einlage in WoV-Reserve

Durch einen Additionsfehler wurden die exogenen Faktoren falsch berechnet (Produkt 1). Sie betragen effektiv insgesamt Fr. -548'308. Somit beträgt die bereinigte Nettozielabweichung anstelle von Fr. 560'436 nur Fr. 298'853. Auch die Einlage in die WoV-Reserve ist entsprechend zu korrigieren, denn sie beträgt dadurch lediglich Fr. 59'771.

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	0	0	112'087
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	112'087
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	964'800	640'500	647'098
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	76.8	79.3	80.0
▪ Lehrverhältnisse	3.0	0.0	2.3
▪ Bestand (davon Teilzeit)	99 / 62	100 / 63	107 / 70

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
Das parlamentarische Ziel "Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung" wurde, obwohl das prognostizierte Fallwachstum nicht eingetreten ist, erreicht bzw. sogar übertroffen. Das heisst die Kosten pro Fall sind tiefer als angenommen. Die Belastung der Mitarbeitenden (Fälle pro 100%-Stelle) ist ebenfalls etwas tiefer ausgefallen. Zum Teil ist dies allerdings auch auf Unsicherheiten bei den Annahmen bzw. der Budgetierung dieser neuen Steuerungsgrössen zurückzuführen und echte Vergleichswerte dürften im nächsten Jahr vorliegen. So wurden z.B. bei den Annahmen für das Jahr 2006 bei den Kosten nicht alle Erträge (z.B. Staatsbeitrag) einberechnet. ▪ Zielvorgabe 1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung: In Ergänzung zur oben erwähnten Bemerkung, dass die Soll-Zahlen für das Jahr 2006 systembedingte Unsicherheiten beinhalten: a) Die rückläufigen Fallzahlen in der Sozialhilfe führten gegenüber dem Budget nicht zu einer Steigerung der Verwaltungskosten pro Fall. b) Bei den vormundschaftlichen Massnahmen waren die Erträge (Gebühren) höher als angenommen, was sich positiv auf die Verwaltungskosten pro Fall ausgewirkt hat. c) Die tieferen Verwaltungskosten bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV sind unter anderem auf tiefere Informatikkosten zurückzuführen (Verzögerung bei Einführung Neuer Finanzausgleich NFA). ▪ Zielvorgabe 2 Kundenorientierung: a) Bei der Sozialhilfe ist die Fallbelastung der Mitarbeitenden infolge der nicht gestiegenen Fallzahlen insgesamt geringer als budgetiert. Bei den Fallführenden ist sie leicht angestiegen, da die Support-Dienste (inkl. Revisionsstelle) leicht verstärkt wurden. b) Auch bei den vormundschaftlichen Massnahmen wurden die Werte des Voranschlags 2006 nicht erreicht. Die Fallbelastung ist gegenüber 2005, trotz gestiegener Fallzahlen, praktisch gleich geblieben. ▪ Nettokosten/Globalkredit: Die gestiegenen Personalkosten sind auf die für 2006 aufgehobenen Lohnkürzungen, die Gewährung einer Lohnstufe,

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

eines Leistungsanteils sowie der Teuerung zurückzuführen (total ca. 477'500 Franken).
Unter Einbezug der exogenen Faktoren und nach deren Korrektur gemäss Fussnote bei der Brutto-, Nettozielabweichung hat die Produktgruppe um rund 300'000 Franken besser abgeschlossen als budgetiert. Dies entspricht 0.4 Prozent des budgetierten Globalkredits.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Der Prozess zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Sozial- und Erwachsenenhilfe ist angelaufen. Es werden Leitbild, Unternehmensstrategie, Führungsgrundsätze, Leistungsgruppen, etc. definiert, welche als Basis für die weitere Entwicklung dienen.
- Das Splitting zwischen Kinder/Jugend- und Erwachsenenmassnahmen beim Gesetzlichen Betreuungsdienst wurde abgeschlossen.
- Ein Pilotprojekt zur Überprüfung der Aufgabenteilung zwischen sozial und administrativ tätigen Mitarbeitenden der Sozialberatung ist gestartet.
- Das Projekt m (wirtschaftlicher Nutzen von Arbeitsintegrationsmassnahmen) im Rahmen der Haushaltsanierung 07 läuft gemäss Planung. Die Resultate werden im Herbst 2007 erwartet.
- Das Konzept bezüglich niederschweligen Beschäftigungsmöglichkeiten (Taglohn) wurde angepasst und die Vorlage für die weitere Finanzierung des Vereins Läbesruum durch den GGR zu Händen der Volksabstimmung gutgeheissen.
- Die interinstitutionelle Zusammenarbeit IIZ im Bereich Arbeitsintegration wurde weiter ausgebaut. Die Sozialen Dienste beteiligen sich aktiv am Projekt IIZ Netzwerk Kanton Zürich, welches im Januar 2007 auch in Winterthur gestartet ist. Die Angebote des Work-in werden entsprechend laufend angepasst.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Kontinuierliche Weiterentwicklung der internen Organisation der Sozial- und Erwachsenenhilfe, um trotz hohen Fallzahlen das Dienstleistungsangebot wirkungsvoll zu erbringen. So wird geprüft, wie die Fall führenden Sozialberater/innen entlastet werden können, in dem z.B. auch administrative Mitarbeitende einfache Fälle führen.
- Abschluss des im Rahmen der Haushaltsanierung 07 initiierten Projektes m "Arbeitsintegration und Arbeit statt Fürsorge".
- Weitere Vertiefung der interinstitutionellen Zusammenarbeit IIZ zwischen Sozialhilfe, RAV, IV-Stelle und Berufsberatung im Rahmen des IIZ-Netzwerkes des Kantons Zürich.
- Ausbau der internen Revisionsstelle, um weiter wirksam gegen mögliche Missbräuche beim Sozialhilfebezug vorzugehen.
- Regelmässige Klärung der Zusammenarbeit und Partnerschaften mit privaten und kirchlichen Organisationen.

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		72'001'153	66'586'555	5'414'598
Erlös		32'568'298	26'642'006	5'926'292
Nettokosten		39'432'855	39'944'550	511'695
Kostendeckungsgrad in %		45.0	40.0	5.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	39'432'855	39'944'550	511'695
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-561'529	561'529
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-197'560	197'560
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	39'432'855	39'185'461	247'394

Unter Transferzahlungen werden bei diesem Produkt die Sozialhilfeleistungen sowie dazu gehörende Rückerstattungen definiert.

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl unterstützte Personen pro Jahr.	5'090	6'020	4'901	1'119
- davon Anteil der unter 18-jährigen in %	9.7*	11	9	2
Anzahl Unterstützungsfälle pro Jahr.	2'967	3'160	2'923	237
Anzahl Neuaufnahmen pro Jahr	1'092	1'270	1'047	223
Anzahl abgeschlossene Fälle pro Jahr	1'074	1'020	1'069	49
Anzahl Behördenbeschlüsse pro Jahr	3'372	3'660	3'056	604
Unterstützungsleistungen brutto in CHF	57'926'238	62'500'000	57'215'810	5'284'190
Unterstützungsleistungen netto in CHF	30'553'549	33'100'000	33'253'642	153'642

*Sozialhilfequote der Minderjährigen bezogen auf Bevölkerungszahlen

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Die Fallzahlen der Sozialhilfe sind erstmals seit 1987 rückläufig und haben um 1.5 % abgenommen. Budgetiert wurde eine Fallzunahme von rund 6 %. Entsprechend und aufgrund der Mitte 2005 eingeführten neuen SKOS-Richtlinien sind auch die Bruttounterstützungsleistungen gegenüber 2005 um rund 710'000 Franken zurückgegangen. Da jedoch gleichzeitig die Rückerstattungen (Sozialversicherungsleistungen, Rückerstattung des Kantons für Ausländer/innen, etc.) zurückgingen, ist der Nettoaufwand für die Stadt Winterthur gegenüber dem Jahr 2005 trotzdem überdurchschnittlich angestiegen. - Bei der Berechnung der exogenen Faktoren (Veränderungen von Transferzahlungen) hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Effektiv ist die Nettozielabweichung um 299'947 Franken anstelle von 561'529 Franken zu korrigieren. Dies bedeutet, dass die bereinigte Nettozielabweichung bei diesem Produkt effektiv lediglich bei -14'188 Franken liegt. - Bei den Leistungsmengen war der Sollwert 2006 "Anzahl unterstützte Personen" zu hoch eingesetzt worden. Die Anzahl Personen ist gegenüber 2005 stärker zurückgegangen als die Fallzahlen, da sich die Haushaltstruktur der Fälle verändert hat, indem mehr Alleinstehende unterstützt werden müssen.

Produkt 2 Vormundschaftliche Massnahmen Erwachsene

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		3'526'409	3'833'741	307'332
Erlös		628'642	944'602	315'960
Nettokosten		2'897'767	2'889'139	8'628
Kostendeckungsgrad in %		18.0	25.0	7.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	2'897'767	2'889'139	8'628
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-147'571	147'571
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	2'897'767	2'741'568	156'199

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Erwachsenenschutzmassnahmen pro Jahr	762	850	818	32
Anzahl Erwachsenenschutzmassnahmen per 31.12.	704	770	762	8
Anzahl Fälle mit Vermögensverwaltung pro Jahr		420	421	1
Anzahl Fälle mit Einkommensverwaltung pro Jahr		830	834	4

Anzahl vormundschaftliche Massnahmen ohne durch Privatpersonen geführte Mandate.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Das Fallwachstum war leicht schwächer als angenommen. Gegenüber 2005 resultiert allerdings eine Zunahme von 56 Fällen. ▪ Die Verbesserung der Nettozielabweichung unter Berücksichtigung der exogenen Faktoren von 156'000 Franken ist auf höhere Erträge bei den Amtshandlungen zurückzuführen. Diese sind vom Vermögen der Betroffenen abhängig und dadurch schwierig vorauszusehen.

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV / IV

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		57'834'460	56'579'622	1'254'838
Erlös		24'666'300	24'331'831	334'469
Nettokosten		33'168'160	32'247'792	920'368
Kostendeckungsgrad in %		43.0	43.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	33'168'160	32'247'792	920'368
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			861'230	861'230
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-76'879	76'879
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	33'168'160	33'032'143	136'017

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl unterstützte Fälle per 31.12.	3'040	3'100	3'114	14
- davon Betagte	1'545	1'510	1'544	34
- davon Behinderte	1'418	1'510	1'489	21
- davon Hinterlassene	77	80	81	1
Anzahl unterstützte Fälle für andere Gemeinden per 31.12.	114	130	124	6
Anzahl pendente Gesuche per 31.12.	75	75	62	13
Anzahl Verfügungen pro Jahr	11'761	10'900	10'232	668
Gesamtbelastung der Stadt (in Mio. CHF)	29	31	30	0
- davon Gemeindezuschüsse (in Mio. CHF)	2	2	2	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Insgesamt sind die Kosten für die Zusatzleistungen um netto 861'230 Franken geringer ausgefallen als angenommen (1.167 Mio Franken weniger Ausgaben und 306'000 Franken weniger Rückerstattungen). Budgetiert war ein Zuwachs von netto 1.05 Mio Franken. Grund für diesen Rückgang ist insbesondere, dass sich das Wachstum der IV-Fälle gegenüber den Vorjahren halbiert hat (5 % anstelle 11 %). Diese Veränderung wird, da nicht aktiv beeinflussbar, als exogener Faktor abgegrenzt. - Die Verbesserung bei den bereinigten Nettokosten ist auf geringere externe Informatikkosten zurückzuführen. Die geplanten Anpassungen der Fallapplikation an die Veränderungen aufgrund des Neuen Finanzausgleichs NFA waren 2006 noch nicht in Angriff zu nehmen.

Produkt 4 Krankenkassenwesen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		22'112'000	22'030'560	81'440
Erlös		22'112'000	22'039'805	72'195
Nettokosten		0	-9'245	9'245
Kostendeckungsgrad in %		100.0	100.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	0	-9'245	9'245
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	0	-9'245	9'245

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Es sind keine operativen Ziele definiert.				0.00

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Summe der Prämienübernahmen	17'353'264	19'555'000	18'634'987	920'013
- davon für Zusatzleistungen	11'610'096	11'505'000	12'618'503	1'113'503
- davon für Sozialhilfe	5'053'830	4'955'000	5'495'464	540'464
- davon für Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe	689'338	3'095'000	521'020	2'573'980
Anzahl Verlustscheine	1'843	2'500	2'062	438
Summe der Verlustscheine	2'296'346	2'130'000	2'484'165	354'165
Individuelle Prämienverbilligung: Manuelle Nachmeldungen	2'039	2'100	2'116	16

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Der Ertrag von rund 9'000 Franken resultiert daraus, dass einerseits seit Anfangs 2006 die Gemeinden 50 % der Erträge ihres Inkassoerfolges bei der Bewirtschaftung der Verlustscheine behalten können (effektiv 50 % von 42'700 Franken = 21'350 Franken). Andererseits wurde bei der Revision durch die Finanzkontrolle Winterthur eine kleine Fehlbuchung im Vorjahr festgestellt, welche ausgeglichen werden musste (12'000 Franken). - Bei diesem Produkt fehlen die entstandenen Personalkosten für das Handling dieser Aufgaben. Diese werden ab dem Jahr 2007 entsprechend dem Produkt belastet. - Bei den Leistungsmengen war die Annahme, dass die Prämienübernahmen für Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe weiter stark ansteigen falsch. Effektiv ist diese Leistungsgruppe gegenüber 2005 sogar leicht zurück gegangen (von 292 auf 215 Fälle).

Produkt 5 Beiträge an Institutionen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		512'900	249'482	263'418
Erlös		0	157'196	157'196
Nettokosten		512'900	92'286	420'614
Kostendeckungsgrad in %		0.0	63.0	63.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	512'900	92'286	420'614
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung ▪ Auflösung von Reserven ▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen			410'000	410'000
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	512'900	-967 501'319	967 11'581

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Unterstützte Rechtsauskunftsstellen				
Rechtsauskunft des Gewerkschaftsbundes	40'700	40'700	42'000	1'300
Rechtsauskunft des kaufm. Verbandes	2'400	2'400	2'500	100
Christlichsoziale Rechtsauskunftsstelle	3'600	3'600	3'700	100
Unentgeltliche Rechtsauskunft (der Stadt Winterthur)	16'719	16'700	17'105	405
Beträge an Institutionen in CHF				
Stiftung Begleitung in Leid und Trauer	19'400	0	0	0
Tele-Hilfe der Dargebotene Hand	17'500	17'500	18'000	500
Frauenzentrale	84'450	82'500	85'000	2'500
Brühlgutstiftung (Defizitgarantie Wohnheim)	0	142'500	0	142'500
Brühlgutstiftung (Defizitgarantie Invalidenwerkstätte)	0	142'500	0	142'500
Verschiedene Beiträge in CHF	38'700	43'600	38'950	4'650

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die Zusammenarbeit mit den Geldempfängern wird in der Regel vertraglich geregelt.				0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Die Brühlgut Stiftung für Behinderte hat 285'000 Franken weniger Defizitgarantie beansprucht. Zudem zahlte sie einen Mietzins von 125'000 Franken, welcher nicht budgetiert war, da mit einem früheren Verkauf der Liegenschaft gerechnet wurde. Diese insgesamt 410'000 Franken wurden als exogene, weil nicht beeinflussbare Faktoren abgegrenzt.

Asylwesen

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit Im Verhältnis zu den von Bund und Kanton zur Verfügung gestellten Mitteln betragen die Aufwendungen des Asylbereichs: <i>Messung / Bewertung</i> Kostendeckungsgrad durch Mittel des Bundes und des Kantons in %	90.0	93.0	97.0	4.0
2 Bereitstellung Kapazität Im Vergleich zu dem vom Kanton festgelegten Aufnahmekontingent beträgt die Zahl betreuter Asyl Suchender: <i>Messung / Bewertung</i> Berechnungsgrundlage ist der vom Regierungsrat vorgegebene Prozentsatz der Wohnbevölkerung und die Zahl der tatsächlich betreuten Asyl Suchenden an einem Stichtag (31.08) als Planungswert für das Budgetjahr Messgrösse: Verhältnis zwischen Aufnahmekontingent und der Anzahl tatsächlich betreuter Asyl Suchenden an einem Stichtag (31.12 und 31.08.) in %	83	100	106	6
3 Tagesstruktur / Rückkehrfähigkeit Asyl Suchende nehmen an Bildungs- und Beschäftigungsprogrammen teil. <i>Messung / Bewertung</i> Anzahl Teilnehmende im Verhältnis zu allen Asyl Suchenden in %	5.8	5.0	5.1	0.1
4 Kompetenzzentrum für regionale Leistungen Die Asylkoordination Winterthur schliesst mit regionalen Stellen kostendeckende Leistungsvereinbarungen ab. Die Kunden sind mit den erbrachten Leistungen zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Die Kundenzufriedenheit wird mittels einer jährlichen Befragung ermittelt. Messgrössen: Kostendeckungsgrad Bezirk Andelfingen in % Kostendeckungsgrad Bezirk Winterthur in % Kundenzufriedenheit: Anteil aller Kunden, welche die Leistungen der Asylkoordination Winterthur mit gut bis sehr gut bewerten in %.	103.4 113.6 A 100, W 98	103.5 100.0 A 100, W 100	100.0 123.1 A 100, W 100	3.5 23.1

Erklärungen zu den Zielvorgaben sind beim Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang PG.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	2'902'429	2'045'487	2'286'734	241'247
Sachkosten	4'027'376	3'733'800	4'058'262	324'462
Beiträge an Dritte	5'944'296	4'952'200	5'529'702	577'502
Residualkosten	0	130'700	102'130	28'570
Kalkulatorische Kosten	319'401	319'500	324'944	5'444
Übrige interne Kosten	281'754	383'053	379'519	3'534
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>13'475'256</i>	<i>11'564'740</i>	<i>12'681'290</i>	<i>1'116'550</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	52'600	0	52'600
Total effektive Kosten	13'475'256	11'512'140	12'681'290	1'169'150
Externe Erlöse	11'887'208	10'289'100	11'973'913	1'684'813
Interne Erlöse	276'215	345'298	281'464	63'834
Beiträge von Dritten	20'022	118'500	84'689	33'811
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>12'183'446</i>	<i>10'752'898</i>	<i>12'340'065</i>	<i>1'587'167</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	52'600	0	52'600
Total effektive Erlöse	12'183'446	10'700'298	12'340'065	1'639'767
Total Nettokosten/Globalkredit	1'291'810	811'843	341'225	470'618
Interne Kosten	601'155	780'653	806'593	25'940
Interne Erlöse	276'215	292'698	281'464	11'234
Total primäre Nettokosten*	966'871	323'887	-183'904	507'791
Kostendeckungsgrad in % **	90	93	97	4

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'293'657	811'843	264'689	547'154
Exogene Faktoren	2'154		164'474	-164'474
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'295'811	811'843	429'163	382'680
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'293'657	811'843	264'689	547'154
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	-1'847		76'536	-76'536
Total Nettokosten / Globalkredit	1'291'810	811'843	341'225	470'618

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr	141'097	1'783	0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	-139'314	-1'783	76'536
Saldo Anfang Geschäftsjahr	1'783	0	76'536
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	1'783	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	2'673'090	2'488'100	2'816'471
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	21.0	19.2	20.3
▪ Lehrverhältnisse	3.0	1.0	1.6
▪ Bestand (davon Teilzeit)	37 (32)	28 (23)	33 / 24*

*zusätzlich beschäftigt das Asylwesen 3 Dolmetscher die bei Bedarf eingesetzt werden.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Die parlamentarischen Zielvorgaben konnten weitgehend erfüllt bis übertroffen werden und die finanziellen Ziele (Nettoglobalkredit, Kostendeckungsgrad) sind positiver ausgefallen als im Voranschlag bewilligt.

- Zielvorgabe 1 Wirtschaftlichkeit:
Der Kostendeckungsgrad des gesamten Produktgruppe war mit 97.0 % um 4.0 % höher als vorgegeben.
- Zielvorgabe 2 Bereitsstellung Kapazität:
Das Aufnahmekontingent wurde aufgrund der allgemein rückläufigen Zahlen im Asylbereich im November 2006 von 0.7 auf 0.5 % der Wohnbevölkerung reduziert. Aus diesem Grund hat sich die Erfüllungsquote bei gleichbleibenden Zahlen von zu betreuenden Personen auf einen Schlag von 76 auf 106 % verbessert.
- Zielvorgabe 3 Tagesstruktur / Rückkehrfähigkeit:
Die Anzahl der an Bildungs- und Beschäftigungsprogrammen teilnehmenden Asylsuchenden war geringfügig höher als angenommen.
- Zielvorgabe 4 Kompetenzzentrum für regionale Leistungen:
Der Kostendeckungsgrad wurde insgesamt übertroffen (siehe dazu Kommentar bei Produkt 4). Die Zufriedenheit der Gemeinden mit den Dienstleistungen der Asylkoordination war wie vorgegeben zu 100 % gut bis sehr gut.
- Nettokosten/Globalkredit:
Unter Einbezug der exogenen Faktoren wurde der Globalkredit um rund 383'000 Franken unterschritten. Dazu beigetragen haben die besseren Abschlüsse der Produkte 1 (Betreuung und Unterbringung 1. Phase), 2 (Betreuung und Unterbringung 2. Phase) sowie 3 (Bildungs- und Beschäftigungsprogramme). Der Kostendeckungsgrad verbesserte sich entsprechend.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Bezüglich definitiver Organisationsform der Asylkoordination konnten erste Grundsatzentscheide gefällt werden (Details dazu siehe Massnahmen und Projekte 2007).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Die organisatorischen Anpassungen aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen werden in die Wege geleitet. So ist geplant, per 2008 den Sozialdienst (2. Phasenbetreuung und Gemeindemandate) organisatorisch der Sozialberatung anzugliedern. Das Unterhaltszentrum als Beschäftigungsprogramm wird auf diesen Zeitpunkt in die Koordinationsstelle KAP integriert. Offen ist zur Zeit die Zukunft des Nothilfezentrums Kloster, wo der Mietvertrag per Ende 2007 ausläuft.
- Weitere Anpassung der Organisation aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen (Verträge mit Kanton beim Nothilfezentrum und den Beschäftigungs- und Bildungsprogrammen) sowie als Folge der Umsetzung der neuen Asyl- und Ausländergesetze.

Produkt 1 Betreuung und Unterbringung 1. Phase

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	2'035'014	1'604'591	1'758'661	154'070
Erlös	1'663'690	1'270'544	1'569'710	299'166
Nettokosten	371'324	334'047	188'951	145'096
Kostendeckungsgrad in %	82.0	79.0	89.0	10.0

Die genaue Bezeichnung dieses Produktes lautet:

"Betreuung und Unterbringung von Personen mit ANAG/NEE Status"

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	371'324	334'047	188'951	145'096
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-31'939	31'939
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	371'324	334'047	157'012	177'035

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten pro Präsenztage in CHF	24.80	20.18	22.26	2.08
Uebrige Kosten pro Präsenztage in CHF	34.54	34.53	30.31	4.22

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kapazität gemäss Leistungsvereinbarung (reguläre Durchgangszentren)	0	85	0	85
Notunterkünfte	85	0	85	85
Abgerechnete Präsenztage	30'972	24'820	24'353	467

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Der Kostendeckungsgrad konnte unter Einbezug der exogenen Faktoren gegenüber dem Voranschlag um insgesamt 12 % verbessert werden. - Trotz leicht tieferer Auslastung hat das Nothilfezentrums Klosters seinen Aufwand durch Erträge praktisch decken können (Fehlbetrag 17'000 Franken). - Bei der leer stehenden Liegenschaft Hammermühle sind Kosten von insgesamt rund 140'000 Franken aufgelaufen. Dies, obwohl die Liegenschaft ab Juni 2006 durch den Kanton gemietet und ein Teil der Kosten so rückvergütet wurde.

Produkt 2 Betreuung und Unterbringung 2. Phase

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	6'193'331	5'768'520	6'142'499	373'979
Erlös	5'839'563	5'479'147	5'896'379	417'232
Nettokosten	353'768	289'373	246'121	43'252
Kostendeckungsgrad in %	94.0	95.0	96.0	1.0

Die genaue Bezeichnung dieses Produktes lautet:

"Betreuung und Unterbringung 2. Phase und von Personen mit ANAG/NEE Status"

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	353'768	289'373	246'121	43'252
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-42'598	42'598
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-41'527	41'527
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	353'768	289'373	161'996	127'377

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten pro Präsenztage in CHF	3.19	3.72	3.55	0.17
Uebrige Kosten pro Präsenztage in CHF	30.92	26.49	28.77	2.28
Anteil der in Kollektivunterkünften (Wohnheim Hegifeld) untergebrachten Asyl Suchenden in %	24.80	26.94	27.62	0.68

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Abgerechnete Präsenztage	181'580	169'178	170'802	1'624

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts				
- Das Produkt schliesst nach Einbezug der exogenen Faktoren um rund 127'000 Franken besser ab als budgetiert. Dazu beigetragen haben tiefere Personalkosten sowie geringerer Aufwand für allgemeinen Gebäudeunterhalt. Exogen abgegrenzt wurde die Differenz zwischen den effektiv gewährten Sozialhilfeleistungen (inkl. Unterkünfte) und den Erträgen durch die Unterstützungs- und Unterbringungspauschalen des Bundes. - Obwohl die Präsenztage gegenüber 2005 um 10'778 Tage zurückgegangen sind, ist das Umsatzvolumen (Aufwand und Ertrag) praktisch gleich geblieben. Eine Erklärung dafür ist, dass zur Zeit weniger unterstützte Personen über ein anrechenbares Arbeitseinkommen verfügen, welches mit dem Bund jeweils abgerechnet werden muss.				

Produkt 3 Bildungs- und Beschäftigungsprogramme

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	1'631'118	1'486'500	1'692'238	205'738
Erlös	1'402'666	1'290'319	1'536'327	246'008
Nettokosten	228'452	196'181	155'911	40'270
Kostendeckungsgrad in %	86.0	87.0	91.0	4.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	228'452	196'181	155'911	40'270
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-33'963	33'963
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	228'452	196'181	121'948	74'233

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten pro Stelleneinheit in CHF	107'059	100'900	106'377	5'477

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Programmplätze pro Jahr		25	29	4
Anzahl Teilnehmende pro Jahr	235	50	229	179

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts				
- Der Kostendeckungsgrad der Programme konnte bei höherem Umsatz (Aufwand und Ertrag) um 6 % erhöht werden. - Bei den Leistungsmengen wurde die Anzahl Teilnehmende pro Jahr für 2006 ohne das Angebot Kursladen eingesetzt. Dies, da zum Zeitpunkt der Budgetierung eine Weiterführung dieses Angebotes in Frage gestellt war. Die Finanzierung wurde dann jedoch durch den Bund weiter gewährt.				

Produkt 4 Betreuung und Unterbringung von Asyl Suchenden in der Region

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	2'990'490	2'705'129	3'011'357	306'228
Erlös	3'163'158	2'712'787	3'337'650	624'863
Nettokosten	-172'668	-7'658	-326'293	318'635
Kostendeckungsgrad in %	106.0	100.0	111.0	11.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-172'668	-7'658	-326'293	318'635
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			319'947	319'947
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-5'447	5'447
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-11'793	4'135
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-172'668	-7'658		

Unter Transferzahlungen werden bei diesem Produkt die Sozialhilfeleistungen sowie dazu gehörende Rückerstattungen (Pauschalen des Bundes) definiert.

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten pro Präsenztage in CHF	2.07	2.32	2.47	0.15
Übrige Kosten pro Präsenztage in CHF	25.78	24.82	24.40	0.42

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Abgerechnete Präsenztage	107'347	96'525	110'716	14'191
Bez. Andelfingen: Beiträge an die Verwaltung Asylkoordination (CHF. 1.-- pro Präsenztage) in CHF	57'712	52'560	53'649	1'089

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Dank tieferen Fürsorgekosten insbesondere aufgrund der Alters- und Familienstruktur (mehr Familien als Alleinstehende) im Bezirk Winterthur-Land ergab sich eine Überdeckung von rund 320'000 Franken, welche als exogener Faktor abgegrenzt worden ist, da sie nicht direkt beeinflussbar ist.

Prävention und Suchthilfe

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Kostendeckungsgrad der Beratungsstelle für Drogenprobleme (BSD) in % des Zentrums für heroïn- und methadongestützte Behandlung Ikarus in % der Winterthurer Fachstelle für Alkohol- und Medikamentenprobleme (WFA) in %	102.20 88.80 64.90	96.00 90.00 65.00	97.60 82.10 65.20	1.60 7.90 0.20
2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Dienstleistungen der Notwohnungen werden mit einem vertretbaren Verwaltungsaufwand erbracht. <i>Messung / Bewertung:</i> Personalaufwand pro Objekt bei den Notwohnungen in CHF	1'033	1'150	1'213	63
3 Präventionsangebot Für Jugendliche mit erschwerten Bedingungen an der Schnittstelle Schule-Ausbildung / Arbeit werden Betreuungsplätze angeboten <i>Messung / Bewertung:</i> Anzahl Plätze in den Projekten Jump und Jumpina	30	30	30	0
4 Kundenorientierung Den Nutzenden der Drogenanlaufstelle wird ein angemessenes Angebot zur Verfügung gestellt, so dass eine offene Drogenszene verhindert werden kann. <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Nutzenden <i>Messgrössen:</i> Prozentsatz der mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden			93	93
5 Zugänglichkeit Die Drogenanlaufstelle steht den Suchtmittelabhängigen und ausgegrenzten Menschen offen. <i>Messung / Bewertung:</i> Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	41	41	41	0

Erklärungen zu den Zielvorgaben sind beim Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang PG.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	3'873'466	3'912'400	4'106'295	193'895
Sachkosten	4'082'409	4'155'040	4'292'976	137'936
Beiträge an Dritte	483'200	528'500	508'400	20'100
Residualkosten	5'600	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	305'132	305'700	310'837	5'137
Übrige interne Kosten	543'803	773'247	812'949	39'702
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>9'293'609</i>	<i>9'674'887</i>	<i>10'031'457</i>	<i>356'570</i>
Verrechnungen innerhalb PG	276'151	0	0	0
Total effektive Kosten	9'017'458	9'674'887	10'031'457	356'570
Externe Erlöse	5'096'603	4'835'400	5'230'964	395'564
Interne Erlöse	15'000	17'292	17'284	8
Beiträge von Dritten	1'121'526	1'068'500	1'145'447	76'947
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>6'233'129</i>	<i>5'921'192</i>	<i>6'393'696</i>	<i>472'504</i>
Verrechnungen innerhalb PG	276'151	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'956'978	5'921'192	6'393'696	472'504
Total Nettokosten/Globalkredit	3'060'481	3'753'695	3'637'761	115'934
Interne Kosten	578'384	1'078'947	1'123'786	44'839
Interne Erlöse	-261'151	17'292	17'284	8
Total primäre Nettokosten*	2'220'946	2'692'040	2'531'259	160'781
Kostendeckungsgrad in % **	66	61	64	3

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'213'511	3'753'695	3'561'548	192'147
Exogene Faktoren			-188'916	188'916
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'213'511	3'753'695	3'372'632	381'063
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'213'511	3'753'695	3'561'548	192'147
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			76'213	-76'213
Total Nettokosten / Globalkredit	1'213'511	3'753'695	3'637'761	115'934

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	0	0	76'213
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	76'213
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	2'725'694	2'762'500	2'827'458
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	32.3	32.3	32.5
▪ Lehrverhältnisse	6.0	0.0	3.5
▪ Bestand (davon Teilzeit)	64 / 57	60 / 59	65 / 58

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Die parlamentarischen Ziele wurden praktisch zu 100 % erreicht und die finanziellen Ziele (Nettoglobalkredit, Kostendeckungsgrad) übertrafen sogar die Annahmen des Voranschlages.

- Zielvorgabe 1 Kostendeckungsgrad:
Der Kostendeckungsgrad ist bei der Beratungsstelle für Drogenprobleme und der Winterthurer Fachstelle für Alkohol- und Medikamentenprobleme leicht höher, beim Ikarus rund 8 % tiefer. Gesamthaft konnte bei diesen drei Stellen anstelle der budgetierten 79.0 % Kostendeckungsgrad 82.0 % realisiert werden (siehe dazu Produkt 3).
- Zielvorgabe 2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung:
Der Verwaltungsaufwand für die Notwohnungen ist etwas höher, da die Anzahl der belegten Wohnungen etwas tiefer ist als budgetiert (siehe Leistungsmengen Produkt 2).
- Zielvorgabe 3 Präventionsangebot:
Die Anzahl Plätze bei Jump / Jumpina sind gleich geblieben.
- Zielvorgabe 4 Kundenorientierung:
Die Nutzenden der Drogenanlaufstelle sind mit diesem Angebot zu 93 % zufrieden. Da die Befragung erstmals in dieser Form durchgeführt wurde, fehlen Vorjahres- und Budgetwerte.
- Zielvorgabe 5 Zugänglichkeit:
Die Öffnungszeiten der Drogenanlaufstelle wurden nicht verändert.
- Nettokosten/Globalkredit:
Nach Korrektur durch exogene Faktoren hat die Produktgruppe rund 381'000 Franken besser abgeschlossen als voranschlagt. Hauptgründe dafür sind die höheren erwirtschafteten Erträge bei den Produkten 1 (Prävention), 2 (Betreuung und Wohnen) und 3 (Therapie und Behandlung). Dadurch ist auch der Kostendeckungsgrad insgesamt um 4.3 % höher.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Das bestehende Suchthilfekonzept wurde überarbeitet und als "Suchtpolitik 2007 - 2011" mit Fachleuten, Politikern und Bezirksgemeinden diskutiert. Nach Vorliegen und Auswertung der Vernehmlassungsantworten wird die "Suchtpolitik 2007 - 2011" vom Stadtrat verabschiedet.
- Die Zusammenlegung verschiedener Organisationseinheiten wurde in Ergänzung zum Projekt "Fokus" überprüft. Als Resultat werden die Angebote der Suchtbehandlung an der Tösstalstrasse 53 (Bewilligung Umbau durch GGR) zusammengefasst (siehe dazu auch Projekte 2007).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Zusammenfassung der Angebote der Substitution (Heroin- und Methadonabgabe, Therapie) sowie von Betreuung und Wohnen (BeWo, Notwohnungen) an der Tösstalstrasse 53.
- Entsprechende organisatorische und räumliche Anpassungen innerhalb der Hauptabteilung Prävention und Suchthilfe.

Produkt 1 Prävention

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'157'012	1'179'148	22'136
Erlös		281'536	344'245	62'709
Nettokosten		875'476	834'903	40'573
Kostendeckungsgrad in %		24.0	29.0	5.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	875'476	834'903	40'573
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-39'684	39'684
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	875'476	795'219	80'257

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Tagesvollkosten in den Projekten Jump / Jumpina in CHF	1012 / 1041	1298 / 1136	1216 / 1109	
Wartefrist für Aufnahme in Projekt (in Tage)	30	33	32	1

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl laufende Projekte in der Suchtprävention	28	31	35	4
Anzahl initialisierte Projekte in der Suchtprävention	22	25	15	10
Anzahl Veranstaltungen in der Suchtprävention	64	80	61	19
Anzahl Teilnehmende Jump / Jumpina	41 / 38	42 / 35	48 / 39	
Anzahl Anschlusslösungen Jump / Jumpina	15 / 18	36 / 30	21 / 18	

Leider wurden die Zahlen der Anschlusslösungen "Soll 2006" im jump/jumpina irrtümlich mit den Zahlen der voraussichtlich Ausgetretenen gleichgesetzt (für das "Ist 2005" stimmen den Zahlen). Somit sind die Angaben für die Anschlusslösungen zu hoch. Richtig gewesen wären: 20 / 17.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts				
▪ Es konnten mehr verrechenbare Leistungen angeboten und abgerechnet werden, was zu höheren Erträgen geführt hat. ▪ Die Gesamtzahl der Projekte ist gestiegen, obwohl etwas weniger neue Vorhaben dazu gekommen sind.				

Produkt 2 Betreuung und Wohnen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		4'418'075	4'777'876	359'801
Erlös		2'779'786	3'264'957	485'171
Nettokosten		1'638'289	1'512'919	125'370
Kostendeckungsgrad in %		63.0	68.0	5.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	1'638'289	1'512'919	125'370
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-58'272	58'272
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	1'638'289	1'454'647	183'642

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Nutzende pro Jahr / Stellenprozent der Drogenanlaufstelle	2'623	3'150	2'428	722
Anzahl begleiteter Personen / Stellenprozent des Begleiteten Wohnen	24,4	25.0	25.0	0.0
Mietaufwand im Verhältnis zum Mietertrag bei den Notwohnungen in %	103	105	101	3

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Drogenanlaufstelle:				
▪ Anzahl Besucherinnen und Besucher pro Jahr (Frequenz)	9'860	12'000	8'985	3'015
▪ Abgegebene Spritzen pro Jahr	75'600	95'000	82'400	12'600
Begleitetes Wohnen:				
▪ Anzahl begleitete Personen	75	80	80	0
▪ Anzahl Mietobjekte	75	75	80	5
▪ Anzahl Anmeldungen / Aufnahmen / Ablösungen	55 / 23 / 12	50 / 20 / 10	52 / 22 / 11	
Notwohnungen:				
▪ Anzahl Wohnungen / Einfamilienhäuser / Zimmer	154 / 2 / 17	180 / 1 / 10	141 / 1 / 18	
▪ In diesen Objekten wohnen per 31. Dezember: Erwachsene / Kinder	226 / 216	220 / 255	230 / 237	
▪ In diesen Objekten wohnen per 31. Dezember: Familien / Alleinerziehende / Einzelpersonen / Paare	63 / 41 / 59 / 7	65 / 30 / 50 / 10	60 / 38 / 49 / 8	
▪ Anzahl Anmeldungen / Aufnahmen / Ablösungen	360 / 55 / 38	330 / 50 / 30	370 / 48 / 28	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Durchlaufende Beträge (Kosten und Erlös) sind höher, da die Gemeindebeiträge für das Drogenkonzept beim Produkt 4 budgetiert wurden, nun aber bei diesem Produkt verbucht werden. ▪ Höhere Mietaufwände und -erträge bei den Notwohnungen. Die Unterhaltskosten waren geringer als angenommen. ▪ Nach Bereinigung durch exogene Faktoren resultiert eine Resultatsverbesserung von rund 184'000 Franken. ▪ Die Anzahl der Nutzenden der Drogenanlaufstelle ging weiter zurück. Die Personen bleiben dafür länger und nutzen die Angebote (Essen, Waschen, etc.) intensiver. ▪ Die Anzahl der abgegebenen Spritzen variiert, da auch die Konsumgewohnheiten der Betroffenen sich der Situation auf dem Drogenmarkt anpasst. Wenn z.b. der Preis für Heroin steigt, wird mehr gespritzt, wenn er sinkt wird eher geraucht.

Produkt 3 Therapie und Behandlung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		3'392'800	3'494'202	101'402
Erlös		2'677'870	2'784'494	106'624
Nettokosten		714'931	709'708	5'223
Kostendeckungsgrad in %		79.0	80.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	714'931	709'708	5'223
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-90'961	90'961
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	714'931	618'747	96'184

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben (Kostendeckungsgrad) abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Beratungsstelle für Drogenprobleme				
▪ behandelte Fälle	488	470	407	63
▪ Anzahl Verrechnungen an Krankenkasse	12'000	11'000	12'154	1'154
▪ Konsultationen (Gesprächstermine)	4'265	4'000	4'279	279
▪ Patienten im Methadonprogramm	178	160	229	69
Ikarus				
▪ Anzahl Plätze im Heroinprogramm	55	55	55	0
▪ Anzahl Patienten per 31.12. im Heroinprogramm	54	50	55	5
▪ Anzahl Ein- / Austritte im Heroinprogramm	6 / 7	8 / 8	10 / 9	
▪ Anzahl Patienten per 31.12. im Methadonprogramm	18	15	20	5
▪ Anzahl Ein- / Austritte im Methadonprogramm	1 / 0	2 / 2	7 / 5	
Winterthurer Fachstelle für Alkohol- und Medikamentenprobleme				
▪ behandelte Fälle	340	320	362	42
▪ Konsultationen	3'037	3'000	3'269	269

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Zusätzlicher Aufwand entstand durch höhere Kosten für Medikamente. Mehrertrag wurde durch eine höhere Anzahl von an Krankenkassen verrechenbaren Konsultationen erzielt.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Bei der Beratungsstelle für Drogenprobleme sind die Fälle konstant. Die Abweichung zu 2005 bzw. dem Soll 2006 resultiert daraus, dass bisher auch Kurzkonsultationen mitgezählt wurden. Aktuell werden jedoch nur noch die Fälle ausgewiesen, für die ein Dossier geführt wird.
- Die Anzahl der Patienten im Methadonprogramm ist ebenfalls stabil. Auch hier ist die Zählweise gegenüber 2005 bzw. dem Soll 2006 verändert worden, indem heute alle Fälle des Jahres gezählt werden und nicht nur diejenigen eines Stichtages.

Produkt 4 Beiträge und Leistungen an Institutionen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		707'000	504'019	202'981
Erlös		182'000	0	182'000
Nettokosten		525'000	504'019	20'981
Kostendeckungsgrad in %		26.0	0.0	26.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	525'000	504'019	20'981
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	525'000	504'019	20'981

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Projekt Taglohn (Beitrag in CHF)	425'000	453'500	440'900	12'600
Wohnheim der Heilsarmee (Beitrag in CHF)	3'701	4'000	3'119	881
Verein Aids-Infostelle (Beitrag in CHF)	58'200	58'200	60'000	1'800

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Projekten wird durch Subventionsverträge und Leistungsvereinbarungen geregelt.				

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die durchlaufenden Beiträge (Kosten und Erlös) wurden im Produkt 2 gebucht (Fr. 182'000.-- budgetiert).
- Der Verein Läbesruum hat seine Defizitgarantie nicht voll ausgeschöpft.

Alters- und Pflegeheime

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der stationären Organisationen des Bereichs Alter und Pflege ist kostengünstig. <i>Messung / Bewertung:</i> Kostendeckungsgrad der Produktgruppe 'Alters- und Pflegeheime' in % Kostendeckungsgrad des Teilproduktes 'Hotellerie' in %		92.0 91.6	95.0 98.5	3.0 6.9
2 Kundenorientierung Die Bewohner, Patienten und Angehörige sind mit den Dienstleistungen und der Qualität des Angebots zufrieden / sehr zufrieden <i>Messung / Bewertung:</i> Repräsentative Umfrage alle 2 Jahre <i>Messgrösse:</i> Anteil der Befragten, welche die Leistungen mit gut bis sehr gut bewerten in %.				0
3 Kapazität Die Organisationen bieten eine angemessene Anzahl Plätze in den verschiedenen Produkten an. <i>Messgrössen:</i> Verfügbare Plätze - in der Langzeitpflege - im Langzeitwohnen - in den temporären Angeboten Wartezeit in Monaten bei der zentralen Wohnberatung - in der Langzeitpflege - im Langzeitwohnen		376.00 341.00 50.00 1 Mt. 12 Mt.	377.00 337.00 56.00 3 Mt. 9 Mt.	1.00 4.00 6.00
4 Ausbildungs- und Fort- / Weiterbildungsstätten Die Organisationen bieten eine hochstehende, qualitätsbewusste Aus-, Fort- und Weiterbildung. <i>Messung / Bewertung:</i> - Vollausbildungsplätze - Ausbildungswochen Pflegefachpersonen - Praktikumswochen - bezahlte Fort- und Weiterbildungstage pro Mitarbeiter		85 3'222 1'412 2,5	77 318 652 2.5	8 2'904 760

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	50'175'554	48'413'300	49'591'310	1'178'010
Sachkosten	11'243'288	9'726'350	9'377'264	349'086
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	644'227	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	821'997	863'900	805'590	58'310
Übrige interne Kosten	2'619'566	9'433'906	10'082'225	648'319
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>65'504'632</i>	<i>68'437'456</i>	<i>69'856'389</i>	<i>1'418'933</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'223'996	537'400	811'137	273'737
Total effektive Kosten	64'280'636	67'900'056	69'045'251	1'145'195
Externe Erlöse	63'040'817	60'143'700	62'807'993	2'664'293
Interne Erlöse	774'630	1'000'531	1'090'675	90'144
Beiträge von Dritten	2'188'530	1'972'000	2'255'107	283'107
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>66'003'978</i>	<i>63'116'231</i>	<i>66'153'775</i>	<i>3'037'544</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'223'996	537'400	811'137	273'737
Total effektive Erlöse	64'779'981	62'578'831	65'342'638	2'763'807
Total Nettokosten/Globalkredit	-499'345	5'321'225	3'702'614	1'618'611
Interne Kosten	2'861'794	9'760'406	10'076'678	316'272
Interne Erlöse	-449'366	463'131	279'538	183'593
Total primäre Nettokosten*	-3'810'505	-3'976'050	-6'094'526	2'118'476
Kostendeckungsgrad in % **	101	92	95	3

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		5'321'225	3'419'228	1'901'997
Exogene Faktoren			-120'242	120'242
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	5'321'225	3'298'986	2'022'239
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	5'321'225	3'419'228	1'901'997
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			283'386	-283'386
Total Nettokosten / Globalkredit	0	5'321'225	3'702'614	1'618'611

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr	84'008	79'825	262'652
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	45'832	282'393	296'969
Saldo Anfang Geschäftsjahr	129'840	362'218	559'621
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-50'015	-99'566	
Saldo Ende Geschäftsjahr	79'825	262'652	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	1'579'500	1'687'300	1'682'000
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		533.3	537.2
▪ Lehrverhältnisse		85.0	77.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)			775 (618)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Mit 95% konnte der geplante Kostendeckungsgrad um 3% übertroffen werden. Dies hängt damit zusammen, dass die Produktgruppe Alters- und Pflegeheime im vergangenen Jahr die finanziellen Ziele übertroffen hat und der budgetierte Fehlbetrag um 1.9 Mio. Franken gesenkt werden konnte.

Die Erträge konnten gesteigert werden, was auf eine gute Bettenauslastung, durchschnittlich höhere BESA-Stufen, sowie der Auflösung von Rückstellungen (1.15 Mio. Franken), zurückzuführen ist. Aufgrund eines Bundesratsbeschlusses mussten die Pflegekosten in den BESA-Stufen 1 und 2 ab 01.09.2006 gesenkt werden. Dies wirkt sich negativ auf die Erträge aus, auch noch im Jahr 2007.

Bei den Kosten musste eine Zunahme registriert werden. Insbesondere die Personalkosten und die internen Kosten (interne Kostenverrechnungen und –umlagen) haben zugenommen. Die IST-Personalkosten sind gegenüber dem Budget höher, da im Voranschlag die vom Stadtrat beschlossenen Gehaltsmassnahmen und Nachzahlungen aus BEREWI noch nicht enthalten waren. Wird das Budget um die nachträglich erteilten Kredite für die Gehaltsmassnahmen und die genannten Nachzahlungen korrigiert, sind die Personalkosten sogar tiefer als im Arbeitsbudget geplant. Die internen Kosten werden durch darin enthaltene Personalkosten (z. B. Bereichsleitung und Zentrale Dienste) und ausserordentliche Kosten der Schliessung der Schule für Pflegeberufe erhöht.

Die Sachkosten konnten vor allem dank guter Kostenkontrolle und dem Aufschub bei der Durchführung einiger Projekte niedriger als budgetiert gehalten werden.

Bei den Bettenplätzen gab es geringfügige Verschiebungen zwischen den Produkten Langzeitpflege / Langzeitwohnen und temporäre Angebote. Die Zunahme um 3 Betten ist darauf zurückzuführen, dass neu korrekterweise auch die schon vorhandenen "Notfallbetten" hinzugezählt werden.

Die Wartezeit bei der zentralen Wohnberatung wurde im Produkt Langzeitpflege durch die hohe Auslastung überschritten. Dadurch mussten auch Auswärtsplatzierungen vorgenommen werden, die aber wenigstens finanziell durch die Uebernahme etwaiger Auswärtszuschläge abgedeckt werden. Im Produkt Langzeitwohnen betrug die Wartezeit auf einen Platz hingegen nur 9 anstatt der budgetierten 12 Monate. Als Konsequenz daraus wurde ein Projekt gestartet, das in Zukunft auch die sofortige Aufnahme von pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern in den Heimen mit überwiegendem Langzeitwohnen gestattet.

Gegenüber dem Budget 2006 wurden nur 77 anstatt 85 Ausbildungsplätze besetzt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2006 weniger Lernende rekrutiert und eingestellt wurden. Vorübergehend wurden wegen der Reorganisation in der Produktgruppe Alters- und Pflegeheime insbesondere im WPZ Oberi weniger FAGE ausgebildet als geplant.

Die Budgetierung der Ausbildungswochen der Pflegefachpersonen und der Praxiswochen ist aus heutiger Sicht nicht mehr nachvollziehbar und die SOLL-Zahlen sind unrealistisch. Ein Zahlenvergleich macht deshalb keinen Sinn. Zudem sind die Ausbildungskonzepte im Gesundheitswesen momentan in der gesamten Schweiz in Änderung, was zu notwendigen Anpassungen führt. Die Ausbildung zur DN1 existiert nicht mehr, die DN2 Ausbildung läuft aus und die neuen Ausbildungen in der Tertiärstufe (HF Pflege) sind erst im Anlaufen.

Der Stellenplan per 31.12.06 wurde leicht überschritten. Dies hat sich ergeben durch Doppelbesetzungen von Mitarbeiterinnen die sich im Schwangerschaftsurlaub befanden (Dezember 2006: 9.5 Stellen), wegen Langzeitkranken (2.7 Stellen) und einer zusätzlich notwendigen Stellenbesetzung für die Betreuung einer Komapatientin (1.5 Stellen).

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Die strukturelle Umsetzung der neuen Organisation mit der Zusammenführung der einzelnen Häuser zu 2 Zentren ist erfolgt. Es laufen noch viele verschiedene Projekte, die dazu dienen die Prozesse und die Ablauforganisation zu straffen und anzupassen.

Im Jahr 2006 wurden mehrere Change Management Seminare für Führungskräfte durchgeführt um eine einheitliche Führungskultur erfolgreich im Bereich Alter und Pflege zu etablieren.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

So weit noch nicht erfolgt, werden die Prozesse im Bereich Alter und Pflege vor allem in den Bereichen Hotellerie, Pflege und Kundendienst vereinheitlicht.

Die Alters- und Pflegeheime sollen zu Alterszentren ohne Aufnahmebeschränkungen umgewandelt werden. Dies wird zu weniger langen Wartelisten in der Langzeitpflege und zu weniger Auswärtsplatzierungen führen, sowie zu einer höheren Auslastung der Langzeitwohnplätze. Ausserdem führt dies zu einer Qualitätssteigerung für Bewohnende, weil sie bei Erreichen von Pflegebedürftigkeit im gleichen Zimmer bleiben können und nicht mehr umplatziert werden müssen.

Einige der im Jahr 2006 begonnen Projekte werden im Jahr 2007 zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Dazu gehören unter anderen die Zusammenführung der verschiedenen Lobos-EDV-Systeme (Bewohnerabrechnung und -administration), Hotellerieprojekte, die Vereinfachung der Rechnungswesenstrukturen (Schaffen besserer Kostentransparenz und einfacherer Steuerung der Betriebe), der Aufbau eines zuverlässigen Reportingsystems, die Überarbeitung des Beschaffungswesens, sowie die Einführung einer elektronischen Pflegedokumentation. Zudem soll der Qualitätsgedanke umgesetzt werden und die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems geprüft werden. Im Bereich Investitionen sind verschiedene Projekte auszuführen insbesondere Renovationen, die bisher aus Zeitgründen nicht realisiert werden konnten. Weiterhin ist vor allem die Sanierung des Adlergarten in Zusammenarbeit mit dem Departement Bau voranzutreiben.

Produkt 1 Langzeitpflege

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		44'759'343	46'227'302	1'467'959
Erlös		40'219'096	42'435'691	2'216'595
Nettokosten		4'540'247	3'791'611	748'636
Kostendeckungsgrad in %		90.0	92.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	4'540'247	3'791'611	748'636
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde			-155'235	155'235
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates			-2'416'191	2'416'191
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-89'069	89'069
▪ Auflösung von Reserven			588'854	588'854
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			1'866'175	1'866'175
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	4'540'247	3'586'145	954'102

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Auslastung der Betten in % (Bettenbelegung)		98.16	98.71	0.55
Kostendeckungsgrad Produkt Langzeitpflege in %		90.1	91.7	1.6
Aufwandüberschuss pro Pflgetag in CHF		32.63	27.91	4.72
Qualitätskennziffern				
▪ Anzahl Stürze		337	1'172	835
▪ Dekubiti		22	139	117

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Pflgetage		134'718	135'833	1'115
Eintritte		195	161	34
Austritte		204	182	22
Bestand per 31. Dezember		361	370	9

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Sowohl Ausgaben als auch Erlöse haben sich gegenüber dem Budget erhöht. Bei den Kosten ist der wichtigste Faktor die durch das Parlament beschlossene Aufhebung der Gehaltsreduktion bzw. Gehaltserhöhung. Bei den Erlösen ist neben einer höheren Auslastung auch die Auflösung einer Rückstellung verantwortlich für die Steigerung. Da die Erlöse gegenüber den Kosten überproportional zugenommen haben, konnte der Kostendeckungsgrad von geplanten 90% auf 92% angehoben werden. Durch die Erhöhung des Kostendeckungsgrades konnte der Aufwandüberschuss pro Pflgetag gesenkt werden. Da keine Vollkostenrechnung angewendet wird, entspricht dieser Wert aber nicht betriebswirtschaftlich gerechneten Kosten.

Durch die Zunahme an Pflgetagen konnte auch die Bettenbelegung leicht von 98.16% (Soll) auf 98.71% (Ist) angehoben werden.

Die Anzahl Stürze und Dekubiti wurden in Zusammenarbeit mit den Pflegefachexpertinnen neu definiert und erstmals in allen Heimen einheitlich nach gleichen Kriterien erhoben. Die Berechnung dieser Kennzahl im Budget 2006 basierte auf einer Schätzung, die sich jetzt als falsch erwies. Ein Vergleich der Ist- mit den Soll-Zahlen macht deshalb aus unserer Sicht keinen Sinn. Erst im mittelfristigen Vergleich können über diese Zahlen sinnvolle Aussagen gemacht werden. Die Aussagekraft insbesondere der Qualitätskennziffer "Stürze" ist ausserdem fragwürdig: Weniger Stürze wären ein positives Kriterium, könnten aber andererseits daraufhin deuten, dass bei den Bewohnenden freiheitsbeschränkende Massnahmen z. B. durch Medikamente oder Bettgitter angewendet werden.

Ein-, Austritte und der Bewohnerbestand sind nicht besonders aussagekräftig. Sie geben nur eine Momentaufnahme wieder und sollen als statistische Zusatzinformationen dienen.

Produkt 2 Langzeitwohnen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		14'010'445	13'639'726	370'719
Erlös		14'756'965	15'087'754	330'789
Nettokosten		-746'520	-1'448'028	701'508
Kostendeckungsgrad in %		105.0	111.0	6.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	-746'520	-1'448'028	701'508
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde			-138'765	138'765
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates			-735'184	735'184
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-79'619	79'619
▪ Auflösung von Reserven			526'376	526'376
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			630'344	630'344
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	-746'520	-1'244'876	498'356

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Auslastung der Betten in % (Bettenbelegung)		98.07	98.55	0.48
Kostendeckungsgrad Produkt Langzeitwohnen in %		105.3	110.6	5.3
Aufwandüberschuss pro Pflgetag in CHF		-6.15	-11.94	5.79

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Pflgetage		122'068	121'222	846
Eintritte		95	77	18
Austritte		95	66	29
Bestand per 31. Dezember		328	324	4

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Auf den ersten Blick scheint das Produkt "Langzeitwohnen" finanziell sehr erfolgreich und sogar gewinnbringend zu sein. Es darf aber nicht vergessen werden, dass keinerlei kalkulatorische Kosten, wie Abschreibungen oder kalkulatorische Verzinsungen, eingerechnet sind. Die Berücksichtigung solcher Werte würde das Ergebnis entsprechend beeinträchtigen und es müsste eine Korrektur nach unten erfolgen. Mit anderen Worten: Die den Bewohnenden verrechneten Tarife sind nach wie vor nicht vollkostendeckend. Im Produkt Langzeitwohnen konnten die Erträge gesteigert und die Kosten leicht gesenkt werden. Bei den Erträgen handelt es sich vor allem um eine Erhöhung der BESA-Stufen, da langjährige Bewohner im Produkt Langzeitwohnen langsam pflegedürftig werden, zudem hat sich die Auflösung von Rückstellungen ausgewirkt. Gleichzeitig mussten aber aufgrund eines Bundesratsentscheides die Pflgetaxen in den BESA-Stufen 1 und 2 gesenkt werden. Bei den Ausgaben konnten sowohl im Personal- aber auch im Sachkostenbereich die Kosten reduziert werden. Dadurch wurde der geplante Kostendeckungsgrad von 105% auf 110.6% angehoben. Die Bettenauslastung konnte auf 98.55% gesteigert werden, da unbelegte Betten rascher als geplant wieder belegt werden konnten. Da im Bereich Langzeitwohnen eine Verlagerung von 4 Betten stattgefunden hat, nahm die Anzahl Pflgetage gegenüber dem Budget 2006 leicht ab. Ein-, Austritte und Bewohnerbestand sind nicht aussagekräftig und nicht als Steuerungsgrösse geeignet. Sie werden deshalb hier auch nicht kommentiert, sondern sollen als statistische Zusatzinformation dienen.

Produkt 3 Temporäre Angebote

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		4'298'897	4'352'628	53'731
Erlös		3'045'814	3'231'422	185'608
Nettokosten		1'253'083	1'121'206	131'877
Kostendeckungsgrad in %		71.0	74.0	3.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	1'253'083	1'121'206	131'877
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates			-224'923	224'923
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-13'230	13'230
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			151'955	151'955
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	1'253'083	1'035'008	218'075

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Auslastung der Betten Plätze in %		82.82	78.22	4.60
Kostendeckungsgrad Produkt Temporäre Angebote in %		70.9	74.2	3.3
Aufwandüberschuss pro Pflgetag in CHF		90.85	76.28	14.57
Anteil der Übertritte aus temporären in Langzeitangebote in %		18.4	7.4	11.0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Pflgetage		13'781	14'697	916
Eintritte		277	244	33
Austritte		251	245	6
Bestand per 31. Dezember			80	80

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Dank höherer Einnahmen bei proportional weniger stark gestiegenen Kosten konnte der Kostendeckungsgrad bei diesem Produkt von budgetierten 71% auf 74% erhöht werden.
Die leicht tiefere Auslastung der Bettenplätze ist darauf zurückzuführen, dass eine Anpassung im Bettenbestand vorgenommen wurde und die Notbetten neu hinzugezählt werden. Da diese Notbetten nur schlecht ausgelastet sind, aber trotzdem bereitgehalten werden müssen, konnte die budgetierte Quote nicht ganz erreicht werden. Werden diese Betten hingegen nicht mitgezählt, so wurde die Bettenbelegungsquote erreicht.
Da bei diesem Produkt viele Wechsel vorkommen und die Betten nicht immer sogleich belegt werden können (Überbrückungspflege, Ferienbetten, Tagesklinik, Notbetten) lässt sich die Anzahl Pflgetage nur schwer budgetieren. So schwankt die Bettenbelegung je nach Abteilung zwischen 40% (Ferien- und Notfallbetten) und 90% (Tagesklinik).

Produkt 4 Weitere Dienstleistungen an Dritte

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		5'368'771	5'235'569	133'202
Erlös		5'089'356	5'284'137	194'781
Nettokosten		279'415	-48'568	327'983
Kostendeckungsgrad in %		95.0	101.0	6.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	279'415	-48'568	327'983
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates			-257'928	257'928
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			226'199	226'199
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	279'415	-80'297	359'712

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kostendeckungsgrad Produkt 'Weitere Dienstleistungen' in %		94.8	100.9	6.1
Aufwandüberschuss pro Pflgetag in CHF		1.03	-0.18	1.21

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Mahlzeiten		Erfassung ab 2006	91'120	
Bruttoumsatz Restaurant in CHF		2'428'000	2'347'442	80'558
Bruttoumsatz Verkäufe / Dienstleistungen / Vermietungen		1'894'000	1'753'501	140'499
Anzahl Raumvermietungstage		295	130	165
Therapieleistungen für Dritte in Taxipunkten		162'500	109'600	52'900
Arztbehandlungen für Dritte / Patienten				0
Bruttoumsatz Therapie- und Arztleistungen in CHF		286'000	307'923	21'923

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Dank höherer Erlöse bei tieferen Kosten konnte der Kostendeckungsgrad des Produkts von geplanten 94.8% auf 100.9% gesteigert werden. Die tieferen Kosten und höheren Erträge kommen dabei vor allem aus dem Bereich der Hotellerie, deren Kostendeckungsgrad von 91.6% auf 98.5% verbessert werden konnten. Beim Bruttoumsatz der Restaurants musste ein Rückgang verzeichnet werden. In den Bruttoumsätzen der Restaurants sind allerdings nur Umsätze mit Externen enthalten. Dabei war die Entwicklung der Erträge und Kosten in den verschiedenen Betrieben uneinheitlich und die Resultatverbesserung verteilt sich auf verschiedene Punkte. Während die Personalkosten höher als budgetiert waren (Gehaltserhöhung durch SR beschlossen), waren die Sachkosten in einigen Betrieben tiefer. Bei den Erträgen konnten einzelne Standorte ihre Umsätze erhöhen, andere sanken. Die produzierte Anzahl an Mahlzeiten kann nicht kommentiert werden, da keine Budgetwerte 2006 vorliegen und zuerst Erfahrungswerte gewonnen werden müssen, um eine aussagekräftige Beurteilung und Kommentierung dieses Indikators vornehmen zu können. Die Räume konnten 2006 nicht so oft vermietet werden wie geplant, da der Eigenbedarf im vergangenen Jahr zugenommen hat und die Räume deshalb nicht so oft unbenutzt und vermietbar waren. Durch die Reorganisation und die daraus folgende vermehrte Zusammenarbeit zwischen den Organisationen werden die diversen Räumlichkeiten stärker sinnvoll selbst genutzt und stehen für eine externe Vermietung weniger zur Verfügung. Bei den Dienstleistungen des Medizinisch Therapeutischen Dienstes und Tagesklinik (MTT) konnten die externen Umsätze im Bereich Therapie nicht wie geplant realisiert werden, da nicht genügend externe Kunden gewonnen wurden. Als Folge daraus wurde der Personalbestand durch Nichtbesetzung einer freiwerdenden Stelle angepasst. Insgesamt konnte aber bei den medizinischen Dienstleistungen der Umsatz gesteigert und die Budgetziele übertroffen werden.

Spitex

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Dienstleistungen der Spitex sind kostengünstig. <i>Messgrösse:</i> Kostendeckungsgrad in %		58.0	55.0	3.0
2 Kundenorientierung Die Klienten der Spitex sind mit den Dienstleistungen und der Qualität des Angebots zufrieden/sehr zufrieden <i>Messung / Bewertung:</i> Die Kundenzufriedenheit wird alle 2 Jahre mit einer Kundenbefragung erhoben. <i>Messgrösse:</i> Anteil der Befragten, welche die Leistungen der Spitex mit gut bis sehr gut bewerten in %.				0
3 Kapazität Die Kapazitäten der Spitex entsprechen der Nachfrage. <i>Messung / Bewertung:</i> Erhebung der Anfragen, bei denen ein Bedarf ausgewiesen ist. <i>Messgrösse:</i> Anzahl der Anfragen, die von der Spitex übernommen werden Anzahl der Anfragen, die von der Spitex nicht übernommen werden können.		620 120	644 144	24 24
4 Effizienz Ein hoher Anteil der geleisteten Stunden der Spitex können in Rechnung gestellt werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der verrechenbaren Zeit zu den geleisteten Stunden <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der verrechenbaren Zeit		60	58	2
5 Ausbildungs- und Fort- / Weiterbildungsstätten Die Organisationen bieten eine hochstehende, qualitätsbewusste Aus-, Fort- und Weiterbildung. <i>Messung / Bewertung:</i> - Vollausbildungsplätze - Ausbildungswochen Pflegefachpersonen - Praktikumswochen - bezahlte Fort- und Weiterbildungstage pro Mitarbeiter		7 456 192 3.3	8 136 0 7.4	1 320 192 4.1

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	6'658'753	7'144'000	7'667'140	523'140
Sachkosten	583'668	585'600	656'957	71'357
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	129'479	125'700	135'040	9'340
Übrige interne Kosten	296'354	700'640	771'313	70'673
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>7'668'254</i>	<i>8'555'940</i>	<i>9'230'449</i>	<i>674'509</i>
Verrechnungen innerhalb PG	155'515	0	107'678	107'678
Total effektive Kosten	7'512'740	8'555'940	9'122'771	566'831
Externe Erlöse	3'689'841	3'814'500	3'953'404	138'904
Interne Erlöse	0	22'830	26'015	3'185
Beiträge von Dritten	2'100'840	1'103'000	1'118'073	15'073
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>5'790'681</i>	<i>4'940'330</i>	<i>5'097'493</i>	<i>157'163</i>
Verrechnungen innerhalb PG	155'515	0	107'678	107'678
Total effektive Erlöse	5'635'166	4'940'330	4'989'815	49'485
Total Nettokosten/Globalkredit	1'877'573	3'615'610	4'132'956	517'346
Interne Kosten	270'319	826'340	798'675	27'665
Interne Erlöse	-155'515	22'830	-81'663	104'493
Total primäre Nettokosten*	1'451'740	2'812'100	3'252'619	440'519
Kostendeckungsgrad in % **	75	58	55	3

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		3'615'610	4'063'389	-447'779
Exogene Faktoren			-817'115	817'115
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	3'615'610	3'246'274	369'336
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	3'615'610	4'063'389	-447'779
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			69'567	-69'567
Total Nettokosten / Globalkredit	0	3'615'610	4'132'956	-517'346

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			69'567
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	69'567
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	290'900	292'400	314'400
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		75.4	75.4
▪ Lehrverhältnisse		6.0	8.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)			143 (140)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Der angestrebte Kostendeckungsgrad von 58% konnte nicht ganz erreicht werden, da die Personalkosten durch die vom Stadtrat beschlossenen Lohnmassnahmen höher waren als budgetiert. Durch die erhöhte Anzahl an Einsatzstunden konnte der externe Ertrag um 138 kFr. gesteigert werden. Da die vorhandene Kapazität der Spitex nicht ausreicht, mussten allerdings auch 24 Anfragen mehr als geplant an gemeinnützige und private Spitexorganisationen weitergeleitet werden.

Der kalkulierte Prozentsatz der verrechenbaren Zeit konnte nicht ganz erreicht werden. Die Genauigkeit der Erfassung der verrechenbaren Zeit hängt aber auch von der Art der Leistungserfassung und -verrechnung ab. Im Oktober 2006 wurde ein neues elektronisches Erfassungssystem eingeführt, durch welches die Leistungen präziser erfasst werden. Dies zeigt sich bereits durch eine Steigerung der verrechenbaren Zeit in den letzten Monaten.

Im Bereich der Ausbildung wurde in der Spitex gegenüber dem Budget eine zusätzliche Lehrstelle besetzt. Die Definition der Ausbildungswochen der Pflegefachpersonen wurde noch einmal überarbeitet und dabei festgestellt, dass die budgetierte Zahl unrealistisch ist. Eine Anpassung ist in der aktuellen Budgetierung erfolgt.

Die pflegerischen Kompetenzen der Hauspflegerinnen wurden in der Berufsausbildung in den vergangenen Jahren erweitert. Aus diesem Grund mussten alle bereits ausgelernten Hauspflegerinnen pflegerische Ausbildungsmodule nachholen. Die erhöhte Anzahl der Weiterbildungstage ist zudem durch eine veränderte Definition bestimmt, so sind jetzt die Weiterbildungstage der Teilzeitbeschäftigten als ganze Tage gerechnet.

Fälschlicherweise wurden HP-Lernende in der Kennzahl "Praktikumswochen" budgetiert. In der Tat gibt es keine Praktikanten in der Spitex. Dies wurde in der neuen Budgetierung berücksichtigt.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Im Jahr 2006 wurde ein neues EDV-System eingeführt, mit dem Klientenadministration, Leistungsfakturierung und elektronische Leistungserfassung verbessert werden konnten.

Zudem wurde die Integration der Haushilfe (bisher Pro Senectute) vorbereitet, damit die Einführung planmässig per 1. Januar 2007 erfolgen konnte.

Intern wurden verschiedene betriebliche Prozesse überarbeitet und geändert (z.B. Materiallogistik, Berufskleidung).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Die wesentlichen Projekte im Jahr 2007 sind der Abschluss der Integration der Haushilfe in die städtische Spitex und die Umsetzung der Massnahmen aus HS07 Projekt L, so z. B. die Steigerung des Prozentsatzes der verrechenbaren Zeit.

Produkt 1 Pflege

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		7'374'589	8'144'162	769'573
Erlös		4'381'407	4'725'086	343'679
Nettokosten		2'993'182	3'419'076	425'894
Kostendeckungsgrad in %		59.0	58.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	2'993'182	3'419'076	425'894
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates			-799'841	799'841
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-20'811	20'811
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			94'166	94'166
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	2'993'182	2'692'590	300'592

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Verhältnis zwischen geleisteten Stunden und verrechenbaren Stunden in %		54	56	2
Kostendeckungsgrad Produkt Pflege in %		60.0	58.0	2.0
Vollkosten pro Einsatzstunde in CHF		124	136	12

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl betreute Personen		1'100	1'178	78
Anzahl Einsatzstunden		61'500	59'932	1'568

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die höheren Kosten entstanden im Bereich der Personalkosten, wegen des SR-Beschlusses der Aufhebung der Lohnkürzungen und des Stufenanstiegs, sowie Nachzahlungen aus Berewi. Die Erträge konnten gegenüber dem Budget deutlich übertroffen werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass deutlich mehr Einsatzstunden geleistet wurden. Die im Budget 2006 genannte Anzahl Einsatzstunden enthält allerdings fälschlicherweise auch die Einsatzstunden des Produkts Hilfe bei der Alltagsbewältigung und kann somit nicht als Vergleichsbasis verwendet werden. Die budgetierte Anzahl Einsatzstunden hätte bei 56'000 liegen sollen (2005: 55'886 Stunden).

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'181'351	1'016'720	164'631
Erlös		558'922	372'404	186'518
Nettokosten		622'429	644'316	21'887
Kostendeckungsgrad in %		47.0	37.0	10.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	622'429	644'316	21'887
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates			-99'784	99'784
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-2'596	2'596
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			11'748	11'748
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	622'429	553'684	68'745

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Verhältnis zwischen geleisteten Stunden und verrechenbaren Stunden in %		69,5	83,0	
Kostendeckungsgrad Produkt Hilfe bei Alltagsbewältigung in %		47,0	36,6	10,4
Vollkosten pro Einsatzstunde in CHF		75	163	88

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl betreute Personen		475	433	42
Anzahl Einsatzstunden		1'500	6'227	4'727

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die budgetierte Anzahl Einsatzstunden in der Haushilfe stimmt nicht. Es hätten für das Budget 2006 ca. 6'500 sein sollen. Damit stimmt auch die Berechnung der budgetierten Vollkosten pro Einsatzstunde nicht. Diese sollten budgetiert rund Fr. 180.- betragen. Dadurch dass das Verhältnis zwischen geleisteten und verrechenbaren Stunden deutlich auf 83% verbessert werden konnte, konnten auch die Vollkosten pro Einsatzstunde gesenkt werden. Durch den Einsatz der neuen Leistungserfassung werden sich diese Zahlen noch weiter verbessern. Bei praktisch gleichen Nettokosten hat sich allerdings der Kostendeckungsgrad gegenüber dem budgetierten Wert auf 37% verringert, was damit zusammenhängt, dass gesamthaft deutlich weniger Stunden geleistet werden konnten als im vergangenen Jahr. Im Vergleich dazu hat eine Verschiebung zum Produkt "Pflege" stattgefunden, wo vergangenes Jahr deutlich mehr Stunden geleistet wurden.

Beiträge im Gesundheits- und Altersbereich

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Kostenbeteiligung der Stadt Winterthur an Institutionen im Gesundheits- und Altersbereich pro Einwohner (96'144 Stand per 31.12.05) in CHF		181	189	8
2 Kundenorientierung Die Bevölkerung ist mit den unterstützten Institutionen zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Die Zufriedenheit wird im Rahmen einer gesamtstädtischen Umfrage erfasst. <i>Messgrösse:</i> Anteil der Befragten, welche die Dienstleistungen der unterstützten Institutionen mit gut bis sehr gut bewerten in %.				0
3 Einhaltung der Verträge Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Verträge ein. <i>Messung / Bewertung:</i> Prozentsatz der Institutionen, welche die Vorgaben der Verträge einhalten.		100	100	0

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	0	0	0	0
Sachkosten	80'975	35'000	34'800	200
Beiträge an Dritte	18'137'889	17'310'000	18'172'000	862'000
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
Übrige interne Kosten	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>18'218'864</i>	<i>17'345'000</i>	<i>18'206'800</i>	<i>861'800</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	18'218'864	17'345'000	18'206'800	861'800
Externe Erlöse	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	0	0	0	0
Total Nettokosten/Globalkredit	18'218'864	17'345'000	18'206'800	861'800
Interne Kosten	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0
Total primäre Nettokosten*	18'218'864	17'345'000	18'206'800	861'800
Kostendeckungsgrad in % **	0	0	0	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
Die Abweichungen dieser Produktgruppe sind vor allem bei den Sockelbeiträgen der Gemeinden an die Spitäler (-616'772 Fr.) sowie der Taxreduktion der Bewohnenden (-210'252 Fr.) zu finden. Die Höhe dieser Ausgaben kann praktisch nicht zuverlässig budgetiert und beeinflusst werden. Sie sind davon abhängig, wie viele Fälle im Lauf des Jahres tatsächlich auftreten. Daneben waren auch noch keine Erfahrungswerte bei der Budgetierung 2006 vorhanden.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Bei den tieferen Kosten des Vereins Pflegewohngruppe handelt es sich um die Beanspruchung einer jährlichen Defizitgarantie, die maximal Fr. 800'000.- pro Jahr betragen kann und abhängig ist von der Höhe des Verlustes. Bei der Abweichung der Pro Senectute handelt es sich um den Ausgleich der niedrigeren Akontozahlungen des Vorjahres.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006**Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007**

Die Übernahme der Haushilfe der Pro Senectute durch die Spitex wurde per 1.1.2007 erfolgreich durchgeführt. Die Beratungsstelle für das Alter wiederum wurde auf das gleiche Datum in die Pro Senectute integriert. Die Beiträge an die Pro Senectute werden deshalb 2007 entsprechende Veränderungen erfahren.

Produkt 1 Beiträge

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		17'345'000	18'206'800	861'800
Erlös		0	0	0
Nettokosten		17'345'000	18'206'800	861'800
Kostendeckungsgrad in %		0.0	0.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kantonsspital Winterthur	16'358'386	12'365'000	12'364'382	618
Pro Senectute	700'000	1'000'000	1'100'000	100'000
Verein Pflegewohngruppe	200'000	500'000	400'000	100'000
Kinderspitex	39'315	80'000	83'123	3'123
Gaiwo (Genossenschaft für Alters- und Invalidenwohnungen)		20'000	20'000	0
Altersheim St. Urban	34'983	35'000	34'800	200
Verein Freiwilligenagentur		20'000	20'000	0
Sockelbeiträge der Gemeinden		2'300'000	2'916'772	616'772
Taxreduktion Heimbewohner		1'000'000	1'210'252	210'252
Institut für Gesundheitsökonomie		0	3'000	3'000
Auswärtigenzuschlag		0	16'971	16'971
GeWint (Gesundheitsregion WT)		25'000	37'500	12'500

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den Institutionen wird durch Verträge geregelt.				0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Vgl. Kommentar der gesamten Produktgruppe

Koordinationsstelle für Arbeitsprojekte (KAP)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Kostendeckungsgrad - KAP-Arbeitsprojekte für ALV-Beziehende in % - KAP-Arbeitsprojekte für Wirtschaftshilfe-Beziehende in % - KAP-Jugendprojekte in % Durch die Eingliederung ALV-bezugsberechtigter und Sozialhilfe beziehender Menschen in den Arbeitsmarkt stehen dem Aufwand für die Bereitstellung von Arbeitsprojekten massive Minderausgaben der Sozialen Dienste gegenüber, da die Kosten für die Ausrichtung von Wirtschaftshilfe entsprechend niedriger ausfallen.	92 57 97	100 47 88	98 29 118	2 18 30
2 Zielgruppenorientierung Die KAP stellt im Auftrag der übergeordneten Behörden auf verschiedene Zielgruppen zugeschnittene Angebote in der erforderlichen Zahl bereit. KAP-Arbeitsprojekte für ALV-Beziehende (Produkt 1) Anzahl und Art der voll subventionierten Angebote werden vom kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) festgelegt: - Plätze in Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung Erwerbsloser - Plätze im Rahmen von Praktika in der Wirtschaft - Plätze in Strategiekursen KAP-Arbeitsprojekte für Wirtschaftshilfe-Beziehende (Produkt 2) Anzahl und Art der Angebote werden von der städtischen Arbeitsmarktkommission und vom kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) festgelegt: - Plätze in Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung Erwerbsloser - Präventive Plätze in Kurzeinsätzen für Zuweisungen der zentralen Anlaufstelle (ZAS) der Sozialbehörde - Plätze in Strategiekursen KAP-Jugendprojekte (Produkt 3) Anzahl und Art der Angebote werden vom AWA festgelegt: - Plätze in Motivationssemestern für Schulabgänger/innen	119.37 56.64 8.84 61.98 21.23 1.64 91.81	130.00 77.00 10.00 108.00 20.00 2.00 96.00	99.00 49.00 0.00 51.00 22.00 0.00 95.00	31.00 28.00 10.00 57.00 2.00 2.00 1.00
3 Auslastung Bei den bewilligten Subventionen handelt es sich um Kostendächer, das heisst es werden lediglich die effektiven Aufwendungen erstattet. Notwendige Auslastung zur Erreichung der angestrebten Wirtschaftlichkeit in %	95	95	-	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	7'856'642	10'880'200	9'038'653	1'841'547
Sachkosten	1'791'997	1'919'000	1'712'399	206'601
Beiträge an Dritte	0	20'000	20'000	0
Residualkosten	0	128'800	140'196	11'396
Kalkulatorische Kosten	431'674	503'850	550'254	46'404
Übrige interne Kosten	356'770	315'343	309'085	6'258
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>10'437'083</i>	<i>13'767'193</i>	<i>11'770'587</i>	<i>1'996'606</i>
Verrechnungen innerhalb PG	200'000	0	0	0
Total effektive Kosten	10'237'083	13'767'193	11'770'587	1'996'606
Externe Erlöse	1'850'430	2'396'608	1'528'387	868'221
Interne Erlöse	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	6'709'168	8'016'100	7'415'614	600'486
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>8'559'597</i>	<i>10'412'708</i>	<i>8'944'001</i>	<i>1'468'707</i>
Verrechnungen innerhalb PG	200'000	0	0	0
Total effektive Erlöse	8'359'597	10'412'708	8'944'001	1'468'707
Total Nettokosten/Globalkredit	1'877'486	3'354'485	2'826'587	527'898
Interne Kosten	588'444	947'993	999'535	51'542
Interne Erlöse	-200'000	0	0	0
Total primäre Nettokosten*	1'089'042	2'406'492	1'827'052	579'440
Kostendeckungsgrad in % **	82	76	76	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		3'354'485	2'772'466	582'019
Exogene Faktoren			852'626	-852'626
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	3'354'485	3'625'092	-270'607
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	3'354'485	2'772'466	582'019
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			54'121	-54'121
Total Nettokosten / Globalkredit	0	3'354'485	2'826'587	527'898

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			54'121
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	54'121
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	647'089	805'450	867'259
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	52.3	66.9	55.0
▪ Lehrverhältnisse	1.0	1.0	1.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	60 (39)	74 (43)	63 (41)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Der vorgesehene Ausbau bei den Programmen für Erwachsene wurde als Folge der konjunkturellen Entwicklung nicht realisiert. Das Angebot umfasste anstelle der geplanten 347 nur 210 Jahresplätze und war damit auch um 60 Plätze kleiner als im Jahr 2005. Der Rückgang der Arbeitslosenquote der Stadt Winterthur von 4.8% im Januar 2006 auf 3.4% im Dezember 2006 bestätigt diese Entwicklung.

Der wirtschaftliche Aufschwung hatte für die Jugendprojekte keine Auswirkungen. Das geplante Volumen entspricht dem effektiven Programmangebot.

Auffallend ist, dass das Total der effektiven Kosten zwar um 2.05 Mio tiefer ist als budgetiert, gegenüber der Rechnung 2005 jedoch um 1.28 Mio zugenommen hat. Die Gründe dafür liegen im nicht realisierten Ausbau der Projekte, in der tiefen Auslastung der Programme (75% über alle Programme gesehen) und bei der speziell tiefen Auslastung der neu konzipierten und vollständig aus städtischen Mitteln finanzierten Abklärungs- und Aufbauprogramme (48% resp. 34%).

Das Total der effektiven Erlöse ist gegenüber dem Voranschlag nicht im gleichen Umfang zurückgegangen wie die Kosten. Der Rückgang beträgt lediglich 1.47 Mio. Der Grund liegt in vorsichtig abgegrenzten Bundesbeiträgen aus den Jahren 2004 und 2005, die sich positiv auf die Rechnung 2006 auswirken. Die Zunahme der Erlöse gegenüber der Rechnung 2005 beträgt lediglich 0.58 Mio, was ebenfalls auf die schlechte Auslastung der Programme zurückzuführen ist.

Die parlamentarische Zielvorgabe "Auslastung" ist nicht brauchbar. Sie enthält keine steuerbaren Elemente, die nicht in der Zielvorgabe 1 mit dem Kostendeckungsgrad abgebildet werden und nicht berechnet werden kann.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Die Teilnahme am strategischen Prozess "Arbeitsintegration" und die Mitwirkung an den Vorarbeiten zur Einführung von Teillohn-Stellen in der Wirtschaft haben die Integration der Koordinationsstelle in das Departement Soziales stark befördert.

Die vom kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit im Sommer 2006 beschlossene lineare Kürzung bei den Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung von Erwachsenen ist im Voranschlag 2007 enthalten. Mit Blick auf das laufende Submissionsverfahren (siehe unten) sind konkrete Massnahmen noch nicht umgesetzt.

Als Nachfolger von Peter Baltensberger, der Ende Februar 2007 pensioniert wird, hat der Stadtrat im Oktober 2006 Christoph Pohl als neuen Leiter der KAP gewählt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Die KAP beteiligt sich am öffentlichen Submissionsverfahren des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit für Programme zur vorübergehenden Beschäftigung von erwerbslosen Erwachsenen mit Wirkung ab 1. Januar 2008. Die Ausschreibung für die Jugendprojekte (Motivationssemester) wird im Sommer 2007 erwartet mit Wirkung ab Sommer 2008.

Produkt 1 KAP-Arbeitsprojekte für ALV-Beziehende

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		5'083'495	4'402'302	681'193
Erlös		5'082'231	4'309'470	772'761
Nettokosten		1'264	92'832	91'568
Kostendeckungsgrad in %		100.0	98.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	1'264	92'832	91'568
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			358'650	358'650
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	1'264	451'482	450'218

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die zuweisenden RAV erhalten qualifizierte Rückmeldungen:				
▪ zu Beginn des Einsatzes (in %)	100	100	100	0
▪ nach der ersten Hälfte des Einsatzes (in %)	100	100	100	0
▪ am Ende des Einsatzes mit einer Empfehlung für das weitere Vorgehen (in %)	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)				
▪ Papiermanufaktur und Vereins-Service	30	32	21	11
▪ Velostation	7	10	5	5
▪ Elektrorecycling	22	23	24	1
▪ Kompetenzzentrum Holz	4	5	3	2
▪ Kompetenzzentrum Metall	3	5	2	3
▪ Einzeleinsatzplätze in der Verwaltung und in Nonprofit-Organisationen	52	55	44	11
Praktika in der Wirtschaft (Anzahl Plätze)				
▪ Wirtschaftsförderungspraktikum Start Job	6	10	6	4
▪ Berufspraktikum learn + earn für Lehabgänger/innen	43	45	36	9
▪ Ausbildungspraktikum A-Plus	6	22	7	15
Kursangebot (Anzahl Plätze)				
▪ Strategiekurs Kaleidoskop	8	10	0	10
Gesamtangebot der KAP-Arbeitsprojekte für ALV-Beziehende (Anzahl Plätze)	184	217	148	69

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Der für die Verteilung von zentral erfassten Personal- und Sachkosten auf die einzelnen Produkte (Umlagen) gewählte Verteilschlüssel und die vorsichtige Abgrenzung bei den Bundesbeiträgen der Jahre 2004 und 2005 beeinträchtigen die Ergebnisse der Produkte 1 und 3. Der Kostendeckungsgrad bei den Produkten 1 und 3 liegt effektiv etwas über 100%.

Produkt 2 KAP-Arbeitsprojekte für Wirtschaftshilfe-Beziehende

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		5'618'661	4'490'105	1'128'556
Erlös		2'626'957	1'300'723	1'326'234
Nettokosten		2'991'704	3'189'382	197'678
Kostendeckungsgrad in %		47.0	29.0	18.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	2'991'704	3'189'382	197'678
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			260'238	260'238
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	2'991'704	3'449'620	457'916

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die zuweisende Fürsorgebehörde erhält qualifizierte Rückmeldungen:				
▪ zu Beginn des Einsatzes	100	100	100	0
▪ nach der ersten Hälfte des Einsatzes	100	100	100	0
▪ am Ende des Einsatzes mit einer Empfehlung für das weitere Vorgehen	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)				
▪ Papiermanufaktur und Vereins-Service	8	8	8	0
▪ Velostation	7	7	9	2
▪ Elektrorecycling	11	13	5	8
▪ Fabrikhalle Töss	19	40	14	26
▪ Kompetenzzentrum Holz	2	4	2	2
▪ Kompetenzzentrum Metall	0	1	0	1
▪ Einzeleinsatzplätze in der Verwaltung und in Nonprofit-Organisationen	11	35	13	22
Präventive Plätze für Kurzeinsätze (Anzahl Plätze)				
▪ ZAS-KAP-Projekt	21	20	22	2
Kursangebot (Anzahl Plätze)				
▪ Abklärungskurs Kaleidoskop	1	2	0	2
Gesamtangebot KAP-Arbeitsprojekte für Wirtschaftshilfe-Beziehende (Anzahl Plätze)	84	130	73	57

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Der vom Kanton ab 2006 nicht mehr finanzierte Abklärungskurs "Kaleidoskop" für ALV-Beziehende wurde neu ausgerichtet und in das Abklärungsmodul "Kompass" für Wirtschaftshilfe-Beziehende umgewandelt. Die "Fabrikhalle Töss" richtet sich seit 2006 als Aufbauprogramm ebenfalls ausschliesslich an Wirtschaftshilfe-Beziehende. Die den beiden Abklärungs- und Aufbauprogrammen zugrunde liegenden Annahmen haben sich im ersten Betriebsjahr noch nicht erfüllt, da der Aufbau Schritt für Schritt erfolgte. Die Kosten der beiden städtisch finanzierten Abklärungs- und Aufbauprogramme konnten aus diesem Grund mit den Einnahmen nicht gedeckt werden. Das wirkte sich auf den Kostendeckungsgrad des Produktes 2 negativ aus. Die Programme werden laufend weiterentwickelt, um die Auslastung zu verbessern.

Das ZAS-KAP-Projekt "Passage" mit präventiven Kurzeinsätzen hat sich bewährt, die Teilnehmerzahl hat die Erwartungen übertroffen.

Produkt 3 KAP-Jugendprojekte

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		3'055'037	2'819'228	235'809
Erlös		2'693'520	3'328'980	635'460
Nettokosten		361'517	-509'751	871'268
Kostendeckungsgrad in %		88.0	118.0	30.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	361'517	-509'751	871'268
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			233'738	233'738
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	361'517	-276'013	637'530

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Die zuweisenden RAV erhalten qualifizierte Rückmeldungen:				
▪ zu Beginn des Einsatzes	100	100	100	0
▪ nach der ersten Hälfte des Einsatzes	100	100	100	0
▪ am Ende des Einsatzes mit einer Empfehlung für das weitere Vorgehen	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Motivationssemester transit (Anzahl Plätze)				
▪ Kompetenzzentrum Holz	18	20	20	0
▪ Kompetenzzentrum Metall	14	15	19	4
▪ Textilwerkstatt	9	9	9	0
▪ Integrationsprojekt	10	10	8	2
▪ Praktika in externen Betrieben	19	20	20	0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anlehrprojekt (Anzahl Plätze)				
▪ Anlehre im Gastrobereich transit Plus	9	10	10	0
Niederschwelliges Motivationssemester (Anzahl Plätze)				
▪ Intermezzo	9	12	9	3
Gesamtangebot KAP-Jugendprojekte (Anzahl Plätze)	91	96	95	1

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Der tatsächliche Kostendeckungsgrad liegt unter Berücksichtigung von vorsichtig abgegrenzten Bundesbeiträgen der Jahre 2004 und 2005 sowie nötiger Korrekturen bei der Verteilung von zentralen Personal- und Sachkosten etwas über 100%.

Die gute Auslastung bei den Jugendprogrammen weist darauf hin, dass der Bedarf an niederschwelligen Brückenangeboten trotz der konjunkturellen Entwicklung konstant hoch ist und sogar noch zugenommen hat.

Stadtwerk Winterthur

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
1.1 Marktgerechte Versorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städte	90	90	92	2
1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Kehrichtverbrennungspreise mit denjenigen anderer zürcherischer KVA				
<i>Messgrösse:</i> Verbrennungspreise Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der zürcherischen KVA's	81	81	80	0
1.3 Marktgerechte Versorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städte	100	97	98	1
1.4 Marktgerechte Versorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts mit Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohner (gem. SVGW Klasse 1).	93	95	93	2
1.5 Betriebsreserve Stromhandel				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Stromhandel				
<i>Messgrösse:</i> in TCHF	1'961	280	-234	514
1.6 Betriebsreserve Gashandel				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Gashandel				
<i>Messgrösse:</i> in TCHF	-752	353	1'857	1'504
1.7 Betriebsreserve Haustechnik				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Haustechnik				
<i>Messgrösse:</i> in TCHF	-111	55	30	25
1.8 Betriebsreserve Energie-Laden				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Laden				
<i>Messgrösse:</i> in TCHF	-218	-180	248	428
1.9 Betriebsreserve Verteilung Elektrizität				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Elektrizität				
<i>Messgrösse:</i> in TCHF	4'237	280	2'006	1'726

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1.10 Betriebsreserve Telekom <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Telekom <i>Messgrösse:</i> in TCHF	94	-336	-634	298
1.11 Betriebsreserve Verteilung Gas <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Gas <i>Messgrösse:</i> in TCHF	1'230	353	956	603
1.12 Betriebsreserve Wasserversorgung <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Wasserversorgung <i>Messgrösse:</i> in TCHF	2'711	-1'840	2'229	4'069
1.13 Betriebsreserve KVA <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve KVA <i>Messgrösse:</i> in TCHF	1'586	478	11'309	10'831
1.14 Betriebsreserve Kläranlage <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Kläranlage <i>Messgrösse:</i> in TCHF	1'753	802	2'911	2'109
1.15 Betriebsreserve Fernwärme <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Fernwärme <i>Messgrösse:</i> in TCHF	1'087	286	854	568
1.16 Betriebsreserve Energie-Contracting <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Contracting <i>Messgrösse:</i> in TCHF	278	338	252	86
2 Versorgungssicherheit				
2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0% <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	23 Jahre / 0,6%	23 Jahre / 3%	23 Jahre / 1,5%	
2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,6%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge (5-Jahres-Mittelwerte).	31 Jahre / 1,6%	30 Jahre / 1,7%	31 Jahre / 1,7%	
2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,6%.				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Messgrösse: Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge (5-Jahres-Mittelwerte) 2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes Messung / Bewertung: Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 33 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 3,0%. Messgrösse: Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge	23 Jahre / 2,1%	23 Jahre / 1,4%	26 Jahre / 1,2%	
3 Qualität 3.1 Wasserqualität Messgrösse / Bewertung: Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt. Messung: Anzahl gesetzeskonforme Proben in % 3.2 Reinigungsleistung ARA Messgrösse / Bewertung: Einhaltung der massgeblichen Vorschriften Messung: Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestanden 3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität Messung / Bewertung: Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab Messgrösse: Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden	100	100	100	0
4 Aus- und Weiterbildung 4.1 Lehrlingsausbildung Messgrösse / Bewertung: Anzahl Lehrlinge im Betrieb Messung: Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge	13	11,5	10,5	
5 Kundenorientierung 5.1 Reklamationen Messgrösse / Bewertung: Anzahl der (berechtigten) Reklamationen Messung: Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen. 5.2 Öffentlichkeitsarbeit Messung / Bewertung: Medienkontakte und Medienberichte Messgrösse: Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B)	62	65	52	13
6 Nachhaltigkeit 6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich Messgrösse / Bewertung: Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich Messung: Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts 6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse Messung / Bewertung: Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rechnung	412 K / 308 B	300 K / 190 B	693 K / 307 B	
	erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Messgrösse: Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden 6.3 Ökostrom-Verkauf Messung / Bewertung: Ökostromverkauf pro Jahr in GWh Messgrösse: In GWh 6.4 Ökostrom-Anteil Messung / Bewertung: Vergleich Anteil des verkauften Ökostroms zum Stromabsatz mit vergleichbaren Schweizer Städte Messgrösse: Ökostromanteil in % des Durchschnitts des Ökostromanteils von anderen Schweizer Städten 6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet Messung / Bewertung: Steigerung des Fernwärmeabsatzes Messgrösse: Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr	 erfüllt 2.25 190 2'454	 erfüllt 2.30 200 3'000	 erfüllt 2.28 1) 1'000	 0.02 2'000

1) Zahl ist erst Ende April 2007 verfügbare.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung 1.1 Marktgerechte Versorgungspreise Die Daten sind entnommen aus dem VSE-Vergleich vom 1. Oktober 2006. Da die bisherigen Städte Biel und Solothurn nicht mehr im aktuellsten VSE Vergleich enthalten sind (sind ersetzt worden durch Bellinzona und Thun), ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nicht mehr vollständig gegeben. Stadtwerk Winterthur hat die Preise seit dem letzten Vergleich gesenkt. 1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise KVA Winterthur hat mit CHF 160.-/t nach wie vor die tiefsten Verbrennungspreise im Kanton Zürich. 1.3 Marktgerechte Versorgungspreise Stadtwerk ist im Mittelfeld und unter dem Durchschnitt, wie angestrebt. Zur Zeit der Preiserhebung (1. Oktober 2006) war der Erdgaspreis ansteigend. Nicht alle im Vergleich stehenden Versorgungen hatten ihre Preise damals schon angehoben, haben aber zwischenzeitlich nachgezogen. 1.4 Marktgerechte Versorgungspreise: Der Wasserpreis ist 7% unter Mittelwert der Wasserversorgungen mit mehr als 50'000 versorgten Einwohnern. 1.5 Betriebsreserven Stromhandel Übernahme des hälftigen Betriebsvorschusses Laden (Ladenschliessung per. 30.6.2006). 1.6 Betriebsreserven Gashandel Zurückzuführen ist der Gewinn hauptsächlich auf die Unterschiede in den Verrechnungs- und Buchungsperioden zwischen Ankauf und Verkauf. Das 4. Quartal 2005 war überdurchschnittlich kalt, das 4. Quartal 2006 überdurchschnittlich warm. 1.7 Betriebsreserven Haustechnik: Dank guter Baukonjunktur konnte der Umsatz gesteigert werden. Die Marge verharrte aufgrund der Preissituation weiter auf tiefem Niveau. 1.8 Betriebsreserven Energie-Laden Ladenschliessung per 30.06.2006. Der Betriebsvorschuss wurde vom PC Stromhandel und PC Verteilung E übernommen. 1.9 Betriebsreserven Verteilung Elektrizität Die Einlage in die Betriebsreserve liegt gegen 2 Mio. Franken über dem budgetierten Wert. Dieses erfreuliche Ergebnis resultiert aus den Mehreinnahmen, die dank der konjunkturell bedingten Mengenzunahme bei der Stromverteilung gewonnen werden konnten. 1.10 Betriebsreserven Telekom: Gegenüber dem budgetierten Verlust von 336 CHF hatte die nicht budgetierte Rückgängigmachung der Lohnkürzung zu höheren Lohnkosten geführt. Der restliche Einfluss ist der tiefere Umsatz. Mit dem Einstieg ins Breitbandgeschäft konnten nach mehrmonatiger Akquisitionsphase und Produktplatzierung auf dem Markt erst gegen Mitte des Jahres die ersten Verträge abgeschlossen werden. Diese Erträge werden allerdings 2007 zu 100% zu Buche schlagen.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Ebenfalls hat die Preiserosion auf den Bandbreitenprodukten im Telekommarkt die Erträge gemindert.

1.11 Betriebsreserven Verteilung Gas:

Besseres Ergebnis dank höherem Absatz und tieferer Bauleistung aufgrund von Personalengpässen.

1.12 Betriebsreserven Wasserversorgung:

Besseres Ergebnis dank höherem Absatz und tieferer Bauleistung aufgrund von Personalengpässen.

1.13 Betriebsreserven KVA

35'000 t mehr Abfälle verbrannt als budgetiert und 4,5 Mio CHF Aufwandminderung (Jahre 2004, 2005 und 2006) wegen Aufhebung der Standortentschädigung an die Stadt Winterthur (gemäss Bundesgerichtsentscheid).

1.14 Betriebsreserven Kläranlage:

Anteil Kanalisation geringer, mehr Abwassergebühren, Fremdschlammannahme zur Verbrennung höher, Effizienzsteigerung durch neue Aggregate.

1.15 Betriebsreserve Fernwärme:

Durch den stetigen Ausbau der Fernwärme und zusätzliche Einnahmen durch den Verkauf von Dampf und Weichwasser auf dem Sulzerareal, konnte das Betriebsergebnis gesteigert und die Einlagen in die Betriebsreserve entsprechend erhöht werden.

1.16 Betriebsreserven Energie-Contracting:

Durch das gegenüber dem Budget geringfügig tiefere Betriebsergebnis sind die Einlagen in die Betriebsreserve etwas geringer.

2 Versorgungssicherheit

2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes

Zeitliche Verschiebung für den Neuanschluss Unterwerk Wülflingen, das später als geplant aus dem Probetrieb entlassen und damit für den Netzanschluss frei gegeben wurde. Zudem intensive Bautätigkeit in Winterthur, was zu einem Kapazitätsengpass in der Projektierung Leitungsbau führte, deshalb kann der Grossteil aller Mittelspannungsanschlüsse erst im Jahr 2007 ausgeführt werden.

Der Sollwert für die Erneuerungsrate war unter der Annahme Anschluss UW Wülflingen auf den überdurchschnittlichen Wert von 3 % gesetzt worden.

2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes:

Bauleistung tief aufgrund von Personalengpässen. Zustand Leitungsnetz nach wie vor hervorragend. Die Erneuerungsrate in % ist der Mittelwert der vergangenen 5-Jahresperioden.

2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes:

Bauleistung tief aufgrund von Personalengpässen. Das Alter des Leitungsnetzes ist nach wie vor zu jung, Ziel ist 30 Jahre. Die zu tiefe Bauleistung ist dementsprechend unkritisch. Die Erneuerungsrate in % ist der Mittelwert der vergangenen 5-Jahresperioden.

Das Ansteigen des Durchschnittsalters um drei Jahre innert eines Jahres (von 23 auf 26) erklärt sich durch eine Neubewertung von innensanierten Leitungen. Praxis Stadtwerk bis 2005: Gewebeschlauchsanierte Leitungen wurden als neuwertig betrachtet. Branchenempfehlung 2006: für das Alter derart sanierter Leitungen ist das ursprüngliche Erstellungsjahr massgeblich. Die Empfehlung wurde übernommen. Daraus resultiert eine tendenziell zu konservative Einschätzung.

2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes:

Die Qualität des Versorgungsnetzes ist sehr hoch und bei ca. der halben Nutzungsdauer. Es konnten 2/3 der Versorgungsringleitung Scheideggstrasse fertig gestellt werden.

3 Qualität

3.1 Wasserqualität:

Wasserqualität nach wie vor hervorragend, Ziel erreicht.

3.2 Reinigungsleistung ARA

Obwohl der Grenzwert im Ammoniumstickstoff bei der Probe vom 16./17.08.2006 überschritten wurde, konnten die Einleitungsbedingungen erfüllt werden.

3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität:

Alle Audits bzw. Rezertifizierungen gemäss ISO 9001/2000 wurden erfolgreich bestanden.

4 Aus- und Weiterbildung

4.1 Lehrlingsausbildung:

Wegfall der Lehrstellen im geschlossenen Energie-Laden. Zudem konnte eine Netzelektriker/innen-Lehrstelle nicht besetzt werden, da es keine geeigneten Bewerber/innen dafür gab.

5 Kundenorientierung

5.1 Reklamationen:

Weniger Reklamationen dank Kundenzentrum (bessere Betreuung der Privatkundschaft)

5.2 Öffentlichkeitsarbeit:

Anzahl Kontakte und Medienberichte sind stark über Soll, da mehr als doppelt so viele Medienkonferenzen durchgeführt wurden (total sieben), als ursprünglich geplant, und mehrere Themen stärker als erwartet in den Medien Beachtung fanden

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

(neues Preis- und Produktesystem Strom, Ersatz Verbrennungslinie 1 der KVA). Ausserdem sind Entscheide Dritter gefallen, die Stadtwerk Winterthur direkt betrafen und ebenfalls sehr grosses Medienecho hervorgerufen haben (Budgetkürzung 07 und Schliessung Kundenzentrum nach nur 6 Monaten Betrieb; Entscheid Bundesgericht über Standortabgabe KVA)

6 Nachhaltigkeit

6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich

Erfüllt.

6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse:

Die Überwachungsaudits Norm ISO 14001 wurden durchgeführt und erfolgreich bestanden. Durch den stetigen Ausbau der Fernwärme kann der CO₂-Ausstoss verringert und die Emissionen durch den Ersatz von Gas- bzw. Ölheizungen nachhaltig reduziert werden.

Die Holzschnitzel-Heizzentralen von Stadtwerk haben 2006 einen Klimanutzen von 3'400 Tonnen CO₂ erbracht.

6.3 Ökostrom-Verkauf

Leichte Zunahme durch Mehrverkauf

6.4 Ökostrom-Anteil

Ein aktueller Vergleich ist zur Zeit nicht möglich, die Zahlen 2006 sind erst ab Ende April 2007 verfügbar.

6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet:

Der Fernwärmeabsatz konnte nicht im gewünschten Masse gesteigert werden. Verschiedene geplante private Bauvorhaben wurden nicht ausgeführt, bzw. werden erst in den kommenden Jahren realisiert.

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten /Globalkredit				

Stadtbus Winterthur

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit Kostenvorgabe ZVV: Max. Abweichung Fahrleistungserbringung in % Messgrösse: - CC-Rechnung „Fahrleistung“ (gemäss Zielvereinbarung vom 7. Juli 2005) Produktivität Fahrdienst Messgrösse: - Krankheitsstunden pro MA - Produktive Dienstplanstunden pro MA Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region Messgrösse: - Linienerefolgsrechnung ZVV / KDG in %		5.5	erfüllt	
2 Marktleistung Anzahl Personenkilometer und Fahrgäste Messgrösse: - Statistik Fahrgastzählung / Personenkilometer - Statistik Fahrgastzählung / Fahrgäste Fahrplanpünktlichkeit Messgrösse: - Verspätung von höchstens 3 Minuten in %		51'400'000 21'100'000	56'100'000 23'020'000	4'700'000 1'920'000
3 Kundenorientierung Kundenzufriedenheit bei MVU (Marktverantwortliche Unternehmen) - Aufgaben Messgrösse: - Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte Kundenzufriedenheit bei Fahrleistungsaufgaben Messgrösse: - Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte Reklamationen Messgrösse: - Anzahl Reklamationen Stadtbus und Contact-Center ZVV		76 77 430	75 75 472	1 2 42
4 Öffentlichkeitsarbeit Kommunikation Messgrösse: - Anzahl Medienmitteilungen - Anzahl Medienanlässe Image Messgrösse: - Anzahl positive / negative Medienberichte		25 3 4 : 1	11 1 3 : 1	14 2
5 Mitarbeitende Kundenfreundlichkeit des Fahrpersonals und Mitarbeiterzufriedenheit Messgrösse: - Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte - Befragung zur MA-Zufriedenheit / % der zufriedenen bzw. sehr zufriedenen MA Mitarbeiterzufriedenheit durch Erfolgsbeteiligung Messgrösse: - Kundenbefragung und Rechnungsergebnis / Betrag pro Mitarbeitenden Interne Kommunikation Messgrösse: - Anzahl Teilnehmende (freiwillig) pro Personalveranstaltung		80 80 700 135	79 fehlt 470 nicht freiwillig	1 230

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Lehrlingsausbildung Messgrösse - Anzahl Lehrlinge, Praktikumsplätze und Anlehre		1.00	1.50	0.50

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	24'617'110	25'010'800	25'369'891	359'091
Sachkosten	11'298'993	12'235'700	12'038'192	197'508
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	248'615	250'000	250'000	0
Kalkulatorische Kosten	945'786	1'356'100	1'238'253	117'847
Übrige interne Kosten	542'086	752'203	594'885	157'318
Kosten inkl. Verrechnungen	37'652'590	39'604'803	39'491'220	113'583
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	37'652'590	39'604'803	39'491'220	113'583
Externe Erlöse	37'234'174	39'207'953	39'112'838	95'115
Interne Erlöse	418'416	396'850	378'382	18'468
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	37'652'590	39'604'803	39'491'220	113'583
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	37'652'590	39'604'803	39'491'220	113'583
Total Nettokosten/Globalkredit	0	0	0	0
Interne Kosten	1'736'487	2'358'303	2'083'137	275'166
Interne Erlöse	418'416	396'850	378'382	18'468
Total primäre Nettokosten*	-1'318'071	-1'961'453	-1'704'756	256'697
Kostendeckungsgrad in % **	100	100	100	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF		1'342'000	1'319'000
Personal:			
▪ Stelleneinheiten (Anzahl Pensen)		230.30	231.78
▪ Lehrverhältnisse und Praktikanten		1.0	1.5
▪ Bestand (davon Teilzeit)		247 (35)	246 (32)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
Zielabweichung: - Keine Zielabweichung. Netto-Globalkredit = 0. (Finanzierung ZVV) Geschäftsgang: - Das mit dem ZVV für 2006 vereinbarte Kostenziel - abgeleitet aus der Zielvereinbarung bis 2012 - von maximal 5.5% über ZVV-Vorgabe, wurde unterschritten. Die Einlage in die Betriebsreserve war Fr. 351'000 höher als geplant und beträgt für 2006 Fr. 1'000'858.00. - Die angestrebte Produktivität im Fahrdienst von 1'738 Dienstplanstunden pro Mitarbeitenden konnte mit 1'682 Stunden klar nicht erreicht werden. Dies vor allem wegen den zu hohen Krankheitsabsenzen. Diese betragen durchschnittlich 113 Stunden pro Mitarbeitenden und Jahr. - Die im gesamten ZVV-Gebiet einheitlich durchgeführte Kundenbefragung ergab für Stadtbuss eine Bestätigung des guten Ergebnisses (75 Pkt.) aus dem Jahr 2004, wobei aber anzufügen bleibt, dass die interne Zielsetzung (+ 1Pkt.) nicht erreicht wurde. Hauptursachen sind die geänderten Gewichtungen aus Kundensicht, wie Sicherheit und vor allem die Zuverlässigkeit, welche Stadtbuss aufgrund des zusätzlichen Verkehrs zunehmend Probleme bereitet.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- Der Kostendeckungsgrad konnte auf 49.0% gesteigert werden und liegt somit über der Planung. Dies ist auf zwei Faktoren zurückzuführen: Einerseits tiefere Kosten und andererseits mehr Personenkilometer infolge höherer Fahrgastzahlen.
- Auf Grund des Wechsels in der Leitung von SBW wurde auf eine Befragung der Mitarbeitenden zur Zufriedenheit verzichtet. Eine Befragung ist für 2008 geplant.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Ab August 2006 ist die Leitstelle in produktivem Betrieb, d.h. der Busverkehr wird von morgens um 04.30 Uhr bis nachts um 01.30 Uhr aus der Leitstelle überwacht.
- Zur Behebung von Kapazitätsengpässen wurden drei zusätzliche Dieselbusse beschafft.
- Um das Sicherheitsbedürfnis der Reisenden zu verbessern, wurden vorerst sechs Busse mit Video-Überwachungskameras - gemäss einer für das gesamte ZVV-Gebiet gültigen Regelung - ausgerüstet. Die Fahrzeuge sind entsprechend gekennzeichnet.
- Das neue und verbesserte Fahrplanangebot ab Dezember 2006 konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Abschluss des technischen Aufbaus der Leitstelle
- Die mit dem ZVV vereinbarten Kostenziele 2007 einhalten
- Aufbau eines MIS (Management-Information-System)
- Trolleybusbeschaffung 2010: Projektvorlage an Stadtrat und Entscheid im Herbst 2007
- Neubau Einstellhalle Grüzfeld: Projektvorlage an Stadtrat und Entscheid im Herbst 2007
- MSQ 2006: Wichtigste Massnahmen aus der Kundenbefragung 2006 eingeleitet

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		28'148'365	28'066'410	81'955
Erlös		28'148'365	28'066'410	81'955
Nettokosten		0	0	0
Kostendeckungsgrad in %		100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Stadt" gem. Zielvereinbarung 2012 mit ZVV - Sicherstellen zusätzlicher Einsatzfahrzeuge bei ausserordentlichen Ereignissen (Anzahl Fahrzeuge) - Qualität: Projekt "Einzelschulung Fahrpersonal" umgesetzt - Sicherheit: Ausbildung Fahrpersonal zum Thema "Gewalt- und Eskalationsprävention"		5.5 3 Dezember Dezember	erfüllt 3 erfüllt erfüllt	0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Fahrplankilometer (Stadtnetz) - Anzahl Fahrdienststunden (Dienstplanzeit)		3'345'000 221'300	3'426'000 239'079	81'000 17'779

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts				
- Keine Zielabweichung der Nettokosten - Trotz höherer Lohnkosten - ZVV-Vorgabe war nicht deckungsgleich mit städtischer Lohnentwicklung - konnte die geplante maximale Kostenabweichung von 5.5%, im CC-Fahrleistung unterschritten werden - Bedingt durch betriebliche Anpassungen im Fahrplan mehr Kilometerleistung und Dienstplanstunden				

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		4'895'223	4'786'336	108'887
Erlös		4'895'223	4'786'336	108'887
Nettokosten		0	0	0
Kostendeckungsgrad in %		100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Regional" gemäss Zielvereinbarung 2012 mit ZVV - siehe operative Ziele "Stadtlinien"		5.5	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Fahrplankilometer 2006 (Regional- und Nachtnetz) - Anzahl Fahrdienststunden (Dienstplanzeit)		969'000 41'000	1'002'000 43'031	33'000 2'031

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts				
siehe Kommentar zu Produkt 1				

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		2'141'477	2'152'272	10'795
Erlös		2'141'477	2'152'271	10'794
Nettokosten		0	0	0
Kostendeckungsgrad in %		100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Zuverlässigkeit Fahrplan: Billettverkauf in Fahrpläne einberechnen - Anschlüsse und Umsteigezeiten optimieren - Kommunikation: Angebotsveränderungen frühzeitig kommunizieren		Dezember Dezember Mai	erfüllt erfüllt erfüllt	

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Verbesserte Information bei Verspätungen/Leitstelle in Betrieb		Dezember	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Auflage Taschenfahrpläne pro Jahr - Auflage "Stadtbus AKTUELL" pro Jahr - Auflage Geschäftsbericht pro Jahr		175'000 120'000 600	175'000 120'000 800	0 0 200

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Keine Zielabweichung der Nettokosten - Um die Zuverlässigkeit im Fahrplan zu erhöhen, wurden für den Billetverkauf im Fahrzeug und die Umsteigezeiten - auf den Fahrplanwechsel Dezember - zusätzliche Zeitreserven eingebaut - Die Informationen in den Fahrzeugen verbesserte sich ab August mit der produktiven Einführung der Leitstelle

Produkt 4 Nebenleistungen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'412'284	1'386'142	26'142
Erlös		1'412'284	1'386'142	26'142
Nettokosten		0	0	0
Kostendeckungsgrad in %		100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Mindestumsatz mit neuem Werbeträger "Trafficboard" - Durchschnittsgewinn pro Extrafahrt (in %)		100'000 20	70'000 17	30'000 3

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Anzahl verkaufte Trafficboard pro Jahr - Anzahl verkaufte Heckwerbung pro Jahr - Anzahl verkaufte Dachreklamen pro Jahr - Anzahl Extrafahrten pro Jahr		6 60 40 150	6 64 42 129	0 4 2 21

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Keine Zielabweichung der Nettokosten - Der Verkaufsumsatz bei den "Trafficboard" konnte nicht erreicht werden, da der Marktpreis wesentlich tiefer lag, als in der Budgetierung angenommen. - Extrafahrten konnten teilweise nicht ausgeführt werden, weil in den Hauptverkehrszeiten nicht genügend Fahrzeuge vorhanden sind.

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'306'338	1'397'989	91'651
Erlös		1'306'338	1'397'989	91'651
Nettokosten		0	0	0
Kostendeckungsgrad in %		100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Sauberkeit Haltestellen: Kontroll- und Meldeorganisation verbessern Einsatz Clean-Team (Zusatzkosten) in CHF - Haltestelleninfrastruktur: Neuausrüstung mit Sitzgelegenheit Anzahl neue Wartehallen - Vandalenschäden: Zeitvorgabe für Wiederinstandstellung (nach Eingang Meldung) in Stunden		Januar 12'000 6 2 48	erfüllt 12'600 6 2 70% erfüllt	600 0 0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Unterhalt des Fahrleitungsnetzes (Länge in km) - Unterhalt von Haltestellen im Stadtnetz (Anzahl) - Unterhalt Buswartehallen im Stadtnetz (Anzahl)		26.126 244 98	26.126 246 100	0.000 2 2

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Keine Zielabweichung der Nettokosten - Das interne Kontroll- und Meldesystem für saubere Haltestellen wurde stark verbessert. Jedoch ist noch einiger Handlungsbedarf um den SBW-Standard stadtweit durchzusetzen. - Behebung Vandalenschäden: In 70% der Fälle wird ein Ersatz oder Reparatur innert 48 Stunden durch SBW vorgenommen. Bei Grossreparaturen mit Drittleistungen in der Regel nicht möglich.

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		1'701'116	1'702'072	956
Erlös		1'701'116	1'702'072	956
Nettokosten		0	0	0
Kostendeckungsgrad in %		100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Verkaufsstelle HB: Öffnungszeiten überprüfen (Frequenzstatistik) - Vandalenschäden an Billettautomaten (siehe Haltestellen) - Anzahl qualifizierte Kontakte zu Neuzuzügern		Januar 48 8'000	erfüllt 70% erfüllt 5'530	2'470

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
▪ Unterhalt Verkaufsgeräte (Anzahl) - Billettautomaten - Fahrscheinausgabegeräte Fahrzeuge - Fahrscheinausgabegeräte Verkaufsstellen ▪ Anzahl Drittverkaufsstellen (Kioske)		195 26 3 16	195 26 3 15	0 0 0 1

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Keine Zielabweichung der Nettokosten
- Die Verkaufsstelle Bahnhof ist ab Mai am Samstag bis 17.00 Uhr geöffnet
- Mangels personeller Ressourcen konnte das Ziel von 8'000 Kontakten zu Neuzuzüger nicht erreicht werden
- Kioske als Verkaufsstelle - die einen Mindestumsatz nicht erfüllen - werden bei der Geschäftsaufgabe aus wirtschaftlichen Gründen nicht weitergeführt.

FinöV Stadt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit Angebotserweiterung Linie 12 (HB – Eschenberg) Messgrösse: - Frequenzstatistik (Anzahl Fahrgäste) Angebotserweiterung Linie 14 (HB – Hegi) Messgrösse: - Frequenzstatistik (Anzahl Fahrgäste)		8'080 335'000	8'266 779'381	186 444'381
2 Kundennutzen und Nachhaltigkeit Messgrösse: - Fahrgastfrequenzsteigerung der Linie 12 in % - Fahrgastfrequenzsteigerung der Linie 14 in %		1 15	1 18	0 3

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	0	0	0	0
Sachkosten	1'292	60'000	1'292	58'708
Beiträge an Dritte	10'687'800	11'382'000	10'052'196	1'329'804
Residualkosten	0	238'500	244'865	6'365
Kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
Übrige interne Kosten	43'108	127'000	447'847	320'847
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>10'732'200</i>	<i>11'807'500</i>	<i>10'746'200</i>	<i>1'061'300</i>
Verrechnungen innerhalb PG	43'108	0	0	0
Total effektive Kosten	10'689'092	11'807'500	10'746'200	1'061'300
Externe Erlöse	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verrechnungen innerhalb PG	43'108	0	0	0
Total effektive Erlöse	-43'108	0	0	0
Total Nettokosten/Globalkredit	10'732'200	11'807'500	10'746'200	1'061'300
Interne Kosten	0	365'500	692'712	327'212
Interne Erlöse	-43'108	0	0	0
Total primäre Nettokosten*	10'689'092	11'442'000	10'053'488	1'388'512
Kostendeckungsgrad in % **	0	0	0	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
Die wesentlichen Faktoren zur Kostenunterschreitung von Fr. 1'061'300 sind wie folgt zu begründen: - Die Beiträge an den ZVV (Kostenunterdeckung und Betriebsbeiträge) sind insgesamt tiefer, da der ZVV für das Jahr 2005 den Betrag von Fr. 1'327'566 zurückerstattete (zu hohe Akontozahlung). - Die budgetierten Kosten von Fr. 60'000 für Projekt Busbevorzugung wurden eingespart, da das Projekt vom Kanton finanziert wurde. - Die nicht verrechenbaren internen Leistungen an Stadtbuss (Residualkosten und Rententeuerung) waren um Fr. 332'852 höher als budgetiert.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

Gemäss Planung und Antrag von Stadtbus, wurde die gemäss §20 PVG finanzierte Linie 12 (HB-Eschenberg) nach vier Jahren Versuchsbetrieb, ab 10.12.2006 vom ZVV in das reguläre Verbundangebot übernommen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

Keine wesentliche Projekte und Massnahmen für 2007 geplant.

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		10'594'000	9'266'434	1'327'566
Erlös		0	0	0
Nettokosten		10'594'000	9'266'434	1'327'566
Kostendeckungsgrad in %		0.0	0.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Periodengerechte Verbuchung der ZVV-Abrechnung aus Vorjahren (Vorauszahlungen)		Dezember	Dezember	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
siehe Leistungen		--	--	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Rückerstattung der zuviel bezahlten Akontozahlungen für das Jahr 2005 von Fr. 1'327'566.

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		788'000	785'762	2'238
Erlös		0	0	0
Nettokosten		788'000	785'762	2'238
Kostendeckungsgrad in %		0.0	0.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Linie 12: Einhaltung Vollkostensatz pro km (inkl. Heidi-Taxi AG) - Linie 14: Erhöhung Fahrgastfrequenz (zu Vorjahr)		8.28 45'000	7.45 121'351	0.82 76'351

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Linie 12: Durchschnittliche Anzahl Fahrgäste pro Tag - Linie 14: Durchschnittliche Anzahl Fahrgäste pro Tag		80 920	110 2'163	30 1'243

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Die Linie 12 (HB-Eschenberg) lag auch im Jahr 2006 klar über den Vorgaben von durchschnittlich 80 Fahrgästen pro Tag. Insgesamt wurde eine durchschnittliche Fahrgastfrequenz von täglich 110 erreicht. Der Vollkostensatz war tiefer, da am Samstag weniger Zusatzfahrten notwendig. Ab 10.12.2006 wird die Linie ins ZVV-Angebot übernommen. - Ebenfalls erfreulich entwickeln sich die Fahrgastfrequenzen der Linie 14 (HB-Hegi) und sind mit durchschnittlich 2'163 Fahrgästen pro Tag weit über den Vorgaben (1'150).

Produkt 3 Leistungen an Stadtbus

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		425'500	694'004	268'504
Erlös		0	0	0
Nettokosten		425'500	694'004	268'504
Kostendeckungsgrad in %		0.0	0.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Keine neuen oder zusätzlichen Kosten für Stadtbus, die nicht durch Leistungsentgelt ZVV finanziert sind, Veränderung zu 2005		0	268'504	268'504

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
- Betriebsausflüge Fahrdienst (Anzahl Stunden) - Kompensationstage Weihnachten/Neujahr (Anzahl Stunden) - Verkehrsdienst und Überwachung (Anzahl Anlässe)		0 0 3	0 0 3	0 0 0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Rechnung wird durch neue Mehrkosten aus den internen Verrechnungen für Residualkosten und Rententeuerung belastet, weil diese - gemäss Zielvereinbarung mit dem ZVV - nicht an Stadtbus weiterverrechnet werden konnten. Die Kosten waren 2006 nicht budgetiert.

Forstbetrieb

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Kostendeckungsgrad aus der ordentlichen Holznutzung in % Kostendeckungsgrad aus verrechenbaren Dienstleistungen in %	110 110	>100 >110	125 111	
2 Kundenorientierung Leistungen werden pünktlich und bedürfnisgerecht erbracht. <i>Messgrösse:</i> Anzahl begründete negative Reaktionen (Leserbriefe, Zuschriften, Anrufe)	0	<5	0	
3 Nachhaltigkeit Der Forstbetrieb Winterthur sorgt dafür, dass der Wald seine Leistungen zugunsten der Bevölkerung nachhaltig erbringt. <i>Messgrösse:</i> FSC-Audit	Audit bestanden	Audit bestanden	Audit bestanden	
4 Naturschutz <i>Messgrössen:</i> Flächenanteil Naturvorrangflächen in % Laufmeter Waldrandpflege Anzahl grössere öffentliche Aktionen Anzahl Stunden für Umweltbildung	10 818 3 520.00	11 1'000 3 >500	11 733 3 610.00	0 267 0
5 Objektschutz und Sicherheit Vermeiden von Hochwasserschäden an Siedlungen und Verkehrswegen durch naturnahen Hang- und Gewässerverbau und -Unterhalt. <i>Messgrösse:</i> Anzahl Fälle Vermeiden von Werkeigentümerhaftungsfällen durch sachgemässe Waldpflege und Werkunterhalt. <i>Messgrösse:</i> Anzahl Haftungsfälle Bedürfnisgerechter Unterhalt des Waldwegnetzes auf den Unterhaltsstandarts hoch 66 Kilometer reduziert 91 Kilometer stark reduziert 17 Kilometer <i>Messgrösse:</i> Anzahl auf Unterhaltsmängel zurückzuführende Unfälle	0 0	0 0	Keine Fälle Keine Haftungsfälle	
	Keine Unfälle	0	Keine Unfälle	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	2'690'533	2'808'000	2'800'453	7'547
Sachkosten	1'416'798	1'461'400	1'730'341	268'941
Beiträge an Dritte	40'864	9'000	7'679	1'321
Residualkosten	56'000	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	31'879	27'400	31'271	3'871
Übrige interne Kosten	4'206'805	522'246	213'836	308'410
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>8'442'879</i>	<i>4'828'046</i>	<i>4'783'580</i>	<i>44'466</i>
Verrechnungen innerhalb PG	4'078'683	347'000	0	347'000
Total effektive Kosten	4'364'196	4'481'046	4'783'580	302'534
Externe Erlöse	2'438'648	2'498'000	2'995'513	497'513
Interne Erlöse	4'078'683	347'000	31'857	315'143
Beiträge von Dritten	182'176	149'000	122'591	26'409
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>6'699'506</i>	<i>2'994'000</i>	<i>3'149'961</i>	<i>155'961</i>
Verrechnungen innerhalb PG	4'078'683	347'000	0	347'000
Total effektive Erlöse	2'620'823	2'647'000	3'149'961	502'961
Total Nettokosten/Globalkredit	1'743'373	1'834'046	1'633'618	200'428
Interne Kosten	216'001	202'646	245'107	42'461
Interne Erlöse	0	0	31'857	31'857
Total primäre Nettokosten*	1'527'372	1'631'400	1'420'368	211'032
Kostendeckungsgrad in % **	60	59	66	7

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'725'846	1'834'046	1'576'364	257'682
Exogene Faktoren	51'519		-28'589	28'589
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'777'365	1'834'046	1'547'775	286'271
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'725'846	1'834'046	1'576'364	257'682
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	17'527		57'254	-57'254
Total Nettokosten / Globalkredit	1'743'373	1'834'046	1'633'618	200'428

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr		0	17'527
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		17'527	57'911
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	17'527	75'438
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	17'527	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	145'666	60'400	35'720
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	23.5	25.0	24.0
▪ Lehrverhältnisse	4.0	4.0	4.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	24 (2)	26 (3)	25 (3)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- Der budgetierte Ertrag aus dem Verkauf von Holz und Dienstleistungen wurde dank stärkerer Nachfrage übertroffen. Die Bereitstellung erforderte einen entsprechenden Mehraufwand.
- Personalkosten: Die städtischen Lohnmassnahmen wurden durch Vakanzen kompensiert.
- Höhere Sachkosten: Erbringen von Mehrerträgen beim Verkauf von Holz und Dienstleistungen. Auszahlung des Holzerlöses an die Privatwaldeigentümer.
- Interne Kosten und Erlöse: Die budgetierten Verrechnungen innerhalb der Produktgruppe von Fr. 347'000 wurden in der Rechnung neutral verbucht um eine saubere Konsolidierung zu erreichen.
- Externe Erlöse: Mehrerträge beim Verkauf von Holz und Dienstleistungen. Die budgetierte Entnahme aus der Forstreserve für Mindernutzung von Fr. 150'000 wurde dadurch sistiert.
- Tiefere Beiträge von Dritten: Keine Bundes- und Staatsbeiträge mehr an das Aufrüsten von Käferholz.
- Exogene Faktoren: Städtische Lohnmassnahmen Fr. 184'786, minus Anteil pauschale Budgetkorrekturen Fr. 156'197.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Nutzung der budgetierten Holzmenge.
Die Holznutzung im Forstjahr 2006 entspricht 86 % des aktuellen Hiebsatzes (= nachhaltig nutzbare Holzmenge). Die 14 % Mindernutzung kompensieren die Mehrnutzungen des Jahres 2000 infolge Orkan Lothar.
- Sanierung Eschenbergstrasse zwischen Waldheim und Eschenberghof:
Das Projekt wurde verschoben und wird im Zusammenhang mit Werkleitungen ausgeführt.
- Optimierung und Ausbau des Brennholzbetriebes:
Versuch zur Solartrocknung von Brennholz und zur Qualitätsverbesserung der Holzschnitzel durch Sieben laufen.
- Abschluss der Umsetzung des Nassbiotop-Verbundprojekts Eschenberg:
Der letzte Weiher wird im Frühjahr 2007 realisiert.
- Revision der Betriebspläne:
Reviere Lindberg und Brüelberg-Schlosshof abgeschlossen und in Kraft gesetzt.
Revier Wülflingen: Grundlagen erarbeitet, Abschluss im Frühjahr 2007.
- Überarbeitung der Forstreviereinteilung auf Stadtgebiet erledigt.
Der Forstbetrieb befördert den gesamten Privatwald.
Mit den Korporationen Oberwinterthur, Hegi und Seen, die auf eigene Rechnung einen Förster beschäftigen, wurde eine Aufgabenteilung zwischen betrieblichen und hoheitlichen Leistungen vereinbart. Ausgenommen bleibt der Staatswald.
- Realisierung eines Naturlehrpfades im Sädelrain Oberseen:
Das Projekt ist weitgehend ausgeführt und wird im ersten Halbjahr 2007 eingeweiht.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Holznutzung gemäss dem zu erwartenden Hiebsatz von 20'000 Tfm.
- Optimierung und Ausbau des Energieholzbetriebes.
- Revision der Betriebspläne für die Reviere Eschenberg, Hornsäge, Seen und Töss.
- Realisierung Wolfshaltung im Wildpark Bruderhaus.
- Projektierung Wildpferd-Mufflonanlage im Wildpark Bruderhaus.
- Weiterführung Projekt "Aufwertung Reitplatz".

Produkt 1 Verrechenbare Leistungen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	2'616'301	2'354'913	2'320'833	34'080
Erlös	2'884'642	2'699'000	2'901'629	202'629
Nettokosten	-268'341	-344'087	-580'796	236'709
Kostendeckungsgrad in %	110.3	115.0	125.0	10.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-268'341	-344'087	-580'796	236'709
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-13'440	13'440
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-268'341	-344'087	-594'236	250'149

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kostendeckungsgrad Holz ab Wald in %	110.0	115.0	125.7	10.7
Keine Unfälle bei der Holzerei mit gravierenden Personenschäden	0	0	0	0
Umsatz Dienstleistungen für Private in CHF	135'556	160'000	276'674	116'674
Umsatz Dienstleistungen Stadtverwaltung in CHF	174'705	180'000	192'828	12'828
Kostendeckungsgrad Dienstleistungen in %	110.0	110.0	111.2	1.2
Brennstofflogistik Schnitzelheizungen jederzeit sichergestellt	k.B.*	0	k.B.	
Messgrösse: Betriebsunterbrüche				

* keine Betriebsunterbrüche

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Hiebsatz Stadtwald in m3	24'200	24'200	22'400	1'800
Produktion Nadelholz in m3	9'800	8'748	10'000	1'252
Produktion Laubholz in m3	2'300	2'916	2'200	716
Produktion Brennholz und Holzschnitzel in m3	7'700	7'776	9'860	2'084

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Die budgetierten Verrechnungen innerhalb der Produktgruppe von Fr. 347'000 wurden in der Rechnung neutral verbucht, sodass die Soll/Ist-Abweichung beim Aufwand und Ertrag jeweils um diesen Betrag höher ist. - Die günstige Entwicklung am Holzmarkt bewirkte einen Mehrverkauf von 2'620 m3. Der durchschnittliche Holzerlös stieg um Fr. 14.- auf Fr. 98.- je m3. Das Aufrüsten der Mehrmenge erforderte einen entsprechenden Mehraufwand. - Verrechenbare Dienstleistungen innerhalb der Stadtverwaltung und für private Auftraggeber ergaben einen Mehrumsatz von Fr. 119'000. Die Ausführung war ebenfalls mit Mehraufwendungen verbunden.

Produkt 2 Nicht verrechenbare und hoheitliche Leistungen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	2'359'387	2'363'133	2'404'835	41'702
Erlös	365'200	185'000	247'675	62'675
Nettokosten	1'994'187	2'178'133	2'157'160	20'973
Kostendeckungsgrad in %	15.5	8.0	10.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'994'187	2'178'133	2'157'160	20'973
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-15'149	15'149
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'994'187	2'178'133	2'142'011	36'122

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Jungwaldpflege: 45 Hektaren gepflegt	erledigt	erledigt	erledigt	
Wildpark Bruderhaus: Entwicklungskonzept 2020 fertiggestellt	*	*	*	
Erholungsanlagen: Sitzbänke Lindberg und Eschenberg saniert	teilweise erledigt	erledigt	erledigt	
Sicherheitsholzerei: Steigstrasse, Eichholterstrasse, Breite (Vita-Parcours), Burgruine Alt Wülflingen	erledigt	Ist 2005	Ist 2005	
Sicherheitsholzerei: Büelholz, Obere Vogelsangstrasse, Reitplatzstrasse, Jakobshalde Eidberg	erledigt	erledigt	erledigt	
Naturschutz: Weiherkonzept Eschenberg	**	2. Etappe realisiert	2. Etappe realisiert	
Naturschutz: Eibenförderungskonzept	***	Start erarbeitet	Start erarbeitet	
Naturschutz: Holzschläge für lichten Wald: Sennhofweg, Eichler, Brännibach Gotzenwil	Soll 2006	erledigt	erledigt	
Hochwasserschutz: Revitalisierung Steglibach in Zusammenarbeit mit ASI	verschoben	erledigt	verschoben	
Beförderung Privatwald in ha	203	462	462	0

* erledigt Umsetzung gestartet

** 1. Etappe realisiert

*** verschoben auf 2006

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Jungwaldpflege in Hektaren	52	45	60	15
Wildschadenverhütung (Einzelschutz)	900	1'000	700	300
Laufender Unterhalt Wegnetz in km	170	170	170	0
Periodischer Unterhalt Wegnetz (Bekiesung) in km	2	5	*	
Sicherheitsholzerei (Anzahl Holzschläge)	4	4	4	0
Kontrolle und Unterhalt von Bächen und Entwässerungsgräben im Wald in km	60	60	60	0

* Keine zusammenhängenden Neubekiesungen. Zahlreiche örtliche Ausbesserungen.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Kosteneinsparung beim Wegunterhalt, da keine Unwetterschäden, und bei reduzierter Neubekiesung von Waldwegen. ▪ Mehraufwand und -ertrag im Privatwald durch Holzverkauf für Privatwaldeigentümer. Verkauf des Holzes gleich Ertrag. Auszahlung des Erlöses, abzüglich Aufwendungen des Forstbetriebs, an den Privatwaldeigentümer, gleich Aufwand.

Stadtgärtnerei

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung 1.1 Marktgerechte Verrechnungsansätze bei voller Kostendeckung <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der 10 umsatzstärksten Verrechnungsansätze mit Branchenansätzen <i>Messgrösse:</i> Ansätze StG in % der Branchenansätze im proportionalen Durchschnitt 1.2 Pflegekosten Grünanlagen <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Pflegekosten aller Anlagen einer Klasse pro m2 und Jahr in CHF <i>Messgrössen:</i> CHF pro m2 und Jahr für Pflegeklasse 1 (pflegeextensive Schulanlagen mit geringem Nutzungsdruck) CHF pro m2 und Jahr für Pflegeklasse 2 (pflegeintensive Schul-, Sportanlagen mit hohem Nutzungsdruck) CHF pro m2 und Jahr für Pflegeklasse 3 (pflegeintensive Kindergärten, pflegeextensive öff. Grünanlagen) CHF pro m2 und Jahr für Pflegeklasse 4 (pflegeintensive öff. Grünanlagen mit hohem Nutzungsdruck)	93.50	100.00	90.00	10.00
	1.85	2.10	1.98	0.12
	3.75	3.60	4.23	0.63
		5.30	3.57	1.73
	7.30	9.80	7.73	2.07
2 Kundenorientierung 2.1 Hoher Grad an Kundenzufriedenheit <i>Messung / Bewertung:</i> Periodisch durchgeführte Umfrage im Rahmen der gesamten Stadtverwaltung <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der Bewertungen Stadtgärtnerei 'gut' oder 'sehr gut' 2.2 Steigerung Kundennutzen <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der Ressourcen der laufenden Rechnung, die einen erhöhten Kundennutzen darstellen <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der gesamthaft eingesetzten Ressourcen (laufende Rechnung)	keine Umfrage	70	keine Umfrage	
	3.0	3.0	2.6	0.4
3 Sicherheit 3.1 Die Sicherheit von Bäumen und Anlagen (bspw. Kinderspielplätzen) wird gewährleistet <i>Messung / Bewertung:</i> Durchführung der festgelegten periodischen Kontrollen (Bäume zweijährlich, Spielgeräte halbjährlich) und Massnahmen gemäss Checklisten <i>Messgrösse:</i> a) Prozentsatz der durchgeführten von den festgelegten Kontrollen b) Anzahl der berechtigten Ansprüche aus Werkeigentümerhaftung (ohne Bagatellfälle) 3.2 Die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz hat einen hohen Stand <i>Messung / Bewertung:</i> Umsetzung der Vorschriften, Kontrollen und Massnahmen gemäss Handbuch für den Sicherheitsbeauftragten	96	100	99	1
	0	0	0	0

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
(Arbeitssicherheit Schweiz) <i>Messgrösse:</i> Anzahl der vermeidbaren Unfälle mit mittel- bis langfristigen Folgen	1	0	1	1
4 Nachhaltigkeit/Oekologie 4.1 Die Ziele und Richtlinien gemäss VSSG bzgl. Nachhaltigkeit sind eingehalten <i>Messung / Bewertung:</i> Jährliche Kontrollen durch VSSG oder externe Firma <i>Messgrösse:</i> Keine Beanstandungen bei Kontrollen	*	erfüllt	*	
4.2 Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung / Bewertung:</i> Durchführen von Aktionen in den Bereichen Naturschutz, Umweltbildung, Gartendenkmalpflege u. dgl. <i>Messgrösse:</i> Aktionen pro Jahr	-	4	8	4
4.3 Naturnah gepflegte Flächen <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der naturnah/extensiv gepflegten Flächen an allen Pflegeflächen in % <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der naturnah/extensiv gepflegten Flächen	-	13	18	5
4.4 Projekte im Naturschutzbereich <i>Messung / Bewertung:</i> Anzahl der im Budgetjahr bearbeiteten Naturschutzprojekte <i>Messgrösse:</i> Projekte im Jahr	-	2	2	0
4.5 Einsatz chemischer Hilfsstoffe <i>Messung / Bewertung:</i> Beschränkung des Einsatzes chemischer Hilfsstoffe auf die "Positivliste" der VSSG <i>Messgrösse:</i> Maximaler Prozentsatz der verwendeten chemischen Hilfsstoffe, die in der "Positivliste" nicht aufgeführt sind	-	8	18	10

*Grundlagen nicht verfügbar. Ersatzindikator siehe 4.5.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	8'087'244	8'353'100	8'781'039	427'939
Sachkosten	4'906'381	4'832'300	5'053'144	220'844
Beiträge an Dritte	20'704	52'300	22'299	30'001
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	162'275	113'600	115'375	1'775
Übrige interne Kosten	13'157'535	394'545	436'429	41'884
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>26'334'140</i>	<i>13'745'845</i>	<i>14'408'285</i>	<i>662'440</i>
Verrechnungen innerhalb PG	13'019'071	0	0	0
Total effektive Kosten	13'315'069	13'745'845	14'408'285	662'440
Externe Erlöse	4'057'131	3'892'300	3'967'720	75'420
Interne Erlöse	15'122'495	2'218'800	2'367'396	148'596
Beiträge von Dritten	179'215	131'900	171'416	39'516
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>19'358'840</i>	<i>6'243'000</i>	<i>6'506'533</i>	<i>263'533</i>
Verrechnungen innerhalb PG	13'019'071	0	0	0
Total effektive Erlöse	6'339'769	6'243'000	6'506'533	263'533
Total Nettokosten/Globalkredit	6'975'300	7'502'845	7'901'752	398'907
Interne Kosten	300'740	508'145	551'804	43'659
Interne Erlöse	2'103'424	2'218'800	2'367'396	148'596
Total primäre Nettokosten*	8'777'984	9'213'500	9'717'344	503'844
Kostendeckungsgrad in % **	48	45	45	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	6'819'316	7'502'845	7'925'632	-422'787
Exogene Faktoren	-559'737		-303'386	303'386
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	6'259'579	7'502'845	7'622'246	-119'401
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	6'819'316	7'502'845	7'925'632	-422'787
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	155'984		-23'880	23'880
Total Nettokosten / Globalkredit	6'975'300	7'502'845	7'901'752	-398'907

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr		0	155'984
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		155'984	-18'031
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	155'984	137'953
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	155'984	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	162'275	113'600	115'375
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	86.7	86.7	87.1
▪ Lehrverhältnisse	10.0	9.0	10.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	103 (23)	98 (24)	100 (26)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

- Die hauptsächlichsten Gründe für die Nettozielabweichung sind die nicht in entsprechender Höhe budgetierten Lohnmassnahmen. Bei den Sachkosten schlagen insbesondere die massiv gestiegenen Energiepreise (Gas für Krematorium und Heizöl für Kulturhäuser) ins Gewicht. Die anteilsweise Übernahme von Fluktuationsgewinnen wurde erst im Dezember bekannt gegeben, worauf nicht mehr genügend reagiert werden konnte.
- Beim Ertrag fielen Mehreinnahmen für ausserordentliche Pflegearbeiten, für Bestattungszusatzleistungen, bei Mieten Eulachpark und bei Naturschutzbeiträgen des Kantons an. Rückläufig ist dagegen der Umsatz bei der Grabpflege. Die exogenen Faktoren ergeben sich aus Lohnmassnahmen, Fluktuationsanteil und pauschalen Ertragskorrekturen.
- Parlamentarische Zielvorgaben: Die Wirtschaftlichkeit konnte verbessert werden, weil bei den Vergleichswerten eine markante Teuerung festzustellen ist. Die m2-Kosten für die Pflege der intensiv genutzten Schulanlagen liegen über, diejenige der öffentlichen Anlagen unter dem Zielwert. Die Erhebung der Kundenzufriedenheit wurde noch nicht durchgeführt (gesamstädtisches Projekt). Es wurden wesentlich mehr öffentliche Aktionen durchgeführt als vorgegeben. Die Grundlagen für den Indikator "Nachhaltigkeit" stehen vom Verband noch nicht zur Verfügung; das Ziel des Ersatzindikators konnte nicht erreicht werden, dasjenige für die extensiv gepflegten Flächen wurde dagegen übertroffen.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

- Eulachpark: Kreditgenehmigung 1. Etappe
- Friedhof Oberwinterthur: Lärmschutzwand, Baubeginn
- Friedhof Oberwinterthur: Sanierung Leitungsnetz, Ausführungsprojekt in Bearbeitung
- Friedhof Rosenberg: Erweiterung für Baumgräber, Projekt in Bearbeitung
- Friedhof Rosenberg: Neues Gemeinschaftsgrab, Projekt in Bearbeitung
- Friedhof Töss: Neue Urnenwand erstellt
- Gärtnerei Büel: Gesamtsanierung (inkl. LRV), Projekt in Bearbeitung
- Juchpark: Umgestaltung abgeschlossen
- Naturschutzgebiet "Lantig": Aufwertungsmassnahmen ausgeführt
- Vernetzungsprojekt Reutlingen / Stadel: erstellt

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Amphibienweiher Grien: Projektierung abgeschlossen, Projekt bewilligt
- Eulachpark 1. Etappe: Baubeginn, Abschluss Eulachgestaltung
- Friedhof Oberwinterthur: Lärmschutzwand erstellt
- Friedhof Oberwinterthur: Neues Gemeinschaftsgrab erstellt
- Friedhof Oberwinterthur: Sanierung Leitungsnetz, in Ausführung
- Friedhof Rosenberg: Neues Gemeinschaftsgrab, in Ausführung
- Friedhof Rosenberg: Sanierung Parkplatz beendet
- Gärtnerei Büel: Gesamtsanierung (inkl. LRV) abgeschlossen
- Nachführung Natur- und Landschaftsschutzinventar: in Bearbeitung

Produkt 1 Leistungen mit vollem Ertrag

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	5'252'740	5'398'101	5'776'302	378'201
Erlös	5'522'350	5'649'200	5'595'962	53'238
Nettokosten	-269'609	-251'099	180'339	431'438
Kostendeckungsgrad in %	105.1	105.0	97.0	8.0

Kostendeckungsgrad tief, weil für Baumanagement und Baubewilligungsverfahren noch keine Erträge vergütet werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-269'609	-251'099	180'339	431'438
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-84'517	84'517
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-269'609	-251'099	95'822	346'921

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kostendeckungsgrad für alle Leistungen des Produkts 1 in %	105.0	100.0	97.0	3.0
Kostendeckungsgrad für Bestattung auswärts Wohnende in %	111.0	105.0	110.0	5.0
Verrechnungsansätze für Planungsleistungen in % der KBOB-Ansätze	83	<100	86	
Nachhaltigkeitskriterien VSSG bei Pflanzenproduktion eingehalten in %	71	100	92	8

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Planungsleistungen in Std.	2'976	2'800	3'927	1'127
Pflegeflächen Schulanlagen in m2	576'667	571'400	576'867	5'467
Pflegeflächen Sportanlagen in m2	189'675	185'470	189'675	4'205
Anzahl für Verkauf produzierte Topf- und Gruppenpflanzen	176'500	182'000	182'000	0
Anzahl Kremationen auswärts Wohnende	1'372	1'300	1'456	156
Anzahl gepflegte Erdgräber (Sarg-, Urnen-, Privatgräber) FH Rosenberg	6'046	6'020	5'783	237
Anzahl gepflegte Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) Vorortsfriedhöfe	2'487	2'460	2'457	3
Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber	-	30	36	6

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Der Kostendeckungsgrad dieses Produkts sank auf unter 100%, weil für zwei Leistungen noch keine Erträge verrechnet werden konnten (Baumanagement für DSS und Baubewilligungsverfahren). Die gestiegenen Kosten (Lohn- und Energiekosten) konnten teilweise wegen Preisbindung nicht vollständig überwältzt werden. Es wurden Korrekturmassnahmen eingeleitet. - Der Kostendeckungsgrad für Bestattungen auswärts Wohnender ist aus gleichen Gründen rückläufig, aber immer noch über dem Ziel. Bei der Errechnung wurden Kapitalzinsen und Abschreibungen kalkulatorisch berücksichtigt. Der ausgewiesene Deckungsgrad enthält somit alle Kostenelemente. - Die Verrechnungsansätze für Planungsleistungen sind um 3 % gestiegen (Lohnkosten), liegen aber immer noch wesentlich unter den KBOB-Ansätzen und somit im Ziel. - Das Ziel für die Nachhaltigkeit in der Pflanzenproduktion konnte nicht ganz erreicht werden, da neue Pflanzenschutzmittel in der "Positivliste" fehlen. Die erreichten 92 % können aber als gut bezeichnet werden. - Die Anzahl der zu pflegenden Erdgräber ist rückläufig, weil vermehrt andere Grabarten bevorzugt werden (Urnennischen, Gemeinschaftsgrab, Baumgräber).

Produkt 2 Leistungen mit Teilertrag

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	1'505'456	1'479'819	1'749'162	269'343
Erlös	681'781	532'900	880'841	347'941
Nettokosten	823'675	946'919	868'321	78'598
Kostendeckungsgrad in %	45.3	36.0	50.0	14.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	823'675	946'919	868'321	78'598
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-1'636	1'636
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	823'675	946'919	866'685	80'234

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Vernetzungsprojekte für Landschaftsräume erstellt, Anzahl	2	1	1	0
Anteil erstellter Pflegepläne aller Naturschutzflächen auf Stadtgebiet in %	35.5	50.0	49.3	0.7
Anzahl der zusätzlich gepflanzten Alleeebäume an überkommunalen Strassen (ohne Ersatzpflanzungen)	52	10	51	41
Anzahl Arbeitsplätze für Integration	9	5	9	4

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Planungsleistungen für Naturschutz in Std.	652	600	721	121
Beaufsichtigte Naturschutzgebiete überkommunal, m2	237'000	249'500	237'000	12'500
Beaufsichtigte Naturschutzgebiete kommunal, m2	137'700	156'670	156'700	30
Anzahl Strassenbäume, überkommunal	2'342	2'300	2'393	93

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Die positive Nettozielabweichung basiert auf einem nicht budgetierten Beitrag des Kantons für Naturschutzplanung und -controlling, sowie auf Rückerstattungen die höher ausfielen als budgetiert. - Das Ziel der zusätzlich gepflanzten Alleeebäume konnte dank den Aufwertungsmassnahmen an der St. Gallerstrasse im Raum Haltestelle Hegi weit übertroffen werden. Es ist jeweils abhängig vom Realisierungsstand der Tiefbauprojekte. - Als Arbeitsplätze für Integration gelten Arbeitsverhältnisse bei denen eine Leistungseinbusse zwischen 20% und 60% zu verzeichnen ist. Die Stadtgärtnerei nimmt damit eine wichtige soziale Aufgabe wahr. - Ein überkommunales Naturschutzobjekt (Nordosthang Beerenberg bei Klosterruine) wird neu durch den Kanton beaufsichtigt.

Produkt 3 Leistungen ohne Ertrag

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten	6'265'249	6'807'025	6'876'972	69'947
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	6'265'249	6'807'025	6'876'972	69'947
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	6'265'249	6'807'025	6'876'972	69'947
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-217'233	217'233
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	6'265'249	6'807'025	6'659'739	147'286

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Entwicklungskonzepte für FH Wülflingen und Seen	-	erstellt	teilerstellt	
Anteil der extensiv/naturnah gepflegten Flächen in öffentlichen Grünanlagen in %	22	13	23	10
Pflegepläne für öffentliche Grünanlagen, anteilmässig erstellt in %	45	50	48	2
Durchschnittliche Pflegekosten pro m2 für Naturschutzobjekte	0.85	0.90	0.92	0.02
Anzahl der zusätzlich gepflanzten Allee-bäume an kommunalen Strassen (ohne Ersatzpflanzungen)	26	15	28	13
Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF	1'762	1'780	1'962	182

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Planungsleistungen in Std.	1'885	1'900	2'750	850
Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen, m2	400'452	404'200	406'377	2'177
Naturschutzflächen durch StG gepflegt, m2	261'225	280'200	280'200	0
Anzahl Strassenbäume, kommunal	1'553	1'542	1'581	39
Anzahl für Grünanlagen produzierte Topf- und Gruppenpflanzen	30'700	28'500	36'000	7'500
Pflegeflächen Friedhofanlagen, m2	199'100	199'100	199'100	0
Anzahl Bestattungen Einwohner/innen Winterthurs	897	950	870	80

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die Nettokosten liegen im Bereich des Voranschlags.
- Das Entwicklungskonzept für den Friedhof Wülflingen ist erstellt, dasjenige für Seen konnte aus Kapazitätsgründen noch nicht bearbeitet werden.
- Das Ziel der zusätzlich gepflanzten Alleebäume an kommunalen Strassen konnte dank den Projekten an der Oberen Brigger- und der Agnesstrasse übertroffen werden.
- Die Gesamtkosten für Bestattungen sind fast gleich wie im Voranschlag. Da es sich dabei grossteils um Fixkosten handelt, variieren die Kosten pro Bestattung.
- Bei den Pflegeflächen der öffentlichen Grünanlagen kam ein erster Teil des Eulachparks hinzu.
- Bei den Naturschutzflächen kam das Naturschutzgebiet "Lantig" hinzu.

Stadtkanzlei

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Auf parlamentarische Zielvorgaben für die Behörden (GGR und SR) wird verzichtet. Die Zielvorgaben für die Stadtkanzlei und das Stadtarchiv beziehen sich auf die Dienstleistungen mit Publikumsverkehr.				
1 Zugänglichkeit Die Stadtkanzlei und der Informationsdienst stehen für Anfragen von Dritten zur Verfügung. <i>Messgrössen:</i> Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche Das Stadtarchiv ist der Bevölkerung zur Benutzung zugänglich. <i>Messgrössen:</i> Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	37.5 36.5 37.5 30	37.5 36.5 37.5 30	37.5 36.5 37.5 30	0.0 0.0 0.0 0
2 Kundenorientierung Das Stadtarchiv beantwortet Anfragen mit einem verhältnismässigen Einsatz. <i>Messgrössen:</i> Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Benutzer bzw. Anfrage in Stunden		0.7	0.7	0.0

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	5'055'753	5'296'400	5'413'660	117'260
Sachkosten	1'361'362	2'142'670	1'102'361	1'040'309
Beiträge an Dritte	402'550	466'500	478'683	12'183
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	764'375	768'000	775'855	7'855
Übrige interne Kosten	460'976	800'330	653'114	147'216
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>8'045'016</i>	<i>9'473'900</i>	<i>8'423'673</i>	<i>1'050'227</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	10'000	10'000	0
Total effektive Kosten	8'045'016	9'463'900	8'413'673	1'050'227
Externe Erlöse	343'907	385'200	333'360	51'840
Interne Erlöse	561'000	687'000	711'282	24'282
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>904'907</i>	<i>1'072'200</i>	<i>1'044'642</i>	<i>27'558</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	10'000	10'000	0
Total effektive Erlöse	904'907	1'062'200	1'034'642	27'558
Total Nettokosten/Globalkredit	7'140'109	8'401'700	7'379'031	1'022'669
Interne Kosten	1'225'351	1'558'330	1'418'969	139'361
Interne Erlöse	561'000	677'000	701'282	24'282
Total primäre Nettokosten*	6'475'758	7'520'370	6'661'344	859'026
Kostendeckungsgrad in % **	11	11	12	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		8'401'700	7'324'608	1'077'092
Exogene Faktoren			804'978	-804'978
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	8'401'700	8'129'586	272'114
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	8'401'700	7'324'608	1'077'092
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			54'423	-54'423
Total Nettokosten / Globalkredit	0	8'401'700	7'379'031	1'022'669

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			54'423
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	54'423
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	--	795'900	796'854
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	--	17.4	17.4
▪ Lehrverhältnisse	--	1.0	1.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	--		27 (13)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Der Geschäftsgang der Produktgruppe gibt zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass. Die Zielabweichung hat im Wesentlichen folgende Gründe:

- Mehraufwand Personalkosten aufgrund der Rücknahme der 3%-Lohnkürzung
- geringerer Aufwand im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen
- durch den Stadtrat nicht beanspruchte Kompetenzkredite (Fr. 532'000.--)

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006

2006 keine wesentlichen Projekte

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007

- Initiierung des Projektes "Langzeitarchivierung". Im Rahmen dieses Projektes soll die Langzeitarchivierung von Unterlagen aus elektronischen Systemen ganzheitlich angegangen werden mit dem Ziel, eine städtische Langzeitarchivierungsstrategie resp. ein strategisches Archivierungskonzept zu erarbeiten.
- Einführung der neuen Geschäftskontrolle "iGEKO" für die Bearbeitung der SR- und GGR-Geschäfte (WINGEVER)
- Durchführung der Erneuerungswahlen des Kantons- und Regierungsrates sowie des National- und Ständerates

Produkt 1 Behörden

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		4'625'231	4'211'412	413'819
Erlös		0	0	0
Nettokosten		4'625'231	4'211'412	413'819
Kostendeckungsgrad in %		0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	4'625'231	4'211'412	413'819
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde			512'270	512'270
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-2'720	2'720
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	4'625'231	4'720'962	95'731

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Auf die Angabe von operativen Zielen wird verzichtet.				

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Sitzungen des Grossen Gemeinderates	29	27	25	2
Anzahl Kommissionssitzungen des Grossen Gemeinderates	113	125	103	22
Anzahl Sitzungen des Stadtrates	43	44	41	3
Anzahl Stadtratsgeschäfte	2'721	2'500	2'312	188

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ aufgrund der per Amtsdauer 2006/2010 neu festgelegten Kommissionsstruktur fanden 10 Sitzungen von Kommissionen des Grossen Gemeinderates weniger statt. Die Anzahl der Kommissionssitzungen dürfte sich aufgrund des Wegfalles der ERL, der SEK, der HBK und der TUVEK künftig etwas reduzieren. ▪ die per 15.5.2006 erhöhte Behördenentschädigung greift grösstenteils erst im Jahr 2007, da Auszahlungen üblicherweise am Ende des Amtsjahres erfolgen ▪ Mehraufwand im Zusammenhang mit Einkäufen in Pensionskasse ▪ nicht beanspruchte Kompetenzkredite des Stadtrates (Fr. 532'000.--)

Produkt 2 Kanzleifunktionen

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		4'246'869	3'557'874	688'995
Erlös		1'036'700	1'005'918	30'782
Nettokosten		3'210'169	2'551'956	658'213
Kostendeckungsgrad in %		24.0	28.0	4.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	3'210'169	2'551'956	658'213
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			318'543	318'543
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	3'210'169	2'870'499	339'670

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Wahlen und Abstimmungen				
Anzahl Urnengänge pro Jahr	7	4	5	1
Anzahl Sachvorlagen pro Jahr	17	25	14	11
Durchführung einer Proporzwahl (ja/nein)	nein	ja	ja	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Einbürgerungen				
Anzahl eingereichter Einbürgerungsgesuche von ausländischen Personen	451	400	366	34
Anzahl durch GGR eingebürgerte ausländische Personen	409	450	536	86
Anzahl durch den Stadtrat eingebürgerte ausländische Personen	133	150	153	3
Anzahl durch den GGR abgelehnte Einbürgerungsgesuche	6	5	9	4
Anzahl Rückstellungen	45	45	41	4
Anzahl durch den Stadtrat eingebürgerte schweizerische Personen	58	65	35	30
Stadtkanzlei				
Anzahl Versände an den Grossen Gemeinderat	100	140	80	60
Anzahl Stadtratsbeschlüsse	849	550	589	39
Anzahl Stadtratsbriefe	520	400	490	90
Anzahl organisierte Veranstaltungen	100	100	104	4
Informationsdienst				
Anzahl Medienmitteilungen	366	400	354	46
Anzahl Pressekonferenzen, Besichtigungen und Anlässe	78	60	64	4

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- geringerer Aufwand der Wahlbüros im Zusammenhang mit GGR/SR-Wahlen
- Wegfall eines veranschlagten Reserve-Abstimmungstermins inkl. entsprechender Porti
- Wegfall der Beschaffung von Kontrollgeräten aufgrund des Aufschubes der Einführung von e-Voting
- Beschaffungskosten für Büromaterial insbesondere für Wahlen und Abstimmungen etwas günstiger
- die Kosten für Produktion von Geschäftsbericht, Personalzeitung und Abstimmungszeitungen lagen unter dem Voranschlag.

Produkt 3 Stadtarchiv

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		601'800	599'963	1'837
Erlös		35'500	38'723	3'223
Nettokosten		566'300	561'240	5'060
Kostendeckungsgrad in %		6.0	6.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	566'300	561'240	5'060
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-23'115	23'115
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	566'300	538'125	28'175

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Eingesetzte Stunden für Registraturplanung, Beratung, Akzession und Bewertung	1'000	1'000	1'000	0
Eingesetzte Stunden für Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung und Digitalisierung	1'900	1'900	1'900	0
Eingesetzte Stunden für Ordnung und Erschliessung	1'000	1'000	1'000	0
Eingesetzte Stunden für Benutzung und Vermittlung	1'900	1'900	1'900	0

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Akzessionen Anzahl / Umfang in Laufmeter	43 / 95	*	29 / 30	
Anzahl Aufnahmen (Mikrofilm / Digitalisierung)	75'000 / 61'500	60'000 / 2'000	132'000 / 31'200	
Anzahl Benutzer aus der Verwaltung / zu wissenschaftlichen und privaten Zwecken	503 / 1'120	500 / 1'000	480 / 1'076	
Anzahl benutzter Archivalien	5'810	5'400	5'608	208
Anzahl Auskünfte: mündliche / schriftliche	472 / 240	450 / 250	451 / 279	
Führungen / Ausstellungen	1 / 3	3 / 3	4 / 1	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Akzession und Benutzung verzeichnen die üblichen Schwankungen. Die Vorstudie ELAR (elektronische Langzeitarchivierung) liegt Ende März 2007 vor.

Ombuds- und Datenaufsichtsstelle

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
1 Zugänglichkeit Die Ombuds- und Datenaufsichtsstelle ist leicht und formlos erreichbar. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	34.5 24.0	30.0 24.0	32.0 24.0	2.0 0.0
2 Kundenorientierung Die Ombuds- und Datenaufsichtsstelle ist spezifische Kontaktstelle für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. <i>Messgrössen:</i> Aufteilung Kosten Ombuds- / Datenaufsichtsstelle: ▪ Anteil der Ombudsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF ▪ Anteil der Datenaufsichtsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF Ombudsstelle ▪ Erledigte Geschäfte ▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme Datenaufsichtsstelle ▪ Erledigte Geschäfte ▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	217'551 35'398 153 60 < 1 Tag	238'000 43'000 129 30 < 1 Tag	231'718 42'920 192 41 < 1 Tag	6'282 80 63 11
3 Leistungserbringung Die Ombuds- und Datenaufsichtsstelle erbringt ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. <i>Messgrössen:</i> ▪ Abnahme des Jahresberichtes durch den GGR (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes) ▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt:	19.06.06 MO 11.04.06	bis 15.05.07 MO bis 30.04.07	19.06.07 MO am 11.04.06	

* Medienorientierung

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Personalkosten	213'577	231'000	237'549	6'549
Sachkosten	37'679	48'200	39'428	8'772
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	0	0	300	300
Übrige interne Kosten	1'693	1'800	1'718	82
<i>Kosten inkl. Verrechnungen</i>	<i>252'949</i>	<i>281'000</i>	<i>278'995</i>	<i>2'005</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	252'949	281'000	278'995	2'005
Externe Erlöse	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	69'500	70'674	1'174
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnungen</i>	<i>0</i>	<i>69'500</i>	<i>70'674</i>	<i>1'174</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	0	69'500	70'674	1'174
Total Nettokosten/Globalkredit	252'949	211'500	208'321	3'179
Interne Kosten	1'693	1'800	2'018	218
Interne Erlöse	0	69'500	70'674	1'174
Total primäre Nettokosten*	251'256	279'200	276'977	2'223
Kostendeckungsgrad in % **	0	25	25	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.

** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		211'500	203'964	7'536
Exogene Faktoren			-14'248	14'248
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	0	211'500	189'716	21'784
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	0	211'500	203'964	7'536
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			4'357	-4'357
Total Nettokosten / Globalkredit	0	211'500	208'321	3'179

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2005	2006	2007
Saldo Ende Vorjahr			0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins			4'357
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	4'357
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006
Gebäudekosten in CHF	27'560	27'900	27'410
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	.8	.8	.8
▪ Lehrverhältnisse	0.0	0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	3/3	3/3	3/3

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe
Keine Honorare an Drittpersonen ausgerichtet (Datenaufsichtsstelle). Weniger Sachaufwand (diverse Konten Ombudsstelle). Die interne Umbuchung von Personalkosten anhand effektiv geleisteter Arbeitszeit Ombudsstelle/Datenaufsichtsstelle führte dazu, dass diese Mehrkosten bei der Datenaufsichtsstelle belastet wurden. Insgesamt höhere Personalkosten (Aufhebung der Lohnkürzung, Beförderung).

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2006
Es waren keine Massnahmen und Projekte vorgesehen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2007
Datenaufsichtsstelle: Aufstockung Pensen (befristet bis 30.6.2008) wegen Nachholbedarf und Inkrafttreten des IDG.

Produkt 1 Ombudsstelle

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		238'000	231'718	6'282
Erlös		60'700	60'784	84
Nettokosten		177'300	170'934	6'366
Kostendeckungsgrad in %		26.0	26.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	177'300	170'934	6'366
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-902	902
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	177'300	170'032	7'268

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Aufgabenerfüllung nach Art. 1 VO Ombudsstelle	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Anzahl Fälle	182	100	173	73

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Weniger Sachaufwand bei diversen Konten.
--

Produkt 2 Datenaufsichtsstelle

Nettokosten	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Kosten		43'000	42'920	80
Erlös		8'800	9'890	1'090
Nettokosten		34'200	33'030	1'170
Kostendeckungsgrad in %		20.0	23.0	3.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	34'200	33'030	1'170
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				
▪ Auflösung von Reserven				
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-13'346	13'346
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	34'200	19'684	14'516

Operative Ziele	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Aufgabenerfüllung nach § 23 DSG	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Δ S/I 2006
Beschäftigungsgrad (in %)	14	10	15.7	5.7

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Keine Honorare an Drittpersonen ausgerichtet. Die interne Umbuchung von Personalkosten anhand effektiv geleisteter Arbeitszeit Ombudsstelle/Datenaufsichtsstelle führte dazu, dass Mehrkosten (Aufhebung der Lohnkürzung, Beförderung) der Datenaufsichtsstelle belastet wurden.
--